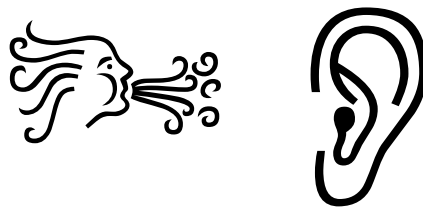


DER KORAN VOM ERZENGEL GABRIEL

**EINE SYMBOLISCHE WEGWEISUNG
ZUM GEISTIGEN AUFWACHEN
AUS DER HYPNOSE DES VERSTANDES**

Band 2: Der Pfad Gottes und die Hausordnung des Islam dazu – Suren 3 und 4



SU MYNONA

© 2015

BAMBUSHALLE

SCHULE BEWUSSTER ANWESENHEIT

*Beachte bitte beim Herunterladen meiner Bücher
aus der Homepage der Bambushalle,*

*daß das © für den Inhalt der Bücher von Su Mynona
mit allen Rechten jedweder erdenklichen Art
beim Autor liegt.*

*Du hast kein Recht,
das gebietet Dir die Liebe,*

*sie zu Deinen willkürlichen Zwecken
zu vervielfältigen oder irgendwie zu verändern
oder sie gar digital oder ausgedruckt
teilweise oder ganz zu verkaufen –*

es sei denn, Du hast dazu meine schriftliche Zustimmung!

Es geht mir um die innere Kraft der Liebe,
die nicht berechnet
und die unser wahres Wesen ist.

Mit ihrem Bewußtsein sind meine Bücher geschrieben,
deren Inhalt sich daher auch nur denen mit Leichtigkeit eröffnet,
die sich zutiefst auf sie einlassen.

Die göttliche Liebe ist ein unerschöpfliches Fließen,
dem ich in meinem Schreiben folge,
so daß der Eindruck entsteht, man könne ihm nicht folgen,
weil er zuviel aufeinmal enthalte.

Es ist aber nur der Verstand, der Dir sagt,
meine Sätze seien oft zu lang und mit zu vielem Wissen befrachtet,
dem Du nicht folgen kannst.

Wenn Du jemanden wirklich liebst,
nimmst Du ihn unmittelbar mit Deinem Herzen in seiner Ganzheit auf,
die mehrdimensional ist.

Für den Verstand ist das aber zuviel,
weswegen er mit seinem ewigen „Ja, aber!“ zu allem und allen
auch nichts von Liebe versteht,
ja noch nicht einmal etwas vom Leben,
da er fest an den Tod glaubt,
vor dem er meint, Dich unbedingt schützen zu müssen,

obwohl es ihn aus Sicht der Liebe gar nicht gibt.

Man kann dem unerschöpflichen Fluß meines Schreibens,
der in seiner Liebe zu allem und allen
scheinbar keinen Punkt und kein Komma kennt,
gut folgen, wenn man nicht darauf besteht,
diesen Fluß der Liebe zum Verstehen bringen zu wollen.

In Liebe und mit vollem Mitgefühl für Deine Schwierigkeiten,
Dich sogar auch beim Lesen auf die Liebe einzulassen,
die man nicht verstehen kann,
weil sie das Wesen aller Geschöpfe und Ereignisse ist
und nicht etwas, das man von außen betrachten kann,

Su Mynona

Sure 3

aus Medina

*Im Namen Gottes,
des Allerbarmers, des Allbarmerzigen.*

Gott, es gibt keinen Gott außer ihm, ist der Lebendige, der Ewige. Er offenbarte dir das Buch in Wahrheit zur Bestätigung dessen, was schon vorhanden. Bereits vorher offenbarte er die Thora und das Evangelium als Rechtleitung für die Menschen. Und nun offenbart er dir die Erlösung.

Wahrlich, diejenigen, die diese Verse Gottes leugnen, überkommt eine schwere Pein. Denn Gott ist allmächtig und sich rächend. Wahrlich, Gott ist nichts auf Erden verborgen und nichts im Himmel. Er ist es, der euch im Mutterleib gebildet, wie er wollte. Es gibt keinen Gott außer ihm, dem Allmächtigen, dem Allweisen. Er ist es, der dir dies Buch offenbart, unter dessen Versen manche deutlich und klar sind als die Grundlage dieses Buches, andere aber unklar sind. Diejenigen, in deren Herzen Verderbtheit ist, folgen den unklaren Versen, Verführung verfolgend und Deutung erstrebend. Aber niemand außer Gott kennt ihre Deutung.

Wenn außer Gott niemand die Deutung seiner Verse kennt, die den Inhalt des Korans ausmachen, warum offenbart er sie dann, fragt man sich. Und ist man mit einer solchen Frage ein Frevler oder je-

mand, der andere nur dazu verführen will, sich von diesen Versen abzuwenden und damit von einem Gott, der von sich sagt, außer ihm gäbe es keinen anderen Gott? Das muß doch Mißverständnis und den sich daraus ergebenden Streit und am Ende Glaubenskrieg zur Folge haben bis hin zum heutigen teuflischen sogenannten Islamischen Staat.

Darf ich nicht vermuten, daß Mohammed die Offenbarung des Erzengels Gabriel, der ihm ja die Verse oder Suren des Korans offenbart hat und nicht Gott persönlich, vielleicht Gabriel falsch verstanden hat, der ihm sagte, es gäbe außer Gott keinen anderen Gott, und damit in Wirklichkeit meinte,

daß es außer Gott
sonst nichts gäbe,

was ja eine ganz andere und Gottes Wesen vielmehr angemessene Aussage ist, als zu sagen, es gäbe außer Gott keinen anderen Gott?

Nur diese ganz andere Bedeutung der Offenbarung Gabriels macht Gott wirklich zu Gott, da nur Gott als unser Wesen und Leben, außer dem es sonst nichts gibt, weswegen das Leben unser Wesen sein muß und nicht außerhalb unseres Wesens existieren kann und weswegen es aus reinem Bewußtsein oder Geist bestehen muß, weswegen man es Gott nennt als unser Wesen und nicht als ein Gott außerhalb davon, ob alleine als Gott oder zusammen mit anderen Göttern.

Und nur aus diesem umfassenden erleuchtenden bewußt Sein unseres Bewußtseins Gott als Leben ist es richtig offenbart, wenn Gabriel dem Mohammed sagt, auch wenn dieser es falsch verstanden hat, da er nicht erleuchtet war, nur Dein Wesen Gott als Leben ist es möglich, den Koran zu deuten, und nicht Dein Verstand, da dieser alles voneinander trennt –

und deswegen Mohammed auch augenblicklich dazu brachte, als

er Gabriels Aussage in sich als geistigen Impuls und nicht in menschlicher Sprache hörte, diesen eigentlich richtigen Impuls Gabriels in menschlich gewohnte Worte zu übertragen nach Verstandesart, so daß Mohammed, ohne daß ihm bewußt wurde, daß er Gabriel bereits automatisch interpretiert hatte, von Gabriel zu hören glaubte, daß es neben Gott keinen anderen Gott gäbe, obwohl gemeint war, daß es außer Gott sonst nichts geben könne als unser Wesen Leben, das unerschöpflich ist, grenzenlos und unsterblich, allerbarmend und allbewußt allliebend, da sich Leben selbst nicht feindlich gegenüberstehen kann, wie es der Verstand automatisch wissenschaftlich vom Leben vermutet und der Theologe von Gott, von dem er im Ernst glaubt, er sei rachsüchtig, als hätte er die Unreife eines Menschen mit seiner Logik und mit seinen Emotionen, wenn Du diesem Gott der Rabbis, Theologen und Imame nicht folgen würdest.

Die Pein, die Dir hier theologisch vorhergesagt wird, wenn Du dem Gott der Theologen nicht folgst, hat nichts mit dem Gott der Rabbis, Theologen und Imame zu tun, die allesamt unerleuchtet sind, da sie nur fromm auswendiggelernt haben, was sie angeblich im Namen Gottes verkünden, sondern ist die Pein, die Du erleidest als Dein innerer Unfriede, weil Du keinen wirklichen Sinn im Leben siehst und in Deiner kurzen Anwesenheit auf Erden, wenn Du Dein wahres Wesen Gott als Leben leugnest, mit dem Du Eins bist. Das heißt, Du leidest an Gott und der Welt und an Dir, sobald Du nicht daran glaubst, daß alles Eins ist und daher auch Eins mit Gott dem Leben bist. Und Gott kann nicht Gott sein, wenn er von Deinem Wesen getrennt ist, da Du ihn sonst in Deiner Anwesenheit begrenzen würdest, wäre er doch nicht da, wo Du bist, so daß ihn eigentlich die ganze Schöpfung begrenzt, sofern sie tatsächlich außerhalb des Wesens Gottes von ihm geschaffen worden sein sollte.

Ist sie das aber nicht, weil es außer Leben sonst nichts gibt, wes-

wegen Gott als das Leben Dein Wesen sein muß, dann kann es nur so sein, daß das Leben als Gott und Dein Wesen die Schöpfung in Ermangelung einer Welt außerhalb von ihm die Schöpfung träumt, in der Gott als Dein Wesen in der Schauspiel- oder Traumrolle eines Geschöpfes in der Art von Geistwesen, Seelenwesen, Menschen, Tieren, Pflanzen und, da ja alles lebendig ist und nichts tot, Mineralen, auftritt auf der Bühne seines kosmischen Welttheaters, um sich darin selbst zum einen zunächst einmal zu erleben und sich darin zum anderen selbst erleuchtet wiederzuerkennen, als habe er erleuchtend in sein eigenes Spiegelbild geschaut.

In diesem Ebenbild Gottes oder geistigem Spiegelbild Dein wahres Wesen Leben erleuchtend wiederzuerkennen, war der Sinn der Offenbarungen aller bisherigen heiligen Schriften aller Völker und Zeiten auf allen Kontinenten unserer lebendigen Mutter Erde, und nicht einem eifersüchtigen und rachsüchtigen Gott, der behauptet, er sei in Wirklichkeit allbewußt allliebend, dazu zu verhelfen, auf Erden über den Menschen seine Macht ausüben zu können mit Hilfe seiner Priester, die uns folgerichtig damit drohen, von ihrem Gott fürchterlich bestraft zu werden, wenn wir nicht bedingungslos an ihn glauben würden, als wären wir seine dummen Knechte oder gar nur geistlose Marionetten, denen er nach Lust und Laune etwas verkündet, was nur er als Gott und unser Herr deuten könne und was wir einfach nur so hinnehmen müßten als seine Hausordnung für den Menschen auf Erden.

Noch im vorigen Band meiner Wiedergabe und Interpretation des Korans Gabriels habe ich Dir gesagt, daß ich keine Lust hätte, die von Mohammed selbst stammenden 20 Verse aus Medina zu interpretieren, da sie nur die Hausordnung, wie sie sich Mohammed nach seiner Reife damals vorgestellt hat als übereinstimmend mit seinem Gott, wie er ihn logisch und emotional für den einzigen Gott hielt und halten mußte und wie es vor ihm ja auch die Au-

toren der Thora und der Evangelien logisch folgerichtig getan haben und tun mußten in Ermangelung an Erleuchtung. Und nun interpretiere ich diese von Mohammed selbst stammenden Verse und Suren doch, von denen er und seine Anhänger sagen, sie würden auch vom Erzengel Gabriel stammen, indem sie ihren Anhängern weismachen, daß sich so hohe Wesen wie Erzengel oder gar Gott um so etwas wie eine genaue Hausordnung für die Menschen auf Erden kümmern würden und nicht in Wirklichkeit nur um die Offenbarungen, die für die Menschen eine geistige Wegweisung zur Erleuchtung sein sollen.

Ich habe mich nach Beendigung des ersten Bandes meiner Wiedergabe und Interpretation des Korans dazu entschlossen, auch diese 20 Suren Mohammeds von den insgesamt 114 Suren des Korans wiederzugeben und zu interpretieren, weil sie Dir vor allem zeigen, was der Unterschied zwischen Illusion und Wirklichkeit ist. Denn alles, was der heutige Islamische Staat im Herzen Orient unserer lebendigen Mutter Erde angeblich im Namen Gottes oder Allahs tut, ist die schreckliche *theo logische* Folge der Behauptung Mohammeds, seine Hausordnung aus Medina im Namen der Offenbarungen Gabriels aus Mekka sei den Menschen von Gott direkt vorgeschrieben worden, so daß man ihr unter allen Umständen unbedingt folgen müsse, will man nicht den Zorn Gottes auf sich ziehen, der nach Art überaus eifersüchtig und rachsüchtig sei, wenn man ihm nicht aufs Wort folge –

obwohl doch eigentlich mit der angeblichen Eifersucht und Rachsucht Gottes in Wirklichkeit nur von Gabriel das Gesetz vom Karma gemeint war, nachdem Du Dir folgerichtig das Schicksal jeweils in den verschiedenen persönlichen Inkarnationen auf Erden und im Himmel verursachst, dessen Grund unerleuchtete Menschen einfach einem Gott in die Schuhe schieben, der außerhalb ihres Wesens Leben streng nach Art eines Menschen über sie wache und sie sofort bestrafe, wenn sie ihm nicht gehorchen und es wagen würden, seine Offenbarungen zu hinterfragen, bevor sie sie

befolgen. Was Gabriel aber eigentlich meint, wenn er uns sagt, wir sollten die uns unklaren Verse nicht interpretieren, ist doch wohl nur, daß wir sie nicht nach Art des Verstandes und unserer Emotionen deuten sollten, da weder der Verstand noch die Emotionen eine Ahnung von unserem Wesen Gott als Leben haben.

Dies ist doch gerade der Grund, warum zum Beispiel Jesus uns riet, nicht auf die Schriftgelehrten als die Theologen und Philosophen zu hören, wie er uns heute raten würde, nicht auf unsere Naturwissenschaftler zu hören, weil ihrer aller Wissen nichts als Verstandeslogik sei und damit nichts als nur ausgedacht, ohne etwas mit der Wirklichkeit zu tun zu haben, daß wir in unserem tiefsten Wesen Gott als Leben die Schöpfung und damit alles, was wir in welcher Bewußtseinsdimension auch immer erleben, träumen inklusive dem Gott, der eifersüchtig und rachsüchtig sei nach Art eines völlig unreifen Menschen.

Und dies ist auch der Grund, warum ein Erleuchteter nie eine Religion gründen würde, weil sie immer nur in Theologie ausartet. Und auch Gabriel wollte keine neue Religion gründen, sondern nur die bis dahin zweibändige Bibel mit dem noch fehlenden dritten Band als Koran vervollständigen durch seine Offenbarungen:

die Bücher Mose

in der Darlegung des Wesens von Gott als Vater
in der Bedeutung unserer wesenhaft göttlichen Schöpferkraft,

die Evangelien Jesu

danach in der Darlegung des Wesens Gott als Sohn
in der Bedeutung unserer wesenhaft göttlichen Erscheinungskraft

und zum Schluß der Koran Gabriels

in der Darlegung des Wesens Gott als heiler oder heiliger Geist
in der Bedeutung unserer wesenhaft göttlichen Erleuchtungskraft.

Denn nur eine oder zwei schöpfende Ausformungen einer oder von zwei der drei göttlichen Wesensseiten und Wesenskräfte würde nicht ausreichen, daß Gott als unser Wesen im Anschauen seiner Schöpfung als sein Spiegel- oder Ebenbild darin erleuchtet wird, wer er in Wirklichkeit ist und warum er in seinem eigenen Schöpfungstraum in der Rolle eines Geschöpfes auftritt. Das ist der Grund, warum es hier am Anfang der dritten Sure sinngemäß zitiert und richtig heißt:

Und nun offenbart er dir nach der Thora und den Evangelien die Erlösung oder Erleuchtung durch den heiligen Geist.

Und erkenne dabei, daß in diesen Suren von Mohammed Mohammed immer auf die schon offenbarte Offenbarung Gabriels hinweist als den Koran, so daß diese Verse Mohammeds nur darstellen sollen, wie man denn nun im Alltagsleben mit den Offenbarungen Gabriels als Koran umgehen solle in Anbetrachtung der zu erwartenden Anfeindungen der anderen Menschen, die nach den Büchern Mose und nach den Evangelien Jesu an einen anderen Gott als Allah glauben.

Mohammeds persönlichen Verse, als wären sie von Gabriel, entsprechen so der Notwendigkeit der Briefe der Apostel an ihre Anhänger nach der Himmelfahrt Jesu, um ihre neuen Anhänger auf Jesu neue Lehre einzuschwören, womit sie genau die von Jesus nicht gewollte Grundlage zur christlichen Theologie lehrten, die uns bisher so sehr in die Irre geführt hat in ihrer unerleuchteten Auffassung eines Gottes, der außerhalb unseres Wesens existieren würde, wie uns ja auch schon zuvor die Rabbis in dieselbe Irre geführt haben und nach Gabriels Offenbarungen Mohammed mit seiner Hausordnung im Namen Gottes oder Allahs leider auch.

Diejenigen, dein der Festigung der Erkenntnis sind aber sagen:

„Wir glauben daran, denn alles ist von unserem Herrn.“ Es denken jedoch nur Menschen verständigen Herzens so.

Und diese bitten: „Herr, verdirb unsere Herzen nicht, nachdem du uns doch gerechtleitet hast, und spende uns deinerseits Gnade, denn, wahrlich, du bist der Allspendende. Herr, du bist Sammler der Menschen am Tag, an dem kein Zweifel mehr aufkommt, denn wahrlich, Gott widerruft nicht sein Verheißung.“

Siehe, die, die ungläubig sind, werden ihr Vermögen und ihre Kinder nicht vor Gott irgendwie schützen können. Denn sie sind Brennstoff für das Fegefeuer. Nach Art der Leute des Pharos und derer, die vor ihnen waren, leugnen sie unsere Verse. Aber Gott faßt sie ob ihrer Sünden. Und Gott ist streng in der Bestrafung.

Sprich zu denen, die ungläubig sind: „Ihr werdet dereinst überwältigt werden und in der Hölle versammelt sein, und wie böse wird dieses Lager für euch sein! Euch ist bereits ein Wunder geworden, als die beiden Scharen zusammentrafen, von denen eine für den Pfad Gottes kämpfte und von denen die andere ungläubig war. Diese erschienen mit dem wahrnehmbaren Auge doppelt so viel zu sein wie die der anderen Schar. Aber Gott stärkt durch seine Hilfe, wen er will. Siehe, hierin ist sicherlich eine Ermahnung für die Menschen mit Einsicht.

Mit den beiden hier zitierten Scharen, die zusammentrafen und von denen die Schar der Ungläubigen nach äußerem Anblick doppelt so groß gewesen ist als die Schar der Gläubigen, ist das Zusammentreffen der dem Mohammed feindlichen Mekkaner gemeint und der dem Mohammed folgenden Anhänger aus Medina. Sie trafen in Bedr zusammen, und Mohammed siegte mit seinen wenigen Anhängern über die vielen Feinde aus Mekka, weil Gott mit ihm war, wie er sagt, der es natürlich theologisch wettmachte, daß Mohammeds Feinde doppelt so viele waren wie seine Anhän-

ger.

Was ist eigentlich das Wesen vom Fegefeuer, mit dem hier immer in allen Theologien gedroht wird und für das die Ungläubigen der nötige Brennstoff sein sollen? Und was ist im Unterschied dazu das Wesen der Hölle, in der all die am Ende nach ihrem Tod versammelt sein werden, um für immer darin zu schmoren, die auch im Fegefeuer nicht von ihrem Unglauben ablassen?

Wir nennen diese Bewußtseinszustände, die keine Orte im Himmel oder auf Erden sind, sondern Traumsituationen, die auf uns so echt wirken, als sei man an einem bestimmten Ort irgendwo im Himmel jenseits der Erde, der existiert, unser rein physisches Bewußtsein mit seinen puren körperlichen Überlebensinstinkten ohne jede seelische Wärme und Liebe die Hölle als die Hel im Wesen des untersten und dichtesten Bewußtseins unseres Wesens in seinem Schöpfungsraum, so daß wir überall da auf Erden und im Himmel in der Hölle leben, wo wir ausschließlich unseren tierischen Überlebensinstinkten folgen. Womit es die Hölle auf Erden ist, dem Gedanken zu folgen, das Leben sei nichts als ein täglicher Überlebenskampf, in dem nur die körperlich Stärksten oder emotional Raffiniertesten am längsten überleben könnten, um am Ende auch für immer tot zu sein –

aber nach dem irdischen Tod plötzlich zu merken, daß man dennoch lebt, und zwar dummerweise genau in der Art des Auslebens bloßer Überlebensinstinkte, weil man sie als das wesentliche Merkmal des Lebens auf Erden verinnerlicht hat. Denn alles, was Du geistig verinnerlichst als angebliche Wirklichkeit, bleibt in Deinem Bewußtsein, ob Du auf Erden oder jenseits oberhalb oder unterhalb davon lebst, so lange treibend und wird damit von Dir erlebt, als wäre es die Wirklichkeit, wie Du an Deiner Theorie festhältst, daß das Leben ein ewiger sinnloser Überlebenskampf sei.

Die nächst höhere Bewußtseinsebene als der höhere Traumzustand Schöpfung nennt man als Dein niederes astrales Bewußtsein oberhalb der Hölle das Bewußtsein Deiner Leidenschaften, die das Leben emotional schon unabhängiger von dem Gedanken an den Überlebenskampf in der Hölle der Lieblosigkeit machen, so daß das Fegefeuer, das so genannt wird, weil es die Leidenschaften Deiner geistigen Blindheit, die Du hier noch hast, geistig so lange verbrennt, bis Du ein höheres Bewußtsein hast als das der blinden Leidenschaften, die Bewußtseinsdimension ist, die wir das niedere astrale Bewußtsein nennen.

Die in den Religionen erwähnte Vorhölle dazu ist die Bewußtseinsebene über dem Fegefeuer, die man das niedere mentale Bewußtsein nennt in seiner bloßen Logik ohne Liebe und Leidenschaft, wie wir heute naturwissenschaftlich mit allem umgehen, als wäre alles nur ein Zufall und damit sinnlos, und als würden wir evolutionär vom Tier abstammen und nicht eine unsterbliche Seele sein mit dem Werkzeug nur eines Tiermenschen, solange wir nur mental logisch unterwegs sind im Himmel und auf Erden als die Vorhölle zum Fegefeuer Deiner darunter liegenden Leidenschaften, die mehr zu pflegen als die Liebe, die nicht mental berechnet und astral wertet, damit das Leben für Dich nicht so langweilig ist, wie Du geistig blind mental logisch schlußfolgerst ohne die Wesensliebe in der Vorhölle, die Priester nicht müde werden, um Dich davor zu bewahren, für lange Zeit nicht im Himmel, sondern im Fegefeuer leben zu müssen, das Dich von Deinen Leidenschaften ohne Wesensliebe befreien soll.

Erde nennt man dann jenseits oder über der rein physischen Hölle, dem rein astralen Fegefeuer und der rein mentalen Vorhölle das Bewußtsein im geistigen Dreh- und Angelpunkt in der Mitte zwischen Hölle und Himmel, in dem Du alle drei Bewußtseinszustän-

de darunter dadurch vereinst, indem Du Dich als unsterbliche Seele erkennst, so daß Dein *Menschsein* zum ersten Mal tatsächlich auch richtig *bewußt Sein* zu nennen ist in einer in Dir erkeimenden Wesensliebe, die sich im Wesen des nun wahren Menschseins zum ersten Mal auf Erden in Deinem Bewußtsein verankern kann, ohne noch vom mentalen Denken, von den astralen Emotionen und vom bloßen körperlichen Überlebensinstinkt darunter ständig überdeckt zu werden, als wärest Du kein Mensch, sondern ein geistig dumpfes Tier, das als Tiermensch glaubt und damit übrigens als größte Bestie auf Erden, tatsächlich von einem Tier abstammen und nicht direkt als wirklicher Mensch mit seinem Seelenbewußtsein direkt aus seinem Wesen Gott als Leben geistig und seelisch ausstrahlend.

Himmel nennt man dann in den Religionen den Bewußtseins- oder wesenhaften Traumzustand, der weit über dem irdischen Menschsein liegt mit seinem kosmischen Astral- und darüber kosmischen Mentalbewußtsein im Bewußtsein der Liebe, die nicht physisch mental logisch alles berechnet und die nicht physisch astral leidenschaftlich alles bewertet als unser unsterbliches Seelenbewußtsein, in dem wir sieben Himmel übereinander kennen, da alle Traumebenen oder Traumzustände als unsere sieben göttlichen Hauptbewußtseinszustände vom rein geistigen erleuchteten Bewußtsein ganz oben über das rein seelische magisch intuitive Bewußtsein in der Mitte bis hin zum rein physischen Bewußtsein in seiner wegen seiner großen geistigen Dichte geistigen Blindheit ganz unten oder ganz außen, was dasselbe ist, wie auch das Innerste das Höchste ist als unser tiefstes bewußt Sein, je nach dem Muster der Gesamtschöpfung sieben Bewußtseinsunterebenen haben,

so daß wir insgesamt von 49 Bewußtseinsdimensionen als die Zahl des rein geistigen Menschseins sprechen können oder von 7 nur den Überlebensinstinkten folgenden Höllen, von 7 astralen Fe-

gefeuern, von 7 mentalen Vorhöllen, darüber von 7 Erden verschiedener übereinander liegender geistiger Dichte und damit verschieden dichter Sichtbarkeit, von 7 kosmischen Himmeln und darüber von 7 kosmisch rein geistigen Ebenen und darüber wiederum von 7 urlebendigen Bewußtseinszuständen Gottes als der Träumer der gesamten Schöpfung und als das Ziel unserer irdischen Erleuchtung, von der die Theologen und Wissenschaftler aber bis heute noch keine Ahnung haben, weil sie sich nie darum kümmern im Glauben, es genüge, an Gott zu glauben, beziehungsweise, es genüge, die Quelle des Lebens im Äußeren zu finden, ohne sich deswegen in unserem Bewußtsein auf Erden grundlegend ändern zu müssen,

das man aber als kosmisch urlebendiges schöpfendes Bewußtsein des Träumers Gott auf Erden und auch im Himmel in einem physischen beziehungsweise seelischem Körper wegen dessen großer Dichte und wegen der kosmisch urgöttlich übergroßen geistigen Strahlkraft innerster urlebendig atomarer Kernkraft nicht bewußt leben kann, sondern nur unterbewußt davon weiß, wenn auch immerhin schon im kosmischen Himmel hier auf Erden als sich ihrer auf Erden bewußt gewordene unsterbliche Seele jenseits aller zwanghaft physischen Bindung erleuchtet erlebbar.

Den Menschen ist ein Trieb des Verlangens nach Frauen eigen und nach Kindern, nach Anhäufung von Schätzen an Gold und Silber, ausgezeichneten Pferden, Vieherden und Ackerfeldern. Dies ist aber nur ein Nießbrauchgut für das Leben auf Erden. Um aber bewußt mit Gott zu leben, ist die Rückkehr zu ihm als das schönste Erleben auf Erden nötig.

Sprich daher zu den Menschen: „Kann ich euch denn Besseres verkünden als daß für die, die gottesfürchtig sind, bei ihrem Herrn Gärten bereitet sind, in denen Ströme fließen, an denen sie ewig weilen werden, und auch unbefleckte Frauen und das Wohlgefal-

len Gottes?!“

Mit dem Versprechen an die Männer, die an Gott glauben und daran, daß man den Glauben an ihn durch Glaubenskriege, wenn nötig, auf Erden durchsetzen müsse, um die Garantie zu haben, nach dem irdischen Tod nicht in die Hölle, in das Fegefeuer und auch nicht in die Vorhölle zu kommen, sie würden im Himmel jenseits der Erde 72 Huris vorfinden, die nur zum Wohlgefallen gläubiger Männer dort anwesend seien, lockt der Islamische Staat noch heute geistig blinde Menschen und verleitet sie dazu, gottlos im Namen Gottes und mit seinem hier genannten Versprechen, alle im Himmel zu belohnen, wenn man die umbringe, die nicht an Gott glauben, indem man sich selbst zusammen mit den Ungläubigen als Märtyrer in die Luft sprengt mit dem emotional geistig blinden Bewußtsein, damit augenblicklich im Himmel zu sein und neben Gott zu sitzen, während einen 72 unbefleckte Huris ewig und für immer den siebten Himmel erleben lassen.

Das sind nichts
als Träume geistig blinder Männer im Fegefeuer
und hat mit der Wirklichkeit nichts zu tun!

Nein, das Himmelsbewußtsein als Dein reines Seelenbewußtsein kennt keine Huris, außer als astrale Illusion, und Du sitzt auch nicht direkt neben Gott, da schon alleine die Vorstellung, nur die Männer könnten neben Gott im Himmel sitzen, weil Frauen keine eigene Seele hätten, seien sie doch einst von Gott aus der 7. (!) Rippe Adams gemacht worden und nicht wie Adam vor ihnen aus Gott selbst, also nicht vom Tier abstammend, eine bloße Traumvorstellung von Männern ist, für die die Frauen nur dazu da sind, von ihnen Kinder und vornehmlich Jungens zu bekommen und darüberhinaus nur von ihnen auf Erden und im Himmel nach

Strich und Faden als Machos und Paschas patriarchal verwöhnt zu werden ohne eigene Rechte und eigenes Erleuchtungsbewußtsein der Frauen.

Es ist aber genau diese theo logische Vorstellung, als Mann vor Gott besser oder ihm näher zu sein als die Frau, oder im Matriarchat als Frau vor der Göttin als Frau besser oder ihr näher zu sein als der Mann, die uns in das Fegefeuer der astral emotionalen Leidenschaften bringt, da sie nämlich nichts als Leiden schaffen in ihrer Schwarzweißmalerei des Paradieses auf Erden und im Himmel zugunsten nur des Mannes im Patriarchat oder nur der Frau im Matriarchat, dessen Gott eine Göttin wäre.

Gott achtet auf seine Diener, die da sprechen: „Herr, wahrlich, wir glauben an dich, vergib uns unsere Sünden und bewahre uns vor der Pein des Fegefeuers!“ Dies sind die Geduldigen, die Aufrechtigen, die Demütigen, die Mildtätigen und die, die am Morgenrauen um Vergebung bitten. Ihnen verkündet Gott, daß es keinen Gott außer ihm gibt. Und auch die Engel und die Leute dieser Erkenntnis sind sicher in dieser Wahrheit. Denn es gibt keinen Gott außer ihm, dem Allmächtigen, dem Allweisen.

Es gibt nichts außer unserem Wesen Gott als Leben,
das einzig und allein allmächtig und allweise allliebend ist
als Träumer der gesamten Schöpfung
mit ihren 49 Bewußtseinszuständen.

Nur die Engel und Menschen,
die sich dessen bewußt sind,
sind jenseits der unteren Dreifaltigkeit
von mentaler Vorhölle, astralem Fegefeuer und physischer Hölle

als die größte Fatamorgana und Illusion
der gesamten kosmischen Weltgeschichte.

Wahrlich, die Religion vor Gott ist der Islam. Die, die die Schrift dazu empfangen, gerieten schnell in Streit aus Streitsucht untereinander, nachdem ihnen die Erkenntnis durch die Offenbarungen be-wußt geworden ist. Wer aber die Verse Gottes leugnet, siehe, für die ist Gott schnell, ihnen dies anrechnend.

Wenn sie mit dir streiten, so sprich: „Ich wende gottergeben mein Gesicht zu Gott, und das tut auch der, der mir folgt.“ Und sprich zu denen, die die Schrift empfangen, und zu den noch Unkundigen: „Wollt ihr Gott ergeben sein?“ Werden sie gottergeben, sind sie schon im selben Moment rechtgeleitet. Wenden sie sich aber ab, so obliegt dir nur die Warnung vor dem Fegefeuer. Gott schaut auf seine Diener.

Man fragt sich, oder wenigstens ich tat das beim Studium des Korans, die ganze Zeit während des Lesens der Suren aus Medina, zu denen die ersten 4 Suren nach der ersten allgemein einleitenden Sure gehören, was denn die eigentlichen Suren als der eigentliche Koran aus Mekka beinhalte, von dem man hier sagt, er sei die Schrift zum Islam als die einzig wahre Religion vor Gott oder Allah.

So können die im mekkanischen Koran versteckten 20 Suren aus Medina, nachdem man Mohammed aus Mekka vertrieben hat, nicht wirklich der eigentliche Koran sein, da man darin immer nur auf die schon geschriebenen Verse des Korans hinweist, sondern nur die Auslegung zur geistigen Verwurzelung des Islams mit Hilfe des Korans durch Mohammed selbst davon mit Hilfe meinerwegen des Erzengels Gabriel, obwohl dieser ihm garantiert niemals vorgeschrieben hat, wie man bis ins kleinste Detail den Alltag auf Er-

den verbringen solle, um nicht nach dem irdischen Tod ins Fegefeuer oder gar für immer in die Hölle zu kommen.

Solche Vorschriften bis ins Detail, als kämen sie direkt von Gott, können nirgendwo anders hinführen als eben auf Erden in den Streit um deren Auslegung, da die Menschen nicht alle die selbe geistige Reife haben, so daß man unreifen Menschen andere Wegweisungen und Lebensweisen anraten muß als geistig reifen Menschen oder gar Erleuchteten, wie man ja auch Kinder anders behandelt als Erwachsene. Und so führen am Ende solche Auslegungstreitigkeiten und Unterschiede genau zu dem Erleben nach dem irdischen Tod, vor dem man als das Wesen vom Fegefeuer alle Menschen auf Erden bewahren wollte.

Dies war bei den Juden wegen ihrer detaillierten Offenbarungen an Moses so, dies war genauso bei den Christen, und dies war bis jetzt auch genauso bei den Moslems, da sie alle untereinander in Streit darüber liegen, zum einen, welche heilige Schrift denn nun für alle Menschen wirklich von Gott stamme, und zum anderen, welche spezielle Auslegung in den einzelnen Religionen selbst denn nun die einzig richtige Auslegung des Alten, des Neuen und hier des Allerletzten Testamentes Gottes als Koran durch den Erzengel Gabriel und als der dritte Band der Bibel vor der Erleuchtung mit den Theosophen über die Offenbarungen der kosmisch Weißen Loge mit ihren 4 noch heute seit vielen Jahrtausenden auf Erden lebenden Weltwegweisern zur Erleuchtung des 20. Jahrhunderts sei, die als die kosmischen Meister auf Erden auch Krishnamurti zur Erleuchtung gefährt haben.

Der äußere Islam ist garantiert nicht die einzig wahre Religion, wie auch das äußere Judentum nichts mit dem wahren Judentum zu tun hat, und auch das äußere Christentum nichts mit dem wahren Christentum zu tun hat, da sie alle drei nur Theologie sind in ihrem astralmentalenen Wunschdenken der bloßen Logik des Verstandes, vermischt mit den bloßen Emotionen der astralen Leiden-

schaft, einem Gott folgen zu wollen, der die ganze Verantwortung für unser gesamtes Erdenleben bis ins kleinste Detail hinein habe, so daß wir uns deswegen nicht weiter um unsere Erleuchtung kümmern müßten, in der wir erst die wahre Wirklichkeit unseres Wesens Gott als Leben erkennen würden.

Was als ist der wahre Islam, das wahre Christentum und das wahre Judentum der Israeliten als die heutigen Israelis?

Alle drei sind eine geistige Dreiecksbeziehung von Vater, Sohn und heiligem Geist untereinander, als wären sie trotz unseres unsterblichen Einssein mit dem Leben als unser Wesen Gott getrennt voneinander, obwohl nur eigentlich verschieden erlebt von uns in unserer wesenhaften unerschöpflichen, unermesslichen und damit unsterblichen Schöpferkraft als Vater und damit sozusagen als das geistige Wesen der Schöpfung, als Erscheinungskraft als Sohn, und somit sozusagen als das seelische Wesen der Schöpfung, und als Erleuchtungskraft und damit das körperliche Wesen der Schöpfung, das daher die weibliche Kraft als heiler oder heiliger Geist ist, weil geistig zum dichten Körper hin verwebende Mutter Natur unseres Wesens Gott als Leben.

Der Islam ist damit der geistig weibliche Ausdruck unseres Wesens Gott als Leben und spiegelt sich damit über die Wesensliebe im Herzen Orient aus dem Westen hinunter in den Osten unterhalb des Zwerchfells Ural unserer lebendigen großen Mutter Erde in das Bewußtsein des Zenbuddhismus. Nur ist dieser Islam nicht das äußere Wesen des Islams nach mohammedanischer Art, sondern ist als der wahre Islam das Wesen der Sufis im äußeren Islam, da sie als die Vermoster des mosaisch mystischen Saftes Sophie als bereits Most im Spätherbst des Großjahres mit seiner spätherbstlichen antiken mosaischen inneren Wesensschau die wahren Mosems sind –

weil eben geistige Vermoster der Weisheit Gottes im Blut aller Geschöpfe auf Erden über die innere geistige Wesensschau zu Weih-

nachten im Großjahr als das monadische Christusbewußtsein zur Zeit des Großfestes der Erscheinung des Herrn während des Dreikönigstages am 6. Januar als der Zeitgeist, mit dem im Christentum Bonifatius ganz Europa zum Christentum bekehrte und in dem nicht zufällig auch Mohammed das Herz Orient zum Islam zu bekehren begann, wie auch nicht zufällig zur selben Zeit, da ja alles Eins mit dem Leben ist, Boddidharma im Fernen Osten das Zenbewußtsein im Buddhismus zu erwecken begonnen hat als das im Westen so genannte Johannisfeuer der inneren Wesensliebe, das als das im Osten so genannte Feuer der inneren Lichtschlange Kundalini aus dem Sternzeichen Krebs mit dem geheimnisvollen Sternennebel *Krippe* direkt daneben unter dem Weihnachtsbaum und Baum der Erkenntnis Rückgrat in unserem innersten Rückenmarkkanal als das Zentrum des Rückgrats der Erde in Form der Alpen und des Himalayas aus dem Fernen Osten bis hinauf in den Fernen Westen als das Scheitelchakra Los Angeles unserer Mutter Erde aufsteigt, um uns dort zu global als Menschheit zu erleuchten.

Das Wesen dieses Sternennebels *Krippe* ist es übrigens zusammen mit den darum gruppierten Sternzeichen und Sternbildern, das das Wesen des weihnachtlich christlichen Krippenspiels im Westen ausmacht, weil dessen Sternzeichen Widder und Stier als Lamm und Is Lamm oder Islam und Ochse an der Krippe unter dem Weihnachtsbaum am Himmel zu sehen sind und dessen Sternbilder Hase als ehemaliger Esel, wobei gleichzeitig das Wesen des Sternzeichens Jungfrau das Wesen der Jungfrau Maria ist und das Wesen des Sternzeichens Löwe das Wesen von Joseph an der Krippe, ohne daß er als der Löwe Jehudas der Vater des Christusbewußtseins Jesus ist, weil das Wesen des Löwen das eines Paschas ist als Macho im Sinne unseres irdischen Egos und nicht das der allbewußten Alliebe ohne Paschaallüren der nur auf den Mann fixierten Theologie in ihrer mentalastralephysischen Dreifaltigkeit

von äußerem Judentum, äußeren Christentum und äußerem Islam im Westen als Spiegelbild der äußeren Dreifaltigkeit im Osten mit ihrem äußeren Taoismus, äußeren Buddhismus und äußeren Hinduismus, deren Sternzeichen und Sternbilder man im Großsommer des Großjahres am Himmel beobachten kann mit ihrem äußeren Licht- und Schattenspiel als das Wesen vom Feng Shui.

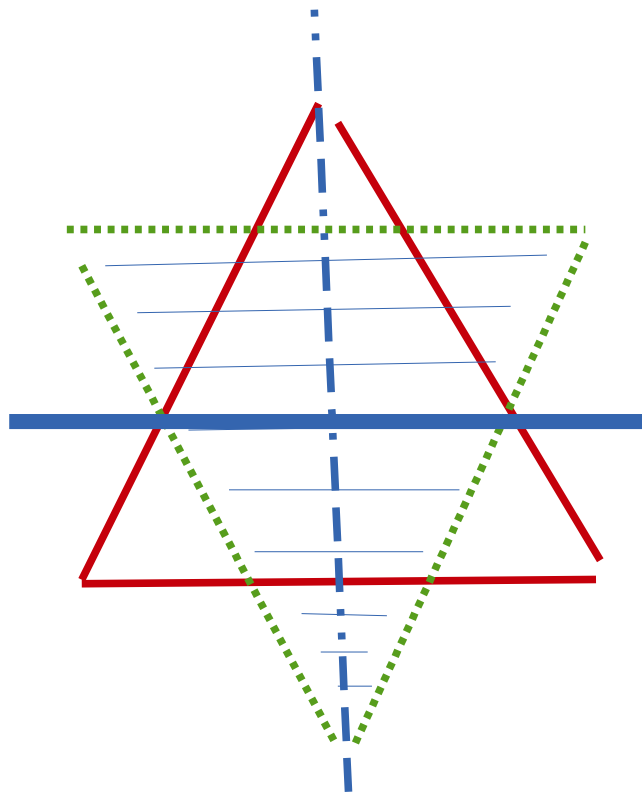
Wahrlich, denen, die die Verse Gottes leugnen, die die Propheten ohne Recht töten, und Männer, die zur Gerechtigkeit auffordern, ermorden, verkünde qualvolle Strafen.

Ich weiß nicht, was irgendein Gott macht, von dem jede Religion je für sich sagt, er sei der einzig Gott, aber ich weiß, daß Dein Wesen Gott als Leben, da es ja wirklich Dein Wesen ist, das unerschöpflich, unermesslich und unsterblich ist, nichts tut, was ihm schadet in der Rolle der Person, mit der Du meinst, identisch zu sein, obwohl es doch nur eine Schauspielrolle ist auf Erden, die Du als unsterbliche Seele freiwillig inszenierend übernommen hast, um körperlich etwas anfassen zu können, sprich, begreifen zu können, was im reinen Seelenbewußtsein, das man den Himmel nennt, so dicht nicht möglich ist mit Deinem im Himmel lichten, leichten Seelenkörper in der Freiheit, Dir alles erträumen zu können, so daß es augenblicklich geschieht, was Du in dieser überaus freien Weise gerne erleben möchtest, unschuldig und unbedarft mit Deinem Bewußtsein spielend wie ein Kind.

Was Du hier auf Erden als Dein dichtes physisches Erleben als unsterbliche Seele erleben und begreifen möchtest, als wäre es von Deinem Wesen getrennt, ist also genau das, was Du auch tatsächlich, oder sollte ich sagen: Tatsächlich, erleben und erkennen willst, ob Dir das in dieser großen geistigen Dichte hier nun bewußt ist oder nicht, so daß es keinen Grund gibt, Dich über Dein

Erleben zu beklagen, da Du es ja in jedem Augenblick ändern kannst – sofern Dir bewußt wird, wie Erleben und Erkennen funktioniert.

Und damit Dir das bewußt wird, schreibe ich Dir ja gerade die Aufklärung dazu aus meinen eigenen erleuchtenden Erfahrungen heraus, wie auch aus demselben Grund in allen Zeiten rhythmisch zyklisch die verschiedenen heiligen Schriften vom Himmel zur Erde offenbart worden sind von der kosmischen Weißen Bruderschaft, wobei man in Kauf nehmen mußte, daß sie auch vollkommen falsch verstanden werden konnten und so zur dogmatischen Theologie wurden, statt zur eigentlich gewollten völlig undogmatischen geistigen Wegweisung zur Erleuchtung Schritt für Schritt, heilige Schrift für heilige Schrift alle 600 Jahre entsprechend dem inneren Pulsschlag unserer lebendigen Mutter Erde. Eltern wissen ja auch nicht, was ihre Kinder einst als Erwachsene aus ihrer Erziehung machen und nehmen es in Kauf bei ihrer elterlichen Erziehung, daß ihre Kinder als Erwachsene und unabhängig von ihren Eltern tun, was ihre Eltern nie mit ihrer Erziehung gewollt haben. Und trotzdem und gerade auch, weil die Kinder als Erwachsene durchaus etwas tun, was ihre Eltern abgelehnt hätten, findet stetig rhythmisch zyklisch in Spiralform von unten nach oben geistige *Entwicklung* statt nach der Kindererziehung als geistige *Aufwicklung* in umgekehrter Spiralform von oben nach unten.



Magnetisch anziehend herabströmendes weibliches Tiefdruckwetter wechselt so rhythmisch zyklisch als unser göttlich sich verdichtendes Erleben mit elektrisch erlösend aufsteigendem männlichen Hochdruckwetter als unser göttlich sich durch immer mehr Erleuchtung erlösendes bewußt Sein ab in unserem arteriellen und venösen Wechselstrom, arteriell islamisch männlich von oben ins Weibliche unten hineinströmend, venös jüdisch weiblich von unten ins Männliche oben aufsteigend und gehalten, und beides darin vom innen geistigen Wesenskreuz des inneren Christentums nach Jesu wahrer Lehre als unser geistiges Rückgrat mit seiner neutralen Lehre allbewußter Alliebe.

Unterhalb des dicken Querbalkens als unser Zwerchfell Ural weisen uns männlich aus dem Weiblichen aufsteigend die Religionen des Ostens den Weg zur Erleuchtung aus dem dunklen Dharma he-

raus. Und oberhalb des Zwerchfells Ural weisen uns die Religionen des Westens über die Aufgabe des Brustkorbes oder Thorax mit Hilfe der Thora den Weg zur Erleuchtung durch die freie Atmung atmischen bewußt Seins hindurch bis zur Epiphyse als die atlantische Stadt *Teotihuacan* am Stammhirn Mexico und von dort weiter über das Scheitelchakra *Los Angeles* unserer Mutter Erde hinaus als fliegende Schlange Quetzalcoatl, die man ganz unten im Fernen Osten als die Natter Natur im fruchtenden Garten Eden die im Steißbeinchakra eingerollte Lichtschlange Kundalini nennt, darauf wartend, daß sie in Deinem ätherischen Rückenmarkkanal als das geistige Zentrum des Rückgrats Alpen-Himalaya unserer Mutter Erde bis in ihr Scheitelchakra Los Angeles aufsteigen kann im steten geistigen Erwachen Deiner Erinnerung daran, daß Du auf Erden die Person bist, die dies liest, daß Du im Himmel eine unsterbliche Seele bist und daß Du rein geistig mit Deinem Wesen Gott als Leben identisch bist.

Mit der Erinnerung an Dein Wesen als freie Seele
übersteigst Du im Herzen Orient
den östlichen Dharma
und beginnst zum ersten Mal auf Erden
frei aufzuatmen als Jude, Christ und Moslem
im neuen atmischen bewußt Sein Afrikas und Europas
als darin wieder freie Seele im Westen.

Diese sind es, deren Werke nichtig sind auf Erden und im Himmel. Ihnen steht kein Helfer bei. Sahest du nicht auf die, die einen Teil aus der Schrift empfangen und die auf die Schrift Gottes hingewiesen worden sind, daß sie unter ihnen entscheide, wonach sich aber dann ein Teil von ihnen abwandte und abgewandt blieb? Und das, weil sie sagen: „Das Fegefeuer wird uns nur eine An-

zahl von Tagen erfassen.“

Sie betören sich an ihrem Glauben, den sie sich erdichten. Was aber, wenn wir sie versammeln am Tag, an dem kein Zweifel ist und an dem jede Sache vergolten wird, wie sie es verdient, an dem aber niemand benachteiligt wird?

Es gibt niemals auch nur einen einzigen Moment, in dem Dir kein Helfer zur Verfügung steht. Es gibt immer nur Momente oder gar ganze Zeiten und Leben, in denen Dir nur scheinbar kein Helfer zur Seite steht, weil Du ihn nicht sehen willst gemäß Deiner Theorie, von allem zum einen getrennt zu sein, zum anderen, daß das Leben nichts als ein sinnlos täglicher Überlebenskampf sei, um am Ende doch für immer tot zu sein. Und so steht selbst jedem, der sich in der Hölle befindet oder im Fegefeuer, ein Engel als Helfer bei, da Hölle und Fegefeuer ja keine Orte sind, in die Gott Ungläubige schickt nach der Vorstellung der Priester, sondern seelisch kranke Zustände des angeblichen Getrenntseins von Helfer und Gott.

Es stehen ja auf Erden auch jedem Kranken, und selbst in der Irrenanstalt, in jedem Moment Helfer zur Seite, die sich darum bemühen, wie es Engel in der Hölle und im Fegefeuer als die Irrenanstalt im Jenseits gibt, die in jeder Sekunde da sind, sobald sie merken, daß Du in der Hölle oder im Fegefeuer Deiner heißen Leidenschaften und Irrungen ganzen Herzens um Hilfe rufst, Dich darauf aufmerksam zu machen, daß Du Dir das Fegefeuer und die Hölle nur aus welchem kranken Grund auch immer selbst erträumst, so daß Du augenblicklich aus dem Fegefeuer und aus der Hölle, ob hier auf Erden oder erst im Himmel, raus wärest, sobald Dir das bewußt wird.

Wäre das nicht so, wäre es eine schreiende Ungerechtigkeit, würde es da einen Gott geben, der uns für immer in die Hölle schickt, nur weil wir in unserer Unreife auf Erden in die Irre gegangen sind

und ihn leugnen, und dieser Gott deswegen das Interesse an uns verloren hat, weil er selber so unreif ist und deswegen eifersüchtig und rachsüchtig, sobald man ihm nicht in allem bis ins kleinste Detail gehorcht, uns Menschen so geschaffen hat, daß wir uns irren können trotz seiner heiligen Offenbarungen, obwohl er uns doch in seiner schöpfenden Allmacht und Allwissenheit so hätte erschaffen können, daß wir uns nicht irren und ihn nicht verleugnen. Und wenn er uns schon so erschafft, daß wir frei sind, uns zu irren, ist es uns in dieser Freiheit auch in jedem Moment möglich, wenn uns der Irrtum als Hölle allzusehr vor Augen tritt, diesen Irrtum einzusehen und uns zu ändern, so daß es völliger Unsinn der Rabbis, Theologen und Imame ist, zu behaupten, es gäbe da irgenewo im Himmel einen Gott, der uns für immer in die Hölle oder ins Fegefeuer schicke, wenn wir nicht an ihn glauben würden.

Haben denn die 600 großen, kleinen und kleinsten täglichen Vorschriften des Judentums die Juden davor bewahrt, in unserer Zeit in den Holocaust zu geraten als ihre Hölle?

Sind sie nicht, wie auch die Christen in die Weltkriege als die Hölle des Christentums und die Moslems heute nach ihnen in den Terror des Islamischen Staates als die Hölle des Islams, in ihre ihnen eigene Hölle gerade deswegen geraten, weil sie an einen Gott glauben, der wie ein unreifer Mensch eifersüchtig und rachsüchtig ist, und an dem sie, um seiner Eifersucht und Rache zu entkommen, entgegen der Wegweisung ihrer Propheten, die sie erfolglos darauf hinwiesen, daß nicht Gott uns in die Hölle schicke, sondern wir uns selbst, sofern wir davon ausgehen und damit nicht aufhören, daran zu glauben, daß das Leben getrennt von uns sei und nicht in Wirklichkeit unser Wesen Gott als der einzig wahre und einzig existierende Gott, 600 Regeln erfinden, die man täglich einhalten müsse als bis ins Kleinste detaillierte Hausreglung dieses Abgottes?

Der besondere Tag, den man in der Religion das Jüngste Gericht nennt in seiner eigentlichen Bedeutung der geistigen Verjüngung am Ende eines ausgelebten Traumes, der zum Albtraum geworden ist, wird uns in den Evangelien als das letzte Gast- oder Abendmahl von Schöpfer und Geschöpf geschildert im geheimen Oberstübchen Epiphyse und wird von uns am Ende eines Jahres als geistiger Wechsel in einen neuen, frischen, jungen Erlebenstraum hinein als das Wesen der drei närrischen Tage gefeiert zwischen Wassermann und Fische als das Wesen des Wechsels vom alten ausgedienten Fische- in das neue frische und junge Wassermannzeitalter hinein. So daß wir, da jeder Großtag im Großjahr von 12000 Jahren 33,33 Jahre dauert, also drei Großtage insgesamt genau 100 Jahre, die drei närrischen Großtage vom endenden Großkarneval des jetzigen Großjahres als den Zeitgeist des gesamten 20. Jahrhunderts vom Fischezeitalter wie närrisch gefeiert haben, vor allem aber als den *'besonderen Tag'* als den den Lebenstraum des gesamten Großjahres seit 12000 Jahren zum Albtraum gewordenen alten Lebenstraum völlig wieder verjüngenden Großrosenmontag, dessen großer Rosenmontagsumzug der größten Narren der letzten 12000 Jahre das Wesen des zweiten Weltkriegs war mit seinem Holocaust und mit seinem Atombombenabwurf auf Japan in der falschen Hoffnung, damit das Narrentum dieser Zeit für immer zu stoppen, nicht wissend, daß dem Rosenmontagszug noch der Hammelsprung des Veilchendienstags folgen muß als das Wesen des Kalten Krieges mit dem Hammelsprung des Sternzeichens Widder der närrischen Blumenkinder darin, um auf den damit schon im Veilchendienstag erkeimenden neuen Frühling des neuen Wassermannzeitalters hinzuweisen.

Und es ist das Wesen des Großaschermittwochs ab dem Jahr 2000 bis zum Jahr 2033 als der Beginn eines neuen Großjahres von weiteren 12000 Jahren, der uns über die große Finanzkrise weltweit

und über das Unwesen des Islamischen Staates im Herzen Orient als der Holocaust der Moslems zur Besinnung bringen wird, so daß wir nicht mehr von einem eifersüchtigen und rachsüchtigen Gott sprechen werden, sondern vom Gesetz des Karmas, das besagt, daß wir das erleben, weil wir es uns bewußt oder unbewußt erträumen, wovon wir im Innersten überzeugt sind und es deswegen auch im äußeren Erleben erleben wollen, entweder für uns selbst selbstherrlich oder für andere als unsere Rache aus Eifersucht bezüglich ihrer Erfolge, in äußerster Selbstgerechtigkeit und Dummheit theologischer Dogmen und Märtyrer.

Würde Mohammed seine von ihm selbst stammenden Suren aus Medina nach Art seiner eigenen geistigen Unreife nicht so unreif formuliert haben, daß man daraus genau die Aussagen ablesen kann, sofern man unreif die Verse wörtlich nimmt und nicht symbolisch gemeint, die der Islamische Staat heute so teuflisch dazu verwendet, um alle umzubringen, die nicht wörtlich diesen Suren folgen, dann wäre der das teuflische Unwesen des Islamischen Staates als das angestrebte neue Kalifat im Herzen Orient gar nicht möglich geworden.

Und dennoch sind in jedem Jahrhundert von Mohammed bis heute trotz der Irrlehre des äußeren Islams immer Erleuchtete dagewesen, um uns als Juden, Christen und Moslems aus unserem Irrtum logischen Verstehens von heiligen Schriften als Kabbalisten, Sufis und Freimaurer herauszubringen und abzubringen durch ihre erneute geistige Wegweisung zur Erleuchtung in anderer Art als zuvor in der dreibändigen Bibel, wie es heute nicht zufällig daher durch die Offenbarungen derer geschah und geschieht, die uns zu Theosophen gemacht haben zum Beispiel über die okkulte Lehre der Entstehung von Himmel und Erde und Hölle im bewußten oder unbewußten Erträumen von Himmel, Erde und Hölle.

Sprich: „Oh Gott, Besitzer der Herrschaft, du verleihst Herrschaft, wem du willst, und ermächtigst, wen du willst, und demütigst, wen du willst. Alles Gute liegt in deiner Hand. Denn, wahrlich, du bist allmächtig. Du läßt die Nacht nach dem Tag eintreten und nach der Nacht den neuen Tag anbrechen; du läßt Lebendes aus Totem entstehen, und Totes aus Lebendem werden; du versorgst, ohne zu berechnen, wen du willst.“

Das alles stimmt, wenn Du unter Gott Dein Wesen Gott als Leben verstehst und nicht einen Gott außerhalb Deines Wesens Leben, als habe er das Leben erst erschaffen, obwohl er es selber ist als unser Wesen, da es außer Leben sonst nichts gibt und damit auch nicht Tod und Teufel. Denn sie sind in Wirklichkeit, wie auch die Hölle und das Fegefeuer Illusionen, die man sich erträumt, wenn man so denkt, wünscht und handelt, als lebe man schon in Gedanken in der Hölle oder im Fegefeuer.

Und weil es außer Leben sonst nichts gibt, führt uns hier Mohammed mit dieser Sure in die Irre, da er behauptet, es gäbe das Leben und den Tod, und zwar so, daß Gott das Leben aus dem Toten erschaffen habe und den Tod aus dem Leben. Es sei denn, Mohammed hat damit gemeint, was aber auch erst interpretiert werden muß und deswegen nicht wörtlich genommen werden darf, daß das Tote nicht dem Leben entgegenstehe, sondern daß Totsein eigentlich nur bedeutet, geistig blind zu sein in Bezug auf unser wahres Wesen Gott als Leben, außer dem es sonst nichts gibt, und das daher Schöpfung träumend in seiner größten Traumdichte als unsere irdische Weltgeschichte geistige Blindheit erzeugt, als wären wir seelisch tot, und das daher auch im geistigen Aufsteigen aus dieser physisch irdischen Dichte die geistige Blindheit wieder aufhebt, so daß wir uns, damit geistig sehend werdend, wieder wie urlebendig fühlen als das eigentlich Ziel aller heiligen Schriften aller Völker und Zeiten, da der Albtraum geistiger Blindheit nicht

für immer anhalten kann und daher auch nicht von Theologen und Wissenschaftler auf Dauer gepflegt werden sollte mit ihren irrigen Theorien über Gott und die Welt, als ginge es in den heiligen Schriften darum, ihre spezielle Synagoge, Kirche oder Moschee für immer in ihrer Macht über andere und am Ende wunschgemäß über die ganze Welt, durch den Glauben an ihren speziellen Gott zu etablieren – natürlich in diesem Irrglauben nach Beseitigung zuvor aller anderen Religionen zugunsten nur ihrer eigenen Religion.

Weil das aber vom Leben selbst nicht geduldet werden kann, würde das Leben doch sonst für immer geistig erzkonservativ verkalken und absterben, ist naturgemäß und notwendig zwischen jedem Jahr die närrische Zeit des Karnevals eingeschaltet, damit sich das Leben in seinem danach neuen Lebenstraum zyklisch rhythmisch wieder vom alten und zum Albtraum gewordenen Lebenstraum zu erholen am Aschermittwoch in gleichzeitiger Schwangerschaft mit einem neuen Frühling wärmeren globalen Klimas und darin mit einer neuen Menschheit, die nicht mehr wie noch ihre Eltern als die Menschheit der letzten 12000 Jahre irgendeiner dogmatischen Theologie, deren letzter Prophet Mohammed war, und exakten Wissenschaft, deren letzter Prophet Einstein war, folgen, sondern wie ein unbedarft spielendes Kind seinem wahren Wesen Leben in einer göttlichen Wesensliebe, die nicht mental berechnet und die nicht emotional wertet.

Noch etwas zu der Aussage, es gäbe während des Jüngsten Tages keine Hilfe, es gäbe also während des Rosenmontgaszuges als das Wesen des zweiten Weltkrieges mit seinem Holocaust keine Hilfe, wie es sich ja auch im sogenannten Dritten Reich im Zeichen des Hakenkreuzes erwiesen hat, daß wirklich niemand Hitler stoppen konnte, solange das Karma, das wir uns über 12000 Jahre hinweg innerlich aufgebaut haben, nicht in uns eingelöst worden war: Es scheint in den drei närrischen Tagen, vor allem, wenn man sie

nach dem irdischen Tod erlebt als das innere Bilanzziehen seines zuvor irdischen Lebens, keine Hilfe von außen zu geben, obwohl sie ständig da ist, weil wir uns in diesem Bilanzziehen, um uns dadurch zu erneuern und wieder zu verjüngen mit dem dicken Bilanzstrich darunter als grelle und überaus überzeugende Atombombenexplosion, nur unser Wesen Gott als Leben bewußt ist im theosophisch erleuchtenden Einssein mit dem Leben, so daß wir als Folge davon vom Leben als unser Wesen gezwungen werden, ohne uns dem noch wie zuvor in den letzten 12000 Jahren entziehen zu können durch immer neue Theologien und Religionen und am Ende der Wissenschaften, uns nur noch mit unserem wahren Wesen Gott als Leben konfrontiert zu sehen,

das solange keine Gnade mit Dir kennt,
wie Du selber keine Gnade mit Dir hast,

Deinem Wesen erklären zu wollen,
als wäre es, getrennt von Dir
und ein Gott außerhalb Deines Wesens

als Dein Richter an diesem Jüngsten Tag als Rosenmontag als der Tag des Weltgerichtes im Sinne des Armageddon als Holocaust und Weltkrieg, warum Du in den letzten 12000 Jahren lieber dem Gott der Theologen und am Ende den Naturwissenschaften gefolgt seiest und nicht Deinem wahren Wesen Gott als Leben, auf den Dich in dieser langen Zeit von 12000 Jahren immer wieder die Erleuchteten hingewiesen haben in ihren Offenbarungen als die großen Propheten zu verschiedenen Zeiten.

Glaube mir, da ich es erlebt habe, daß es in diesem Moment keine äußere Hilfe gibt, die Dir sagt, daß Du in diesem Jüngsten Gericht nur mit Dir selbst als Dein strengster Richter sprichst und nicht mit einem Gott der Theologen. Daher ist es nötig, um dieses alles verjüngende Gericht nicht zum Weltkrieg und zum Holocaust wer-

den zu lassen und auch nicht danach zum Terror des Islamischen Staates, daß Du Dich in jedem Moment auf Erden und im Himmel daran erinnerst, wer Du in Wirklichkeit bist, und daß Du das, was Du erlebst, nur träumst, so daß das Wesen der Erleuchtung das geistige Aufwachen aus Deinem Schöpfungstraum bedeutet.

Es sollen die Gläubigen keine Ungläubigen zu Helfern nehmen und damit die Gläubigen ausklammern. Wer das tut, der hat von Gott nichts, es sei denn, ihr habt vor ihnen Furcht. Aber dann wird euch Gott selber warnen. Und eure Zuflucht ist bei Gott.

Sprich: „Ob ihr verbergt, was in eurer Brust ist, oder ob ihr es kundtut, Gott weiß es. Er weiß, was in den Himmeln ist und was auf Erden. Denn Gott ist allmächtig.“

Kein Wunder, wenn Gott unser Wesen Leben ist, da unser Wesen Gott ja die gesamte Schöpfung träumt, weswegen er auch bis ins Kleinste wissen muß, was er träumt, und weswegen unser Wesen auch allmächtig und allwissend und allliebend ist, da es sich nicht selbst ablehnen oder gar hasse und bestrafen kann – und weswegen er übrigens auch nicht eifersüchtig und rachsüchtig sein kann.

Das Dumme an allen theologischen Aussagen ist, daß sie zur Hälfte stimmen und zur Hälfte nicht. Und weil der geistig blinde Mensch nicht weiß und auch nicht der Theologe selbst, welche Hälfte richtig ist, vor allem, wenn es sich nicht um zwei klare Hälften, sondern um Hälften handelt, die ineinanderverwoben sind, ist alles so verfälscht, daß man mir Recht sagen kann, der Schriftgelehrte, weil es ihm an Erleuchtung mangelt, führt uns regelrecht in die Irre, wie es auch die Wissenschaftler tun, da sie auch nur Halbwahrheiten lehren.

Und natürlich hast Du nichts vom Bewußtsein Deines Wesens als

Träumer all dessen, was Du im Himmel und auf Erden erlebst, wenn Du Dein Wesen leugnest zugunsten von Schriftgelehrtentum oder zugunsten von vom Verstand geschlußfolgerter Naturwissenschaft.

An dem besonderen Tag wird jede Seele gesammelt finden, was sie an Gutem getan, und von dem, was sie Schlechtes getan. Und sie wird sich wünschen, daß doch zwischen ihr und diesem Tag ein langer Zeitraum bestehe. Gott selber wird euch warnen. Denn Gott ist gütig gegenüber seinen Dienern.

Sprich: „Liebt ihr Gott, so folgt mir. Auch Gott wird euch lieben und euch eure Sünden vergeben, denn Gott ist allvergebend und allbarmherzig.“ Sprich weiter: „Gehorcht Gott und dem Gesandten, wenn ihr euch abwendet, wahrlich: Gott liebt die Ungläubigen nicht.“

Doch, wenn Gott Dein wahres Wesen ist als der unerschöpfliche, unermessliche und unsterbliche Träumer der Schöpfung, dann liebt Gott auch den Ungläubigen, da Gott sich sonst selbst nicht lieben würde.

Wenn Du also das Gefühl hast, von Gott nicht geliebt zu werden, dann nur, weil Du Dich selbst nicht im Innersten liebst. Also liebe Dich selbst wie den Nächsten, oder, wie Du es zu hören gewohnt bist: Liebe den Nächsten wie Dich selbst, da und weil alles Eins ist und nichts voneinander getrennt.

In dem Moment, wo Du Dich wirklich liebst und alles und alle anderen auch in Wesensliebe und nicht in emotional wertender Liebe, wie Du es bis jetzt noch gewohnt bist, wirst Du ein tiefes Gefühl der Leichtigkeit des Seins haben, weil Du im Moment dieser Wesensliebe allen und allem vergeben hast, so daß augenblicklich alles vergessen ist, was Dich bis dahin innerlich gequält hat.

Dieses Gefühl der Leichtigkeit des Seins durch das Vergeben der Vergangenheit, wird der Zeitgeist des neuen Wassermannzeitalters sein in seiner violetten Aura nach dem Fischezeitalter, dessen Zeitgeist insgesamt die Aufforderung des selbstlosen Dienens war in seiner roten Aura.

Erinnere Dich immer wieder daran, um zu erkennen, inwieweit hier richtig vorausgesagt wird, daß der besondere Tag, der hier immer wieder warnend angesprochen wird am Anfang des Fischezeitalters oder besser, als dieses das Fest Fronleichnam feierte in seinem Erwachsenwerden und damit zur sommerlichen Frucht wurde, daß also dieser besondere Tag der Rosenmontag ist im Großjahr als der Zeigeist des zweiten Weltkrieges und des Holocaustes, in denen das Leben für das Großjahr Bilanz zog, um vom endenden Winter in den erkeimenden neuen Frühling wechseln zu können, in dem nichts vom alten Großjahr, also von den Theorien über Gott und die Welt aus den letzten 12000 Jahren mit heineingenommen werden darf, um das neue Großjahr nicht schon von Anfang an mit der alten, nicht verdauten Vergangenheit zu belasten und es somit zu vergiften.

Siehe, Gott erkor Adam, Noah, die Familie Abrahams und die Familie Amrams vor den anderen Weltbewohnern, ein Geschlecht aus dem anderen. Und Gott ist allhörend und allwissend.

Dann sprach die Frau Amrams: „Oh Herr, ich gelobe dir, was in meinem Leib ist. Es sei dir geweiht. Nimm es von mir an, denn, wahrlich, du bist der Allhörende, der Allwissende.“ Und als sie niedergekommen war, sprach sie: „Oh Herr, siehe, ich bin mit einem weiblichen Wesen niedergekommen“, und Gott wußte ja, womit sie niedergekommen, „und ein Mann ist nicht wie ein Weib. Ich gab ihr den Namen Maria, und siehe, ich empfehle sie und ihre Nachkommenschaft deinem Schutz vor dem gesteinigten Sa-

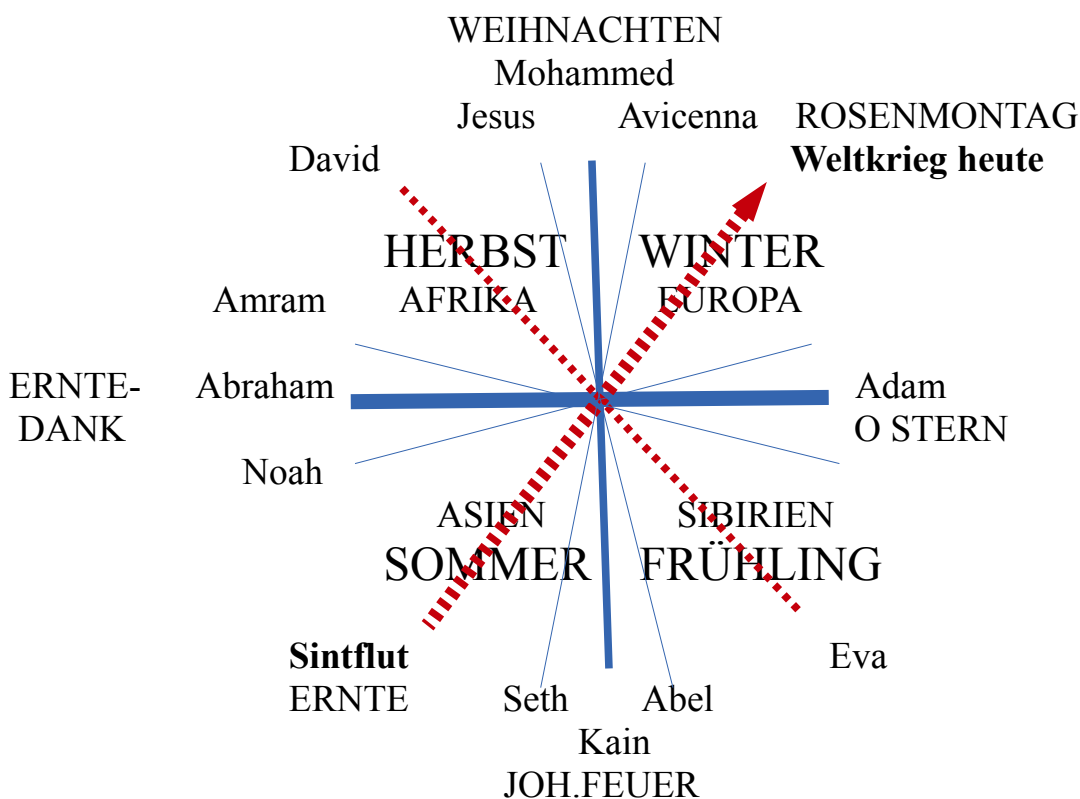
tan.“ Da nahm ihr Herr das Mädchen an und ließ es zu einer herrlichen Pflanze heranwachsen. Und Zacharias zog sie groß.

Als aber Zacharias, sooft er in ihre Kammer eintrat, bei ihr Speise fand, fragte er sie: „Oh Maria, woher hast du dies?“ Und sie erwiderte: „Es ist von Gott, denn siehe, Gott versorgt, wen er will, ohne zu berechnen.“ Da flehte Zacharias seinen Herrn an und sprach: „Oh Herr, gib mir deinerseits ein gutes Kind, denn du hörst auf das Gebet!“ Da riefen ihm die Engel zu, während er in der Kammer stand und betete: „Siehe, Gott verkündet dir den Johannes zur Bestätigung des von Gott kommenden Wortes, ehrwürdig und keusch, und ein Prophet als ein Rechtschaffender.“ Da sprach er: „Oh Herr, wie soll mir ein Sohn werden, wo das Alter mich bereits erreicht hat und meine Frau unfruchtbar ist?“ Und ein Engel antwortete ihm: „So ist es. Gott verfährt, wie es ihm beliebt.“ Und Zacharias sprach: „Oh Herr, laß mir ein Zeichen werden!“ Und er erwiderte: „Es sei dir ein Zeichen. Drei Tage wirst du mit den Menschen nur durch Gesten sprechen. Gedenke stets deines Herrn und preise ihn abends und morgens.“

Amram, arabisch Imran, ist der Vater von Moses. Und so folgten die Geschlechter von Adam, Noah, Abraham, Moses und Zacharias aufeinander, bis Jesus mit der Wintersonnenwende des Großjahres geboren wurde. Daraus folgt, daß die eben aufgezeichneten Geschlechter von Adam mit seinen drei Söhnen Abel, Kain und Seth bis Noah mit seinen drei Söhnen Sem, Ham und Japhet das Wesen der warmen Jahreszeit vom Großjahr waren und die Geschlechter von Abraham mit seinen beiden Söhnen Ismael und Isak über Amram, als Vater von Moses, Aaron und Mirjam, und Zacharias das Wesen des Großherbstes.

Maria, arabisch Mirjam, war dabei zuerst noch nicht die Mutter Jesu, aber die Tochter Amrams und damit die Schwester von Mo-

ses und seines Bruders Aaron. Und das unfruchtbare Weib des Zacharias, der die Schwester von Moses und Aaron großgezogen hat, hieß Elisabeth, wie wir aus dem Lukasevangelium wissen, als Mutter des Täufers Johannes.



Alle diese Namen sind symbolisch aufzufassen, da zum Beispiel Johannes der Täufer nicht in einer Wüste des Orients gelebt und Jesus getauft hat, sondern in der Wüste Gobi und dort Jesus getauft hat, als dieser dort über den Yoga Asiens zur Erleuchtung kam und ab da im Herzen Orient zu lehren anfang, und zwar nicht das Christentum, wie es die Theologen gern hätten, sondern den inneren Weg zur Erleuchtung, den auch ich Dir hier über meine Bücher nach meiner Erleuchtung vor 32 Jahren zeige.

Daß Jesus in der Wüste Gobi von Johannes dem Täufer getauft wurde, erzählt uns überzeugend und spannend Baird T. Spalding in seinem Buch '*Leben und Lehren der Meister im Fernen Osten*', in dem er uns auch davon erzählt, daß noch heute Johannes, Pilatus und Buddha mit Jesus zusammen im Fernen Osten leben und wirken würden, wie Spalding es selbst auf seine Reise dorthin Anfang des 20. Jahrhunderts erlebt und gesehen hat, allerdings nicht auf physischer, sondern auf astraler Ebene, so daß sie für normale Augen dort nicht sichtbar sind, es sei denn, sie würden sich jemandem wie Spalding sichtbar machen, indem sie ihn und seine Reisegefährten zu sich in ihre Bewußtseinsebene innerlich erhoben haben, wie er es uns erzählt, um ihn über das wahre Wesen der Lehre Jesu und Buddhas aufzuklären.

Der Name *Maria* bedeutet *Meer des Bewußtseins*, womit das astrale Bewußtsein gemeint ist, weil es wie ein Meer emotional aufgewühlt hin und her wogt und strahlt, als ob die Sonne darauf scheine. Und weil dies alles symbolisch gemeint ist, egal, wo es geschieht, da also hier mit den aufgezählten Geschlechtern das Wesen des Großherbstes ab Abraham gemeint ist, also auch Dein Alter in großelterlicher Weisheit oder auch der Herbst vom Fischezeitalter als das Wesen der Reformationszeit nach der Renaissance und dem spätherbstlichen Barock und Rokoko darin, und nicht nur vom Großjahr mit seinem herbstlichen Wesen des mosaichen Vermostens und spätherbstlichen Küforns als das Wesen der großen Propheten Israels der im Spätsommer Indien geernteten irdischen Frucht in der Erntezeit als die weiblichen Wechseljahre im Sinne der Sintflut,

ist die Kammer, in der Maria als das Meer unseres astralen Bewußtseins auf unser physisches Bewußtsein von oben nach unten verdichtend wirkt, so daß die Schöpfung dadurch sichtbar wird, das Wesen der weiblichen Hypophyse, die durch diese innere Maria als Schwester vom herbstlich mostenden Moses und damit

geistig zum inneren Licht erquellenden Aaron in Dir aktiviert wird im Herbst, so daß diese versteckte innere Kammer in ihrem anatomischen Türkensattel im Herbst als Bundeslade alles in sich einlädt und zurücknimmt, was zuvor im Sommer noch äußere Natur war als unsere sichtbare Mutter Natur auf Erden.

Aufgezogen und erzogen wird dieses weiblich astrale Bewußtseinsmeer in der Hypophyse durch den uralten Priester Zacharias im Sinne der herbstlichen Sonne, die zu alt ist, um noch Schöpfung von innen nach außen wie noch im Frühling Sibirien hervorzulocken, und die damit Dein äußeres Bewußtsein Schritt für Schritt und immer meditativer werdend zum Winter hin nach innen zieht, so daß Du im Winter entweder in einen tiefen Winterschlaf oder nächtlichen Tiefschlaf verfällst, um erst im Frühling wieder daraus über die Epiphyse aufzuwachen und aufzuerstehen in einem ganz neuen Garten Eden, oder um mit Beginn des Winters über dessen kristallines Christusbewußtsein am Ende des Winters Europa in tiefster Meditation, ohne noch zu schlafen oder geistig blind zu sein, über die Taufe des Johannes im *Jordan* als das Wesen vom Sternenfluß *Eridanus* im Himmel über dem Frühling Sibirien mit seiner Wüste Gobi zur vollen Erleuchtung zu kommen, wer Du in Wirklichkeit bist.

Und so kommt es pünktlich mit der Wintersonnenwende in jedem großen und kleinen Erlebenszyklus dazu, daß am Heiligabend drei Tage nach der Wintersonnenwende, in der innerlich Stille herrscht, weil ohne Gedanken und daher ohne Theorien über Gott und die Welt und daher auch ohne äußeres Reden, Dein innerstes Christusbewußtsein zur Welt kommt, das heißt eigentlich, Dir zum ersten Mal im Winter Europa nach Deiner österlichen Geburt als Adam wieder zu Bewußtsein kommt durch eine er Innerung ohne Theorie über Gott und die Welt in Seligkeit dieser inneren Losgelöstheit von jeder Bindung an die äußere frühere Welt des Herbstes Afrika und des Sommers Asien.

Dann sprachen die Engel weiter: „Oh Maria, sieh, der Herr erkor dich und heiligte dich und bevorzugte dich unter den Weibern der Weltbewohner. Oh Maria, demütige dich deinem Herrn, bete ihn an und beuge dich vor ihm mit denen, die sich vor ihm beugen! Dies ist von den geheimen Kunden das, was wir dir offenbaren. Du warst nicht unter ihnen, als sie Lose warfen, wer von ihnen Maria großziehe, und du warst nicht unter ihnen, als sie miteinander stritten.“

Die Mutter Jesu ist als Maria im Wesen unseres astralen Bewußtseinsmeeres, da das astrale Bewußtsein wie Wasser magnetisch anziehender Natur ist im Gegensatz zum physischen Bewußtsein als das Wesen des Elementes Erde, das in sich eine stehende Welle ist, also alles verstehend und nicht mehr wie zuvor weiblich emotional aufgeföhlt fließend, unsere spätherbstliche Mutter Natur, die ganz nach innen gegangen ist durch Meditation, um im Spätherbst mit dem Fest *Mariä unbefleckte Empfängnis* ohne die Mithilfe des gekelerten und mosaich vermosteten Saftes Sophie im Sinne vom männlichen Joseph vom rein seelischen Bewußtsein in das erleuchtende winterliche rein geistige bewußt Sein des innersten Christusbewußtseins zu wechseln als das Wesen der unbefleckten Empfängnis, weil ohne theologische und philosophische Theorie über Gott und die Welt in innerster Meditation empfangen und zu Bewußtsein, das heißt, weihnachtlich zur Welt gebracht im inneren Funken zwischen weiblicher Hypophyse und Epiphyse am Stammhirn Mexico –

wodurch Licht im Sinne der Erleuchtung
in Deinem Kopf Amerika
als Glühbirne Gottes

auf Erden entsteht
und durch Edison ja auch wirklich in dieser Zeit entstand.

Im Großjahr war dieses innere Leuchten in der Adventszeit das Wesen der Babylonischen Gefangenschaft Israels mit seinen nicht zufällig darin auftauchenden und lehrenden großen Propheten und großen griechischen Philosophen und den großen erleuchteten Meistern Lao'tse, Buddha, Konfuzius zur selben Zeit. Und im Advent des Fischezeitalters war dieses innere Aufleuchten zwischen Hypophyse und Epiphyse das Wesen der Aufklärung im Wechsel vom Barock zum Rokoko mit seinen großen Musikern und Philosophen der damaligen Zeit als das Vorspiel zur Erleuchtung im 20. Jahrhundert durch die vielen echten Gurus aus dem Osten im Westen.

Die Offenbarung des Korans durch den Erzengel Gabriel an Mohammed entsprach zu seiner Zeit während des Festes der Erscheinung des Herrn am Dreikönigsfest im Großjahr um 500 bis 600 unserer Zeitrechnung dem Wesen desselben Festes im Fischezeitalter, das wir um das Jahr 1900 herum gefeiert haben als die Offenbarung der Geheimlehre an Madame Blavatsky zur Begründung der Theosophie als der neue Islam des Wassermannzeitalters nach der geistigen Verkalkung des bisherigen Islam, der dadurch geistig verkalkt ist, weil man die geistige Offenbarung dazu durch Gabriel zur Theologie umgeschrieben und uminterpretiert hat, statt sie als Wegweisung zur Erleuchtung zu nutzen, wie man ja auch dasselbe mit der wahren Lehre Jesu gemacht hat, die im Kirchenchristentum zur dogmatisch diktatorischen Theologie wurde, der man sich nicht widersetzen durfte, wenn man nicht nach dem Tod in die Hölle kommen wollte, wie sie uns die Theologen im Namen Gottes selbstgerecht und selbsterherrlich unerleuchtet angedroht haben, um nach ihrem Wunsch aus Angst vor ihrem Gott für immer Macht über uns zu haben.

Alsdann sprachen die Engel: „Oh Maria, sieh, der Herr verkündet dir das Wort von ihm. Sein Name ist Jesus als der Messias, Sohn Marias, angesehen hier auf Erden und im Himmel, der uns am nahesten ist! Er wird in der Wiege schon zu den Menschen reden und ist im Mannesalter einer der Rechtschaffenden.“

Das 'Wort', das hier von Gott an Maria verkündet wird mit dem Namen Jesus, Sohn Marias oder Mirjams, bedeutet im Griechischen 'Logos' und meint das monadische Christusbewußtsein in der spirituellen Bedeutung innerster meditativer, weihnachtlich winterlicher Wesensschau, das in Dir in tiefster Meditation embryonal geistig wach wird mit dem Fest Mariä unbefleckte Empfängnis im Advent, um am Heiligabend geboren zu werden, Dir also im Tageserleben bewußt zu werden, und um mit dem Fest Erscheinung des Herrn als das Dreikönigsfest danach abgenabelt zu werden, um eigenständig frei einzuatmen und damit global bewußt zu werden auf Erden. Das ist und war der Beginn und Sinn der Offenbarungen des Erzengels Gabriel zum Islam im Herzen Orient, zur Christianisierung Europas durch Bonifatius und zum Beginn vom Zen im Buddhismus des Fernen Ostens durch Bodhidharma zur selben Zeit.

Daß man sagt, der Name dieses Logos, das als Begriff übrigens nicht nur Wort bedeutet oder Gesetz, sondern viel mehr *Erleuchtung*, sei Jesus bedeutet und meint eigentlich nicht die Person Jesus, sondern viel mehr den Ursprung essentiellen oder esoterischen bewußt Seins auf Erden, den und das man *J-Esus* nennt oder arabisch Isa in einem rein geistigen bewußt Sein, das nicht von dieser Welt ist, das also nicht logisch berechenbar ist, sondern eben logoisch, also erleuchtet, unberechenbar.

Und dieses Erleuchten wurde und wird zum Winter immer Maria offenbart und darin wach als die im Winter ganz nach innen ge-

gangene Mutter Natur, dessen Wesen das von Maria ist, dem Meer des kosmisch astralen Bewußtseins jenseits des kosmisch physischen Bewußtseins. Im Fischezeitalter geschah das, wie schon gesagt, im Wechsel vom Barock zum Rokoko, damit die Seligkeit der freischwingenden Musik Mozarts hervorrufend nach dem barocken Ein- und Ausatmen Gottes in der Musik von Johann Sebastian Bach. Im Großjahr war es der Wechsel von Salomo zu den ersten Essenern, mit denen im Herzen Orient das essentielle Christusbewußtsein zu erkeimen begann.

Da sprach Maria: „Oh Herr, wie soll mir ein Kind werden, wo mich ein Mann noch nicht berührt hat?!“ Der Engel erwiderte: „So ist es. Gott bildet, wie es ihm beliebt. Wenn er eine Sache beschlossen hat, so sagt er nur: 'Es werde!', und es wird.

Gott als unser Wesen Leben beschließt das nicht einfach so, denn dies geschieht immer, wenn ein Schöpfungstraum oder Lebensraum so weit fortgeschritten ist, daß er sich winterlich ganz nach innen in tiefster Meditation, im nächtlichen Tiefschlaf oder im Winterschlaf zurückgezogen hat, um wieder rein geistig essentiell zu werden, also kristallin winterlich. Und da Europa das Winterviertel der Erde ist, geschieht dieses Kristallisieren auf dem höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis für unsere Mutter Erde in Europa über den Beginn des Christentums.

Diesem geistigen Kristallisieren in der Erkenntnis, daß unser erlebender Wesenskern Atom aus rein geistigem Krist All besteht als unser Christusbewußtsein, folgt automatisch die Entdeckung der atomaren Kernkraft, deren radioaktiv zerstrahlende Kraft sich rasend schnell linksdrehend als Hakenkreuz auswirkt, über das sich am Ende eines jeden Schöpfungstraumes oder Lebensraumes die Schöpfungsform darin entweder erleuchtend positiv als Illusion in

Luft auflöst oder sich zerstrahlend atomar negativ in die Luft sprengt. Die Juden sind somit von ihren eigenen abgöttischen Überzeugungen vergast worden, die Christen sind von ihren ihnen eigenen abgöttischen Überzeugungen ohne Erleuchtung im Weltkrieg verbrannt worden, und die Moslems sprengen sich gerade überall ebenfalls nicht zufällig selbst in die Luft im Namen ihres Abgottes, womit am Ende aller drei Kristallisierungen der ganzes Spuk der Theologie, Philosophie und Naturwissenschaft ein Ende hat, da er nur ein Traum war und nichts mit der Wirklichkeit, die erleuchtend ist, zu tun hat.

Und insofern kann man mit Fug und Recht sagen, da diese geistige Kristallisierung des gesamten Schöpfungsraumes im Winter auf einen einzigen Punkt als Atomkern konzentriert geschieht, daß das *Christentum* vorhersehbar als das Wesen vom Winter Europa das größte *Krisentum* aller Zeiten auf Erden sein würde und auch geworden ist und werden mußte, damit unser Wesen Gott als Leben in der Rolle eines Geschöpfes in seinem eigenen Schöpfungsraum zur Erleuchtung kommen kann, um darin einen ganz neuen Schöpfungsraum zu träumen mit einem wieder wärmeren Weltklima im neuen Garten Eden oder Frühling.

Was davon Du erleben willst und erleben wirst in diesem großen Krisentum als das Wesen vom Winter Europa und in seinem Herzen Orient, ob Erleuchtung oder Zerstrahlung darin geschieht, wovon man träumt, wovon man also zutiefst überzeugt ist, liegt an Dir und nicht an Gott, liegt also daran, welchem Gott Du folgst, Deinem Wesen Gott als Leben in jeder Situation im Bewußtsein als freie unsterbliche Seele, oder dem Abgott der Theologen und Nichtgott der Naturwissenschaftler, den Dir die Logik Deines Verstandes erfindet in der Behauptung, Du seiest getrennt von allem, und die Schöpfung befinde sich außerhalb Deines Wesens.

Gott wird Jesus die Schrift lehren und die Weisheit und die Thora und das Evangelium und als Gesandten schicken zu den Kindern Israels mit den Worten: 'Ich komme zu euch mit einem Wunderzeichen von eurem Herrn. Ich forme euch aus Ton das Gebilde eines Vogels und hauche in ihn hinein, und mit dem Willen Gottes wird es ein lebendiger Vogel werden.

Auch will ich mit dem Willen Gottes die Blinden und die Aussätzigen heilen und die Toten beleben. Ich will euch verkünden, was ihr eßt und in euren Häusern lagert. Wahrlich, hierin ist euch ein Wunderzeichen, wenn ihr Gläubige seid, zur Bestätigung dessen, was schon aus der Thora bekannt ist, und euch erlauben einen Teil von dem, was euch bisher verboten war. Ich komme zu euch mit einem Zeichen von eurem Herrn. Fürchtet Gott und horcht auf mich. Wahrlich, Gott ist mein Herr und euer Herr, und so verehrt ihn. Das ist der rechte Weg.'

All dies ist natürlich symbolisch gemeint, obwohl es, wenn man einmal erleuchtet ist, durchaus auch wörtlich gemeint ist, was aber niemand versteht, weil es nicht zu verstehen ist in Ermangelung passender Worte. Und dies ist der Irrtum aller Theologen, daß sie nicht verstehen konnten, daß ein Wörtlichnehmen von Offenbarungen und ihr Symbolischnehmen zwar gleichzeitig richtig ist, trennt voneinander aber in die Irre führend. Sie nahmen es eben nur wörtlich und führten uns damit in die Irre oder nahmen es philosophisch und nicht wörtlich und führten uns damit ebenso in die Irre, weil bei all dem Schriftgelehrtentum die Erleuchtung des Gelehrten fehlt.

Und so war der Menschheit mit Geburt des Christusbewußtseins vor 2000 Jahren mehr erlaubt zu erkennen und zu bewirken, als es ihr noch zuvor im Herbst möglich war, als es noch nicht zur geistigen Kristallisierung des Christusbewußtseins in der Physik gekommen ist durch die Thora im Thorax oder Brustkorb unserer

Mutter Erde. Und so ist heute noch mehr erlaubt, allgemein zu offenbaren, als es vor 2000 Jahren noch möglich war oder zur Zeit Mohammeds von 1400 Jahren, da die Menschheit inzwischen geistig offener und damit weiter und ein Stück weit im Vergleich zu früher grenzenloser geworden ist in ihrem bewußt Sein. Und so lauten die Offenbarungen heute anders als früher, wie man einem Schüler im Gymnasium auch mehr offenbart und zutraut als einem Schüler in der Grundschule vorher. Heute sind wir daher so weit, daß wir auf Schriftgelehrte verzichten können, weil wir inzwischen fähig sind, auf unser Wesen Gott als Leben direkt zu hören und seine innere Stimme nicht mehr mit der eines Gottes außerhalb unseres Wesens zu verwechseln, als würde unser Herr im Himmel uns als sein Diener etwas befehlen, was wir auf keinen Fall vernachlässigen dürften, um nicht von ihm bestraft für immer in die Hölle zu kommen.

Der tönernerne Vogel, den Jesus angeblich in einen lebendigen Vogel verwandelt hat, indem er in seine Tonform seinen Atem eingehaucht hat, war keine Vogelskulptur aus Ton oder Lehm, sondern war der Ton der inneren Stimme unseres Wesens, das sozusagen über unser Kehlchakra in unseren irdischen Körper gehaucht hat, um ihn uns als unser geistiges Werkzeug bewußt zu machen, so daß wir nicht mehr glauben sollten, wir seien mit unserem Körper identisch. Der frei fliegende *Vogel*, der mit diesem Bewußtseinswechsel seine geistige Freiheit gewinnt, ist die atmische Woge aus Licht oder atmischem Bewußtsein als *Woge L* auf hoher *See Le* im Hören der inneren Stimme als *Vogue L* in der und als die Sprache der Intuition und nicht mehr der des mentalen Verstandes und der astralen Emotion.

Und Jesus als das Christusbewußtsein hat auch nicht die Blinden und Aussätzigen geheilt und die Toten wieder zum Leben erweckt, sondern hat die Menschen um sich herum, die bewußt mit ihm in Resonanz waren, von ihrer gesitigen Blindheit geheilt und von ihr-

em Glauben, von ihrem Körper und von ihrer Umwelt krankgemacht worden zu sein und nicht durch ihre geistige Blindheit, und hat die wieder zum vollen Erleben erweckt, die zuvor in tiefster geistiger Blindheit seelisch tot waren. Denn daß er, wie es uns die Theologen lehren, medizinisch Tote wieder zum Leben erweckt habe, ist Unsinn, weil es keinen Sinn macht, jemanden, der in seinem Seelenbewußtsein, ob dem Verstand dies bewußt war oder nicht, freiwillig seinen irdischen Körper verlassen hat, um im Himmel wieder zu Atem zu kommen im himmlischen Urlaub sozusagen der Seele, wieder in seinen alten irdischen Körper zurückzuzwingen, damit seine Verwandten auf Erden nicht unglücklich sind wegen seines Todes.

Ein solches Vorgehen wäre Schwarzmagie und damit rein nach persönlichem Gutdünken magisch bewirkt, weil nicht mit der inneren Zustimmung dessen, und damit sozusagen ohne Zustimmung seitens seines und Deines Wesens Gott als Leben, den Du da willkürlich wieder zum Leben erweckt hättest, was für den Magier ein erhöhtes Karma verursachen würde, dem sich ein Magier ganz bestimmt nicht freiwillig aussetzen würde.

Was aber durchaus möglich ist, und dazu bedarf es nicht einmal des Formates von Jesus, ist, jemanden, dessen ätherischer Seelenfaden noch nicht zerrissen ist, so daß er, auch wenn es von außen so aussieht, als wäre er schon tot, obwohl nur im Koma, wieder ins Leben zu rufen, als wäre er nie im Koma gewesen.

Folgt er diesem Ruf, erhebt er sozusagen wieder vom Tod auf, da er als Seele weiß, daß seine Zeit noch nicht vorüber war. Und der Körper, da er als Dein Werkzeug kein Eigenleben hat, reagiert auf alles, was Du ihm geistig als sein Herr sagst durch bewußte Entscheidung oder durch das, wovon Du zutiefst überzeugt bist, da geschieht, wovon Du träumst.

Und als Jesus ihren Unglauben wahrnahm, sprach er: „Wer sind

meine Helfer für Gott?“ Da antworteten seine Apostel: „Wir sind deine Helfer für Gott. Wir glauben an Gott. Bezeuge, daß wir ergebene Gottesdiener sind, Herr, wir glauben an das, was du offenbart hast, und folgen dem Gesandten. Trage uns ein in die Liste der so Bezeugenden.“ Jene aber listeten auf, aber Gott überlistete sie, denn Gott übertrifft die Listenden.

Und so ist es dann auch, logisch könnte man sagen, da man ja der Logik theo logisch folgte und nicht seinem Wesen Gott als Leben, das den Verstand und die Emotionen weit, weit übersteigt, so daß der Verstand nicht die geringste Ahnung vom Leben hat, obwohl er genau das Gegenteil behauptet als der Schriftgelehrte in uns, bei den Anhängern Mohammeds gewesen, daß sie listeten, das heißt, die Offenbarung Gabriels als Koran logisch interpretierten oder gar wörtlich nahmen, statt symbolisch gemeint in Ermanglung von Worten, unser Wesen Gott als Leben wörtlich ausgedrückt jedem verständlich, über eine Formel theologisch und wissenschaftlich sozusagen, zu beschreiben.

Gott sprach dann zu Jesus: „Oh Jesus, siehe, ich lasse dich sterben. Erhebe dich zu mir und reinige dich von denen, die ungläubig sind. Und ich setze am Tag der Auferstehung diejenigen, die dir gefolgt sind, über diejenigen, die ungläubig waren. Alsdann erfolgt eure gemeinsame Rückkehr zu mir, und ich entscheide unter euch über das, worüber ihr streitet.

Was die betrifft, die ungläubig waren, so stafe ich sie mit schwerer Pein hier auf Erden und im Jenseits. Kein Helfer wird für sie da sein. Was aber die betrifft, die gläubig waren und gute Werke ausgeübt haben, so wir ihnen ihr Lohn zuteil.“

Unser Wesen Gott als Leben läßt uns mit der Erleuchtung sterben in unserer Person, da sie nur eine vorübergehende Schauspielrolle auf Erden war, die nur geistig unreife Menschen nach ihrem irdischen Tod im Himmel weiterleben, da sie sich und solange sie sich an diese Rolle so klammern, als seien sie identisch mit ihr. Erleuchtet sind wir nach dem Tod unseres irdischen Körpers und mit ihm unserer alten Persönlichkeit wieder freie Seelen im Himmel und auf Erden als das Ziel einer jeden geistigen Entwicklung auf Erden. Und dabei wirst Du nicht von den Ungläubigen oder Unerleuchteten gereinigt im Sinne von befreit, als wären sie Untermenschen und in ihrem Wesen Gott als Leben nichts wert, sondern Du wirst von ihrem Einfluß befreit und von dessen Energien gereinigt, so daß Du Dich nicht mehr gegen sie schützen mußt, damit sie Dich nicht beeinflussen und von Deinem Weg zur Erleuchtung abbringen, weil sie damit nichts anfangen können, da Du erleuchtet nach dem Tod Deiner Persönlichkeit, ob Du noch weiter körperlich auf Erden lebst oder nicht, allbewußt alllieben mit ihnen umgehen wirst, unpersönlich also im Sinne ohne Emotionen ihrer geistigen Blindheit wegen und der sich daraus erben-den ungerechten Urteile und Handlungen.

Und alle, die Dir als Erleuchtetem gefolgt sind, werden nichts davon haben, weder auf der Erde und schon gar nicht im Himmel, wenn sie das aus Berechnung getan haben, mit Dir zusammen und mit Deiner Lehre Gott anders als alle anderen Menschen näher gekommen zu sein. Denn wenn jemand genau weiß, wovon Du wirklich überzeugt bist und warum Du daher wirklich etwas tust oder läßt, dann ist es Dein Wesen Gott als Leben, da es Dich besser kennt als Du Dich selbst in der Person, die Du zu sein glaubst. Unser Wesen Gott als Leben aber lobt Dich weder vor und nach dem Tod und straft Dich auch nicht, sondern reagiert nur exakt auf das, wovon Du im Innersten überzeugt bist. Diese wertfreie exakte Reagieren Deines Wesens nennt man im Osten Dein Karma und nennt man im Westen Dein Schicksal, das Du Dir in einem

früheren Leben als eine andere Person kreierte hast, um es jetzt in der Gegenwart dieses Lebens auf Erden geistig verdauen zu müssen, nicht aus Strafe oder Lob, sondern um Dich wieder davon geistig befreien zu können. Denn Du bist eine wegen Deiner Unsterblichkeit freie Seele und keine Seele, die ewig an das gebunden bleibt, womit sie sich einmal, um es zu erleben und daran zu reifen, verbunden hat, sei es ein Mensch gewesen, eine besondere Situation, an die Du Dich einst gebunden hast und von der Du nicht mehr lassen wolltest, oder sei es irgendeine Theorie über Gott und das Leben gewesen, von dem oder von der Du so sehr überzeugt warst, daß Du ihn oder sie bis heute nicht mehr missen wolltest.

Du wirst als Erleuchteter oder als Anhänger und Schüler eines Erleuchteten weder nach dem Tod im Himmel noch im nächsten Leben auf Erden über jemanden gestellt. Solches zu behaupten, verrät die geistige Unreife des Offenbarenden. Denn Du bist Eins mit dem Leben. Und damit bist Du auch Eins mit dem, der vorübergehend in diesem Leben jetzt auf Erden unreifer ist als Du, so daß er nicht an Wert verliert, weil er unreif ist oder etwa nur ungläubig, also nicht an das glaubt, was ihn die Theologen lehren. In dem Fall nämlich wäre ich vor Gott auch nichts wert, da ich, obwohl, oder sogar, weil ich Theologie studiert habe, keinem Theologen glaube, wenn er vom Wesen Gottes spricht oder gar über ihn predigt, und übrigens auch keinem Wissenschaftler, Wirtschaftler oder gar Politiker.

Das einzige, was daher wirklich zählt,
ist keine Theorie über Gott und die Welt,

sondern einzig und alleine
das schöpfende Bewußtsein allbewußter Alliebe
als Dein wahres Wesen Gott als Leben.

Und dies ist es,
was uns Jesus in Wirklichkeit hat offenbaren wollen
als Frohe Botschaft oder Evangelium.

Gott liebt nicht die Frevler. Daher lasen wir dir die Verse vor und die weise Ermahnung.

Siehe, Jesus gleicht vor Gott dem Adam, den er aus Staub erschuf und zu dem er sprach: „Werde!“ Und er ward. Die Wahrheit ist von deinem Herrn, sei daher kein Zweifler. Wenn man mit dir darüber streitet, nachdem dir Erkenntnis geworden, so sprich zu ihnen: „Kommt her, wir wollen unsre Söhne rufen und eure Söhne, unsere Weiber und eure Weiber, unsere Leute und eure Leute, und dann demütig flehen und den Fluch Gottes über die Lügner heraufbeschwören.

Wahrlich, dies ist eine wahre Erzählung. Unter den Göttern gibt es keinen außer Gott, und siehe, Gott, und nur er, ist der Allmächtige und Allweise.

Unter Göttern meint man hier die kosmisch bewußten Geistwesen wie zum Beispiel Krishna, Buddha und Jesus, die aber trotz ihrer kosmisch geistigen Weite der Erleuchtung zwar wesensmäßig mit Gott dem Leben identisch sind wie jedes Geschöpf, ob erleuchtet oder nicht, die aber dennoch nicht Gott persönlich sind und somit Jesus auch nicht Gottes einziger Sohn, da der einzig eingeborene Sohn Gottes unser Christusbewußtsein ist als die einzig direkt aus unserem Wesen Gott als Leben aufscheinende Erlebens- und Erkenntnisform noch rein geistiger Natur.

Adam dazu ist das allererste persönliche *bewußt Sein* im Schöpfungstraum unseres Wesens Gott als Leben und ist damit als der seelische *A Damm* der allererste Bewußtseinsdamm zwischen Deinem Wesen als Schöpfer und Deiner Person als Geschöpf, als

wären beide nicht Eins mit dem Leben, sondern tat-sächlich Zwei und damit wirklich getrennt voneinander.

Das, was aber nur getrennt ist, als wären es zwei,
sind Wirklichkeit als Träumer
und Illusion als Geträumtes.

Und weil im Christusbewußtsein die Illusion der Schöpfung erleuchtend durchschaut wird, und weil Jesus der erste Mensch auf Erden war seit Adam vor 36 Millionen Jahren, der sich seines wahren Wesens Gott als Leben so bewußt war, daß er es völlig illusionsfrei auf Erden leben konnte und im Himmel, heißt es hier richtig, obwohl seit je von jedem Theologen und Imam falsch interpretiert in Ermahnung an Erleuchtung, daß Jesus dem Adam gleicht als sein Erlöser von jeder Art von Illusion und damit von jedem Bewußtseinsdamm oder *Adamm* als geistiges Zwerchfell zwischen Schöpfer und Geschöpf, zwischen Himmel und Erde sozusagen oder zwischen ungiftiger Atmung atmischen bewußt Seins und geistiger Verdauung mentalen Bewußtseins als das Wesen vom Dharma des Ostens.

Lasse Dir aber ja nie, weil Du an Dein Wesen Gott als Leben glaubst und nicht mehr an die Theologie und Wissenschaft, einfallen, von Deinen Wesen Gott als Leben einen Fluch über die Theologen und Wissenschaftler zu erflehen, da Dir am Ende geschehen wird im Himmel und auf Erden, was Du in anderen selbstherrlich und selbstgerecht hervorgerufen hast.

Glaube mir,
diese Aussage im Koran
ist niemals eine Offenbarung
des Erzengels Gabriel gewesen,
sondern die Denkungsweise Mohammeds,
es sei denn, Gabriel wäre ein gefallener Engel!

Wenden sie sich aber ab, siehe, Gott ist kundig inbetreff der Unheilstifter. Sprich: „Oh Schriftgelehrte, kommt her zu einer guten Verständigung zwischen uns und euch, daß wir nur Gott verehren und ihm keinen anderen Gott zuteilen, und daß niemand von uns einen anderen Herrn außer Gott annehme!“

Wenden sie sich ab, so sprecht: „Oh Schriftgelehrte, streitet nicht über Abraham. Die Thora und das Evangelium sind erst nach ihm offenbart worden. Begreift ihr das nicht? Wenn ihr schon über das streitet, worin ihr Kenntnis habt, weshalb aber streitet ihr über das, worin ihr keine Kenntnis habt? Denn Gott weiß, ihr aber wißt nichts.“

Abraham war nicht Jude und nicht Christ. Er war vielmehr rechtgläubig und Gott ergeben. Er war kein Götzendiener. Wahrlich, die Menschen, die Abraham näher sind, sind die, die ihm folgen, und ist dieser Prophet und sind die, die glauben. Und Gott ist der Beistand der Gläubigen. Mancher der Schriftgelehrten wünscht, euch irrezuleiten, aber er leitet sich nur selbst in die Irre und erkennt das nicht. Oh Schriftgelehrte, weshalb leugnet ihr die Verse Gottes, müßt ihr sie doch bezeugen? Oh Schriftgelehrte, warum kleidet ihr die Wahrheit in Nichtigkeit und verhüllt die Wahrheit, wo ihr sie doch kennt?

Abrahams Bewußtsein entspricht dem Wesen des Goldenen Oktobers mit dem Erntedankfest darin. Sein Wesen ist also das der astrologischen Waage, in deren einer Schale Indien Dein Herz liegt und in deren anderer Schale Arabien eine Feder liegt, so daß im Bewußtsein von Abraham seelisch abgewogen wird, ob Dein Herz so leicht wie eine Feder sei.

Das ist im Goldenen Oktober nötig, weil Du unmöglich im Himmel beziehungsweise weil Du unmöglich im Brustkorb oder im

Thorax mit seiner zu ihm gehörenden Lehre der Thora weiterhin nur alles immer polarisieren kannst, weswegen man ja auch über die Thora zum ersten Mal das Einssein mit dem Leben lehrt, wobei das Leben als unser Wesen Gott ist.

Der Himmel entspricht dabei in Deiner Physiologie Deinem inneren freien Atem atmischen oder seelischen bewußt Seins in der Leichtigkeit des Seins im Gegensatz zum beschwerten, weil gebundenen geistigen Verdauen, das zersetzend giftig ist als das alles polarisierende Wesen vom östlichen Dharma, das so sein muß, um eben alles geistig verdauen zu können auf Erden, was von oben aus dem Himmel zu uns auf die Erde kommt über den Westen als Thorax unserer Mutter Erde in den Osten als ihr Dharmabereich oder Verdauungsraum mit dem Nabel Potala von Lhasa in Tibet in seinem Zentrum.

Die Hingabebereitschaft Abrahams an sein Wesen Gott als Leben, dem er seine ganze innere Lebensfreude Isaak hingab, ohne noch mental zu berechnen und emotional zu werten, entspricht, wie eben schon gesagt daher dem Wesen des Goldenen Oktobers, die Lehre der Thora entspricht danach dem Wesen des stürmischen, kelternden und mostenden Novembers, und die Offenbarung des Evangeliums als die Frohe Botschaft, daß tatsächlich alles Eins mit dem Leben ist und daß es den Tod nicht wirklich, sondern nur für unsere seelisch irdische Schauspielrolle als Person gibt, entspricht dem Wesen des adventlichen Dezembers innerlichst esthernder Wesensschau im Großjahr von 12000 Jahren, wonach natürlich nach diesem Küfern die Offenbarung des Koran durch Gabriel dem Wesen des Monats Januar im Großjahr entspricht mit den beiden Janusgesichtern Deiner geistigen Fähigkeit, vorne und hinten oder von innen nach außen und von außen nach innen gleichzeitig die Welt anschauen zu können, einmal als Schöpfer der Welt und einmal zugleich als Geschöpf in der Welt, einmal über das Christentum also und einmal über den Islam.

Was also soll dabei der Streit darüber, was die richtige Religion

sei, da beide winterlichen Religionen in Wirklichkeit eine einzige Religion ist, weswegen der, der nur eine einzige der Religionen anerkennt, seinem Wesen Gott als Leben einen Konkurrenten zur Seite stellt als seinen speziellen Gott oder Allah und damit schriftgelehrt ein Götzendiener ist?

Seit dem Jahr 1000 unserer winterlichen Zeitrechnung im Großjahr übrigens lebten wir bis zum Jahr 2000 im Wesen des Wintermonats Februar, indem sich über das Wesen des Osmanischen Reiches und des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation das irdische Bewußtsein so ins Seelische hinein vergoren hat germanisch oder gärmanisch, daß im 20. Jahrhundert die Möglichkeit der Erleuchtung der Menschen in ganz Europa bestanden hat. Und das Wesen vom kommenden Tausendjährigen Reich ist nach dem gärenden Februar das Wesen vom Großmonat März als Monat der geistigen Aussaat nach der Erleuchtung Ende Februar.

Manche unter den Schriftgelehrten sagen: „Glaubt bei Tagesbeginn an das, was denen, die glauben, offenbart worden ist, und leugnet es später, denn vielleicht werden die Gläubigen anderen Sinnes.“ Aber glaubt nur dem, der eurer Religion folgt. Sprich: „Wahrlich, die wahre Religion ist nur die Rechtleitung Gottes, wenn sie auch irgend einem gleich euch verliehen wird.“

Die Rechtleitung Gottes, meint diese Aussage zum Schluß, kann nicht nur einem hohen Priester von Gott gegeben werden, weswegen sie nicht falsch ist, weil sie, wie in diesem Fall Mohammed, jemandem offenbart worden ist, der kein Priester war. Man glaubte Mohammed nämlich nicht, weil er kein Priester war, sondern nur ein frommer Mann aus dem Volk.

Oder streiten sie mit euch vor eurem Herrn, dann sprich: „Wahrlich, die Gnade ist in der Hand Gottes. Er spendet sie, wem er will. Denn Gott ist allumfassend und allkundig. Er teilt seine Barmherzigkeit zu, wem er will, denn Gott ist gnadenreich und allgewaltig.

Gott handelt nicht, außer über uns Menschen auf Erden, da wir es sind, die Hände haben und nicht er, außer über uns, sondern Gott bewirkt, da er rein geistig ist, durch seine rein geistigen Absichten, im Träumend der Schöpfung sich selbst zu erleben als Geschöpf und sich selbst erleuchtend zu erkennen im Geschöpf, das er als Gott in der Rolle eines Geschöpfes auf der sichtbaren Bühne des Welttheaters ist. Und so wirkt Gott, der nur aus Sicht des in den Himmel aufsteigenden irdischen Geschöpfes männlicher Natur zu sein scheint und von oben herab schöpfend, sich verdichtet weiblicher Natur als heiler oder heiliger Geist, niemals willkürlich, als tue er willkürlich dem einen Gutes und einem anderen nicht, sondern unser neutrales Wesen Gott als Leben bewirkt bei dem einen dies und bei dem anderen das, weil es nicht anders kann, als dem zu geben, was diesem wesensbewußt geworden ist, und einem anderen nicht, weil es ihm noch nicht als Ausdruck seines wahren Wesens bewußt geworden ist.

Unser Wesen Gott als Leben ist somit niemals parteilich eingestellt, also für den Islam und gegen das Christentum und Judentum oder umgekehrt wie es buchstäblich gelesen verstanden werden kann, als bevorzuge und liebe er nur die, die an ihr Wesen glauben, und nicht auch die durchaus, die in Bezug auf ihr wahres Wesen noch geistig blind sind, wie es ja gerade der Synagogenjude ist und der Kirchenchrist und Moscheemoslem, anders als der kabbalistische Jude, der freimaurerische Christ und der Moslem als Sufi oder gar der Erleuchtete in dieser westlichen Dreifaltigkeit der kalten Großjahreszeit. Alles zu seiner Zeit, und alles nach seiner

ihm entsprechenden Reife, ist der göttliche Leitfaden allen Erlebens und Erkennens.

Unter den Schriftgelehrten gibt es manchen, der, wenn du ihm einen Quintar anvertraust, ihn dir zurückgibt, manchen aber auch, der es dir nicht zurückgibt, wenn du ihm einen Denar anvertraust, sondern erst, wenn du ihn fortgesetzt dazu drängst. Dies deshalb, weil sie sagen: „Wir haben gegen die, die die Thora nicht anerkennen, keine Verpflichtung.“ Sie verbreiten über Gott Lügen, und sie wissen es. Nein, wer seiner Verpflichtung genügt und gottesfürchtig ist, siehe, den liebt Gott, weil er gottesfürchtig ist.

Eben, und da es sich nicht um einen Gott außerhalb unseres Wesens handelt, sondern um unser unerschöpfliches, unermessliches und unsterbliches Wesen Gott als Leben, außer dem es sonst nichts gibt, ist es auch gleichgültig, ob Du Jude, Christ oder Moslem bist oder auch im Wesen der dazu östlichen Dreifaltigkeit Taoist, Buddhist oder Hinduist, denn unser Wesen Gott als Leben unterstützt alles, was mit allem und allen achtungsvoll umgeht, weil es selber reine Liebe ist, und damit also in einer Liebe, die nicht mental logisch berechnet nach vornehmlich Mannesart und die nicht astral emotional wertet nach vornehmlich Frauenart.

Wahrlich, diejenigen, die sich für das Bündnis Gottes und für ihre Schwüre einen geringen Ersatz erkaufen, haben keinen Anteil an Gott im Jenseits. Gott wird sie nicht anreden und nicht auf sie schauen am Tag der Auferstehung und wird sie nicht reinigen. Qualvolle Strafe ist ihnen. Und siehe, unter ihnen ist ein gewisser Teil, der ihr Gerede in die Schrift hineinverdrehet, so daß ihr

glauben sollt, es sei aus der Schrift, obwohl es in Wirklichkeit nicht aus der Schrift ist. Sie sagen zwar, es sei von Gott. Es ist aber nicht von Gott. Und so reden sie über Gott Lügen, und sie wissen es.

Für selbstgerechte und selbstherrliche Menschen ist es so, als würde Gott der Gerechtigkeit wegen denen, die nicht an Jahwe, Gott oder Allah glauben, nicht im Himmel schauen und sie anreden, um sie am Tag der Auferstehung zu reinigen, so daß sie wegen ihrer Ungläubigkeit in der Hölle große Qual stattdessen erleiden.

Ich aber sage aus dem Bewußtsein der Erleuchtung heraus, daß es gerade so ist, daß unser Wesen Gott als Leben, was immer auch ein spezieller Gott irgendwelcher Religionen dazu sagt und lehrt, genau den Ungläubigen nicht nur auf Erden, sondern genau in seiner Art der Hölle seiner Leidenschaften anschaut und anredet im Jenseits und Diesseits, damit er seinem wahren Wesen folge, um am Tag der Auferstehung, also mit Beginn des neuen Frühlings in einem neuen Schöpfungstag gereinigt von allen Theorien über Gott und die Welt wie ein unbedarftes Kind erneut inkarniert zur Welt kommen kann, also auferstehen kann aus dem irdisch tödlichen Winter.

Wer als Schriftgelehrter etwas anderes behauptet, daß in der heiligen Schrift seiner Religion etwas anderes stünde, der hat es mit seiner geistig unreifen Interpretation seiner heiligen Schrift als Rabbi, Priester und Imam selbst hineingeschrieben durch Fehlübersetzung der Offenbarung im Sinne seiner geistigen Blindheit ohne jede Erleuchtung. Dies ist daher auch der Grund, warum kein Erleuchteter eine Religion gründet mit einer speziellen heiligen Schrift, als käme sie direkt von Gott, und weswegen Jesus strikt dagegen war, den Schriftgelehrten folgen zu sollen, da sie nach ihrer eigenen Auffassung die größeren Experten seien in Bezug auf das, was Gott den Menschen auf Erden vom Himmel aus of-

fenbart habe. Denn da sie logisch vorgehen, sind es gerade die Experten unter uns als Theologen, Philosophen und Wissenschaftler, die am wenigsten vom Wesen des Lebens als unser eigenes Wesen Gott verstehen können, da unser Wesen Gott als Leben deswegen nicht logisch nachvollzogen werden kann, weil man es nicht von außen betrachten kann, und zwar weder symbolisch unexakt theologisch noch exakt wissenschaftlich buchstäblich.

Es steht einem Menschen aus Fleisch und Blut nicht an, daß Gott ihm Schrift, Weisheit und Prophetie verleiht, und er dann den Menschen sagt: „Verehrt außer Gott auch mich.“ Er soll euch vielmehr sagen: „Seid gottgelehrt, damit ihr die Schrift versteht und daß ihr euch in sie vertieft.“ Er befiehlt euch nicht, Engel und Propheten als Herren über euch anzunehmen. Sollte er euch also Unglauben befehlen, sobald ihr ergebene Gottesdiener geworden ward, nachdem Gott den Prophetenbund mit euch schloß?

Und warum verehrt man dann Mohammed als Moslem so sehr, so daß man schon bereit ist, den als Ungläubigen zu töten, der ihn nicht verehrt? Wie auch die Moslems mit Recht nicht Jesus so verehren, als wäre er der einzige Sohn Gottes, weswegen die Christen wiederum den Islam nicht als von Gott offenbart akzeptieren können, wie auch die Juden nicht das Christentum akzeptieren können, weil niemand der einzige Sohn Gottes sein könne, ist doch das Wesen des einzig eingeborenen Sohn Gottes als unser wahres Wesen das Wesen vom Christusbewußtsein, das der gesamten Schöpfung geistig zugrundeliegt als das erste erkeimende Traumbewußtsein im Schöpfungstraum unseres Wesens Gott als Leben, das zwar ein rein geistiges Wesen ist, nicht aber eine einzelne Person, wie es die Kirchenchristen unerleuchtet glauben, und wogegen sich daher Judentum und Islam mit Recht wenden, um sich

nicht selbst in die Irre zu führen.

„Damals habe ich euch die Schrift und Weisheit verliehen, und später wird ein Gesandter zu euch kommen zur Bestätigung dessen, was euch bereits offenbart worden ist, sagte ich euch damals. Glaubt fest an ihn und steht ihm bei.“

Dann sprach Gott zu ihnen: „Seid ihr dazu entschlossen und wollt ihr daraufhin meinen Vertrag annehmen?“ Und sie erwiderten damals: „Wir sind entschlossen.“ Alsdann sprach Gott: „So bezeugt es, und ich bin mit euch einer, der es bezeugt. Wer sich danach davon abwendet, ist ein Missetäter. Will dieser eine andere Religion als die Religion Gottes?“

Dieser Religion ist der ergeben, der im Himmel ist und auf Erden, willig oder widerwillig, denn zu Gott kehren alle zurück. Sprich: „Wir glauben an Gott und an das, was er uns offenbart hat, was er Abraham, Ismael, Isaak, Jakob und den Stammesvätern offenbart hat, und was Moses, Jesus und den Propheten von ihrem Herrn überliefert worden ist. Wir unterscheiden zwischen keinem von ihnen, und nur ihm sind wir ergebene Bekenner. Und wer eine andere Religion als den Islam anstrebt, wird von Gott nicht angenommen. Er ist im Jenseits einer der Verlorenen.

Der Bund, den der Schöpfer als Träumer der Schöpfung mit sich selbst in seiner Schauspiel oder Traumrolle als Geschöpf im eigenen Lebenstraum geschlossen hat, war der Bund mit Abraham im Goldenen Oktober, daß sich ab der kalten Jahreszeit, da sich das Bewußtsein darin ausdehnt bis zur Erleuchtung im Gegensatz zu seinem geistigen Sichzusammenziehen im heißen Sommer in Deinen heißen Leidenschaften, Dein irdisches persönliches Bewußtsein über Dein sich erweiterndes himmlisches Seelenbewußtsein aufösen werde als bloße Illusion, da Du nur vorübergehend eine

Person bist, aber für immer in Wirklichkeit eine unsterbliche Seele bist und bleibst bis zur Erleuchtung, ab der Du rein geistig bewußt auf Erden und im Himmel lebst.

Dieses Bündnis zwischen Geschöpf und Schöpfer hin zum bewußt Sein des Einsseins mit dem Leben als unser Wesen entspricht der ersten Einweihung eines Schülers auf dem Weg zur Erleuchtung, der noch fünf weitere Einweihungen im Sinne eines jeweils immer neuen Bündnisses als Adept folgen, bevor es in Dir zur Erleuchtung kommt. Und weil diese Bündnisse oder Einweihungen zum Schüler, zum Adepten und zum Meister gleichzeitig auch die ganze Welt verändern, reagiert unser Wesen Leben darauf jeweils mit der Gründung einer neuen Religion für diejenigen, die noch nicht bewußt auf dem Weg zur Erleuchtung sind,

so daß nacheinander von Einweihung zu Einweihung nach der ersten Einweihung Abrahams über Jakob das Judentum im Herzen Orient aktiv wurde, um der ersten Einweihung gerecht zu werden, danach das Christentum als schon vierte Einweihung, mit der Du Dich zum ersten Mal rein geistig als Eins mit dem Leben erkennst, ohne noch rein geistig jüdisch den Weg zur Erleuchtung weitergehen zu müssen, wie Du ja auch nach dem Abitur in der Uni weiterlernst, ohne daß das, was Du im Gymnasium gelernt hast, dadurch falsch gewesen ist, und danach mit der vierten Einweihung durch die Offenbarung der Evangelien der Islam aktiv werden mußte, um Dein rein geistiges Christusbewußtsein auf Erden im täglichen Tun zu verwurzeln –

ohne aber den Fehler zu machen, Christus als Person, statt als Dein rein geistiges Wesen, so zu verehren, als wäre Jesus der einzige Sohn Gottes, da Dir diese Theorie sehr im Weg stehen würde, wie es ja auch bei allen Christen folgerichtig war, so daß sie es Dir unmöglich macht, zur Erleuchtung zu kommen, wer Du in Wirklichkeit bist und welchen Sinn das Leben auf Erden und im Himmel hat. Zur Erleuchtung kommst Du nämlich nur, wenn Du zuvor

sämtliche Theorien über Gott und die Welt hinter Dir gelassen hast und somit natürlich auch sämtliche Religionen und Wissenschaften. Daher rät ja auch Buddha jedem seiner Schüler, ihn augenblicklich zu töten, das heißt, ihn hinter sich zu lassen, sobald der Schüler Buddha vor sich stehen habe. Dasselbe gilt natürlich auch für Jesus und noch viel, viel mehr für Mohammed, da dieser nicht einmal erleuchtet war.

Die, die diesen Fehler nicht gemacht haben, sondern Jesus nur als ihr großes Vorbild ohne jede Theologie im Alltagsleben gefolgt sind als die Urchristen bis heute, aber nicht Jesus, als wäre er persönlich ein Gott oder der einzige Sohn Gottes, stehen heute ab dem Jahr 2000 vor der sechsten Einweihung nach dem Großrosenmontgaszug als närrischer Weltkrieg als das Wesen der Fastenzeit nach der Erleuchtung bis zur österlichen Auferstehung der neuen globalen Menschheit am Ende des Tausendjährigen Reiches, in dem die alte heutige Menschheit schwanger sein wird mit dieser neuen Menschheit des kommenden Frühlings mit seinem wärmeren globalen Klima, indem keine Religion nach Art der kalten Jahreszeit wie die des Judentums, Christentums und Islams mehr Wirkung zeigen werden, da sie vom Wesen des Arabischen Frühlings aus ihrem bis dahin nötigen Amt entlassen und pensioniert werden mit ihrer Altherrenriege, die heute noch glaubt, die Welt für immer ohne ihnen gleichberechtigte Frau regieren zu können. Mit der sechsten Einweihung beginnst Du, die Erleuchtung im neuen Alltag danach zu meistern bis zu Deiner Himmelfahrt, mit der Du ganz und gar unabhängig von Deinem Werkzeug Körper geworden bist, und zwar nicht nur auf Erden, sondern auch im Himmel unabhängig von Deinem Seelenkörper.

Die Aussage, daß der im Jenseits verloren sei, der den Islam nicht als seine einzig wahre Religion angenommen habe, ist ebenfalls keine Offenbarung Gabriels, da Gabriel und Gott Religionen nicht interessieren, sind sie doch nur eine Angelegenheit Deines Ver-

standes und Deiner Emotionen. *Religio* bedeutet eigentlich spirituell soviel wie Deine bewußte *innere Bezogenheit* auf Dein wahres Wesen Gott als Leben und hat mit Theologie überhaupt nichts zu tun, und ist somit eigentlich Yoga, der ja auch nichts anderes ist, egal welcher Art, als das bewußte geistige Verknüpftsein mit Deinem wahren Wesen Gott als Leben.

Wie soll Gott ein Volk rechtleiten, das ungläubig ist, nachdem es schon gläubig war und bezeugt hat, daß der Gesandte wahrhaftig sei, und nachdem dem Volk deutliche Wunder geworden sind? Denn Gott leitet kein frevelhaftes Volk. Für ein solches ist es daher ein Entgelt, daß sie der Fluch Gottes trifft, der Fluch der Engel und der Menschen insgesamt. Ewig wird er an ihnen haften, und ihre Pein wird ihnen nicht erleichtert, und sie werden nicht mehr beachtet werden. Ausgenommen die, die nach dem Frevel Buße tun und rechtschaffen geworden sind. Denn, siehe, Gott vergibt und ist allbarmherzig.

Wahrlich, die ungläubig wurden, nachdem sie schon glaubend waren und später an Unglauben zugenommen haben, deren Buße wird nicht angenommen. Denn sie sind Irrende. Wahrlich, die ungläubig waren und als Ungläubige starben, von keinem von ihnen wird der Erde Fülle an Gold angenommen, wollte er sich damit freikaufen. Diesen ist qualvolle Strafe, und für sie gibt es keine Helfer.

Da die Christen Jesus zum einzigen Sohn Gottes erkoren und damit Gott einen anderen Gott sozusagen zur Seite gestellt haben, den man anbeten und verehren sollte, sind sie für Mohammed sozusagen wieder Ungläubige geworden in Bezug auf das wahre Wesen Gottes und werden nach Mohammeds Theologie, als sei sie von Gott inspiriert und nicht nur logisch geschlußfolgert nach Art

der Denkungsart des Menschen, daher als Kirchenchristen und damit Nichtmoslems nicht weiter von Gott geführt, sondern nur von ihrem Papst, der sich nach Art unreifer Menschen einbildet, er sei der einzige Stellvertreter Jesu Christi auf Erden.

Niemandem haftet ewig sein Karma an, selbst wenn es sehr viele Inkarnationen dauert, und Karma ist das, was Du hier als Pein, wenn es sich um ein schlechtes Karma handelt, und Fluch Gottes und der Engel und aller gläubigen Menschen auffassen solltest, da Gott in Wirklichkeit ja niemanden verflucht, würde er sich doch sonst selbst verfluchen, da man erlebt, auch Gott, wovon er überzeugt ist.

Doch hast Du irgendwann Dein gutes wie auch schlechtes Karma, und Karma bedeutet ja, an der Vergangenheit zu hängen, statt in der Gegenwart zu leben, geistig verdaut und verarbeitet, wirst Du erkennen, daß sich Dein Wesen Gott als Leben in jedem Augenblick im Himmel, auf Erden und in der Hölle um Dich gekümmert hat, auch wenn Du nie darauf gehört hast, was Dir Dein Wesen über seine innere leise Stimme als Dein Gewissen gesagt und geraten hat, so daß es theologischer Unsinn ist, zu behaupten, Gott würde sich nie mehr einem Frevler zuwenden, außer er tue Buße und ist wieder rechtschaffen geworden.

So würden Schriftgelehrte logisch und emotional handeln, weswegen sie es auch sind und kein Erleuchteter und auch kein Erzengel und schon gar nicht Gott als Dein Wesen Leben, die lehren, daß Gott denke, wünsche und handle, wie es sich die Theologen ausdenken nach ihrer eigenen geistigen Blindheit und Unreife ohne jede Erleuchtung.

Was heißt dabei überhaupt, Buße zu tun?

Buße zu tun heißt, alles Lieblose und nicht Authentische aus sich herauszutreiben, und zwar nicht, wie es die Theologen selbstge-

recht und selbstherrlich gerne hätten nach ihrer eigenen unreifen Denkungsart, als würde Gott genauso denken und handeln wie sie, durch Strafe, sondern einzig und allein durch die Einsicht, daß man erst dann in der Leichtigkeit des Seins auf Erden und im Himmel leben könne, wenn man allen und sich selbst zutiefst vergeben hat, was man ihnen zuvor als Schuld vorgeworfen hat. Denn man kreierte sich alles Erleben immer nur selbst durch das, was man von sich selbst zutiefst glaubt und was dann die anderen einem zurückspiegeln, als würden sie uns etwas angetan haben und daher die Schuld an unserem Unglück haben.

Ihr werdet kein Wohlwollen erlangen, bis ihr Almosen spendet von dem, was ihr liebt. Und alles, was ihr an Almosen spendet, ist Gott wahrlich bewußt. Alle Speisen, ausgenommen das, was Israel sich selber verboten hatte, waren den Kindern Israels erlaubt, bevor die Thora offenbart wurde. Sprich: „So bringt doch die Thora herbei und lest sie uns vor, wenn ihr recht habt. Der dann Gott noch Lügen andichtet, ist ein Frevler.“

Almosen zu geben von dem, was ich liebe, bedeutet, nicht nur weiterzugeben, was mir nicht gefällt, sondern gerade das weiterzugeben, was mir gefällt, wenn ich es nicht brauche, im Bewußtsein, daß alles Erleben fließend ist und mir deswegen immer Neues in jedem Moment nachfließt, solange ich keinen Staudamm aus purer Logik vor mir aufbaue, der bezeugt, daß ich nur verliere, wenn ich etwas weitergebe.

Es ist aber genau umgekehrt nach dem Gesetz des unerschöpflichen Fließens, nämlich, daß Du umso mehr bekommst im Nachfließen, je mehr Du losläßt und weitergibst – sofern dies nicht aus Berechnung geschieht, um in dieser Weise den großen Gewinn zu machen, da ein solches Gewinndenken ja gerade den Fluß des be-

wußten Erlebens der Wesensliebe in seiner Leichtigkeit des Seins aufstaut und Dich am Ende bei genügend innerem Stau mit all Deinem nur äußeren Reichtum krankmacht.

Und was die Speisen angeht, die den Israeliten noch von ihrem Patriarchen Jakob, der sich Israel nannte nach dem Kampf mit dem unsichtbaren Engel, erlaubt waren, obwohl ihnen das von ihm nach seinem Kampf mit dem Engel Verbotene davor noch erlaubt war, so muß man sich zunächst einmal fragen, was denn den Gesinnungswandel bei Jakob verursacht hat, nach dem er sich Israel nannte, und wer Jakob als der zweite Sohn von Isaak überhaupt ist seinem Wesen nach, um nachvollziehen zu können, weswegen die Israeliten vor dem Kampf anderes essen durften als danach.

Es macht daher keinen Sinn, einfach die Thora vorzulesen, um zu wissen, was richtig oder falsch sei, sondern es macht nur Sinn, zutiefst zu erkennen, was denn mit dem Kampf Jakobs mit dem unsichtbaren Engel gemeint ist, und weswegen er sich danach Israel genannt hat. Und weil man dies nicht mit dem Verstand nachvollziehen kann, haben die Schriftgelehrten nie verstanden, was damit gemeint gewesen ist von den Autoren der Thora, wie sie ja auch danach nicht die wirkliche Offenbarung, die die Frohe Botschaft als das Evangelium Jesu ausmacht, verstanden haben und auch danach nicht die Offenbarung Gabriels als Koran in Ermanglung an Erleuchtung, so daß sie alle drei heiligen Schriften zur bloßen Theologie umfunktioniert haben, als habe Gott den Menschen unumstöliche Dogmen verkündet, die man bei Androhung ewiger Höllenstrafe, würde man nicht an sie glauben, einhalten müsse, weil einen sonst Gott nicht mehr anschauen und nicht mehr mit einem innerlich reden würde über unser Gewissen.

Der Kampf, den Jakob als der Bruder von Esau mit dem unsichtbaren Engel nächtlich ausgefochten hat, ist das Wesen von Halloween in der Nacht zum Tag Allerheiligen am 1. November ge-

nau gegenüber der Nacht zum 1. Mai als die Walpurgisnacht, in der die Hexen auf ihrem Besen unterwegs sind.

Der unsichtbare Engel war in der Nacht von Halloween, was *Heiliges Venn* bedeutet als Dein reines Seelenbewußtsein in seiner Unermeßlichkeit, die Dir, sobald Du ihr zum ersten Mal Ende des Goldenen Oktobers innerlich begegnest, Angst macht, weil sie Deinen Seelenkörper zum Erzittern bringt, dieser unsichtbare Engel also dazu war der Bote der plötzlichen Erkenntnis, daß Du nicht mit Deinem irdischen Körper identisch bist, sondern eine unsterbliche und unermeßliche Seele bist himmlischen bewußt Seins.

Und wenn Du mit diesem unermeßlichen bewußt Sein gerungen hast, nennst Du Dich nicht mehr Jakob im Sinne des mentalen Denkens im Kopf, sondern nennst Dich ab da eine unsterbliche Seele, was Israel bedeutet, nachdem Du zuvor dem *esoterischen* Bewußtsein *Esau* der beginnenden kalten Jahreszeit im Oktober als Deinem inneren Bruder das herbstliche Erstgeburtsrecht für ein Linsengericht abgekauft hast in der Bedeutung des genauen Sehens am Tage über die Linsen Deiner äußeren Augen zugunsten der inneren Wesensschau in der Nacht oder kalten Jahreszeit über Dein inneres oder göttliches Auge Hypophyse.

Und ist es da nicht nur natürlich, daß Du in diesem neuen Bewußtsein Deiner Wesensunendlichkeit in der kalten Jahreszeit etwas ganz anderes als Nahrung zu Dir nimmst als noch davor in der warmen Jahreszeit, um zu verhindern, daß Dein Bewußtsein durch zu viel irdische Speise und Theorien über Gott und die Welt auf Erden gefangenbleibt und so die Erleuchtung als die vollständige Befreiung von allem irdisch Bindendem verhindert?

Halloween feierte die von der Erde zurück in den Himmel aufsteigende Menschheit im Großjahr um das antike Jahr 2000, wodurch das Reich von Ur zusammenbrach, und feierte dasselbe nächtliche Fest zum Tag Allerheiligen im Verlauf des Fischezeit-

alters, als wäre es der Verlauf eines einzigen Jahres, um das neuzeitliche Jahr 1400, wodurch das mongolische Großreich von Turkestan bis Moskau zerfiel.

Sprich: „Gott ist wahrhaftig. So folgt doch dem Bekenntnis Abrahams, der rechtgläubig war und kein Götzendiener.“

Siehe, das erste Bethaus, das für die Menschen errichtet wurde, ist das zu Bekka zum Segen und zur Rechtleitung für die Weltbewohner. In diesem sind deutliche Wunderzeichen als die Stätte Abrahams. Und wer sie betritt, ist sicher.

Die Rede ist hier von Mekka mit seiner schwarzen Kaaba aus Meteoritgestein, das man einst Bekka oder Bakka nannte im Sinne des inneren Fruchtkerns mit seiner inneren göttlichen Kernkraft in-mitten des herbstlichen Fruchtfleisches, das als Obst mit Beginn der kalten Jahreszeit in der Bedeutung der weiblichen Wechseljahre im Zeichen der Jungfrau geerntet wird.

Mekka als Ort dieser inneren Kernkraft ist eine der beiden Herzklappen, die andere ist Medina, im linken Herz zwischen seinem Vorhof Ägypten und seiner Herzkammer Arabien, die als die linken Herzklappen deswegen die Stätten Abrahams sind, weil durch sie das sauerstoffhaltige und die äußere Welt belebende arterielle Blut aus der linken Herzkammer Arabien in den linken Vorhof Ägypten unseres Herzens Orient hineinfließt als das alles belebende Wesen der Wesensliebe Agape in der Bedeutung von Ägypten. Wer sich in dieser linken Herzklappe befindet, befindet sich im Wechsel von der emotionalen Liebe zur Agape und ist daher sicher oder ungefährdet, was den inneren Kampf mit dem Engel der Unendlichkeit in der Nacht von Halloween angeht.

Es obliegt den Menschen gotteshalber, nach diesem Bethaus zu wallfahren, wenn ihnen dieser Weg möglich ist. Wer aber ungläubig ist, wahrlich, Gott ist reich auch ganz ohne die Weltbewohner. Sprich: „Oh Schriftleute, weshalb haltet ihr den, der glaubt, vom Pfad Gottes zurück und wollt seine Abkehr davon, wo ihr doch selber Bezeuger seid?! Doch Gott übersieht nicht, was ihr tut.

Oh ihr, die ihr glaubt, gehorcht ihr einem Teil derer, die die Schrift empfangen, machen sie euch wieder zu Ungläubigen, nachdem ihr schon Glaubende geworden ward. Wie könnt ihr ungläubig sein, sind euch doch die Verse Gottes vorgelesen worden und ist doch sein Gesandter unter euch? Wer sich an Gott hält, ist bereits auf den rechten Weg geleitet.

Oh ihr, die ihr glaubt, fürchtet Gott in wahrer Gottesfurcht und sterbt nicht anders als als ergebene Gottbekenner. Haltet euch alle fest am Seil Gottes und laßt es nicht los. Gedenkt der Huld Gottes euch gegenüber. Einst ward ihr Feinde, aber er fügte eure Herzen zusammen, und durch seine Huld habt ihr euch als Brüder vereinigt. Ihr ward am Grabenrand des Fegefeuers, er aber bewahrte euch vor diesem Feuer. So verdeutlicht euch Gott seine Verse, daß ihr euch doch rechtleiten laßt, auf daß aus euch ein Volk werde, das zum Guten auffordert, Fug und Recht gebietet und Böses verhindert. Das sind die Glaubenden. Seid nicht wie die, die sich voneinander getrennt haben und miteinander streiten, nachdem ihnen deutliche Wunder geworden. Ihnen ist schwere Pein.

An jenem besonderen Tag werden die Gesichter schwarz sein. Ihr seid wohl ungläubig geworden, nachdem ihr schon Glaubende ward? Kostet nun die Pein, weil ihr geleugnet. Und was die betrifft, deren Gesichter weiß sind, so gelangen sie in die Gnade Gottes und verweilen ewig darin. Dies sind die Verse Gottes, die wir dir in Wahrheit vorlesen. Und Gott will keine Ungerechtigkeit für die Weltbewohner. Gott ist, was in den Himmeln und was auf Erden ist. Und zu Gott wird alles zurückkehren.

Jener besondere Tag ist immer der Rosenmontag, weil sich in ihm der gesamte Lebenstraum, der am Ende, wenn Du Dich nicht bis dahin bewußt auf dem Weg zur Erleuchtung befindest in Liebe zu allem und allen, wieder zu einem neuen Lebenstraum verjüngt, was natürlich mit sich bringt, daß sich der alte Traum in Luft auflöst, womit natürlich die, die nur an ihn geglaubt haben, als bestünde er immer, sehr alt aussehen werden, während die anderen, die sich wandeln zu diesem neuen Lebenstraum, wie Kinder narisch herumtollen am Rosenmontag, um sich eben zu wandeln.

Da die Menschheit den Rosenmontagszug als das Wesen vom zweiten Weltkrieg mit seinem Holocaust und mit seiner Atombombe am Ende von 1933 bis 1966 erlebt haben, kannst Du Dir sicher leicht ausmalen oder vorstellen, wie alt die ausgesehen haben, die dies so grausam unverhofft erlebt haben mit ihren grauen Gesichtern aus purer Angst, und wie denselben Tag des größten Narrenumzuges des gesamten vergehenden Lebenstraumes erlebt haben, die darin durch die Gurus aus dem Osten im Westen zur Erleuchtung gekommen sind mit einem Gesicht, weiß und strahlend, weil sie bewußt auf dem Weg zur Erleuchtung waren, statt ihn über die Jahrhunderte zu verneinen und zu bekämpfen, weil ihnen ihre Rabbis, Theologen und Imame gesagt haben, dieser Weg sei nicht mehr nötig nach Salomos Weisheit, nach dem Tod Jesu am Kreuz und vor allem nicht nach der Offenbarung des Korans am Ende aller himmlischen Offenbarungen vor der Erleuchtung.

Das wäre auch alles gutgegangen, und die Menschheit wäre zur Erleuchtung gekommen, statt in die Weltkriege und in den Holocaust und heute in den Terror des Islamischen Staates, würde sie kontemplativ daran gearbeitet haben, wer sie in Wirklichkeit sind, und nicht theologisch fromm daran, wie sie am besten ihren eigenen Gott bestechen könnten, um seine strengen Regeln nicht ein-

halten zu müssen, um stattdessen Macht, Titel, äußeres Wissen anzuhäufen in der Vorstellung, doch nur ein einziges Mal auf Erden zu leben, und deswegen nichts als Spaß hier auf Erden haben zu wollen, damit sich dieses eine einzige Leben auf Erden auch wirklich lohne, gäbe es doch sonst nichts mehr danach.

Um aber dennoch dem vorzubeugen, daß es vielleicht doch noch nach dem Tod ein Leben im Himmel gäbe, obwohl es nie bewiesen wurde, auch nicht durch die Gesandten Gottes,

obwohl doch Jesus nicht am Kreuz gestorben ist,
um uns durch sein Opfer von unseren Sünden zu befreien,
wie es die Theologen unerleuchtet behaupten,

sondern gerade, um zu beweisen, daß es den Tod nicht gibt,
und zwar nicht nur nicht für ihn, sondern für niemanden,

da wir unsterbliche Seelen sind
und nicht identisch mit unseren sterblichen Körpern,

hat man mit Gott in allen Religionen einen Kuhhandel abgeschlossen, ohne zu merken, daß Gott diesen Handel bis heute nicht selbst unterschrieben hat, sondern daß er nur auf der Hoffnung beruht, daß der Handel schon seine Gültigkeit habe, wobei dieser Kuhhandel darin besteht, daß die Menschen sich äußerlich zu den Offenbarungen Gottes bekennen, ohne sie aber wirklich zu leben, aber stattdessen, und das ist der Kuhhandel mit Gott in allen Religionen, Gott anbieten, alle Regeln täglich einzuhalten, und dafür von Gott die Garantie bekommen, daß er am Jüngsten Tag darüberhinwegsehen würde, daß wir seinen Offenbarungen, die uns zur Erleuchtung geführt hätten, nicht wirklich in unserem täglichen Leben auf Erden Beachtung geschenkt haben.

Und irgendwann mußte dieser Kuhhandel platzen, da sich nichts, was nur Illusion ist, auf Dauer am Leben erhalten kann. Und so

gerieten diese Kuhhändler, von deren heiliger Kuh in der zweiten Sure die Rede war als das Wesen des Fischezeitalters mit seiner tiefroten Aura im Erleben selbstlosen Dienens als heilige Kuh, zwangsweise und damit von allen Erleuchteten seit Jahrhunderten und Jahrtausenden vorhersehbar und auch über die großen Propheten vorhergesagt in ihr Armageddon als der Jüngste Tag als das Jüngste Gericht, das wir als das Wesen der Weltkriege erlebt haben mit ihrem Holocaust darin und mit der Atombombenexplosion am Ende.

Und niemand der Betroffenen
hat bis heute erkannt,
daß es ihr Kuhhandel über Jahrhunderte mit Gott war,

der sie diesen Albtraum hat erleben lassen
am Ende des Großjahres und Weltenjahres

in der Bedeutung der drei närrischen Tage
am Ende der langen Karnevalszeit vom 11.11. bis zum 22.2.
eines jeden Erlebenszyklus und Schöpfungstraumes,

in dem am Ende des Traumes
alles Erträumte wieder zum Träumer Gott zurückkehrt
als die geistige Quelle eines jeden Lebenstraumes.

Ihr seid das beste Volk, das aus der Menschheit hervorging, denn ihr gebietet Fug und Recht, verhindert Böses und glaubt an Gott. Wollten doch die Schriftleute glauben, wahrlich, dies wäre besser für sie. Unter ihnen gibt es zwar Gläubige, aber die meisten von ihnen sind Gottlose.

„Tja, Mohammed, träum weiter!“, kann ich dazu nur sagen, wenn er tatsächlich geglaubt haben sollte, daß sein Volk das beste Volk gewesen sei, das bis damals aus der Menschheit hervorgegangen sei. Denn, wenn das stimmen würde, hätte ihm Gabriel nicht offenbaren müssen, daß die meisten Menschen in diesem angeblich besten Volk aller Zeiten bis zu seiner Zeit Gottlose seien.

Was aber Gabriel gemeint haben könnte, wenn er es überhaupt gesagt hat, denn ich glaube, daß dies die Gnostiker der damaligen Zeit dem Koran Gabriels von sich aus hinzugefügt haben, um eine Verbindung zwischen der Vergangenheit und der damaligen Gegenwart zu schaffen, ist, daß die Menschheit des bis zum Jahr 2000 unserer Zeit geltenden Großjahres die beste Menschheit seit dem Untergang von Atlantis vor 12000 Jahren war, mit dem das Großjahr begonnen hat, das heute schon immer vorhersehbar und richtig vorausgesagt zu Ende gegangen ist in seinen drei närrischen Großtagen als das Wesen vom 20. Jahrhundert des Fischezeitalters.

Zur Zeit Mohammeds befand sich die Menschheit global auf dem höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis des Großjahres, der in jedem Jahreslauf als das Fest der Erscheinung des Herrn am 6. Januar gefeiert wird 13 Tage nach dem Heiligabend als der 1. Geburtstag von Jesus, also umgerechnet auf den Verlauf des Großjahres, als wäre er ein normaler Jahresverlauf, um das Jahr 500 im Untergang der Antike, das heißt, des Wesens vom Großherbst im Großjahr, so daß Gabriel dem Mohammed den Koran drei Großtage nach dem Dreikönigsfest offenbart hat, nämlich um 600, also am 9. Januar des Großjahres.

Das Jahr 1900 unserer Zeitrechnung war nach diesem Großdreikönigsfest das Dreikönigsfest im Sinne des Festes der Erscheinung des Herrn als der höchste Gipfel irdischer Selbsterkenntnis im Steinbock des Fischezeitalters, das mit Jesu Geburt begonnen hat, so daß wir heute sagen könnten, wir seien als die heutige Mensch-

heit die inzwischen reifste Menschheit, obwohl auch heute die meisten Menschen noch immer gottlos sind, das heißt, geistig blind in Bezug auf ihr wahres Wesen Gott als Leben, trotz der Evangelien und dem Koran.

Du siehst, es ist noch Luft nach oben, weswegen uns auf unserem heutigen höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis die Offenbarungen der Geheimlehre durch die Weiße Bruderschaft zur spirituellen Grundlage der Theosophie und Anthroposophie mit auf unseren weiteren Weg zur Erleuchtung gegeben worden ist im Übersteigen der bis dahin geltenden Offenbarungen als die Evangelien und der Koran.

Sie werden euch nur bis auf eine Belästigung, die sie darstellen, schädigen. Und sollten sie euch bekämpfen, wenden sie sich kurz darauf von euch ab, da ihnen von Gott keine Hilfe zuteil wird. Es trifft sie vielmehr Schande, wo immer sie sich auch befinden, es sei denn im Bund mit Gott und im Bund mit Menschen. Sie ziehen sich den Zorn Gottes zu, und das Elend schlägt auf sie ein. Dies, weil sie die Verse Gottes leugneten und ohne Recht die Propheten töteten, und dies, weil sie widerspenstig waren und rechtswidrig handelten.

Sie sind aber nicht alle gleich. Denn unter den Schriftleuten gibt es eine rechtschaffende Gemeinde, die zur Nachtstunde die Verse Gottes lesen und ihn anbeten, die an Gott glauben und an den Jüngsten Tag, Fug und Recht gebieten, Böses verhindern und im Guten eifrig sind. Diese sind unter ihnen die Rechtschaffenen.

Gemeint sind hier diejenigen in allen Religionen, die bewußt auf dem Weg zur Erleuchtung sind, ohne dabei der Theologie ihrer äußeren Religion zu folgen, weswegen sie, um nicht von deren Priestern verfolgt und getötet zu werden, weil sie angeblich Ungläubige

seien, im Geheimen oder in der Nacht meditieren mit der inneren Frage, ohne sie sich mit dem Verstand zu beantworten, da er keine Ahnung vom Leben und von Erleuchtung schon gar nicht hat:

„Wer bin ich wirklich?“

Im Islam sind dies die Sufis, und im Christentum sind dies die Freimaurer oder Templer und heute die Theosophen. Im Judentum sind und waren es die Kabbalisten. Sie alle waren und sind die Gnostiker als die Yogis des Westens und Coautoren der Thora, der Evangelien und des Korans und der heutigen Geheimlehre nach Art von Madame Blavatsky und Alice Bailey mit ihrer Lehre der sieben kosmischen Strahlen aus dem Herzen Orient als das kosmische Feuer, aus dem die gesamte Schöpfung sichtbar entsteht, deren sechster kosmischer Strahl mit seiner roten Aura des selbstlosen Dienens als die heilige rote Kuh des Fischezeitalters die Offenbarung der Evangelien und des Korans verursacht und notwendig gemacht hat und heute im Wesen der Theosophie deren Offenbarung der Vergebung mit ihrer violetten Aura als das Wesen vom siebten kosmischen Strahl zum Auftakt des neuen Wassermannzeitalters, das zur Zeit als *Arabischer Frühling* aus dem Herzen Orient in alle Welt auszustrahlen beginnt in Überwindung des inzwischen erkonservativ gewordenen Islam, als litte der alt gewordene Orient inzwischen an Altersdemenz mit seiner Altherrenriege des Judentums, Christentums und Islams, die glaubt, die ganze Welt in ihrem Sinne regieren zu können und zu sollen im Namen Gottes, obwohl alle ihre Mitglieder gottlos sind, da sie sich strikt weigern, erkennen zu wollen, daß alles Eins mit dem Leben als unser wahres Wesen Gott ist.

Und was ihr an Gutem tut, werdet ihr es nicht verleugnen, denn Gott weiß von eurer Gottesfurcht. Wahrlich, denen, die ungläubig

sind, werden weder Kinder noch Vermögen irgendwie vor Gott nützen, denn sie sind Genossen des Fegefeuers, in dem sie ewig weilen werden. Es gleicht, was sie im Leben hier auf Erden gegeben haben, dem Wind mit seinem Frost, der die Ackerfrucht des Volkes, das gegen sich selbst frevelt, befällt und dieses Volk vernichtet. Nicht Gott ist gegen sie ungerecht, sondern sie selber sind ungerecht gegen sich selber.

Oh ihr, die ihr glaubt, nehmt zu Vertrauten nicht die, die nicht zu euch gehören. Denn sie lassen nicht ab, euch Verderben zu bringen, da sie sich wünschen, was euch unglücklich macht. Ihr Haß zeigte sich bereits aus ihrem Mund. Aber noch mehr ist, was sie in ihren Busen verbergen.

Wir haben euch bereits die Verse verdeutlicht. Wolltet ihr dies doch begreifen! Schaut her, ihr liebt sie, sie aber lieben euch nicht. Ihr glaubt an die ganze Schrift, und auch sie, wenn sie mit euch zusammentreffen, sagen: „Wir glauben.“ Sobald sie aber alleine sind, beißen sie sich aus Zorn gegen euch in die Fingerspitzen. Sprich zu ihnen: „Sterbt an eurem Zorn, denn, wahrlich, Gott weiß von dem, was ihr in eurem Busen verbergt.“

Begegnet euch Gutes, so tut es ihnen weh, und trifft euch Böses, so freuen sie sich darüber. Wenn ihr aber geduldig seid und gottesfürchtig, wird euch ihre Hinterlist in keiner Weise schaden. Denn siehe, Gott umfaßt alles, was sie tun.

Es kann Dir überhaupt nichts schaden, wie sehr es auch gegen Dich ist, sofern Du allbewußt allliebend bleibst, da Dein Wesen Gott als Leben Dir nicht schaden kann, würde es sich doch sonst als Leben schädigen, so daß alles, was man Dir an Schädigendem zusendet, zu seiner Quelle zurückkehrt und den, der das Schädigende gedanklich und emotional unterstützt und bestärkt aussendet, selbst durch seine eigenen Gedanken und Emotionen geschä-

dig wird – ohne daß es da einen Gott geben müßte, der sich zornig rächen müßte, um denjenigen, der anderen schaden will, zu bestrafen. Das ist so, weil Gott alles ist und somit nichts außer ihm als Dein wahres Wesen existiert.

Ich frage mich heute immer noch, ob man dies nicht schon damals der Menschheit hätte offenbaren können. Uns wären alle Glaubenskriege erspart geblieben, inklusive den Weltkriegen, dem Holocaust und dem heutigen Terror des Islamischen Staates, die alle gottlos im Namen Gottes geschehen sind durch eine geistig blinde theologische Auslegung der Offenbarungen in den verschiedensten Zeiten. Und ich tue mein Bestes, diese in die Irre führenden Interpretationen heute aus der Sicht der Erleuchtung heraus zu korrigieren, damit wir in Zukunft keine weiteren Glaubenskriege mehr ein Volk gegen das andere bis je in seine einzelnen zerstrittenen Klans und selbst Familien hinein führen werden.

Als du dich morgens von deinen Leuten aufmachtest, und den Gläubigen Lagerstätten für den Kampf gegen die Ungläubigen errichtetest, und Gott ist allhörend und allkundig, verzagten damals zwei Heerscharen unter euch und wurden kleinmütig. Gott war jedoch beider Beistand. Und alle Gläubigen sollen auf Gott vertrauen. Und deswegen half euch Gott bei Bedr, obwohl ihr nur wenige ward. So fürchtet Gott, damit ihr ihm noch dankbar seid.

Damals sprachst du zu den Gläubigen: „Genügt es euch nicht, daß euer Herr euch beisteht mit 3000 herabgesandten Engeln? Ja, wenn ihr geduldig seid und gottesfürchtig, und jener jählings über euch kommt, steht euch euer Herr mit 5000 ausgezeichneten Engeln bei. Gott ließ es nur als frohe Botschaft für euch geschehen, auf daß sich dadurch euer Herz beruhige. Hilfe ist durch Gott allein, dem Allgewaltigen und Allweisen.

Ob er das Ende derjenigen entscheide, die ungläubig sind, oder sie niederstrecke und sie hoffnungslos zurückkehren, geht dich nichts an, auch nicht, ob er ihnen verzeiht oder sie bestraft. Doch sie sind dennoch wahrlich Frevler. Gottes ist, was in den Himmeln und was auf Erden ist. Er vergibt, wem er will, und bestraft, wen er will. Gott ist vergebungsreich und allbarmherzig.

Das Evangelium ist keine Biographie Jeus, und der Koran ist keine Biographie Mohammeds. Deswegen bedeuten die Kämpfe, die Mohammed vor Mekka ausgetragen und verloren hat und vor Bedr, einer anderen Stadt in der Nähe von Mekka, die er gewonnen hat, nicht das, was die Historiker oder seine Biographen daraus gemacht haben.

Die beiden Scharen, die im ersten Kampf kleinmütig wurden, weil sie zu zweifeln begonnen hatten wegen ihrer geringen Anzahl im Vergleich zu den vielen Angreifern, ob sie überhaupt in der Lage seien, die vielen Angreifer zurückzuschlagen oder gar zu besiegen, sind Dein polarisiertes Denken, Du seiest identisch mit Deinem irdischen Körper, weswegen Du auf Menge setzt, um etwas zu erreichen, und nicht auf durch und durch gehende Bewußtheit, wer Du in Wirklichkeit bist. Und so gehörtest Du schon zu den Verlierern im Kampf ums tägliche physische Überleben, bevor dieser Kampf begonnen hat.

Den nächsten Kampf führtest Du im Bewußtsein aus, daß es im Leben nicht um das möglichst lange Überleben auf Erden gehe, sondern schon eher, um in Bewußtheit zu erleben, was Du zu erleben wünschst auf Erden. Und weil Du das ohne Angst angingst, warst Du auch nicht mehr der Verlierer, der Du zu Beginn Deines Erwachsenseins zu sein glaubtest, obwohl Du in Wirklichkeit nicht verloren hattest, sondern nur eine Erfahrung gemacht hast, die nötig war, um zu erkennen, daß das Leben mehr ist als nur ein Überlebenskampf. Dein inneres Schlachtfeld war also nicht mehr

wie noch zuvor das rein physische Bewußtsein in der Sprache reiner Überlebensängste, sondern war das darüber hinaus gehende astrale Bewußtsein in der Sprache Deiner Wünsche und Emotionen. Und so ließ es Dein Wesen Gott als Leben tatsächlich zu, daß Du diese Erfahrungen machst, wie es ist, nur instinktiv zu handeln oder darüber hinaus gehend wünschend, so daß geschieht, was Du Dir wünschst nach Deinem Wesen. Und so wurde diese Erfahrung zur frohen Botschaft für Dich, daß das Leben doch kein bloßer Überlebenskampf sei, sondern schon eher ein Wunschkonzert. Und so hat sich Dein Herz im Erwachsensein beruhigt.

Dein Wesen Gott als Leben vermittelte Dir im rein physischen und im rein astralen Bewußtsein auf Erden, ob es Dir nicht genüge, zu wissen, daß Dir Dein Wesen Gott als Leben in jeder Sekunde mit jeder Entscheidung, die Du nach Deinem Wesen triffst, beistehe, da es ja doch Dein Wesen sei mit seiner Heerschar von 3000 Engeln und kein Leben als Dein größter Feind außerhalb Deines Wesens. Die Zahl 3000 bedeutet dabei, wobei die drei Nullen für das bewußte geistige, seelische und körperliche bewußt Sein stehen, im Wesen der 3 die Dreidimensionalität Deines Wesens in der unteren dichten Dreifaltigkeit als das Wesen Deiner Person von Instinkt, Wunsch und Gedanke, wobei sich der Wunsch aus dem Gedanken ergibt und der Instinkt aus dem Wunsch von oben nach unten.

Und sagt Dir Dein Wesen Gott als Leben mit Dich geistig weiter antreibender leiser Gewissensstimme in Dir, es sei möglich und notwendig, diese untere Dreifaltigkeit sozusagen von Biologie, Chemie, Physik zu übersteigen durch das steigende Bewußtwerden der Quintessenz im Sinne der 5000 Deines Wesens Gott als Leben, mit Hilfe der Liebe, die nicht berechnet und wertet als der geistige Dreh- und Angelpunkt im Herzen des Seelenbewußtseins auf Erden die Gesetze dieser Dreifaltigkeit, die dem unreifen Menschen als unüberwindlich gelten, so zu übersteigen, daß Du in die

obere Dreifaltigkeit des reinen Seelenbewußtseins eintauchst, die das Wesen Deiner magischen Vorstellungen sind, Deiner inneren Wesensschau und der Seligkeit im Bewußtsein des Einsseins mit dem Leben.

Und in dieser oberen Dreifaltigkeit Deines Wesens Gott als Leben erkennst Du unmittelbar, da ja alles Eins mit Deinem Wesen ist und daher nichts getrennt davon, wie es Dir die Logik des Verstandes fälschlich signalisiert, so daß Du Dich nicht mehr gedrängt fühlst, um andere nach Deinen eigenen Vorstellungen dazu zu bringen, zur Erleuchtung zu kommen, da Du persönlich nicht für das verantwortlich bist, was sie tun und was sie unterlassen. Dein Wesen Gott als Leben sagt Dir innerlich intuitiv, wie Du wann mit wem zusammenkommen und zusammenleben sollst oder nicht.

Das ist so und muß so sein, weil niemand, und sei er ein noch so großer Yogi oder Heiliger und Erleuchteter, genau weiß, was aus welchen längst vergangenen Inkarnationen in Dir aufsteigen muß, um Dich in der dadurch entstehenden Situation innerlich zu berühren, damit Du es in Dir auflöst durch Vergebung und verarbeitest durch selbstloses Dienen, so daß Du aufhören mußt damit, andere zu entwerten, weil sie etwas tun oder nicht tun, wovon Du meinst, daß sie es doch eigentlich tun oder unterlassen sollten, um authentisch zu werden im Bewußtsein ihres Wesens Gott als Leben.

Erkennst Du, warum es so wichtig ist, aus diesen Offenbarungen keine Theologie zu machen? Denn die Theologie wertet und führt Dich daher nur in eine weitere Lebenslüge, die Dir rät, Furcht vor Gott zu haben und ihm zu dienen, um nicht von ihm verurteilt zu werden, wo es doch in der wahren Lehre Jesu und in der wahren Lehre aller Erleuchteten darum geht, eben nichts mehr logisch zu berechnen und emotional zu werten, da daraus nur Frömmigkeit entsteht, die in dem Moment zur Bigotterie wird, in dem Dir bewußt wird, daß Du einem Gott außerhalb Deines Wesens niemals

gerecht werden kannst, da Du einer Illusion gerecht werden müßtest, einem unerreichbaren Ideal, statt Deinem Wesen Gott als Leben, das Du nicht einmal zu erreichen brauchst, weil Du es ewig und immer bist in Deiner Unsterblichkeit als Seele, die in Wirklichkeit frei von der Dreifaltigkeit Biologie-Chemie-Physik ist.

Die obere Dreifaltigkeit spiegelt sich über die glatte Spiegelfläche oder stille Lichtsee Seele in die untere Dreifaltigkeit und bewirkt dadurch, daß sich Dein Wesen Gott als Leben in diesem Traumspiegel selbst in Deiner Person wiedererkennen kann – was bedingt, daß Du als Person Dich, nach oben schauend und Dich geistig erhebend, in Deinem Wesen Gott als Leben in seiner oder Deiner Schauspielrolle Person erkennst und somit weißt, daß Du weder identisch mit Deiner Person noch mit Deinem irdisch physischen oder auch himmlischen Seelenkörper bist. Das atmisch atmende bewußt Sein in seiner magischen Wirkung Deiner Vorstellungen im Himmel spiegelt sich also in oder zu Deinem mentalen Bewußtsein auf Erden über die Wesensliebe. Die monadisch innere Wesensschau darüber spiegelt sich über die Wesensliebe in der Mitte als Spiegelfläche oder Seele ins astrale Wünschen, so daß sich am Ende das logische bewußt Sein ganz oben oder in offenster geistiger Weise ins dichteste physische Körperbewußtsein spiegelt, um sozusagen am Ende im körperlichen Handeln und Wirken zu ergreifen oder zu begreifen, was Du bist im Erkennen, daß alles Erleben auf welcher Bewußtseinsebene auch immer nichts anderes ist als ein Ausdruck Deines Wesens Gott als Leben.

Und darum geht es eigentlich einzig und allein bei allen himmlischen Offenbarungen Deines wahren Wesens Gott als Leben an Dich, der Du fälschlich glaubst, mit der Person und mit ihrem physischen Erscheinungsbild identisch zu sein. Und geht es bei irgendwelchen Offenbarungen oder Erkenntnissen nicht darum,

kann ich sagen, daß sie Dich in die Irre führen, da sie Dir offenbaren, daß es da irgendwo im Himmel einen Gott gäbe, der von Deinem Wesen getrennt sei und den Du fürchten und ihm dienen müssest, damit er nicht zornig werde, eifersüchtig und sich an Dir rächend.

Oh ihr, die ihr glaubt, verzehrt keine Wucher als verdoppelte Verdopplung und fürchtet Gott, auf daß ihr glücklich seid. Auch fürchtet das Fegefeuer, das den Ungläubigen bereitet ist, und gehorcht Gott und dem Gesandten, auf daß ihr begnadet werdet. Seid eifrig nach der Vergebung eures Herrn und nach dem Paradies, dem Himmel und der Erde in seiner ganzen Weite, das für die Gottesfürchtigen bereitet ist, die Almosen spenden in Freude und Leid, die zurückhaltend sind im Zorn und ihren Mitmenschen verzeihen, denn Gott liebt die Liebfrommen und auch die, die nachdem sie Schandtaten begangen oder ihre Seelen befrevelt haben, an Gott denken und um Vergebung ihrer Sünden bitten. Denn wer außer Gott könnte Sünden vergeben und nicht hartnäckig verharren bei dem, was sie getan, und es wissen?

Solange die Offenbarungen von wem auch immer sich so anhören, als gäbe es einen Gott über uns, der genauso emotional liebend und hassend ist, wie wir selbst in unserer Unreife als Erwachsene, so lange ist es nötig, diese Offenbarungen zu interpretieren, und zwar von Erleuchteten und nicht von Leuten, die in ihrem Theologiestudium einfach nur die Offenbarungen wörtlich auswendig gelernt haben, um sie dann von den Kanzeln herab selbstgerecht dem dummen Volk zu predigen, ohne erkannt zu haben, was damit eigentlich gemeint war. Denn solange die Rabbis, Theologen und Imame Emotionen lehren, wie sie Gott habe, werden ihre frommen Zuhörer nicht von ihren eigenen geistig blindmachenden

Emotionen und logischen Schlußfolgerungen abstandnehmen, so daß am Ende ihres jahrtausendelangen Predigens genau das herauskommt, was wir heute erleben als erzkonservativen Fundamentalismus in jeder Religion, der bereit ist, um sich selbst vor dem Untergang zu retten, jede Erkenntnis, die zur Erleuchtung führt, daß man erlebt, wovon man träumt, mit äußerster Gewaltbereitschaft und am Ende in der Aussicht, sich nicht durchsetzen zu können, weil die Menschheit inzwischen schon ganz andere Offenbarungen bekommen hat, die nicht mehr Erwachsenen im Kindergarten gegeben werden, sondern Schülern, die sich bewußt auf dem Weg zur Erkenntnis befinden, daß sie unsterbliche Seelen sind, alles um sich herum tötet, als wäre es Schlachtvieh, um im vorausseilenden Gehorsam vorwegzunehmen, was Gott nach dem Tod sowieso mit ihnen tun würde, um sich an ihnen zu rächen.

Es reicht nicht, einfach fromm zu sein und niemandem etwas anzutun, wie es hier platt gefordert wird von jedem Diener Gottes. Da es darum geht, zur Erleuchtung zu kommen, wer man in Wirklichkeit ist, da erst diese innerste Erkenntnis durch und durch den gesamten Schöpfungsraum so verändert, daß man am Ende in allbewußter Alliebe lebt, ohne nur fromm zu sein nach dem Motto Friede, Freude, Eierkuchen und nach mir die Sintflut, ist es unbedingt nötig, sich stetig übend daran zurückzuerinnern, wer man in Wirklichkeit ist, da nur diese Erkenntnis dazu führt, nicht mehr eifersüchtig zu sein, neidisch, sich rächend und drohend, so daß auch jede Theorie als Theologie damit verschwindet, die nach ihrer eigenen Kindergartenreife lehrt, es gäbe da über uns einen Vater als eifersüchtigen, drohenden und sich rächenden Gott, dem man unbedingt gehorchen müsse, obwohl es sich doch nur um das Gesetz des Karmas handelt, das uns zwingt, das aus unserer Vergangenheit im Sinne unserer früheren Inkarnationen in der Gegenwart zu verarbeiten und geistig zu verdauen, um es am Ende für immer loszulassen, an dem wir in

der Gegenwart noch immer hängen, so daß es auch unsere Zukunft bestimmt, statt daß sie von unserer Gegenwart bestimmt wird.

Und wir verarbeiten die Vergangenheit in der Erkenntnis, daß wir von ihr erlöst sind, indem wir anderen vergeben, was wir ihnen vorwerfen, kreieren wir das, was wir erleben doch immer nur selbst, so daß wir anderen nichts vorzuwerfen haben in ihrem Verhalten uns gegenüber, da sie nur spiegeln, was wir von uns selbst halten, stimmt es, daß wir Eins mit dem Leben sind. Dies ist es, was die Theologen lehren sollten, und nicht einen sich rächenden Gott, dem gegenüber wir fromm sein müßten, damit er uns nicht bestrafe. Denn die Angst vor einem solchen Gott steht uns auf dem Weg zur Erleuchtung im Wege, so daß wir nicht zur Erleuchtung kommen, die doch die eigentliche unausgesprochene Bedeutung jeder Offenbarung aus dem Himmel oder Seelenbewußtsein ist und nicht die detaillierte und wörtlich bis buchstäblich zu nehmende Hausordnung eines Gottes für die Bewohner seiner Schöpfung.

Der Lohn dieser ist die Vergebung seitens ihres Herrn und ist der Garten Eden, in dem Ströme der Fruchtbarkeit fließen und in denen sie ewig verweilen. Und wie schön ist dieser Lohn der Wirkenden!

Dein Lohn ist einzig und allein wegen Deiner eigenen Vergebung durch allbewußte Alliebe als Dein Christusbewußtsein allem und allen gegenüber die daraus resultierende Leichtigkeit des Seins, die heute in aller Munde ist als das Ziel eines jeden übenden Esoterikers als Yogi, da der Zeitgeist des neuen Wassermannzeitalters das der Vergebung ist mir ihrer dadurch violetten Aura Deines Wesens Gott als Leben in seinem Schöpfungstraum auf Erden.

Beachte dazu das Wort *Wirkende* und erforsche seine Bedeutung! Denn Du lebst im Himmel und auf Erden nur dann in einem blühenden Garten Eden als Paradies, wenn Du gelernt hast, schöpfend zu sein als unsterbliche Seele, die ihren irdischen Körper nur als Werkzeug nutzt und daher nicht mehr handelt, als wäre sie identisch damit, sondern alles, was sie erlebt, bewußt schöpfend allein dadurch bewirkt, daß sich erträumt, was sie erleben und erkennen will. Bist Du Dir der schöpfenden Wirkung Deines freien Seelenbewußtseins nicht bewußt, bleibt Dir nur übrig, auf alles, was Dir begegnet und sich ereignet, zu reagieren, als bürde Dir ein blindes Karma ein Dich einmal belastendes und einmal befreiendes Schicksal auf, das danach unweigerlich wie blöde wieder belastend wird.

Bereits vor euch erging ein Strafgericht. Und so wandert doch über die Erde und schaut, was der Enderfolg der Verleugner war. Dies ist dazu eine klare Darlegung für die Menschen und eine Rechtleitung und Ermahnung für die Gottesfürchtigen. Seid nicht niedergeschlagen und betrübt, denn ihr werdet die Überlegenen sein, wenn ihr Gläubige seid. Trifft euch eine Verwundung, trifft auch das Volk, das euch verwundet hat, eine ebensolche Verwundung.

So lassen wir die Glückstage zwischen den Menschen schwanken, damit Gott die erkenne, die glauben, und um aus eurer Mitte die Bezeuger herausgreife. Denn Gott liebt nicht die Frevler, weswegen er die prüft, die glauben, die Ungläubigen aber gänzlich vernichtet.

Glaubt ihr denn, in das Paradies zu kommen, und Gott hat noch diejenigen erkannt, die für ihn auf Erden stritten und die geduldig waren? Ihr habt euch den Tod gewünscht, bevor ihr ihm begegnet seid. Und nun habt ihr ihn gesehen und werdet noch auf ihn schauen.

Die Moslems haben dem Tod nicht auf dem Schlachtfeld von Mekka und danach von Bedre ins Auge geschaut und werden ihm noch in vielen weiteren Glaubenskriegen ins Auge schauen, wies uns der Koran hier, als wäre er die Biographie Mohammeds, nahelegt,

sondern der Aspirant auf dem Weg zur Erleuchtung und zunächst dazu auf dem Weg zur bewußten Schülerschaft in seiner ersten Einweihung in der Mitte seines irdischen Leben also im Herzen Orient, wer er in Wirklichkeit ist, hat dem Tod zum ersten Mal bewußt ins Auge geschaut und erkannt als die Grundvoraussetzung zur späteren Erleuchtung, daß er als unsterbliche Seele nicht mit seinem irdischen Körper stirbt.

Hast Du das nicht erkannt, geht es in Deinem geistigen Reifen nämlich keinen Schritt weiter, da Dir die Angst vor dem Tod immer im Weg steht, so daß Du theologisch wirst und in Folge dessen geistig blind Dich und Deine Anhänger lehrst, es gäbe da einen Gott über Dir, der, wenn Du ihm nur fromm genug dienest und ihn nicht zornig machest, weil Du nicht an ihn glaubst, zu sich in den Himmel aufnehme und Dich so vor dem ewigen Tod rette, ohne daß Du zur Erleuchtung kommen müßtest, um auch wirklich in allem Erleben das Paradies Deines wahren Wesens Gott als Leben widerzuerkennen, so daß Du schon auf Erden wie im Himmel leben kannst und nicht erst nach Deinem körperlichen Tod im Jenseits.

Und wann hat eigentlich, erhebt sich die Frage, das Strafgericht stattgefunden und warum, von dem hier die Rede ist, daß es sich vor der Zeit Mohammeds ereignet habe?

Nun das war der Einsturz des Turmes zu Babel vor der Zeit Abrahams als die Endzeit Noahs in Ägypten. Und das Strafgericht, das es wiederum davor gegeben hat, war die Sintflut, vor der sich No-

ah mit seiner Familie und den paarweisen Tieren aller Art in seiner Arche retten konnte, mit der er auf dem Berg Ararat gelandet ist nach der Sintflut, wonach er sich dann mit seiner Familie in Ägypten niedergelassen hat.

Mit der Erzählung über den Turmbau zu Babel erzählt uns die Bibel in äußerster Kurzform den Untergang von Atlantis im Atlantik als Strafgericht Gottes, da es nicht möglich ist, nur einen Turm an magisch reinem Seelenbewußtsein auf Erden zu errichten, um magisch die ganze Erde mit all ihren Bewohnern unter die eigene Herrschaft zu bringen, ohne dazu in einer Weise liebend zu werden als das Wesen Ägyptens als Agape im Herzen Orient, daß man nicht den physischen Körper asketisch verneint, um einzig und allein ohne irdischen Körper eine reine Seele zu sein.

Und mit der Erzählung der Sintflut Noahs erzählt uns die Bibel in noch kürzerer Form den Untergang von Lemuria als das astrale Wesen der lemurischen Menschheit vor den Atlanten, deren Lehrziel es war, das astrale Wunschdenken mental zu übersteigen, ohne aber das viel größere mentale Bewußtsein als das des astralen Wünschens magisch so zu nutzen, daß sie das mentale Denken zum absoluten Herrscher über die ganze Erde und Menschheit machen sollten,

sondern eigentlich die Hingabe in nicht berechnender und nicht wertender Liebe als Agape Ägypten im Herzen Orient, die jede Schwarzmagie verhindert, durch die Atlantis untergegangen ist und nicht durch eine oder als die Strafe Gottes, der ihren hohen bis in das reine Seelenbewußtsein im Himmel reichenden Turmbau zu Babel am Ende umstürzen mußte, damit sich die Menschheit nicht geistig zu einseitig entwickle und dabei vergißt, daß unser irdischer Körper kein Gefängnis ist, sondern der dichteste Traumausdruck unseres Wesens Gott als Leben, so daß unser irdischer Körper von Dir als geistig größte Dichte erlebt werden sollte und nicht als jemand, der Dich krankmacht und daran hindert, zur Erleuchtung zu kommen, ist er doch im Gegenteil das geistig dichte Fun-

dament, von dem Du Dich abstoßen mußt, um Dich als freie Seele wie ein Vogel in der Luft über die Erde fliegend erleben zu können, was garantiert nicht möglich ist, wenn Du Deinen Körper ablehnst als nicht zu Dir gehörend.

Wie willst Du ohne dieses Werkzeug fliegen lernen? Kann ein Vogel ohne Körper fliegen? Also folge nicht den Asketen und Priestern im Zölibat, sondern folge Deiner innersten Lebensfreude im Bewußtsein der Fülle des unerschöpflichen Lebens als Dein Wesen mit seiner goldenen Aura, weswegen Dir das sechste Gebot als die leise Stimme Deines Gewissens auch rät und nicht befiehlt, um Dir nicht die Freiheit zu nehmen, Dich auch falsch entscheiden zu können mit dem dazugehörenden nötigen Karma:

Töte nicht!

Töte Dich nicht ab durch Askese und Zölibat
in der Hoffnung,
durch diesen magischen Turmbau zu Babel

der Anziehungskraft unserer Mutter Erde
und ihrer dichten Körperlichkeit
als das Wesen des Weiblichen in uns allen

für immer entfliehen zu können.

Mohammed ist nur ein Gesandter, und schon vor ihm traten Gesandte auf. Stirbe er und würde er erschlagen, kehrt ihr dann in euren Fußstapfen zurück? Wer in seinen Fußstapfen zurückkehrt, schädigt damit nicht Gott, aber ganz gewiß wird Gott die Dankbaren belohnen. Es trifft niemanden wirklich, wenn er stirbt, außer ohne den Willen Gottes gemäß dem Buch der Bestimmung.

Das heißt, nur wenn Du Selbstmord machst, ohne auch aus Sicht Deines Wesens Gott als Leben zwingende Gründe dazu zu haben, und nicht, um zum Beispiel als Märtyrer Gottes Dich selbst in die Luft gesprengt zu haben, um ihm angeblich damit zu dienen, trifft Dich diese Entscheidung zum Selbstmord im Himmel und im Moment des Sterbens hart, da Du nach dem Selbstmord augenblicklich merkst, daß er ein großer Fehler war. Denn Du bist dann ja nicht tot, sondern nur Dein irdischer Körper ist tot, Du aber nicht als unsterbliche Seele, die wieder zurück zur Erde muß, um in derselben Situation, wegen der Du Selbstmord verübt hast, diese Situation noch einmal zu kreieren und Dich anders zu entscheiden in der Erkenntnis, daß Dir nichts geschieht, auch nicht der Tod, was Du Dir als unsterbliche Seele nicht selbst kreierte hast.

Wünscht jemand seinen Lohn hier auf Erden, geben wir ihn ihm. Und wünscht jemand seinen Lohn im Jenseits, geben wir ihn ihm. Wir werden die Dankbaren belohnen. Wie mancher ist unter den Propheten, gegen den viele Myriaden kämpften, aber sie verzagten dabei nicht, egal, was sie auf dem Pfad Gottes antrafen. Sie waren nicht schwach und unterwarfen sich nicht. Und Gott liebt die Geduldigen. Und ihre Rede war nur, daß sie sprachen: „Herr, vergib uns unsere Sünden und unsere Übertretungen in unseren Angelegenheiten. Festige unsere Standhaftigkeit und hilf uns gegen das Volk der Ungläubigen.“

Gott gab ihnen ihren Lohn hier auf Erden und den schönsten Lohn im Jenseits, denn Gott liebt die Liebfrommen. Oh ihr, die ihr daran glaubt, wenn ihr auf die hört, die ungläubig sind, führen sie euch nur in euren Fußstapfen zurück, und ihr kehrt mit Verlust um. Doch tut das nicht, denn Gott ist euer Beschützer und der bes-

te Helfer!

Ich betone noch einmal, daß die dreibändige Bibel, deren dritter Band der Koran ist als die Offenbarung des Heiligen Geistes, ein geistiger Wegweiser zur Erleuchtung ist, wenn man diesen Wegweiser denn auch richtig lesen und nicht zum Dogma machen würde, es gäbe keinen anderen Weg als diesen zur Erleuchtung und auch zu Gott. Und so ist, wie ja auch in der Bhagavadgita, in der Krishna seinen Schüler Arjuna, gleichbedeutend mit Deinem Seelenbewußtsein auf Erden auffordert, seine engsten Verwandten umzubringen, so ist also auch hier mit dem Volk der Ungläubigen nicht das Volk gemeint, das einen anderen Glaubensansatz hat als Dein Volk, sondern Deine engste Verwandtschaft und das Volk der Ungläubigen sind Deine Gewohnheiten, allen voran, zu glauben, Du seiest identisch mit Deinem Körper und damit von allem und allen getrennt, wodurch Du schlußfolgernd die Theorie entwickelst, Gott sei nicht Dein Wesen Leben, sondern sei ein Gott mit menschlichen Eigenschaften jenseits der Erde im Himmel.

Genau, wie es hier beschrieben wird, war auch mein Weg zur Erleuchtung und ist natürlich auch der Weg eines jeden zu Erleuchtung, der bewußt auf dem Weg zur Erleuchtung ist, die Du nur erlebst als Dein Wesen Gott,

wenn Du nicht unterwegs verzagst,

weil Dir die meisten Menschen und vor allem Verwandten nicht zustimmen oder Dich geradezu bekämpfen, um von Dir in Ruhe gelassen zu werden und nicht selbst durch Deine Aura durcheinanderzugeraten, so daß Du Dich ihrem Denken wieder unterwerfen sollst, von dem Du gerade ja Abstand genommen hast mit einem neuen Empfinden, weil es Dir weder sagt, wer Du in Wirk-

lichkeit bist, noch in der Lage ist, Dir einen ewigen Frieden innerer Leichtigkeit des Seins zu vermitteln,

wenn Du stattdessen nur darum bittest,
anderen ihre Sünden vergeben zu können,

wie Gott Dir Deine Sünden vergibt, obwohl Du zu diesem noch unerleuchteten Zeitpunkt noch nicht weißt, daß Gott Dein Wesen als das Leben ist, mit dem Du Eins bist, aber ich wußte zu dieser Zeit, aber nur aus Büchern gelernt, daß alles Eins sei, und folgte mit dem Herzen alleine nur dieser Vorstellung, um sie mir durch und durch bewußt zu machen,

wenn Du standhaft bleibst
in Deiner Sehnsucht, Dich mit dem Leben Eins zu fühlen
und nicht nur davon zu wissen,

so daß Dein 'Lohn', wie es hier heißt, was besser 'Geschenk' hieße an Dich selber, das total schöne Empfinden der Leichtigkeit des Seins ist, da nur in die Hölle kommt, der sie sich selbst bereitet, indem er daran glaubt, gegen das Leben kämpfen zu müssen, um nicht von ihm ermordet zu werden. Nicht irgendein Gott ist Dein größter Beschützer und Helfer, sondern es ist Dein Wesen Gott als Leben, das Dich in seiner Art zur Erleuchtung führt, egal, ob Du das willst oder nicht, da es nicht anders geht, daß Du irgendwann, und es ist es, daß es Tausender von Inkarnationen bedarf, zur Erleuchtung kommst, daß das Leben Dein Wesen ist, das man Gott nennt, weil es als der Träumer der Schöpfung aus reinem Bewußtsein besteht, außer dem es sonst nichts gibt.

Schrecken setzten wir in die Herzen jener, die ungläubig sind, weil sie Gott das zugesellen, wozu ihnen nicht die Befugnis erteilt wor-

den ist. Daher ist das Fegefeuer ihre Zuflucht. Wie böse ist für sie der Aufenthalt darin!

Dieses 'wir', ist ein Ausdruck des Einsseins mit dem Leben, in dem es kein Alleinesein gibt, sondern nur ein All Ein Sein, egal, was unser Verstand dazu sagt, da er keine Befugnis vom Leben als unser Wesen hat, das Einssein mit dem Leben aufzukünigen, um uns logisch, als wäre es damit bewiesen, zu verkünden, Du seiest getrennt und von allem und allen, und Du seiest identisch mit Deinem Ich und damit mit Deiner Person.

Wer dieser Logik folgt, obwohl der Verstand keine Ahnung vom Leben hat, der fängt an, sich gegen andere durchzusetzen, als wären sie seine Feinde, aus der Angst des Ichs heraus in Folge der Logik des Verstandes, man würde nur verlieren, wenn man gibt, ohne mehr zurückzubekommen, als man gegeben habe, und es ist Krieg in der Welt und als gottlosester Krieg am Ende der Glaubenskrieg Religion gegen Religion, obwohl es doch in Wirklichkeit nur eine einzige Religion gibt, nämlich die der allbewußten Alliebe, wenn auch in immer neuem Erkenntnis- und Erlebensausdruck

eines Kindes,

eines Jugendlichen,
eines Erwachsenen mit elterlicher Verantwortung,

eines Erwachsenen in den Wechseljahren,

eines großelterlichen Erwachsenen in Weisheit danach
bis hin zur Seligkeit im hohen Alter

in der Erleuchtung,

daß alles Eins ist mit dem Leben als unser wahres Wesen. Die Religion, der wir bisher global, egal in welcher Religion derselben Ebene, gefolgt sind seit dem endgültigen Untergang von Atlantis vor 12000 Jahren, ist die Religion und das Bewußtsein der elterlichen Verantwortung, weswegen die Religionen auf dieser Ebene auch immer autoritär und dogmatisch führend waren und auf Hierarchie von oben nach unten bedacht. Und nun wird in unserer heutigen Zeit das Kind zum Erwachsenen mit seinem Bewußtsein, als wäre es der Ausdruck einer ganz neuen Menschheit, das wir bisher gelehrt haben, sich geistig zu entwickeln bis zum Abitur, um ab jetzt Student in der Universität zu sein mit ihrem universalen Bewußtsein ohne autoritäre Dogmatik.

Die Religionen der Theologen als die Religion der Schriftgelehrten, die ihren Emotionen vornehmlich und ihrem Verstand folgen, den sie als gesund ausgeben, um ihm überhaupt folgen zu können, entsprechen der Reife der Menschheit in Höhe des mentalen Denkens als die dritte Dimension von sieben und von unten gerechnet im epischen breiten Ausdruck des Mahabharata im Osten.

Die Religionen darunter im Fernen Osten als Ausdruck des astralen Bewußtseins der Emotionen und Wünsche sind die des Schamanentums als die Religion der Upanishaden.

Und die Religionen des ätherischen Bewußtseins als der dunkle undurchschaubare Bodensatz im geistigen Trichter der Selbsterkenntnis ist die Religion der Veden als Ausdruck des Beginns vom Weg zur Erleuchtung ganz unten am Fuß des hohen Berges irdischer Selbsterkenntnis mit seinem Gipfelkreuz des Christentums darauf, über dem der helle Mond des Islam auf die Erde scheint als Rücklicht sozusagen oder als Widerhall und Echo der Veden ganz unten hier ganz oben.

Folgst Du nur dem Verstand, als wäre er Dein Herr und nicht die Wesensliebe, führt er Dich unweigerlich in den Tod und am Ende

vorhersehbar in die Weltkriege und in den Holocaust und danach in Weltuntergangsstimmung in den Terror des inzwischen geistig verkalkten Islam, weil der Verstand wegen seiner Logik nur an den Tod glaubt, da es es seine eigentliche Aufgabe ist, Dich als unsterbliche Seele, die Du bist, davor zu warnen, wenn es etwas gibt, das Dein Werkzeug Körper angreift, um ihn zu töten. So kam es, daß Du Deinen Verstand in dem Moment zum Herrn über Dein ganzes Leben auf Erden machtest, in dem Du damit begonnen hast, Dich mit Deinem Körper zu identifizieren. Denn ab da glaubtest Du an den Tod und nicht mehr an das Leben als Dein Wesen.

Gott hatte euch bereits seine Verheißung bewahrheitet, als ihr sie mit seinem Willen besiegt hattet. Dann aber wurdet ihr wankelmütig, strittet über den Befehl und wurdet ungehorsam, nachdem Gott euch gezeigt hatte, was ihr euch wünscht. Manche unter euch wünschen sich das Diesseits, manche unter euch wünschten sich das Jenseits. Dann jagte er euch vor euren Feinden in die Flucht, um euch zu prüfen. Aber er verzieh euch bereits, denn Gott ist voller Gnade gegenüber den Gläubigen.

Darauf stiegt ihr hinauf und wandtet euch nach niemandem um, und der Gesandte rief hinter euch her. Er vergalt euch Kummer über Kummer, auf daß ihr nicht betrübt seiet über das, was euch entging, und nicht über das, was euch zustieß. Denn Gott weiß, was ihr tut.

Darauf sandte er euch nach dem Kummer einen Schutz hernieder, einen tiefen Schlaf, der einen Teil von euch befiehl. Ein anderer Teil hatte sich selbst beunruhigt, indem er von Gott wähnte, was nicht die Wahrheit ist, nämlich einen Glauben aus heidnischer Zeit. Sie sprachen: „Wird uns etwas von diesen Dingen?“ Sprich: „Fürwahr, alle Dinge sind bei Gott.“

Sie verbergen für sich, was sie dir nicht offenbaren. Sie sagen: „Wäre uns etwas von diesen Dingen, würden wir hier nicht ge-

schlagen worden sein.“ Sprich: „Wäret ihr auch in euren Häusern, ganz gewiß würden die, über die der Tod verhängt ist, nach ihren Ruhestätten hinausgetreten sein, damit Gott prüfe, was in eurer Brust ist, und untersuche, was in eurem Herzen ist. Und Gott weiß vom Inhalt der Busen.

Fürwahr, diejenigen unter euch, die am Tag, an dem die beiden Scharen zusammentrafen, umkehrten, wurden nur vom Teufel verführt wegen eines Teils, den sie gewonnen hatten. Aber Gott verzieht ihnen bereits, denn wahrlich, Gott ist vergebungsreich und sanftmütig.

Oh ihr, die ihr glaubt, gleicht nicht denen, die ungläubig sind und die da von ihren Brüdern, wenn sie über die Erde wanderten oder Krieger waren, sagten: „Blieben sie doch bei uns, dann wären sie nicht tot, sie wären nicht erschlagen!“ Aber dies bewirkte Gott nur zum Weh in ihrem Herzen. Gott belebt und tötet, denn Gott schaut, was ihr tut.

Immer, wenn die Energien und das Bewußtsein zweier verschiedener Bewußtseinsebenen oder Bewußtseinszustände vom Kind zum Jugendlichen, zum Erwachsenen, in die Wechseljahre, in das Alter und in die Seligkeit des Alters aufeinandertreffen mit ihren je verschiedenen Religionen und Theorien über Gott und die Welt, kommt es zur Reibung, zur Entzündung danach und danach zum Krieg in Dir und als Ausdruck Deines Inneren demzufolge zum Krieg gegen andere als Kriege, die immer größer und brutaler werden, je höher Du in Deinem bewußt Sein steigst – sofern Du im Wechsel von einer Ebene zur anderen glaubst, den anderen davon überzeugen zu müssen, daß allein Dein Weg der richtige sei, führe er entweder konservativ die ganze Welt weiter nach unten oder erhebe er fortschrittlich die ganze Welt nach oben.

Es ist übrigens diese innere Konfrontation am Anfang zwischen zwei Ebenen, der der Schreck ist, von dem eben gesagt wurde, daß

Gott ihn uns eingegeben habe, als wir erkannten, daß es über das mentale Denken hinaus noch weitere Bewußtseinsebenen gibt, die nach einer ganz anderen Art von Religion und Lebensweise verlangen als die, die wir mental denkend und emotional reagierend gewohnt waren zur Zeit Mohammeds im Herzen Orient, Bonifatius als christlicher Missionar in Europa und Boddidharmas im Fernen Osten als Begründer des Zen-Buddhismus.

Sobald Du aber daran zweifelst, daß Dich das neue Bewußtsein mit seiner ganz anderen Lebensweise als bisher nicht in Deinem Wunsch nach äußerer Sicherheit befriedigen könne, führt Dich der Teufel als der personifizierte Zweifel, und Du bleibst auf der alten gewohnten Bewußtseinsebene verstehen, so daß Du Dir zum einen Teil die gewohnte Sicherheit wünschst als das Bewußtsein vom bloßen Diesseits des Todes und zum anderen Teil das Dich reizende Abenteuer, im Jenseits vom Bewußtsein, es gäbe den Tod und das Leben, als stünden sich beide als Feinde gegenüber, wobei logisch erdacht immer der Tod am Ende siege. Und so kommst Du über den Zweifel nicht hinaus und sitzt ab da sozusagen zwischen zwei Stühlen, nämlich zwischen Himmel und Erde fest und beklagst Dich nun darüber, daß der Glaube an Gott in Wirklichkeit ein Irrglaube sei nach der Logik des gesunden Menschenverstandes, statt einfach nocheinmal aus großer Sehnsucht nach wahrer Liebe durch Erleuchtung den Versuch zu wagen, ganz ohne Zweifel als Teufel im Detail das mentale Denken mit seiner dogmatischen Theologie zu übersteigen, indem Du ohne jeden Zweifel an die Schöpfermacht der Wesensliebe glaubst und nicht an Deinen Verstand und schon gar nicht Deinen astralen Emotionen vertraust. Denn das Leben als Dein Wesen verzeiht Dir jeden Irrtum und jeden Zweifel, da es weiß, daß Du irgendwann, egal, wie groß Deine Umwege dazu sind, zur Erleuchtung kommen muß, da es Dein Wesen Gott als Leben ist, das Dich, ob Du davon weißt oder nicht, ständig führt –

und damit natürlich auch durch jeden Irrtum hindurch, der sich daher am Ende immer als ein Geschenk herausstellt, da Du durch ihn mehr gelernt hast als durch jede Art von bloßer Frömmigkeit mit dem Resultat geistiger Trägheit als Beginn der Altersdemenz, an der heute alle patriarchalischen Religionen im Osten und im Westen kranken, weil sie irgendeinem Gott folgen, den sie gesitig blind bis aufs Blut gegen jeden verteidigen, der ihn nicht anerkennt, statt daß sie lehren, alleine unserem tiefsten Wesen zu folgen, das reine Wesensliebe ist.

Und wenn ihr auch für den Pfad Gottes erschlagen werdet oder anders sterbt, sind das Verzeihen und die Gnade Gottes besser als das, was ihr euch äußerlich ansammelt. Wenn ihr nämlich sterbt oder erschlagen werdet, werdet ihr bei Gott versammelt.

Mit dieser Aussage ködert zur Zeit der gottlose 'Islamische Staat' im Namen Gottes und in gottloser Auslegung dieser Aussage hier vor allem die naiven erfolglosen Jugendlichen in aller Welt, die nach einer fehlenden väterlich starken Führung suchen, ohne unter ihren Fittichen selbst nachdenken zu müssen, um sich als Märtyrer für Gott in die Luft zu sprengen zusammen mit möglichst vielen Ungläubigen, um sie für immer von der Erde zu vertilgen, da es besser sei, für Gott zu sterben mit dem versprochenen Lohn im Jenseits, als weiter auf der Erde zu leben, nur um möglichst viel Geld zu verdienen, damit die Rente im Alter hoch genug sei, um im Alter nicht zu verarmen.

Menschen, die bewußt den Weg des Marthyriums gehen, um Gott dadurch näher zu sein, obwohl man sich von ihm, ist Gott unser Wesen Leben, durch nichts auch nur den Bruchteil eines Millimeters entfernen kann, auch nicht, wenn man nicht daran glaubt, gehen in die Irre und führen andere durch ihr geistig blindes Vor-

machen ebenfalls in die Irre, weil geistig blinde Menschen, die nur fromm sind, aber nicht wirklich liebend, weil sie nur lieben, was ihnen angenehm ist, fest davon überzeugt sind, daß alle Märtyrer Heilige seien, ohne zu erkennen, daß es nicht einmal um Heiligkeit geht, sondern einfach um ein Heilsein im Bewußtsein des Einsseins mit dem Leben als unser Wesen Gott.

Betreffs der von Gott verheißenen Gnade warst du ihnen zu milde. Wärest Du aber streng und rauh, ganz gewiß würde sich ihr Herz von deiner Umgebung getrennt haben. So vergib ihnen und bitte für sie um Verzeihung und frage sie in dieser Angelegenheit um Rat. Hast du dich dann aber entschieden, dann vertraue nur Gott, denn wahrlich, Gott liebt die, die ihm vertrauen. Und hilft euch Gott, gibt es niemanden, wer es auch ist, der euch überwinden kann. Und verläßt euch Gott, wer ist es dann, der euch beisteht? Daher sollen die Gläubigen nur Gott vertrauen.

Wenn Du glaubst, um nicht Gefahr zu laufen, mehr gefordert zu werden, als Dir lieb ist, es ginge in einem reifen Leben um Friede, Freude, Eierkuchen, dann liegst Du falsch, da Du Dich unter diesem Motto geistig nicht entwickeln wirst, lehnst Du doch augenblicklich alles ab, was Deinen bisherigen Vorstellungen von Gott und der Welt, und damit natürlich in erster Linie von Dir selbst, strikt entgegenläuft, zum Beispiel, wenn man Dir sagt, Du würdest alles, was Du erlebst, als Seele selbst kreieren, so daß Du als Folge davon niemandem mehr einen Vorwurf machen dürftest, daß er in Bezug auf Dich an irgendetwas schuld sei.

Lebst Du aber nicht nach dem Motto Friede, Freude, Eierkuchen, sondern bist Du streng und rauh in Deiner Erziehung anderer, verlierst Du die, die Du erziehen willst. Und wenn Du das Leben als zu streng und rauh auffaßt, verlierst auch Du das Vertrauen zum

Leben und kannst nicht mehr einsehen, daß es in Wirklichkeit Dein Wesen sein soll, und so verlierst Du das so schöne Empfinden der Leichtigkeit des Seins, wie Du es noch als spielendes Kind unbedarft erlebt hast, bis Dir die Lehrer in der Schule beigebracht haben, daß das Leben streng und rauh sei und kein Wunschkonzert.

Dabei ist es doch ein Wunschkonzert,
wenn es wahr ist, daß Du als freie und unsterbliche Seele
Dein Schicksal im Himmel und auf Erden selbst kreierst, oder?

Vergib also allen und frage die, die zu Dir gehören, um Rat, da Du ja nicht alleine bist, sondern all ein, wenn alles Eins ist mit dem Leben als Dein Wesen. Dann stellt sich das Empfinden der Leichtigkeit des Seins wieder ein, und Du erlebst Dein Wesen Gott als Leben wieder wie ein unbedarftes Kind spielerisch.

Hast Du dich aber einmal dazu entschieden, Dein Erleben auf Erden so zu kreieren, daß niemand ausgeschlossen wird, weil alles, was Du erlebst, ein Ausdruck Deines Wesens ist, dann vertraue nur noch Deinem Wesen und gehe intuitiv vor und nicht logisch verstehenwollend bei dem, was Du erleben und erkennen willst, da Dich der Verstand nur in seine Reife führt, die darin besteht, alles von Dir zu weisen, was Deine Theorien über Gott und die Welt über den Haufen wirft.

Unser Wesen Gott als Leben kann sich nur lieben und nicht hassen oder bestrafen und loben, weil es außer unserem Wesen Gott als Leben sonst nichts gibt. Und so liebt Dich das Leben entgegen allen Aussagen des Verstandes, der es logisch als Deinen größten Feind betrachtet und deswegen allesmögliche erfindet, um am Ende doch noch dem Tod von der Schuppe zu springen.

Es gibt niemanden, der Dich zu überwinden vermag, da ja alles Eins mit dem Leben ist, wenn Du Dich entschieden hast, Deinem Wesen zu folgen, das ja auch das aller anderen Geschöpfe ist und

das der ganzen Schöpfung, statt der Logik des Verstandes oder der Leidenschaft Deiner Emotionen. Denn alle Menschen, die Erfolg haben, in was auch immer, und sei es, daß ihr Erfolg darin besteht, zur Erleuchtung zu kommen, oder auch nur Millionär zu werden oder mit einem wichtigen Titel versehen und mit Macht über andere ausgestattet zu sein, oder einen guten Partner zu haben und wunderbare Kinder und Enkel, haben immer nur Erfolg, weil sie ihrem Wesen gefolgt sind und nicht den Zweifeln ihres Verstandes, der keine Ahnung vom Leben hat.

Jeder Erfolg oder Mißerfolg mißt sich an der Größe und Intensität Deiner Zweifel, ob bewußt oder unbewußt, an dem, was Du anstrebst. Daher folge nicht irgendeinem Gott, den Dir Priester predigen, sondern Deinem Wesen, das aus reiner Wesensliebe zu allem und allen besteht. Denn wäre es so, wie es uns seit Jahrtausenden die Rabbis, Theologen und Imame lehren, wäre es unmöglich gewesen, daß die Christen am Ende die Weltkriege erleben mußten, die Juden den Holocaust und die Moslems von heute den Terror des Islamischen Staates, sind sie doch alle seit Jahrtausenden im Namen je ihres Gottes unterwegs gewesen, seine Lehre bis aufs Blut hier auf Erden gegeneinander verteidigend, weil er ihnen versprach, sie in jedem Moment zu schützen, sofern sie an ihn alleine nur glauben würden und ihre Bitte um Hilfe nur an ihn richten würden und nicht an den Gott der anderen, die entweder nur dem Vater folgen, nur dem Sohn oder nur dem Heiligen Geist mit seinem himmlischen Erzbotschafter oder Erzengel Gabriel.

Aber sind nicht Vater, Sohn und heiler Geist, dessen unheiliger Geist der Verstand ist, obwohl dieser sich selbst für einen gesunden Menschenverstand hält, untrennbar Eins als unsere Schöpferkraft als unser unerschöpfliches Wesen Leben, als unsere Erscheinungskraft im Sinne des Sohnes unseres Wesens Leben und als unsere Erleuchtungskraft als heiler oder heiliger Geist, dessen Wesen weiblich ist als unsere geistige Mutter Natur und damit als das

Weib Gottes und damit Göttin, könnte man sagen, ohne daß Du das wörtlich nehmen solltest, so daß man statt Vater-Sohn-Geist Vater-Kind-Mutter sagen müßte oder Himmel-Mensch-Erde oder einfach nur

Geist-Seele-Körper

als die heile oder heilige durch nichts trennbare Dreifaltigkeit des Traumerlebens in seiner Traumschöpfung?

Es geht nicht darum, den Propheten zu betrügen. Wer betrügt, erscheint am Tag der Auferstehung mit dem, womit er betrogen hat. Dann wird jeder Seele vergolten, was sie verdient hat. Sie sollen darin nicht beeinträchtigt werden. Denn sollte etwa der, der dem Wohlgefallen Gottes folgte, dem gleichen, der mit dem Unwillen Gottes kommt? Wie arg ist die Hinfahrt zu seinem Aufenthalt in der Hölle!

Die Seelen sind vor Gott in Rangstufen. Und Gott schaut, was sie tun. Gott begnadete bereits die Gläubigen, als er ihnen einen Gesandten aus ihrer eigenen Mitte schickte, damit er ihn seine Verse vorlese, sie reinige und sie die Schrift und die Weisheit lehre, während sie bis dahin in offener Verwirrung waren.

Leider sind alle Worte so, daß jeder nach seiner eigenen Reife daraus machen kann, was er will, und kann sich doch auf die gesprochenen Worte oder gedachten Gedanken berufen als Beweis für seine richtige Auslegung der Worte. Und so beweist der Theologie die Welt anders als der Wissenschaftler, und dieser beweist wieder etwas anderes als der Erleuchtete, der frei von jeder Theorie über Gott und die Welt ist, obwohl auch er nur die Worte verwenden kann, die seine Mitmenschen verwenden, so daß der Keim des Mißverständnisses schon von Anfang an in jedem Wort ent-

halten ist. Und so folge Deinem Wesen, das allbewußte Alliebe ist, und folge nicht den Worten, eher schon ihrem allbewußt alliebenden Klang als die innere Melodie unseres Wesens Gott als Leben, wenn Du schon so sehr auf Worte achtest wie ein Schriftgelehrter und seine vielen theologischen und philosophischen Anhänger. Künstler haben mehr zu sagen als alle Schriftgelehrten, da das Wort Kunst nicht, wie es Schriftgelehrte sagen, von Können kommt, sondern von Verkünden.

Denn jeder Künstler verkündet in seinem Werk sein wahres Wesen Gott als Leben. Und wo man das nicht spürt, ist es keine Kunst, sondern nur künstlich. Spürst Du daher nicht Dein Wesen in meinen Worten, lies nicht weiter. Denn spürst Du entweder nicht meine Kunst, oder, was ich Dir hier sage, ist tatsächlich nicht der Ausdruck meines und Deines Wesens Gott als Leben – und dann betrüge ich mich selber, wenn das stimmt. Dich betrüge ich aber dann dennoch nicht, weil ich Dir das, was ich Dir hier zu sagen habe, ja nicht mit betrügerischer Absicht erzähle, sondern im Falle der Künstlichkeit meiner Offenbarungen Dir nur einen Irrweg zeige, ohne daß mir dies bewußt ist, den Du aber ja nicht mitgehen mußt, außer, er gefällt Dir aus welchem Grund auch immer.

Die Aussage Gabriels hier, wobei ich nicht glaube, daß sie vom Erzengel Gabriel kommt, sondern eher von den Gnostikern des Orients als die Autoren der gesamten Bibel als himmlische und irdische Mitglieder der kosmischen Weißen Bruderschaft in ihrem erleuchtenden Bewußtsein des Einsseins mit dem Leben als unser wahres Wesen Gott, vor Gott seien wir als Seelen in verschiedenen hierarchischen Rangstufen, kann man sehr falsch auslegen, zum Beispiel, daß ihm die geistig blinde Seele in ihrer Unreife der Hölle weniger wert ist als die Seele in ihrer Reife des Himmels, wobei die Reife der Seele auf Erden irgendwie in der Mitte dazwischen liege.

Das aber scheint nur so zu sein, weil wir Menschen auf Erden als

geistig blinde Seelen geistig blind so urteilen, so daß wir fast alle wie selbstverständlich davon ausgehen, weil wir Gott und die Welt sonst nicht verstehen würden als Mißklang in Bezug auf unsere Theorie über Gott und die Welt, mit der wir im Einklang bleiben wollen, Gott wäre genau wie wir, nur eben unendlich groß und damit irgendwie für den Menschen unerreichbar, weswegen auch sein Zorn, sein Haß und seine Eifersucht viel größer und wirkungsvoller seien als dieselben Emotionen bei den Menschen auf Erden. Gott als unser Wesen Leben hat aber keine Emotionen und hat auch keinen Verstand, da dieser ja nur der Ausdruck des seelischen Verstehenbleibens ist zu einer stehenden geistigen Welle als unser physischer Körper im sonstigen ewigen Fluß des Erlebens und Erkennens, die uns den Eindruck macht, alles wäre voneinander getrennt, da man den Geist des Einsseins als unser wahres Wesen, das aus reinem Bewußtsein oder Geist besteht, ja nirgends sehen könne.

Dabei wäre es doch eigentlich viel logischer, das Unsichtbare für das Wirklichere zu halten als das Sichtbare, da Gott nicht aus dem Sichtbaren existieren kann, sondern das Sichtbare nur aus Gott existieren kann. Warum also forschen die Naturwissenschaftler so unlogisch und damit nach ihren eigenen Regeln so wenig exakt im Sichtbaren nach der Ursache des Lebens und nicht als Geisteswissenschaftler, die sie doch logisch eigentlich sein müßten, im Unsichtbaren als ihr wahres Wesen?

Und müßte nicht bei richtigem inneren Hinschauen, statt nur genauem äußeren Hinsehen, wie es ihnen schon die neue Quantentheorie ans Herz legt, die wahre Wissenschaft die der geistigen und nicht nur *psycho logischen* Traumwissenschaft sein, da wir doch als unsterbliche Seele die gesamte sichtbare Schöpfung nur aus unserem unsichtbaren Wesen Gott als Leben träumen?

Die Rangstufen sind die Bewußtseinsebenen verschiedener geistiger Blindheit unten diesseits des blanken Spiegels Seele und geis-

tiger Wachheit oben jenseits des blanken Spiegels als Lichtsee im Sinne der Seele, in der oder über die sich unser unsichtbares Wesen Gott als Leben sichtbar selbst anschauen kann, so daß als Folge dieses inneren Anschauens über die Außenwelt, sprich Spiegelwelt, die gesamte Außenwelt oder Schöpfung nichts als das Antlitz Gottes spiegelt, weswegen wir auch mit der Außenwelt so umgehen sollten, daß es uns bewußt ist, daß wir uns in ihr geistig selbst ansehen, wie es uns die Quantenphysik in ihren Anfängen schon lehrt, wenn wir nur die nötigen Schlußfolgerungen daraus zögen und nicht immer weiter danach forschen würden, nur im Äußeren die Quelle des Lebens entdecken zu wollen.

Die 7 Rangstufen mit ihren 5 Zwischenstufen aber sind keine hierarchischen Ränge, die den Oberen erlauben, über die Unteren zu entscheiden, als wären die Unteren im Vergleich zu den Oberen nichts wert, weil nur eine Illusion, sondern sie drücken nur die verschiedenen völlig wertfreien Reifestufen aus in ihren 7 Hauptdimensionen unseres Träumens und Erkennens von Schöpfung aus unserem Wesen Gott als Leben heraus im Sinne unserer von oben nach unten sich verdichtenden göttlichen

Ab Sicht als siebter Sinn

geistigen Wesensschau als sechster Sinn
seelisch magischen Vorstellungen als inneres Hören

liebenden Empfindung als Intuition

mentalem Verstehen als äußeres Sehen
astralem Wünschen als äußeres Schmecken

physischem Handeln als äußeres fruchtiges Riechen,

was richtig ist oder falsch.

Als euch das Unglück zustieß, wart ihr bereits zwei Mal im Vorteil, und sagtet ihr da nicht: „Warum dieses Unglück?“ Sprich: „Es geschah durch euch selbst, denn fürwahr, Gott ist allmächtig. Was euch zustieß am Tag, als beide Heerscharen zusammentrafen, geschah mit dem Willen Gottes, damit er die Gläubigen erkenne und die, die nur heucheln.“

Man sprach zu ihnen: „Kommt her und kämpft für den Pfad Gottes oder verteidigt diesen Pfad!“ Sie aber erwiderten: „Verstünden wir uns auf den Kampf, würden wir euch gewiß folgen.“ Sie waren damit dem Unglauben näher als dem Glauben. Mit ihrem Mund sprachen sie von etwas, was nicht in ihren Herzen war. Aber Gott wußte, was sie verheimlichten.

Zu denjenigen, die daheim blieben und von ihren Brüdern sprachen: „Würden sie auf uns gehört haben, wären sie nicht getötet worden.“, sprich: „So stoßt doch den Tod von euch selbst fort, wenn ihr aufrichtig seid. Und glaubt nicht, die, die für den Pfad Gottes getötet worden sind, seien wirklich tot!

Nein, sie leben bei ihrem Herrn und werden dort versorgt. Und sie freuen sich dessen, was Gott ihnen aus seinem Überfluß schenkte, und freuen sich über die, die sie von denen, die ihnen folgen, noch nicht erreicht haben.

All das stimmt, wenn man unter Gott unser Wesen Gott als Leben meint und nicht irgendeinen Gott im Himmel, bei dem wir uns nach unserem irdischen Tod versammeln, weil wir gar nicht tot sind, sondern nur unser irdisches Kleid, das wir mit dem Sterben ablegen, wie wir jeden Abend unsere Kleidung ablegen, um im Schlaf ungestört vom Körper seelisch frei unterwegs zu sein, als wären wir nächtlich im Bett wie tot körperlich liegend aus Sicht der Außenwelt gestorben.

Der Begriff Tod gilt übrigens im Unterschied zum Sterben für den Körper, da Tod einfach nur das Umfallen des Körpers ohne Dich als Seele beschreibt, während das Wort *Sterben* meint, daß Du mit dem Verlassen Deines Werkzeuges oder äußeren Kleides Körper wieder zum *Stern wirst*, zur vom irdischen Körper wieder freien Seele im Himmel also mit der Bedeutung des *Himmels* als die *Lichtchemie* der Liebe als innere Lichtsee oder See Le.

Bevor Du aber liebend wirst im Dreh- und Angelpunkt als Seele zwischen Geist und Körper, wenn Du das bitte nicht ganz wörtlich nimmst, sondern eher physiologisch als zwischen Atmung und Verdauung stehend im Herzen Orient als der Verankerungspunkt des reinen Seelenbewußtseins in vierter Dimension, bevor Du also mit dem Herzen empfindend seelisch bewußt wirst, daß Du nicht identisch mit Deinem Körper bist, erlebtest Du schon zwei Mal den Schrecken, der Dir einen so großen Zweifel einflößte, so daß Du Dich kleinmütig wieder von Deinen angesetzten geistigen *Ur Sprung* von der dritten Dimension, die die des mentalen Denkens ist, in die vierte Dimension, die die des intuitiven Empfindens ist und damit höher gelagert als das mentale Denken.

Dieser Schrecken, der jedesmal für einen kurzen Moment einsetzt, wenn sich zwei Dimensionen begegnen, also ganz unten im Wechsel von den reinen körperlichen Überlebensinstinkten zur höheren Dimension der emotionalen Wünsche und von ihnen weiter hinauf sich erhebend in das höhere mentale Denken, so daß Du nun im Wechsel vom mentalen Denken zum intuitiven Empfinden, das dem Verstand fremd ist, weil es nicht logisch vorgeht, sondern völlig unlogisch und damit eher weiblich, als es der Verstand in seiner männlich kämpfenden Weise tut, zum dritten Mal so sehr erschrickst, weil Du glaubst, mit Deinem Sprung in die vierte Dimension den Verstand zu verlieren, auf den Du bisher so sehr gebaut hast. Und so weigerst Du Dich, Deinem Wesen zu folgen, und folgst weiterhin lieber Deinem persönlichen Gott und ver-

teidigst ihn bis aufs Blut gegen andere Götter, um nicht erkennen und zugeben zu müssen, daß jede Art von Gott außerhalb Deines Wesens Gott als Leben nichts als eine pure Illusion ist, die Dein Verstand mit seiner Logik nur erfunden hat, wie er auch Dein Ich erfunden hat, weil er Dich von allem und allen getrennt wähnt.

Die siebendimensionle Gesamtmenschheit auf Erden, als wäre sie eine einzige Person auf dem Weg zur Erleuchtung, hat diese drei Schrecken im geistigen Wechsel von ihrem Reifegrad als lemuri-sche Menschheit zur sich daraus langsam entwickelten atlanti-schen Menschheit erlebt und danach als die heute lebende arische Menschheit als Homo sapiens sapiens, wie sie die Naturwissen-schaftler nennen, als wäre sie die allererste Menschheit auf Erden, obwohl schon die dritte physische und insgesamt bisher die fünfte Menschheit von sieben Menschheiten als die sieben Reifegrade der siebendimensionalen Gesamtmenschheit, so daß sie gerade im 20. Jahrhundert unserer heutigen Zeitrechnung den dritten Schrek-ken erlebt hat im Wechsel zur vierten Dimension durch die Welt-kriege, den Holocaust und den Fundamentalismus aller veralteten Religionen.

Der Schrecken der Lemurier war vor 9 Millionen Jahren im Ver-lauf der Entwicklung der Gesamtmenschheit die große Sintflut, mit deren Ende die atlantische Menschheit zur Welt kam. Und der Schrecken, den die Atlanter am Ende ihrer Aufgabe, die Gesamt-menschheit in Bezug auf ihr wahres Wesen mental zur vierten Di-mension heranzuführen als ihr Erntedankfest im Goldenen Okto-ber als das Goldene Zeitalter von Atlantis, bevor sie schwarzma-gisch wurden und dadurch untergingen, als habe es sie nie gege-ben, war die Zeit, als Atlantis zum ersten Mal unterging durch ei-nen riesigen Bruch des einst Riesenkontinentes Lemuria-Atlantis in den kleinen Kontinent Atlantis nach dem Untergang von Le-muria, als habe es Lemuria nie gegeben.

Und dennoch ist kein Lemurier und Atlanter gestorben, außer im

Sinn des richtigen Gebrauchs des Wortes Sterben, da sie im Himmel noch alle lebendig und daran interessiert sind, daß wir heute als die reinkarnierten Lemurier und Atlanter nicht nur den geistigen Sprung von der dritten in die vierte Dimension wagen, sonder auch zu Ende führen im Heilankommen im Jenseits sozusagen der Logik unseres dreidimensionalen Verstandes zugunsten der neuen Intuition als unser himmlisches Seelenbewußtsein ohne jeden Kampf um sein bloßes irdisches Überleben.

Stoße also den Tod gänzlich von Dir, indem Du damit aufhörst, zu sagen, Du würdest irgendwann für immer tot sein. Denn dann nimmst Du Dir die Möglichkeit im Himmel nach Deinem angeblichen Tod, zu erkennen, daß das Fegefeuer oder gar die Hölle, in der Du geistig blind gelandet sein magst, nichts als Illusionen sind, die aber blöderweise auf alle geistig blinden Menschen so wirken, als seien sie pure Wirklichkeit, aus der sich man nie mehr befreien könne.

Befreie Dich jetzt schon auf Erden von dieser Illusion, in dem Du nicht mehr missionarisch selbstgerecht und selbstherrlich andere dazu zwingst, Deinen Glauben anzunehmen, sondern indem Du den Schrecken aushältst, der Dich vorübergehend gefangennimmt, sobald Dir bewußt wird, daß Du nicht mit Deinem Körper identisch bist, sondern in Wirklichkeit unerschöpflich, unermesslich und unsterblich bist als freie Seele, von der die Theologen und Wissenschaftler nicht die geringste Ahnung haben, weil sie zusammen mit allen ihren vielen Anhängern an die Trennung vom Leben und von Gott glauben und nicht an das Einssein mit dem Leben als unser wahres Wesen Gott.

Es komme daher keine Furcht über sie. Sie sollen nicht betrübt sein. Sie ergötzen sich der Gnade Gottes und seines Überflusses und des Wissens, daß Gott die Belohnung der Gläubigen nicht vernachlässigt.

Denjenigen, die Gott gehorchen und seinem Gesandten, nachdem sie Verwundung traf, und die Gutes tun und gottesfürchtig sind, ist eine herrliche Belohnung.

Zu ihnen sprachen einst die Leute: „Seht doch, die Leute versammeln sich bereits gegen euch, fürchtet sie!“ Aber das vermehrte nur ihr Vertrauen, und sie erwiderten: „Unser Heil ist allein Gott, und wie schön ist er als Anführer.“

So kehrten sie zurück mit der Huld Gottes und seiner Gnade, ohne daß ihnen etwas zustieß. Sie strebten nach dem Wohlgefallen Gottes, und Gott besitzt unendliche Gnade. Nur der Teufel will euch vor seinen Freunden erschrecken. Fürchtet sie aber nicht, sondern fürchtet nur mich, wenn ihr gläubig seid. Betrübe dich nicht wegen der, die dem Unglauben nachjagen, denn siehe, sie schädigen Gott um nichts. Gott wünscht, ihnen keinen Anteil am Jenseits zukommen zu lassen. Schwere Pein wird ihr Schicksal sein.

Alle diese Aussagen unterschreibe ich als richtig, wenn Du unter Gott und seine Eigenschaften unser Wesen Gott als Leben erkennst und daher Deinem innersten Wesen folgst und nicht den Theorien über Gott und die Welt der Schriftgelehrten und Wissenschaftler. Nur der Teufel als der personifizierte Zweifel an Deinem wahren Wesen erschrickt doch in Wirklichkeit, oder nicht?

Aber wie groß Dein Zweifel auch sei und damit auch folgerichtig Dein ewiger Kampf ums tägliche Überleben mit Hilfe der Theologie, Psychologie und Naturwissenschaft, als wäre das Leben tatsächlich Dein größter Feind, und wie ernst daher Dein Djihad gegen alle Ungläubigen, weil sie nicht glauben, woran Du glaubst, von Dir genommen wird, schädigen weder Deine Zweifel noch die Andersgläubigen Dein Wesen Gott als Leben nicht, weil Dein Wesen Gott als Leben von keiner Illsion getrübt oder geistig erblinden kann. Geistig blind bist Du nur, und das auch nur scheinbar, weil nur unter der Hypnose der Logik des Verstandes stehend,

ohne daher wirklich geistig blind zu sein, wenn Du Dich mit Deiner äußeren Erscheinung im Himmel wie auf Erden identifizierst. Daher ist es ausschließlich die Lehre aller Erleuchteten, da sie aus dieser Hypnose heil aufgewacht sind, Dich wegweisend zur Erleuchtung zu lehren, wie man über die innere Fragestellung, wer man eigentlich wirklich sei, ohne diese Frage mit dem Verstand zu beantworten, aus dieser Hypnose aufwachen kann und auch unweigerlich aufwachen wird –

aber eben nur über die Beantwortung dieser alles entscheidenden Frage, deren Beantwortung nur aus Deinem innersten Wesen kommen kann und nicht durch Theorien über Gott und die Welt. Auch ich hier mit meinen Erklärungen kann Dich nur dazu ermutigen und anregen, Dich aber nicht über meine Erklärungen schon zur Erleuchtung bringen.

Wahrlich, die Ungläubigen, die für den wahren Glauben den Unglauben erkaufen, schädigen Gott um nichts. Qualvolle Strafe ist aber ihr Schicksal.

Es mögen aber diejenigen, die ungläubig sind, nicht denken, wir gewähren ihnen einen dauernden Aufschub zum Glück ihrer Seelen. Wir gewähren ihnen nur darum Aufschub, damit sie Sünden anhäufen, aus denen ihnen schändliche Pein erwächst. Denn Gott wird die Gläubigen nicht länger in dem Zustand zurücklassen, in dem ihr euch befindet, als bis er die Schlacke vom Guten ausgeschieden hat.

Das hört sich alles so schrecklich an, was hier von Gott gesagt wird und von denen, die ihm im Himmel dienen, daß man sich wünscht, der Koran am besten nie veröffentlicht worden – was übrigens auch für die Thora und die Evangelien gilt. Denn die gesamte dreibändige Bibel ist für Schüler auf dem Weg zur Erleuch-

tung geschrieben, auf dem sie eigentlich und ursprünglich von einem Erleuchteten und nicht von Theologen und Philocophen oder Naturwissenschaftler unterstützt werden sollten, und ist nicht für die allgemeine Öffentlichkeit geschrieben worden, da sie diesen Wegweiser zur Erleuchtung ganz bestimmt falsch verstehen wird, wie es ja bis jetzt gewesen ist und immer noch ist, da sie nicht erkennt und in sich nicht nachvollziehen kann, was der Inhalt der Symbolsprache eigentlich ist. Für die Öffentlichkeit hat man einmal Geschichten erzählt wie zum Beispiel die überlangen Epen Mahabharata und Ramajana im Osten und die Märchen im Westen, die ganz bestimmt keine Kindergeschichten sind, sondern Ausdruck der Astralwelt jenseits des Verstandes.

Gott als unser Wesen Leben kann durch nichts geschädigt werden, weil alles, was geschieht, von ihm nur geträumt wird. Und ob die Ungläubigen qualvolle Strafen von Gott zu erwarten haben als ihr Karma, liegt einzig und allein daran, ob sie böse unterwegs sind in ihrem Unglauben oder gutartig.

Denn gutartig zu leben, was immer man auch gutartig erlebt, bewirkt einen guten Lebenstraum in der Leichtigkeit des Seins, und böse zu leben, bewirkt einen bösen Lebenstraum als Albtraum. Und dabei ist es völlig unerheblich, an welchen Gott man dabei glaubt. Denn käme man in die Hölle, weil man nicht an Allah glaubt, würden alle in die Hölle kommen, die keine Moslems sind, und dazu müßten die Moslems selbst auch noch gutartig sein und nicht böse alle Menschen verurteilen und vernichten, die nicht an Allah glauben und den Glauben an einen speziellen Gott mit Recht für einen Irrglauben halten.

Und so ist es tatsächlich so, daß die Gläubigen, die an ihren speziellen Gott glauben und nicht an ihr Wesen Gott als Leben, dennoch in die Hölle kommen, wenn sie ihren Glauben bis aufs Blut verteidigen, als würde Gott etwas verlieren, wenn sie das nicht täten, und die von ihnen ungläubig genannten Gegner ihres spezi-

ellen Gottes kommen in den Himmel, weil sie niemanden wegen seines Glaubens selbstgerecht und selbstherrlich verurteilen und verfolgen.

Es gibt niemanden, weder im Himmel als Seelen- oder Geistwesen noch als Mensch auf Erden, und sei er noch so mächtig und Meister seines Wesens, der in der Lage ist, Dir einen Aufschub zu gewähren, um Dich mit dem, was Du tust, gewähren zu lassen, bis er Dich dazu zwingt, Dich allein nach seiner Art des Weges wo auch immer hin, zu richten.

Es gibt nur zwei Möglichkeiten, die Dir Aufschub geben, nämlich entweder Deine geistige Trägheit, solange sie nicht die allgemeine Entwicklung des Wesens der Gesamtmenschheit auf Dauer entgegensteht, oder eben der Zeitpunkt in der Wesensentwicklung der Gesamtmenschheit, der Dich zum richtigen Zeitpunkt, ob Dir das recht ist oder nicht in Deiner geistigen Trägheit, regelrecht wessengerecht zwingt, Deine bisherige geistige Trägheit und Blindheit aufzugeben, um weiter in einem höheren Maß an geitiger Wachheit weiterzuleben zu Deinem Wohl auf Erden und im Himmel. Dabei meine ich nicht, daß geistige Wachheit mit einem wachen Verstand gleichzusetzen ist, so daß es nicht genügt, Kreuzworträtsel zu lösen, um im Alter nicht dement zu werden. Wenn Du nicht dement werden willst, was ja wegen anhaltender geistiger Trägheit geschieht, solltest aus Deiner geistigen Trägheit aufwachen und nicht Deinen Verstand trainieren.

Und so gewähren auch nicht Engel im Himmel und auch nicht irgendwelche Seelenwesen im Himmel und auch nicht irgendein Gott, wo auch immer er für sich allein existieren mag, denen, die nicht an ihr Wesen Gott als Leben glauben, einen Aufschub und schon gar nicht einen Aufschub, damit der Ungläubige genügend Sünden anhäufe mit der Folge einer ihn schändenden großen Pein, um dann als Leben so richtig zuzuschlagen in zorniger Rache und

Eifersucht auf den, der nicht an das Leben glaubt.

Sondern das Leben selbst als Dein Wesen gibt Dir als Person Zeit genug, geistig aufzuwachen aus dem Glauben, Du seiest identisch mit Deiner Person und mit deren Körper, da Dein Wesen Leben als der Schöpfer der Schöpfung darin die Rolle eines jeden Geschöpfes spielt, um sich durch vorübergehende Begrenzung erleben und erkennen zu können, was er in seiner Absolutheit ohne Schöpfung und Geschöpf nicht kann.

Und weil und wenn das so ist, wie es mir jeder Erleuchtete aller Zeiten und Völker bestätigen wird, egal, was die Theologen, die Philosophen und Wissenschaftler dazu sagen, und weil es dazu auch noch so ist, daß alles zu seiner Quelle zurückkehren muß, da es ohne die Quelle nirgendwo auf Dauer selbst existieren kann, ist es so, daß Dich Dein Wesen Leben rhythmisch dazu zwingt, Dein Erleben und Erkennen zu einem Kreis zu biegen, wie zum Beispiel den der Ekliptik mit seinen 12 Sternzeichen aus der Quelle im Wesen der Fische heraus und wieder zurück zu den Fischen im Fischezeitalter als der Monat der geistigen Aussaat nach der Erleuchtung darin, damit Du nicht in der Logik des Verstandes, die Entwicklung des Lebens geschähe ewig linear nach oben und in die Weite, auf ewig auf einer einzigen Linie entlang in die Unendlichkeit wächst, um Dich am Ende darin zu verirren und zu verlieren.

Und weil sich Dein Lebenslauf zwingend zu einem Kreis biegt, weswegen übrigens alle Planeten und auch die ganze Galaxie rund sind, und sich dieses Imkreislaufen auch nicht totlaufen darf, weil es genauso blöde wäre wie das ewige Entlanglaufen an einer linearen Entwicklungslinie ohne Ende, zwingt Dich Dein Wesen Gott als Leben während der drei närrischen Karnevalstage im astrologischen Wechsel vom Wassermann zu den Fischen und astronomisch umgekehrt, einen Bewußtseinssprung aus dem ewig sich

drehenen selben Kreis heraus zu machen, um danach augenblicklich zu erkennen, daß sich das Leben weder linear, noch kreisförmig rhythmisch zyklisch entwickelt, sondern in einer unendlichen Spirale siebendimensionaler Ausdehnung, deren unterste kleine Spitze, als würde sich, von oben gesehen, alles nur um sie drehen, das geistig vorübergehende Verstehenbleiben ausmacht als unsere Physik, dicht und dunkel wie ein Boden- oder Kaffeesatz, und deren unendliche Weite oben als Trichteröffnung allbewußte Alliebe ausmacht in dem erleuchtenden Bewußtsein, daß das Leben unser Wesen Gott ist, das sich spiralog träumend verdichtend und immer mehr begrenzend als Geschöpf erlebt, um sich, aus seinem untersten Verstehenbleiben in umgekehrter astronomischer Richtung astrologisch wieder nach oben in die Erleuchtung erhebt –

ohne daß jemals Dein Wesen Leben als Gott
von all diesem Traumgeschehen verändert würde.

Was sich immer nur verändert, ist siebenmal Dein Bewußtsein von Bewußtsein zu bewußt Sein in stetiger Erinnerung daran, wer Du in Wirklichkeit bist. Und damit das nicht in einem einzigen Augenblick geschieht, weil das Leben als Dein Wesen Gott sonst nichts davon hätte, will es doch auch erleben und nicht nur erkennen, dauert es eben bis zur vollen Erleuchtung allbewußter Alliebe länger. Und so gibt sich das Leben Gott selbst als Dein Wesen in der Rolle eines Geschöpfes den zwischendurch immer wieder notwendigen Aufschub, um sich nicht zu schnell, aber auch nicht zu langsam zu entwickeln, weil das Zuschnelle zerstrahlende Wirkung und das Zulangsame geistig versumpfende, sprich, zur Demenz tendierende Wirkung hätte.

Kein einziger Feiertag ist daher im normalen Jahreslauf zufällig an seinem Platz zwischen Alltag und Feiertag. Und weil alles Eins mit dem Leben ist, gibt es diese Feiertage auch im Verlauf des rie-

sigen kosmischen Jahres als die Zeit der gesamten Menschheitsentwicklung von 72 Millionen Jahren auf Erden, im viel kleineren Weltenjahre, im noch kleineren Großjahr und im Verlauf eines jeden relativ kleinen Sternzeichenzeitalter.

Und weil die Feiertage Feuertage sind, nämlich Zeiten, in denen Dein Bewußtsein zum immer weiteren bewußt Sein angefeuert wird mit der Wirkung der nötigen inneren Stille dazu als die geistige Quelle der gesamten Schöpfung, um dann wieder aus ihr im Alltag neu aufstrahlend auszutreten, sind diese Anfeuerungstage durch die innere Quelle Gott als Dein Wesen Gottestage oder geistige Quelltage der inneren Stille, die aber von denen, die sich ihres Wesens Gott als Leben nicht mehr bewußt sind und auch nichts davon wissen wollen, Kriegszeiten, um etwas gewaltsam kriegen zu können, was sie meinen, in innerer Stille nicht bekommen zu können.

Da es sich bei diesen Feiertagen nicht um je einen einzigen normalen Tag handelt, sondern zum Beispiel im Verlauf des Großjahres um eine Zeitspanne von immerhin 33,33 normalen Jahren und im Verlauf des Fischezeitalters zum Beispiel um die Dauer von 6,6 normalen Jahren, weitet sich die innere Unruhe der Sehnsucht nach etwas ganz neuem, wobei sich die, die davor Angst haben, strikt dagegen wehren, in dieser für ein normales Zeitdenken lange Zeitspanne zu einem Krieg von Gläubigen und Ungläubigen aus, zwischen denen also, die aus der Wesensquelle trinken, um sich zu erfrischen und zu erneuern in ihrem Bewußtsein in Bezug auf ihr wahres Wesen, und denen, die sich weigern, sich von ihrem Wesen in innerster Stille wieder verjüngen zu lassen, um in einem neuen Kreislauf höherer Bewußtheit weiter auf Erden oder im Himmel zu leben.

Und so kommt es zwingend dazu, daß das Leben als unser Wesen Gott sich selbst in der Rolle eines Geschöpfes zwar die nötige Zeit gibt, um genügend zu erleben, sich dann aber auch dazu zwingt, um nicht in einem ewig sich auf der Stelle drehenden Hamsterrad

des bloßen Aktionismus geistig abzusterben, ein ganz neues, höheres oder weiteres bewußt Sein zu ermöglichen, was natürlich die, die davon nichts wissen wollen, weil sie Angst haben, dadurch als Geschöpf etwas zu verlieren, ohne mehr zurückzubekommen in der Stille des Feiertages, ablehnen als die bis dahin Gläubigen, so daß sie gegen die, die an ihr höheres bewußt Sein glauben, bis aufs Blut kämpfen, um sich wieder dem alten Denken widmen zu können, als dürfe es keine geistige Entwicklung geben.

Aber wenn Du nun als der Mensch mit einem plötzlich durch die innere Stille, über die Mohammed Gabriel Offenbarungen zum Feiertag der Erscheinung des Herrn am 6. Januar eines Großjahres übermittelt bekommen hat, ganz anderen bewußt Sein als gerade noch zuvor glaubst, Dich gegen Deine Angreifer wehren zu müssen, dann bist Du zwar ein Stück weit geistig wacher geworden, bist aber immer noch geistig blind genug, um nicht zu erkennen, daß Du durch Glaubenskämpfe nur wieder neu geistig erblindest. Denn Dein größter Feind ist, wenn es stimmt, daß alles Eins ist, nicht Dein größter Feind, sondern Dein größter Lehrer, der Dir spiegelt, inwieweit Du selbst als geistig wacherer Mensch noch an dem Glauben hängst, Deine Person in ihrem Wert verteidigen zu müssen, und damit natürlich in Folge davon Dein neues bewußt Sein mit seinem neuen Gottesbewußtsein, obwohl doch schon Jesus vor Mohammed gelehrt hat, Deine Feinde lieben zu sollen, da alles Eins sei.

Hier bei Mohammed habe ich den Eindruck, er lehre einen Gott nach seiner Facon, als habe es vor ihm Jesus nie gegeben, obwohl doch das Fest der Erscheinung des Herrn als der Zeitgeist von Mohammed viel bewußter gelebt werden sollte als der Heiligabend, an dem Jesus im Großjahr zu Beginn des Großwinters Europa zur Welt kam. Und so müßten die Moslems eigentlich viel allbewußter und allliebender geworden sein, als es vor ihnen die Urchristen waren und sein konnten. Dies den der Welt bewußt zu machen, war ja daher auch die Absicht vom Erzengel Gabriel, was aber leider

kaum Wirkung gezeigt hat, wenigstens nicht die von Gabriel gewünschte, weil Mohammed meinte, seinen neuen Glauben gegen alles verteidigen zu müssen, was sich ihm entgegenstellen würde – womit die Offenbarungen Gabriels zur bloßen Theologie degradiert wurden, wie es mit der wahren Lehre Jesu zuvor auch schon geschehen ist mit der Gründung des Kirchenchristentums durch den Visionär Paulus, der vor seiner Vision einmal Saulus war als der Gegner von Jesu wahrer Lehre.

Feiertage also waren bisher
im Großjahr und in den einzelnen Sternzeichenzeitaltern
immer Kriegszeiten,

deren größte Kriegszeiten im Großjahr
als das Wesen der drei närrischen Karnevalstage
die Zeit der Weltkriege, des Holocaustes und des Kalten Krieges
waren,

wonach wir heute vom Jahr 2000 bis zum Jahr 2033
den Großaschermittwoch als Beginn eines neuen Großjahres
feiern,

und zwar, wie könnte es anders sein,
als ein Krieg der Fundamentalisten in aller Welt
gegen die Erweiterung unseres bisherigen Bewußtseins

und gegen die globale Klimaerwärmung,
obwohl sie doch nur der Ausdruck eines neuen Großfrühlings ist
als Beginn einer neuen Warmen Großjahreszeit

von 6000 Jahren
nach dem langen Großwinter Europa ab dem Jahr 2000.

Auch offenbart euch Gott sein Geheimnis nicht, jedoch erwählt er aus seinen Gesandten den, den er will. Daher glaubt nun an Gott und an seinen Gesandten. Und wenn ihr gläubig seid und gottesfürchtig, soll euch ein herrlicher Lohn sein.

Nein, Gottes Geheimnis als das Geheimnis Deines wahren Wesens Gott als Leben offenbart sich Dir erst vollkommen mit der Erleuchtung, wer Du in Wirklichkeit bist und welchen Sinn das Leben überhaupt hat und wodurch die Schöpfung eigentlich entstanden ist. Es genügt, wenn Du stetig auf diesem Weg zur Erleuchtung weitergehst, denn dabei wird Dir immer mehr bewußt, was es eigentlich bedeutet, in der Leichtigkeit des Seins zu erleben und zu erkennen. Denn das ist am Ende Dein herrlicher Lohn im Bewußtsein, daß Du aus Deinem Wesen heraus Dein Schicksal auf Erden und im Himmel selbst gestaltest, daß Du also vollkommen frei bist als unsterbliche Seele, als wunderschöner und in seiner Leichtigkeit durchschimmernder Schmetterling sozusagen, der seinen bis dahin als sein Zuhause geltenden alten irdischen Raupenkörper am Ende für immer verlassen hat, um endlich hinauf in den Himmel fliegen zu können.

Und für jedes Stadium des Schmetterlings als Larve, Raupe und Schmetterling auf Erden, oder im Falle Deiner Person als Baby, Erwachsener und am Ende Seliger in der Leichtigkeit des Seins auf Erden wie im Himmel, bedarf es eines neuen Gesandten aus dem himmlischen Seelenbewußtseins in Form eines neu ausgerichteten Gewissens oder in der Außenwelt in Form eines weiteren Erleuchteten allbewußter Alliebe, um der Menschheit, als wäre sie eine einzige Person mit ihrem Gewissen als Erleuchteter, das höhere bewußt Sein zur nächsten Entwicklungsstufe hin zu vermitteln. Und so folgten den Propheten im Großherbst das Christusbe-

wußtsein zu Beginn des Winters und nach ihm der letzte Prophet als Mohammed vor der Erleuchtung im 20. Jahrhundert des Fischezeitalters –

wonach folgerichtig in Meisterung der Erleuchtung, ob sie Dir bewußt geworden ist oder nicht, nach den drei närrischen Großtagen des Großkarnevals als die Zeit der Erleuchtung die gesamte alte Gewohnheitswelt untergehen muß zu Gunsten einer ganz neuen Erlebenswelt, da ihr Bestehenbleiben beweisen würde, daß sich das Leben nie wieder verjüngen kann im Wesen des deswegen nicht zufällig so genannten Jüngsten Gerichts und Letzten Abendmahles von Schöpfer und Geschöpf in der Erleuchtung während des närrischen Rosenmontages als der Großtag, der vom Jahr 1933 bis zum Jahr 1966 im damit endenden Großjahr gedauert hat, um schwanger zu werden mit einem neuen Großjahr größeren und weiteren bewußt Seins in Bezug auf unser wahres Wesen Gott als Leben.

Es mögen diejenigen, die geizig sind, nicht denken, was Gott ihnen von seinem Überfluß gab, sei ihnen zum Besten. Nein, es ist ihnen zum Übel. Denn das, womit sie geizten, wird ihnen wie ein Mühlstein um den Hals hängen am Tag der Auferstehung. Denn Gottes ist die Erbschaft der Himmel und der Erde, und Gott weiß, was ihr tut.

Unser Wesen Gott als Leben schöpft träumend unerschöpflich die Schöpfung. Und weil dies ein Schöpfungsfluß ist, der unaufhörlich ständig fließt, ist es auf Dauer nicht zu unserem Besten, wenn wir das, was uns ständig zufließt, so zum Verstehen bringen wollen, daß es, um es nicht wieder zu verlieren, zu Verstand kommt als die irdisch ausgereifte Frucht unseres persönlichen Selbstbewußtseins. Wenn uns also unsere Theorien über Gott und die Welt, die unser

Verstand ständig logisch schlußfolgernd produziert, nicht am Ende schwer und fundamental verkalkt wie Mühlsteine um unseren Hals hängen sollen, womit wir uns geistig erhängen würden, sollten wir irgendwann das Verstehenbleiben in der Dichte der geernteten irdischen Frucht Selbstbewußtsein aufgeben und durch den Fluß der Intuitionen übersteigen. Denn Du bist nur geistig frei als freie Seele im Himmel oder auf Erden, wenn Du aufgehört hast, dir ständig irgendwelche Theorien über Gott und die Welt zu machen.

Und dazu gehört inzwischen Mut, da wir im Verlauf der letzten 12000 Jahre als die Zeitspanne des letzten, gerade zu Ende gegangenen Großjahres bis zum Jahr 2000 unserer Zeitrechnung unglaublich abhängig von unseren Theorien über Gott und die Welt geworden sind, darin bestärkt zuerst von den Theologen, dann von den Naturwissenschaftlern und heute von den Psychologen, soweit sie noch nicht anerkennen können, daß wir mehrmals auf Erden inkarniert sind und daher die Ursachen der meisten Krankheiten in den vergangenen Leben auf Erden begründet sind.

Gott hörte bereits die Rede derjenigen, die sagten: „Wahrlich, Gott ist arm, wir aber sind reich.“ Wir werden aufschreiben, was sie sagten, wie auch ihr Ermorden der Propheten ohne Gerechtigkeit, und werden sagen: „Kostet nun die Pein des Fegefeuers!“ Dies deswegen, weil eure Hände vorgewirkt, und weil Gott nicht im Unrecht ist gegenüber seinen Dienern.

Irgendein Gott irgendwo im Himmel wohnend mag sich irren können, aber unser Wesen Gott als Leben, da es als der Träumer der Schöpfung alles in seinem und aus seinen Träumen weiß, irrt sich nie und führt Dich einzig und allein daher richtig und nicht Dein Verstand und nicht Deine Emotionen und auch nicht Deine puren Überlebensinstinkte, da Du unsterblich bist als Seele, die frei von

jedem vom Verstand erfundenen Naturgesetz ist, da einzig und allein das Gesetz des Träumens die Lösung aller Fragen ist.

Logisch gesprochen, ist es wahr, daß diejenigen, die sich nur um den äußeren Gewinn und um die äußere Absicherung ihrer Person kümmern, an Macht, Titeln, Geld und Besitz reicher sind als die, die sich um ihr wahres Wesen kümmern und die daher in einer Leichtigkeit des Seins wie unbedarfte Kinder spielend mit allem umgehen, also auch mit Macht, Titeln, Geld und Besitz, so daß davon nichts auf Dauer angehäuft wird, sondern alles in Fluß bleibt – wodurch Du ja erst überhaupt gesund bleibst. Denn eine Anhäufung von was auch immer, um es aufzustauen und zu speichern zur Sicherung unserer Zukunft, macht krank, weil sich hinter der Stauwand aus Angst vor dem Leben und der Zukunft ein Vakuum ergibt, wo der Fluß hinter dem großen und tiefen Stausee oben nur sehr klein ist.

Daß es hier heißt, im Himmel würde man aufschreiben, was Du sagst und denkst über Gott und die Welt, bedeutet, daß alles, was Du denkst, aus Deinem Denken wünschst und aus Deinen Wünschen heraus tust, gespeichert wird als Deine bewußte und unbewußte Erinnerung an all die erlebten Stationen vom Schöpfungsbeginn bis zum Schöpfungsende. Rein physisch wird es für Deine Person zutiefst in Deinem Stammhirn Mexico gespeichert und mehr oberflächlich in Deinem Großhirn Amerika. Und es wird im Chip aus reinem Kristall gespeichert, den wir unsere Epiphyse nennen, die sich am Stammhirn unter der Tonsur befindet, weswegen es auch dieses Surren von Ton ist, über den alle Offenbarungen aus dem Himmel als unser reines Seelenbewußtsein zu uns in unser Gehirn kommen. Es ist ja nicht unser Gehirn, das denkt, sondern wir denken als freie Seele und nutzen das Gehirn als unser Werkzeug und Software zusammen mit unserem Körper als Computer, um über das von uns seelisch gedachte Wort äußerlich mit der Welt korrespondieren zu können. Es ist unser geistiges Verstehenbleiben im sonstigen Fluß des Erlebens, das unser Ge-

hirn angeregt hat, so groß und wichtig für uns zu werden, wie es inzwischen für uns geworden ist, als ginge es darum, so viel äußeres Wissen wie nur möglich anzuhäufen, um so am besten zum täglichen Kampf ums Überleben gerüstet zu sein.

Wenn es in der Bibel heißt, das Wort Gottes sei durch Jesus zum Fleisch geworden, dann ist damit gemeint, daß der seelische Gedanke im Himmel ohne irdischen Körper mit unserer irdischen Verkörperung zum Gedanken im Hirn geworden ist, also zum Verstehen der Welt, und daß das Wort Gottes über das mentale Denken zur irdischen Frucht geworden ist und im Beispiel, und es ist nur ein Beispiel, weil Jesus nicht der einzige ist, wie es der Koran richtig offenbart im Gegensatz zur christlichen Theologie, und im Beispiel von Jesus also zur vollen Erleuchtung gekommen ist auf Erden, so daß sich in der Erleuchtung alle Erleuchteten ganz und gar bewußt sind, daß ihr wahres Wesen Gott ist als das Leben, weswegen sie ausschließlich ihm folgen und alle Theologie und Philosophie über Gott und die Welt als Kindergartengerede für sich selbst und ihre Schüler ablehnen. Das ist auch der einzige Grund, warum Jesus es abgelehnt hat und seine Schüler oder Jünger davor gewarnt hat, den Schriftgelehrten zu folgen, da sie uns nur in die Irre führen mit ihren vielen Theorien über Gott und die Welt, ohne zu wissen, worum es wirklich geht und wer sie in Wirklichkeit sind.

Denen, die da sagen: „Siehe, Gott schloß mit uns ein Bündnis, daß wir keinem Gesandten vertrauen, bis er uns mit einem Brandopfer kommt, das das Feuer verzehrt.“ antworte: „Vor mir sind bereits Gesandte zu euch gekommen mit deutlichen Beweisen und mit dem, was ihr fordert. Weshalb habt ihr sie getötet, wenn ihr angeblich aufrichtig seid?“ Und zeihen sie dich der Lügenhaftigkeit, so ziehen sie die Lügenhaftigkeit bereits den Gesandten vor,

die mit deutlichen Beweisen kamen, mit den Schriften und dem erleuchtenden Buch.

Gemeint sind hier, wie Du Dir schon selbst gedacht haben wirst, die Evangelien und die Bücher Mose und die Offenbarungen der großen Propheten vor Jesus.

Aus Angst, unser Leben zu verlieren, obwohl wir doch als Seele unsterblich sind und das Leben unser Wesen Gott ist, schlußfolgern wir ständig logisch im Angesicht der vielen Toten, da sie offenbar nicht mehr leben und daher wohl keine unsterblichen Seelen seien, daß wir uns vor dem Leben schützen müssen, so daß wir als Folge davon jeden töten, der uns nur durch Worte, ohne es auch demonstrieren zu können, daß er, und damit dann auch wir alle, unsterblich sei, da er uns, wie wir logisch schlußfolgern, unseren sicheren Verstandpunkt nehmen wolle, auf dem wir uns bisher so häuslich niedergelassen haben, als entspräche der dem Wesen der ganzen Welt.

Um diese unbegründete Angst für immer aus der Welt zu schaffen und zu beweisen, daß wir alle unsterbliche Seelen sind mit einem sterblichen Körper als unser seelisch irdisches Werkzeug, hat sich Jesus ja gerade bewußt und freiwillig ans Kreuz schlagen lassen und ist davon wieder quicklebendig auferstanden als Beweis für die Unsterblichkeit von uns als Seele. Leider war sein Versuch, unsere Unsterblichkeit durch sein Sterben und Auferstehen für unseren Verstand theologisch nicht ausreichend, wenn auch überzeugend in Bezug auf Jesus, so daß Jesu Anhänger und allen voran Paulus, der Jesus nie gekannt hat, daraus die Theologie machten, daß Jesus der einzige Sohn Gottes sei müsse, da er und nicht etwa wir alle unsterblich sei. Dumm gelaufen für Jesus, so daß er sich heute noch damit herumplagen muß, sich mit der in seinem Namen gegründeten Religion Christentum auseinanderzusetzen, bis sie wieder zum Urchristentum der Essener zurückkehren wird

in der dann richtigen Erkenntnis, daß alle Menschen unsterbliche Seelen sind und sogar auch alle Geschöpfe als Tiere, Pflanzen und Minerale, da es außer Leben sonst nichts gibt, wenn auch das freie Seelenbewußtsein in den Tieren, Pflanzen und Mineralen so klein ist, daß diese Geschöpfe unter dem geistigen Niveau der Menschen zwar aus ihrer Seele heraus leben, aber völlig unbewußt in Bezug auf ihre Seele.

Es ist ja gerade der Plan des Erzengels Gabriel als Bote des reinen Seelenbewußtseins gewesen, den Menschen damals, nachdem das neue Christentum über Bonifatius als Missionar der Europäer und Karl dem Großen zur Staatsreligion geworden ist als Kirchenchristentum und damit zur reinen Theologie trotz und entgegen der wahren Lehre Jesu, als habe es ihn nie gegeben, außer als logisch angenommener einziger Sohn Gottes entgegen aller Wirklichkeit, der Menschheit über den Koran erneut die wahre Lehre Jesu zu vermitteln, weil sie inzwischen vergessen oder abgelehnt worden war.

Leider hat aber auch diese neue Offenbarung aus der Seelenwelt Himmel als Koran nach den Evangelien nichts genutzt, da auch sie inzwischen zur reinen Theologie geworden ist, die mit der ursprünglichen Offenbarung nur dem Wortlaut nach etwas zu tun hat, wie auch bei den Evangelien und der Thora, nichts aber mit dem, was wirklich offenbart werden sollte. Und dasselbe Schicksal droht auch den ganz neuen Offenbarungen zur Theosophie von heute über die Bücher vor allem von Blavatsky und nach ihr von Alice Bailey über den geheimnisvollen tibetischen Meister der Weißen Bruderschaft auf Erden nach dem Koran, da auch sie bereits zur nicht gelebten Theorie als bloße Theosophie werden, obwohl sie der letzte Ansporn im 20. Jahrhundert zum endgültigen geistigen Bewußtseinswechsel von der dritten in die vierte von sieben Bewußtseinsdimensionen sein sollten.

Jede Seele koster den Tod, und euer Lohn soll euch am Tag der Auferstehung vergolten werden. Wer dann dem Fegefeuer fernbleibt und in das Paradies eintritt, der hat es erlangt.

Das Leben hier auf Erden ist nichts weiter als ein trügerisches Ding. Sicherlich werdet ihr an eurer Habe und an eurer Seele versucht werden, und sicherlich werdet ihr von denen, die vor euch die Schrift empfangen, und von denen, die Gott einen anderen Gott zur Seite stellen, viele Beschimpfungen anhören müssen. Wenn ihr aber geduldig seid und gottesfürchtig, tut das nichts zur Sache. Denn wahrlich, dies geschieht durch das Verhängnis der Dinge.

Nicht Du als Seele kostest Deinen Tod, sondern durchlebst nur den Tod Deines irdischen Körpers in der Zeit, ab der Du ihn nicht mehr brauchst, da Du entweder ab dann für immer im reinen Seelenbewußtsein als Himmel ohne irdischen Körper weiterleben wirst oder darin nur einen Kuraufenthalt machst zur Erholung von den irdischen Abenteuern und zum neuen seelischen Atemholen, wonach Du dann mit neuem Elan wieder physisch auf Erden inkarnierst, um zur Erleuchtung zu kommen und danach dann für immer im Himmel zu wirken.

Die angebliche Wirklichkeit, die unser Verstand logisch ringsherum als unsere äußere Natur dingfestmacht als pure und als die einzige Wirklichkeit, ist nur eine Traumwelt, die als Illusion in dem Moment durchschaut wird, in dem Du erkennst, wer Du in Wirklichkeit bist, nämlich in Deinem Wesen Gott als Leben der unsichtbare Träumer der Schöpfung hinter den Kulissen als Autor und Dramaturg des ganzen Welttheaters.

Die ganze Schöpfung ist zwar nur ein Traum, wie ich es jetzt schon unzählige Male erwähnt habe, aber in diesem Traum hypnotisiert uns unser geistiges Verstehenbleiben zusätzlich noch darin, daß wir identisch mit unserem Körper und mit unserer Person

seien, obwohl wir in der Rolle der Person, die wir in jeder Inkarnation natürlich als immer ein anderer sind, nur eine Schauspielrolle auf den sichtbaren Brettern, die die Welt bedeuten, spielen und hinter den Kulissen wissen, daß wir mit dieser Rolle nicht identisch sind als Schauspieler, der wir als unsterbliche Seele in Wirklichkeit in unserem eigenen Wesenstraum Schöpfung sind.

Und es ist genau der Plan der Offenbarer im Himmel gewesen, uns auf Erden aus unserer eigenen Selbsthypnose herauszubringen, wir seien keine Schauspieler, sondern auf Erden identisch mit unseren Schauspielrollen und somit seit inzwischen schon 18 Millionen Jahren bis heute nicht mehr erkennend, daß wir nur Schauspieler sind in unserem eigenen Schöpfungstraum. Und natürlich werden Dich alle Lügen strafen und, wenn Du damit nicht aufhörst, verfolgen und, wenn möglich, aus der Gesellschaft ausgrenzen und Dich am Ende auch töten, wenn Du ihnen allzu deutlich weiter vermitteln willst, als könne man jemanden zur Erleuchtung missionarisch zwingen, daß sie hypnotisiert die Welt erleben und nicht wirklich geistig wach, wie sie es in ihrem Stolz, sehr intelligent zu sein und an je ihren Gott glaubend oder an die Wissenschaft, glauben. Du bekommst niemanden aus seiner Hypnose heraus, wenn dieser nicht schon von selbst darauf gekommen ist, daß mit seiner Weise, Gott und die Welt nachzuvollziehen, etwas nicht stimmt, weil ihm die Freiheit fehle und die wirkliche Liebe, die nicht berechnet und wertet.

Dann schloß Gott ein Bündnis mit denen, die die Schrift empfangen, damit ihr sie ja den Menschen verdeutlicht und nicht verheimlicht. Da verwarfen sie sie und erkaufte sich dafür einen geringeren Preis. Wie schlecht ist, was sie sich erkaufte haben!

Glaubt nicht von denen, die sich dessen freuen, was sie getan, und gelobt zu werden wünschen für das, was sie nicht begehen, daß diese der Pein entkommen. Qualvolle Strafe steht ihnen bevor.

Denn Gottes ist die Herrschaft über Himmel und Erde. Gott ist aller Dinge mächtig.

Siehe, in der Schöpfung von Himmeln und Erde, im Wechsel von Nacht und Tag sind deutliche Beweise für den Menschen von Verstand. Diejenigen, die in jeder Lage, ob stehend, sitzend oder liegend, an Gott denken, werden, wenn sie über die Schöpfung von Himmeln und Erde nachsinnen, sagen:

„Herr, du hast dies nicht zufällig erschaffen. Preis sei dir! Bewahre uns vor der Qual des Fegefeuers!

Herr, stürzt du jemanden ins Fegefeuer, hast du diesen Frevler bereits in Schmach gehüllt, und es ist ihm kein Helfer darin.

Herr, wahrlich, wir hörten einen Verkünder den Glauben verkünden: 'Glaubt an euren Herrn!' Und wir glauben.

Herr, vergib uns unsere Vergehen und wisch unsere Sünden fort und laß uns sterben mit den Rechtschaffenden.

Herr, gib uns, was du uns durch die Gesandten verheißen hast, und hülle uns nicht in Schande am Tag der Auferstehung. Denn wahrlich, du brichst dein Versprechen nicht.“

Dieses Vaterunser des Islams ist für Menschen geschrieben worden, die noch so hypnotisiert sind, daß sie es nicht fassen können, daß sie selbst das kreieren, was sie erleben im Himmel und auf Erden, die also daher glauben, es müsse sie ein Gott im Himmel davor bewahren, zu freveln, und müsse sie von ihren Freveln erlösen, wenn sie nur tüchtig genug an ihn glauben würden.

Da aber nur geschieht, wovon wir zutiefst überzeugt sind, da wir aus unserem Wesen Gott als Leben ja die gesamte Schöpfung träumen, bewahrst Du Dich zwar vor dem Frevel, nicht an einen Gott zu glauben, und das hat auch insofern einen Erfolg, solange Du ein guter Mensch bist und bleibst, der andere nicht wegen seines Glaubens verfolgt. Aber es genügt dennoch nicht, aus der Hypnose

aufzuwachen, Du seiest mit Deinem Körper und mit Deiner Person identisch und brauchest zu Deiner Erlösung einen Gott außerhalb Deines Wesens Leben, da pures Wunschdenken ohne Weisheit und Liebe zu allem und allen als das heute so sehr bevorzugte positive Denken nicht ausreicht, geistig aufzuwachen aus der Hypnose seitens der Logik des Verstandes, der vom Leben als Dein Wesen Gott nicht die geringste Ahnung hat. Dazu fehlt ihm und damit auch Dir die Einsicht, daß es die Liebe als unser Wesen ist, die nicht berechnet und wertet, die uns einzig und allein zu erlösen vermag von jedem Fegefeuer und aus jeder Hölle schon auf Erden und nicht erst im Jenseits.

Jesus hat als einziger diese allbewußte Alliebe gelehrt. Und somit klingt der Koran des Erzengels Gabriel so, als habe Jesus vor Mohammed nie gelebt und auch die großen Propheten nicht lange vor Jesu Zeiten. Der Unterschied zwischen den Offenbarungen des Korans und der Evangelien liegt darin, daß Jesus in Jerusalem als die mittlere von drei Herzklappen zwischen der rechten Herzkammer Persien und dem rechten Vorhof Türkei des Herzens Orient gelehrt hat und Mohammed in Mekka und Medina als die beiden Herzklappen zwischen der linken Herzkammer Arabien und dem linken Vorhof Ägypten.

Denn die Völker der linken Herzhälfte Orient und die Völker der rechten Herzhälfte Orient müssen in verschiedener Weise unterrichtet werden, da die eine Herzhälfte rechts den venösen Blutfluß nach oben in die beiden Lungenflügel Afrika und Europa steuert und mit Blut versorgt und die andere Hälfte links den arteriellen Blutfluß nach unten in den Verdauungsraum des Darmes oder östlichen Dharmas mit seinen Speicherorganen Leber, Milz und Niere als das Wesen von Kasachstan in Westsibirien, Ceylon und der inneren Mongolei rechts und Borneos links unserer Mutter Erde, um diese Organe mit sauerstoffreichem Blut zu versorgen und weiter unten auch den Uterus China mit seinen Eierstöcken Japan und Philippinen unserer lebendigen Mutter Erde.

Und so folgt der linke Blutkreislauf dem göttlichen Ausatmen als das *All Ah* über Mohammed nach unten vom Herzen Orient herabsinkend in den Osten, und es folgt der rechte Blutkreislauf dem göttlichen Einatmen als das *No Ah* über Jesus vom Herzen Orient aufsteigend in den Westen.

Und ihr Herr erhörte sie und sagte: „Ich lasse die Tat der Wirken- den unter euch nicht verloren gehen, wegen eines Mannes oder ei- nes Weibes, weder des einen noch der anderen. Denen, die ge- flohen und aus ihren Häusern vertrieben worden sind und die für meinen Pfad gelitten haben und die dafür gekämpft und dabei ge- tötet worden sind, wische ich ganz gewiß ihre Sünden fort und ganz gewiß führe ich sie in Gärten, worin Ströme fließen.“

Eine Belohnung von Gott und Gott bei ihm ist die schönste Belohnung. Es soll dich nicht der Glückswechsel derjenigen im Land betören, die ungläubig sind. Es ist nur ein geringer Besitz, denn später ist ihr Aufenthalt in der Hölle. Wie böse wird ihr Lager sein! Diejenigen aber, die ihren Herrn fürchten, sie werden in den Gärten leben, worin Ströme fließen. Ewig werden sie darifn weilen.

Ströme an Seligkeit natürlich im Garten Eden als das Paradies, weil darin alles sofort geschieht, woran Du denkst – entweder als Himmel, wenn Du liebend denkst, auch an die, die nicht liebend sind, oder als Hölle, wenn Du berechnend oder gar böse denkst, und zwar hauptsächlich nur an Dich, als ginge es im Leben nur um Dich und nicht auch um alle anderen Geschöpfe, ob Menschen, Tiere, Pflanzen und Minerale auf Erden oder um die Engel und von der Erde aufgestiegenen Menschen zurück in den Himmel kosmisch astralen bewußt Seins.

Ewig aber bist Du weder auf Erden mit Deinem physischen Kör-

per noch im Himmel mit Deinem Seelenkörper, sondern ewig bist Du nur in Deinem Wesen Gott als Leben, das rein geistiger Natur ist, da es aus reinem Bewußtsein besteht, könnte es sich sonst nicht die Schöpfung träumen oder erschaffen.

Es wird Dir auf jeden Fall, und da ist Dein Wesen Gott als Leben ganz neutral und gerecht, das auf Erden und im Himmel oder in der Hölle geschehen, wovon Du auf Erden am meisten überzeugt warst. Und das solltest Du wirklich überdenken, da Du auf Erden viel kürzer bist als im Himmel. Du hast hier wie dort die Wahl, was Du erleben willst als Konsequenz Deiner Vorstellung von Gott und der Welt. Und das Beste ist, daß Du Deine Vorstellung jeder Zeit ändern kannst, so daß Du Dein Schicksal jeder Zeit verändern kannst.

Was Dir dabei nur im Weg steht, ist Dein Glaube an einen Gott außerhalb Deines Wesens, dem Du folgen müs-sest, um in den Himmel zu kommen und nicht in die Hölle. Jede Theorie über Gott und die Welt steht Dir also im Wege, da es unglaublich schwer ist, die von der ganzen Gesellschaft und Menschheit ver-seit Jahrtausenden tretenden Glaubensansichten, ob religiös oder wissenschaftlich, wieder innerlich aufzuheben, weil Dich die ganze Gesellschaft deswegen verurteilen, verfolgen und am Ende töten wird aus Angst, zu verlieren, wenn sie sich bewußt wird, daß ihre Vorstellungen von Gott und der Welt nur Theorien sind, die der Wirklichkeit nicht auf Dauer standhalten können.

Eine Gastgeschenk von Gott, und was bei Gott ist, ist das Schönste für die Rechtschaffenden. Und siehe, auch die unter den Schriftleuten, die an Gott glauben und an das, was euch offenbart worden ist, und an das, was ihnen offenbart wurde, die Gott unterwürfig sind und nicht für die Verse Gottes einen geringen Preis erkaufen, diesen ist ihr Lohn bei ihrem Herrn. Denn wahrlich, Gott ist schnell des Berechnens.

Oh ihr, die ihr glaubt, seid geduldig, wetteifert im Ausharren, seid standhaft und fürchtet Gott, auf daß ihr Glück habt!

Ich denke, Du hast inzwischen genug von mir gehört über Dein Wesen Gott als Leben, daß Du bereits wissen müßtest, daß das größte Geschenk des Lebens Dein Vertrauen in das Leben als Dein Wesen Gott ist, da es einen Gott außerhalb von Deinem Wesen Leben nicht geben kann, und er somit nur ein Götze wäre, an den Du glaubst in der Hoffnung, von ihm, wenn Du nur tüchtig genug an ihn glaubest, Dich ihm unterwürfest und standhaft stur ihn anbetest, damit er Dir helfe, nicht in die Hölle zu kommen, Du auch wirklich nicht in die Hölle kämest nach Deinem irdischen Tod oder auch hier nicht auf Erden in eine Hölle wie die der Weltkriege, des Holocaustes und des heutigen islamischen Terrors im Herzen Orient.

Ich sage, es sind genau die in die Weltkriege, in den Holocaust und in den heutigen Terror des Islams gekommen, die nicht die Verantwortung für ihr eigenes Tun, Wünschen und Handeln übernehmen, sondern es einem Gott übertragen, an den sie glauben wollen, damit sie nicht selbst verantwortlich sind für ihr Schicksal im Himmel und auf Erden. Denn Glaubenskriege führen nur die, die auf Grund von Minderwertigkeitsgefühlen in Bezug auf die ganze riesige Schöpfung an einen Gott glauben, der sie wegen ihres Glaubens an ihn aufwertet und nach dem Tod mit dem Paradies im Jenseits belohnt. Dabei ist doch das größte Geschenk des Lebens die Leichtigkeit des Seins, die man ausschließlich nur in einer Liebe zu allem und allen erlebt, ohne je irgendjemanden dazu zu zwingen, nach unserer Fassung leben zu sollen. Oder etwa nicht?“

Sure 4

aus Medina

*Im Namen Gottes,
des Allerbarmers, des Allbarmherzigen.*

Oh ihr Leute, fürchtet euren Herrn, der euch aus einem einzigen Lebewesen erschaffen hat. Aus diesem erschuf er sein Weib, und aus beiden ließ er Männer und Weiber sich verbreiten. Fürchtet Gott, zu dem ihr betet, und ehrt die Verwandtschaft, denn wahrlich, Gott wacht über euch.

Die Aussage in der Erzählung der Genesis oder Entstehung der Welt und der Menschheit im ersten Buch Mose hat dazu geführt, daß der Mann seit Jahrtausenden, eigentlich seit dem letzten Untergang von Atlantis vor 12000 Jahren, denn die genannte Genesis beschreibt die Entstehung der arischen Menschheit als den Homo sapiens sapiens von heute, der sozusagen das Kind der atlantischen Menschheit ist und diese das Kind der lemurischen Menschheit davor, glaubt, daß er von Gott direkt aus Lehm erschaffen worden sei und die Frau aus der 7. Rippe des Mannes, also nicht direkt von Gott abstammend, so daß der Mann bis heute im Patriarchat glaubt, die Frau habe in Wirklichkeit keine Seele, wie sie der Mann wegen seiner göttlichen Herkunft habe, sondern sei ihm nur zu seiner sexuellen Freude und ihm zu dienen und Kinder und

vor allem aber Knaben für ihn und das Patriarchat zur Welt zu bringen, an die Seite gestellt worden.

Der Mann ist aber weder aus Lehm oder irdenen Ton gemacht, noch ist die Frau aus der Rippe des Mannes gemacht, sondern der heile Mensch als M ADA M ist in seinem physischen Körper aus Ton und Licht oder Lem, und nicht Lehm, gemacht, nämlich aus der ätherischen Matrix unserer vitalen Lebenskraft Chi, was soviel wie Kinetik heißt, also Bewußtseinsenergie, die sich bewegt.

Und in dem Moment, in dem diese sich ätherisch bewegende Bewußtseinsenergie zum Verstehen kam, war sie so dicht geworden, daß sie fest verwoben war zur Physik. Und das war in Höhe des 7. Umlaufes als sogenannte 7. Rippe oder Bewußtseins ebene in Höhe des 7. Chakras von oben gerechnet als unser Steißbein ganz unten an unserem Rumpf unserer siebendimensionalen Bewußtseinsentwicklung, so daß man hier als himmlische unsterbliche Seele, die wir ja alle als ganze oder heile Menschen sind, sagen konnte, nun festverwoben im und zum dichtesten Körperbewußtsein Weib Gottes zu sein als das Gewebe Schöpfung im dichtest gewordenen Schöpfungstraum unseres Wesens Gott als Leben.

Nun also, ganz unten im dichtesten Bodensatz unserer geistigen Aufwicklung, ab der die geistige Entwicklung einsetzen muß, um wieder nach oben zurück zur geistigen Quelle zu kommen, schien es den bis dahin heil sich empfindenden Menschen so, als wären sie nun getrennt in Mann und Frau, in Adam und Eva, in aufsteigendem männlichen bewußt Sein und in absteigendem weiblichen Bewußtsein, das sich verwebend und daher weiblich geistig dicht aufwickelt, um dann vom männlichen bewußt Sein wieder geistig entwickelt zu werden bis hin zur Erleuchtung ganz oben, durch die die siebendimensionale Gesamtmenschheit einst vor zig Millionen Jahren embryonal erkeimend vom träumenden Bewußtsein Gottes als unser Wesen Leben gezeugt worden ist als Ausdruck sozusagen

der Gedanekenwelt unserer lebendigen Mutter Erde und geistigen Mutter Natur als Göttin und als Weib Gottes, die sich beide, obwohl immer Eins, in ihrer Schauspielrolle oder Traumrolle als heiler oder ganzer Mensch M AD M nannten oder vom Menschen auf Erden so genannt wurden, und die sich in der Sommersonnenwende vom geistigen Aufwickeln zur sommerlichen Frucht auf Erden zurück durch die Ernte zum winterlichen Saatkern ohne Fruchtfleisch, als wären sie in der warmen Jahreszeit getrennt voneinander, Adam und Eva nannten.

Das Weib Gottes ist also, wie gesagt, unsere geistige Mutter Natur, die verwebend magnetisch äußerst anziehend und damit bindend verdichend ist. Und Gott als der Mann seines Weibes Mutter Natur ist dazu die elektrische Kraft, die alles Verwobene wieder auftribelt und damit alle sichtbare Natur als physische Schöpfung in der kalten Jahreszeit ab dem Sternzeichen Jungfrau als die Zeit der sommerlichen Ernte und damit der weiblichen Wechseljahre wieder auflöst durch ihr ganz nach innen Nehmen im Winter Europa.

Jeder Mensch ist beides, sowohl weiblicher als auch männlicher Natur, wobei sich Mann und Frau nur darin unterscheiden, daß der Mann mehr elektrischer Natur, also erkennender bis erleuchtender Natur, und die Frau mehr magnetischer Natur, also erlebender bis handelnder Natur. Sie sind aber beide heile oder ganze Menschen und werden nur daran krank und dann krank, wenn sie sich entweder nur als Mann oder nur als Frau definieren, wodurch sie sich voneinander abhängig machen, so daß der Mann führend wird und die Frau ihm folgend, als habe nur der Mann eine Seele und die Frau nicht, da ja der Mann geistig führend sei, um zur Erleuchtung zu kommen, wer er in Wirklichkeit sei und welchen Sinn die Welt überhaupt habe, während die Frau neben ihm nur auf Erleben und Handeln aussei, ohne sich von sich aus um Erleuchtung oder überhaupt um Erkennen kümmern zu wollen – sagt logisch der Mann von der Frau, sagt aber nicht unser Wesen Gott als Leben und hat

sich auch nie so darstellen wollen in seiner Schauspielrolle im eigenen Schöpfungstraum als Mensch.

Das Weibliche ist in uns allen das Innerste Wesen. Und das Männliche in uns allen ist unser aller Bestreben, unser Wesensbewußtsein nach außen zu weiten, womit es am Ende oder äußersten Rand dieser Erweiterung verwoben weiblich dicht wird als das Wesen der Physik.

Und so ist zuerst die Frau, die zum Mann wird, aus der die verwobene physische Frau wird, wie Adam auch daher als erste geistige Frau Lilith hatte und danach erst seine zweite Frau als Eva als sozusagen die irdisch dichte Inkarnation Liliths. Denn Eva bedeutet nichts anderes als die ätherische Energie der weiblichen Ovarien, durch deren Eisprung oder Ur Sprung der verkörperte Mensch zur Welt kommt nach der Befruchtung des weiblichen Eies durch den männlichen Samenfluß als unser geistiger Wesenskern, aus dem heraus das Träumen der Schöpfung beginnt.

Du siehst also, ob der Mann die Frau führen soll oder sie ihn, hängt davon ab, aus welcher Sicht Du die Entstehung der Welt siehst, aus der geistigen, seelischen oder körperlichen Sichtweise, aus der göttlichen, männlichen oder weiblichen Sicht. Und weil der Körper der dichtest verwobene Geist unseres träumenden Wesens Gott als Leben ist, sind Geist-Seele-Körper Eins, weswegen man nicht sagen kann, daß das Weib als die Verkörperung des Geistes oder unseres Wesens Gott als Leben keine Seele habe oder nur dazuda, um dem Mann körperliche Freuden zu bereiten, inklusive männlicher Nachkommen.

Und deshalb sind alle Vorstellungen, der Mann im Patriaracht stünde Gott näher als die Frau und sei deshalb anders zu behandeln und zu ehren, beziehungsweise im Matriarchat, die Frau stünde Göttin näher als der Mann und habe deshalb größerer Rechte als der Mann, falsch und führen daher nur zu Streit und Krieg, da ja Ei und Henne, also Mann und Frau, als M ADA M Eins sind

und nicht voneinander wirklich getrennt sein können.

Der Mann getrennt von der Frau gedacht, wird immer alle Polarisierung und den dadurch entstehenden Streit zwischen Mann und Frau oder zwischen Gott und Mensch auf die Frau oder auf das Weibliche abwälzen und seine Hände in Unschuld waschen, weil es das Weibliche in uns allen sei, daß nur irdisch sein und sich auf Erden, würde man nur ihm alleine folgen, für immer häuslich und gemütlich einrichten wolle, während der Mann oder das Männliche in uns allen stets darum bemüht sei, wieder zurück zur geistigen Quelle zu finden, also zu Gott und nicht zur Göttin Mutter Natur, so daß er am Ende zur Erleuchtung komme und nicht die Frau oder das Weibliche in uns allen.

Das aber ist ein großer Irrtum des Mannes oder Männlichen in uns allen. Denn Du kommst nur als Mensch zur Erleuchtung und nicht entweder als Mann oder als Frau. Daher kommt auch niemand in den Religionen zur Erleuchtung, sofern sie davon ausgehen, daß der Mann Gott näher stünde als die Frau. Das ist der Grund, warum der Buddhismus seine Anhänger am ehesten zur Erleuchtung führen kann, entwerter er doch nie die Frau, als habe sie keine Seele.

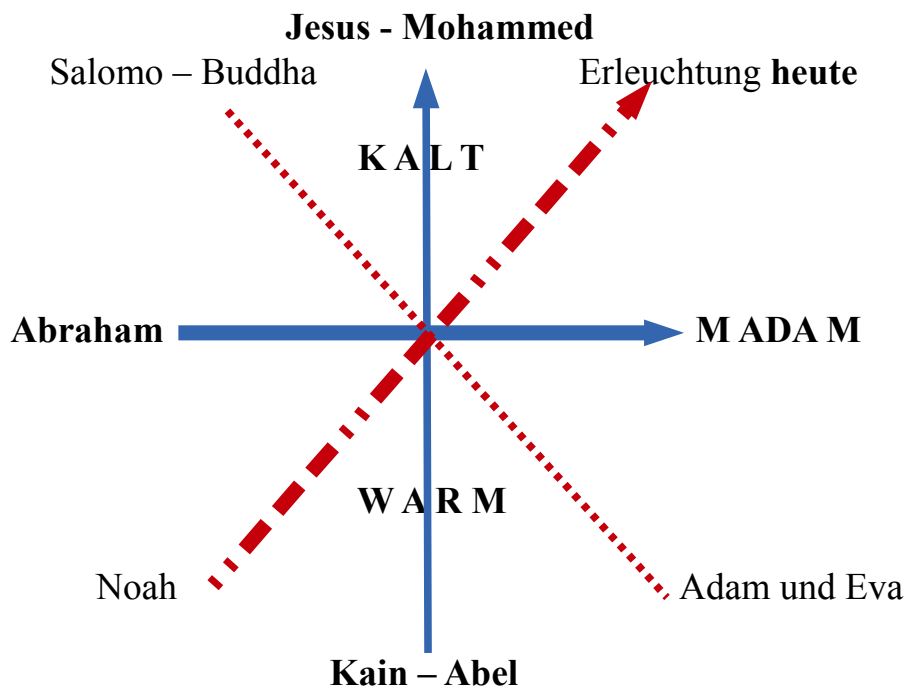
Daß vor 2500 Jahren Gautama Buddha die Frauen nicht in seine Ashrams lassen wollte, lag nicht daran, daß er der Frau keinen Wert oder nicht die Möglichkeit zur Erleuchtung zuschgerieben hat, sondern lag daran, daß Gautama damals erkannte, daß die Frau damals wegen des sich so wichtig machenden Partriarchats, als habe nur der Mann vor Gott einen wirklichen Wert, noch nicht so weit war, in männlichen Ashrams zugelassen werden zu können, da sie die damalige männliche Art, zur Erleuchtung zu streben, in ihrer weiblichen Art konterkariert und somit ohne jede entsprechende Absicht sabotiert und unmöglich gemacht hätte.

Alles geschieht zu seiner Zeit: Zuerst das Erkeimen, das Erbühen

danach, danach das Fruchten als die führende Dreifaltigkeit des Weiblichen in uns allen während der warmen Jahreszeit, in der es eher um Erleben geht als um Erleuchtung, um danach zur führenden männlichen Dreifaltigkeit zu werden während der kalten Jahreszeit mit ihrem Keltern der weiblichen Sommerfrucht im Herbst und mit ihrem Vermosten des Saftes Sophie zum mystischen Most innerer mystischen Wesensschau mit Beginn des Winters, um darin in tiefster Meditation als sozusagen äußerer Winterschlaf zur Erleuchtung zu kommen, womit ein ein neues geistiges Erkeimen zu einem neuen Schöpfungsraum einsetzt als Beginn einer neuen warmen Jahreszeit weiblichen Erlebens ab der erneuten Schwangerschaft mit einer neuen Menschheit darin, die in ihrer anfänglichen unbedarften Kindlichkeit wieder M ADA M ist, ohne jedes Trennungsbewußtsein von Mann und Frau, das erst mit der Pubertät dieser neuen Menschheit einsetzt, wie es auch einst vor langer Zeit in der Pubertät der heute inzwischen alten Menschheit der Arier so war, als das Kind der atlantischen Menschheit, die am Ende von Atlantis mit der heutigen arischen Menschheit weiblich schwanger geworden war.

Daß Gautama Buddha damals dennoch vor 2500 Jahren die Frauen nach langem Bitten seiner eigenen Frau zum Weg zur Erleuchtung zugelassen hat, wenn auch in weiblichen Ashrams, liegt daran, daß man damals im Verlauf des Großjahres das Fest Mariä unbefleckte Empfängnis global gefeiert hat, mit dem nicht zufällig die großen Propheten und die großen Philosophen zu Wort kamen, weil während dieses Festes, das man im Herzen Orient als die Babylonische Gefangenschaft erlebt hat und im Verlauf des Fischezeitalters als den Dreißigjährigen Krieg im Reich des Sternzeichens Schütze Amor, in dem im Dezember das Sternzeichen Jungfrau in seinem himmlischen Tiefstpunkt oder Nadir unterhalb des irdischen Horizontes, deswegen ja auch die Gefangenschaft der Jungfrau als Ausdruck des fruchten Weiblichen auf Erden, weil

also während dieser Gefangenschaft unserer Mutter Natur als Göttin oder Jungfrau Maria im männlichen Reich der kalten Jahreszeit das winterliche Christusbewußtsein in uns global zu erkeimen begann, also in der dunkelsten und kürzesten hellen Tageszeit des ganzen Jahres, als geistige Empfängnis gänzlich ohne sommerliches Fruchtfleisch, also ohne jede weibliche Verschattung als physische Verdichtung, des winterlichen Christusbewußtseins, aus dessen Saatkern oder innerstem Wesenskern am Ende des Winters Europa über den vom nackten Saatkern zum neuen Saatgut verwandelten Wesenskern unsere Mutter Natur wieder im neuen März schwanger wird mit einem neuen Menschen frühlingshafter Natur unter der neuen Führung unserer Mutter Natur, wodurch das bis dahin führende Patriarchat natürlicherweise in den Hintergrund tritt bis zu Beginn der in der neuen Schöpfung eintretenden kalten Jahreszeit am Ende des Sternzeichens Jungfrau.



An diesem Bild siehst Du, daß Jesus und Mohammed ganz oben als Gegenpol zu Kain und Abel ganz unten Kains Mord an seinem Bruder Abel einlösen sollten, damit die Verfolgung Kains mit der Erkenntnis des Einsseins mit dem Leben ohne jede Trennung und damit fälschlich angestrebter Ermordung aller Andersgläubigen für immer aufhöre.

Buddha hebt davor die Trennung von Mann und Frau als Adam und Eva auf als das Wesen des Festes Mariä unbefleckte Empfängnis, also auch in der Babylonischen Gefangenschaft und natürlich auch im Dreißigjährigen Krieg.

Wir heute haben über die Weltkriege und den Holocaust in unserer Weltuntergangsstimmung die Sintflut Noahs aus unserem Gegenüber in uns eingelöst und geistig verdaut, oder sollten es zumindest getan haben.

Und Abraham löste in sich im Wesen des Erntedankfestes das Wesen vom Osterfest gegenüber ein, mit dem die Menschheit einst vom Himmel zur Welt kam als M ADA M und nicht getrennt in Mann und Frau.

Die nächsten Anordnungen dieser vierten Sure kannst Du überspringen, da sie das bürgerliche Gesetzbuch des Islams innerhalb des Korans sind und unmöglich von Gott oder Gabriel offenbart sind, da solche Gesetze keine Gottesgesetze sind, sondern reine Menschengesetze, ändern sie sich doch von Volk zu Volk und vor allem von Kontinent zu Kontinent und von Jahrhundert zu Jahrhundert und am meisten mit zunehmender geistiger Reife, mit der man solche Gesetze erläßt, ohne noch dabei Gott zu bemühen, wie man es bei Menschen macht, die man wegen ihrer Unreife noch erziehen will, ob schon erwachsen oder noch Kind.

Gebt den Waisen ihr Eigentum, ohne das Gute gegen Schlechtes zu tauschen, und zehrt nicht ihr Vermögen auf zu eurem Gewinn.

Wahrlich, dies wäre ein schweres Verbrechen!

Und fürchtet ihr, unrecht an den Waisen zu handeln, so heiratet von den Frauen so viele, wie es euch beliebt, zwei, drei oder vier. Fürchtet ihr aber, nicht gerecht zu handeln, dann heiratet nur eine Frau oder Slavinnen, die euch unterstehen. Dies führt dazu, daß ihr nicht frevelt.

Und gebt den Frauen ihre Morgengabe als Hochzeitsgeschenk. Und wenn sie euch selber etwas davon erlassen, so verzehrt es verdaulich und bekömmlich. Den unverständigen Frauen aber gebt nichts von dem Vermögen, das Gott euch zum Unterhalt anvertraut hat, sondern verpflegt sie davon und kleidet sie und redet mit ihnen in gebührender Art.

Prüft die Waisen, bis sie heiratsfähig sind. Und wenn ihr an ihnen Verständnis wahrnehmt, dann übergebt ihr ihnen ihr Vermögen. Sie sollen es aber nicht verschwenderisch und eilfertig aufbrauchen, sobald sie erwachsen geworden sind. Wer reich ist, enthalte sich deem Vermögen der Waisen, solange sie noch nicht erwachsen sind, wer aber arm ist, zehre davon gebührend. Wenn ihr ihnen ihr Vermögen übergebt, zieht dazu Zeugen heran. Gott aber genügt als Rechenschaftler.

Den Männern sei der Anteil von dem, was Eltern und Verwandte hinterlassen haben. Davon, ob wenig oder viel, sei jedem der ihm bestimmte Anteil. Wenn aber bei der Verteilung Verwandte, Waisen und Arme anwesend sind, so gebt ihnen davon Unterhalt und redet zu ihnen gebührende Worte. Die besorgt sind, sie könnten hilflose Kinder zurücklassen und um sie fürchten müssen, mögen nur Gott fürchten und nur geziemende Worte sprechen. Wahrlich, die das Vermögen der Waisen in Ungerechtigkeit verzehren, nehmen nur Feuer in ihren Bauch auf und werden in der Hölle brennen.

Gott hat euch hinsichtlich eurer Kinder folgendes bestimmt: Ein Mann erhalte einen ebensolchen Anteil wie zwei Frauen. Sind nur Frauen da, mehr als zwei, so gehöre es ihnen, während ein Drittel

davon zurückbleibe. Ist nur eine Frau da, so erhalte sie die Hälfte. Von den Eltern erhalte jeder ein Sechstel. Und wenn ein Kind da ist oder wenn kein Kind da ist und sein Vater ihn beerbt, so erhalte seine Mutter ein Sechstel, nachdem davon die Legate verteilt sind oder Schulden. Denn ihr wißt nicht, wer euch einen größeren Nutzen gewährt, ob eure Eltern oder eure Kinder. Diese Vorschrift ist von Gott, und wahrlich, Gott ist allwissend und allweise.

Ihr sollt die Hälfte von dem erhalten, was eure Frauen hinterlassen, falls sie kein Kind hinterläßt. Wenn sie aber ein Kind hinterlassen, dann bekommt es ein Achtel von dem, was sie hinterläßt, nachdem davon die Legate verteilt sind oder Schulden.

Wenn ein Mann einen entfernten Verwandten erben läßt, ebenso eine Frau, und einen Bruder oder eine Schwester hat, so erhalte jeder von ihnen ein Sechstel. Sind aber deren mehrere vorhanden, so sind sie alle Teilhaber eines Drittels, nachdem davon die Legate und Schulden verteilt sind. Dies ist, ohne jemanden zu verletzen, eine Bestimmung Gottes. Und Gott ist allwissend und sanftmütig.

Dies sind die Satzungen Gottes. Und wer Gott gehorcht und seinem Gesandten, den führt er in die Gärten, worin Ströme fließen und in denen er ewig weilen wird. Und das ist ein herrliches Glück. Wer sich aber auflehnt gegen Gott und seinen Gesandten und seine Satzungen überschreitet, den wird er ins Fegefeuer stoßen, worin er dann ewig weilen wird. Schändende Pein erlebt er darin.

Es ist natürlich Unsinn, daß diese Satzungen als bis heute die Hausordnung des Islams von Gott stammen würden oder vom Erzengel Gabriel. Wohl aber stammen sie von Mohammed im Versuch, aus den Offenbarungen Gabriels eine neue Religion werden zu lassen, die endlich einmal wirklich die ganze Menschheit in einen ewigen Frieden auf Erden führen könne und werde. Doch niemand

wird je inneren Frieden auf Dauer haben, von dem gefordert wird, sich vor Gott fürchten zu sollen, weil er sonst von ihm für immer in das Fegefeuer oder gar in die Hölle komme.

Und niemand wird in einen ewigen inneren Frieden kommen, ohne daß dieser Friede nur ein vorgetäuschter Friede, Freude, Eierkuchen ist, der sich nicht zuvor als Weg zur Erleuchtung die Frage im Innersten beantwortet hat, ohne dabei den Verstand diese Frage beantworten zu lassen und ohne dabei emotional vorzugehen, wer er denn nun in Wirklichkeit ist. Denn nur die Beantwortung dieser Frage, um die es eigentlich sämtlichen Religionen ursprünglich einmal ging, bevor sich die Theologen ihrer bemächtigten und diese Frage mit dem Verstand theologisch für die gesamte Menschheit beantworteten, läßt Dich überhaupt erst den tiefen Sinn erkennen, der im Wechselspiel von weiblichem Erleben und männlichem Erkennen liegt als die geistige Physiologie sozusagen des Träumens von Schöpfung und ihrer Auflösung wieder durch Erleuchtung, um danach erneut zu erleben in höherem bewußt Sein auf höherer Bewußtseinsstufe als zuvor.

Wenn einige eurer Frauen Unzucht begehen, so laßt vier von euch Zeugen gegen sie sein. Und wenn diese es bezeugen, so haltet sie in den Häusern zurück, bis der Tod sie hinrafft oder Gott ihnen einen Ausweg zukommen läßt.

Wenn Männer unter euch solches begehen, so bestraft sie beide. Und wenn sie Buße tun und sich bessern, so laß von ihnen ab. Denn wahrlich, Gott ist allverzeihend und allbarmherzig. Nur bei Gott ist Vergebung für die, die Böses getan haben aus Torheit und darauf in Kürze Buße tun. Diesen verzeiht Gott, denn Gott ist allwissend und allweise. Es gibt jedoch kein Verzeihen für die, die Böses tun, bis der Tod ihnen nahe ist, und die dann sagen: „Ich vertraue Gott und bereue nun.“ Es gibt auch kein Verzeihen für die, die als Ungläubige sterben. Diesen haben wir eine qualvolle

Strafe bereitet.

Oh ihr, die ihr glaubt, es ist euch nicht erlaubt, Frauen gegen ihren Willen zu erben. Hindert sie nicht an der Wiederverheiratung, um ihnen einen Teil zu entreißen von dem, was ihr ihnen gegeben habt, es sei denn, sie hätten offenbare Schändlichkeit begangen. Verkehrt mit ihnen gebühlich. Seid ihr ihnen abgeneigt, so ist es möglich, daß ihr einer Sache abgeneigt seid, in der Gott großes Glück geschaffen hat. Wenn ihr eine Frau gegen eine andere Frau eintauschen wollt und der einen bereits ein Talent gegeben habt, so dürft ihr von ihnen nichts zurücknehmen. Könntet ihr es wirklich zurücknehmen, wäre es eine Schandtät und offenbare Sünde. Wie könntet ihr es zurücknehmen, wo ihr doch bereist zueinandergekommen seid und sie durch euch bereits stark gebunden waren? Ihr sollt keine von den Frauen heiraten, die bereits mit eurem Vater verheiratet waren, es sei denn, es sei bereits geschehen. Denn wahrlich, es ist eine Schande, eine Gemeinheit und üble Weise. Verboten sind euch ferner eure Mütter, eure Töchter und eure Schwestern, Tanten väterlicherseits und Tanten mütterlicherseits, Töchter eines Bruders und Töchter einer Schwester, eure Ammen, die euch gesäugt, eure Milchschwestern, die Mütter eurer Frauen, eure Stieftöchter und die, die in eurem Schutz leben von Frauen, denen ihr schon beigewohnt habt. Habt ihr ihnen noch nicht beigewohnt, so ist es kein Vergehen von euch. Ferner die Frauen eurer Söhne, die eurer eigenen Abstammung entstammen und auch nicht zwei Schwestern zusammen, es sei denn, es ist bereits erfolgt. Denn wahrlich, Gott ist allvergebend und allbarmherzig. Es sind euch auch keine Verheirateten unter den Frauen erlaubt, es sei denn die, die in euren Diensten stehen. Die ist eine Vorschrift Gottes für euch.

Erlaubt sind euch außer den genannten Frauen die, die ihr eurem Wohlstand gemäß wollt, um sie zu heiraten, nicht, um zu huren.

Und worin ihr euch durch sie erfreut, dafür setzt ihnen zur Belohnung eine Gabe aus. Es ist jedoch von euch kein Vergehen, was ihr als Gabe für sie auswählt. Denn wahrlich, Gott ist allwissend und allweise.

Ist jemand von euch mit seinem Vermögen nicht imstande, gläubige Frauen zu heiraten, so nehme er eine Frau von denen, die ihm dienen, jedoch nur eine gläubige Dienerin. Gott kennt euren Glauben. Ihr seid einer wie der andere, und so heiratet sie mit der Erlaubnis ihres Besitzers und gebt ihnen ihre Belohnung nach Gebühr. Es sollen züchtige Frauen und keine hurenden sein, keine, die sich Liebhaber halten. Wenn sie verheiratet sind und Unzucht begehen, so sei ihnen die Hälfte der Strafe einer freien Ehefrau. Dies für den, der unter euch eine Versündigung fürchtet. Enthaltet ihr euch aber, um so besser für euch. Gott will euch klarmachen und euch rechtleiten nach Art derer, die vor euch waren, und will euch verzeihen. Denn Gott ist allwissend und allweise.

Gott will, daß er sich euch zuwende. Diejenigen aber, die den Begierden folgen, wollen, daß ihr weit davon abschweift. Gott wünscht, daß es euch leicht werde, denn der Mensch ist schwach erschaffen.

Oh ihr, die ihr glaubt, verschwendet nicht untereinander eure Vermögen in Nutzlosigkeit, es sei denn, ein Handel erfolge zu eurer Zufriedenheit.

Tötet euch nicht selber, denn wahrlich, Gott ist euch barmherzig. Wer dies in Frevelhaftigkeit und Ungerechtigkeit tut, den braten wir einst im Fegefeuer. Und das ist für Gott ein Leichtes.

Wenn ihr euch fernhaltet von schweren Sünden, die euch verwehrt sind, wollen wir euch eure Missetaten vergeben und euch einen ehrenvollen Eintritt in den Himmel gewähren. Begehrt nicht das, womit Gott den einen oder anderen unter euch auszeichnet, weder

den Männern den Anteil von dem, was sie erworben, noch den Frauen ihren Anteil von dem, was sie erworben. Und bittet Gott um seine Gnade, denn wahrlich, Gott ist allwissend.

Wir haben einem jeden Angehörige gegeben als Erben dessen, was Eltern und Verwandte hinterlassen haben. Aber auch denen, mit denen euch ein Eid verbindet, gebt ihren Teil. Wahrlich, Gott ist über alle Dinge der Bezeuger.

Die Männer sind höherstehend als die Frauen, weil Gott jene vor diesen ausgezeichnet hat und weil sie ihr Vermögen aufwenden. Die Ehrbaren sind gehorsam darin, ein Geheimnis zu bewahren, weil Gott sie bewahrt. Diejenigen aber, deren Widerspenstigkeit ihr fürchtet, ermahnt, verläßt ihr Lager und schlägt sie. Gehorchen sie euch dann, so sucht gegen sie keinen weiteren Weg. Denn wahrlich, Gott ist erhaben und allmächtig.

Befürchtet ihr eine Spaltung zwischen ihnen, so entsendet einen Schiedsrichter aus seiner Familie und einen Schiedsrichter aus ihrer Familie. Wollen sie dann Frieden halten, wird ihnen Gott den Frieden festigen zwischen ihnen. Denn wahrlich, Gott ist allwissend und allkundig.

Dient Gott und gesellt ihm nichts bei. Seid zu den Eltern lieb, wie auch zu den Verwandten, Waisen, Armen, zu den Nachbarn, ob sie in eurer Nähe wohnen oder fern von euch. Seid auch lieb zu eurem Genossen an eurer Seite, zum Wanderer und zu denen, die in eurem Dienst stehen. Denn wahrlich, Gott liebt den nicht, der stolz ist und ein Prahler, und nicht die, die andere zum Geiz auffordern und verheimlichen, was ihnen Gott von seinem Überfluß gegeben hat. Bereitet haben wir den Ungläubigen eine schändende Pein.

Und Gott liebt nicht diejenigen, die ihr Vermögen den Leuten zur Schau spenden, aber nicht an Gott glauben und an den Jüngsten Tag. Wer Satan zum Sippen hat, hat einen bösen Sippen. Und was täte es ihnen, wenn sie an Gott glauben und an den Jüngsten Tag

und von dem spendeten, womit sie Gott versorgt hat? Gott weiß von ihnen.

Wahrlich, Gott übervorteilt nicht um das Gewicht eines Staubkornes. War es Gutes, verdoppelt er es und fügt noch seinerseits großen Lohn hinzu. Wie aber, wenn wir aus allen Völkern Zeugen herbeibringen würden und auch dich, um sie als Zeugen gegen sie auftreten zu lassen? An jenem Tag werden diejenigen, die ungläubig sind und sich gegen die Gesandten auflehnen, wünschen, daß doch die Erde über sie geebnet werde. Und sie werden vor Gott keine einzige Kunde mehr verheimlichen.

Oh ihr, die ihr glaubt, naht euch nicht dem Gebet, wenn ihr betrunken seid, bis ihr wißt, was ihr sprecht. Und naht euch dem Gebet nicht behaftet mit Samenerguß, es sei denn unterwegs, bis ihr euch gewaschen habt. Und naht euch dem Gebet auch nicht, wenn ihr krank seid oder auf Reisen, oder jemand von euch vom Abort kommt, oder ihr Frauen näher berührt habt. Und wenn ihr kein Wasser findet, so nehmt feinen Sand und reibt euch damit Gesicht und Hände. Wahrlich, Gott ist vergebend und verzeihend.

Siehst du nicht jene, die einen Teil der Schrift empfangen? Sie erkaufen den Irrtum und wünschen, daß auch ihr vom Pfad abweicht. Aber Gott kennt eure Feinde, und es genügt, in Gott einen Beistand zu haben, es genügt, in Gott einen Helfer zu haben.

Manche von denen, die Juden sind, verdrehen Worte von ihrer richtigen Stelle und sagen: „Wir hören, aber sind ungehorsam.“ Oder sie sagen: „Höre, ohne verstehen zu wollen, und habe Scheu vor uns.“ Sie verdrehen mit ihrer Zunge die Worte und spotten so über den Islam. Wollten sie doch sagen: „Wir hören und gehorchen“ Oder: „Höre und schau uns an.“ Besser wäre dies für sie gewiß und richtiger. Aber Gott hat sie verflucht ob ihres Unglaubens. Sie werden nicht glauben, außer wenigen von ihnen.

Oh ihr, die ihr die Schrift empfangt, glaubt an das, was wir offenbart haben zur Bestätigung dessen, was ihr schon habt, bevor wir euer Antlitz zerstören und sie nach hinten drehen oder euch verfluchen, wie wir die Sabbatschänder verflucht haben. Und sobald Gott etwas befiehlt, ist es bereits getan.

Wahrlich, Gott vergibt nicht, wenn ihm etwas beigesellt wird, aber er vergibt dem, dem er vergeben will. Wer Gott etwas beigesellt, hat eine große Sünde ersonnen. Siehst Du nicht jene, die sich selber reinmachen? Doch Gott macht rein, wen er will. Sie werden nicht um ein Quäntchen im Vorteil sein. Schau, wie sie Lügen über Gott ersinnen, genug zur offenbaren Sünde. Siehst du nicht jene, die einen Teil der Schrift empfangen?

Sie glauben an die Götzen Gjibt und Tagut, doch sagen sie von denen, die ungläubig sind, diese seien des Weges besser geleitet als die, die glauben. Sie sind die, die Gott verflucht hat. Und wen Gott verflucht, für den findest du keinen Helfer. Sollte ihnen ein Anteil am Himmelreich sein, gäben sie anderen nicht einmal die Rille im Dattelkern. Beneiden sie denn nicht die Menschen um das, was ihnen Gott von seinem Überfluß gegeben hat?

Gott als unser Wesen Leben verflucht niemanden, da sich das Leben sonst selbst verfluchen würde, ist doch alles Eins mit ihm und somit auch der Ungläubige und Übeltäter. Alle Gesetze des Lebens, die ja in Wirklichkeit keine physischen Gesetze sind und auch keine menschlich juristischen, sind Gesetze des Träumens. Und wer daher schlecht denkt und handelt, träumt einen Albtraum und wird gesetzmäßig durch ihn geheilt, sobald der groß und drückend genug ist, daß der Träumer merkt, wie er selbst diesen Albtraum erzeugt, dessen bitteres Erleben er bis dahin anderen als Schuld zugeschrieben hat. Das Leben regelt sich also selbst als unser Wesen und muß daher niemanden verfluchen und bestrafen.

Denn das Karma ist keine Strafe, da es auch das Gute verarbeitet, sondern ist nichts als eine geistige Verdauung im reinigenden Fegefeuer Deiner astral emotionalen Wünsche, als ginge es im Leben nur um Deine Person und nicht um Dein Wesen Gott als Leben, außer dem es sonst nichts gibt, weder den Tod, noch den Teufel, noch in Wirklichkeit Deine Person mit Deinem von Dir mental eingebildeten Ego.

Ich kann Dir versichern, daß jeder Übeltäter, und sei er noch so böse, einen Helfer finden wird, ganz einfach, weil dieser Helfer immer schon da ist, wenn alles Eins ist und nichts voneinander getrennt, so daß der Übeltäter, wie übrigens auch der Gutmensch, nur dazu innerlich kommen muß, darauf zu vertrauen, daß es in jedem Moment, egal, wie fürchterlich das ist, was man erlebt, Helfer gibt, die augenblicklich helfen, denn vorher können sie es nicht, weil sie Deine Freiheit unbedingt respektieren, tun und lassen zu können, was Du willst, mit dem entsprechenden Karma natürlich, sobald Du echt und nicht nur, um etwas zu beenden, ohne Dein Bewußtsein zu verändern, das Leben, Gott oder Dein Innerstes um Hilfe bittest.

Was kümmert Dich, was andere glauben und sagen, solange Du an Dein Wesen Gott als Leben glaubst, das Dir jede Freiheit gibt, ohne Dich bei Ungehorsam zu verfluchen? Denn Dein Karma oder Schicksal ist kein Fluch, sondern ein erlebtes Medikament Deines Wesens Gott als Leben, um sich selbst in der Rolle der unsterblichen Seele, die Du in Wirklichkeit bist und nicht identisch mit Deiner Person und mit Deinem Körper, für immer am Leben zu halten. Jede Krankheit ist daher ein Medikament, über das Dein Wesen Gott als Leben versucht, sich selbst in der Rolle eines Geschöpfes auf Erden wieder gesundzumachen.

Eine Verfluchung Gottes wäre dazu geradezu ein Gift, da Du aus Angst vor Gott gar nicht erst auf die Idee kämest, damit Du nicht zum Ungläubigen werdest, als habest Du Gott verraten, zu erkennen, daß Du Dir Dein Schicksal im Himmel und auf Erden

nur selbst kreierst als unsterbliche Seele, die nur dadurch krank werden kann, indem sie nicht mehr an ihr Wesen Gott als Leben glaubt und ihm vertraut in jeder Situation. Und um in jeder Situation wesenhaft liebend unterwegs zu sein im Himmel und auf Erden, habe ich angefangen, den Weg zur Erleuchtung mit der Frage zu beginnen, wie Gott, wenn er allbewußte Alliebe ist, in jedem Augenblick meines Erlebens wohl entscheiden würde.

Dazu brauchte ich keine andere Religion im Sinne des Rückbezuges auf Gott als eben diese eine einzige Religion der allbewußten Alliebe in jedem Augenblick. Und ab da bin ich in völliger Unabhängigkeit von irgendeiner Theologie und Wissenschaft zur Erleuchtung gekommen und habe darin erkannt, daß es außer unserem Wesen Gott als Leben nichts sonst gibt, weswegen unser Wesen Gott als Leben auch nichts als Liebe sein kann, da sich das Leben nicht selbst hassen, bestrafen und schon gar nicht selbst verfluchen kann als eine Eigenschaft, auf der Theologen ständig bestehen als eine Eigenschaft Gottes, weil sie selbst nie erkannt haben, daß der angebliche Fluch Gottes nichts als nur unser von uns selbst kreiertes Karma oder Schicksal ist als Medikament, uns mit seiner Hilfe wieder daran zu erinnern, was es überhaupt heißt, im Himmel, auf der Erde oder in der Hölle zu leben.

Alle in den Offenbarungen gegebenen Ratschlägen der Seelenwesen im Himmel laufen ausschließlich darauf hinaus, Dir immer mehr bewußt zu machen von Religion zu Religion in den einzelnen Jahrtausenden bis hin zur Erleuchtung ganz ohne Religion und auch Naturwissenschaft, wer Du in Wirklichkeit bist, so daß es am Ende gar nicht mehr nötig ist, jemanden hierarchisch von oben nach unten zu regieren und ihm theologische und naturwissenschaftliche Gesetze aufzuerlegen und zu lehren, damit er seinem Wesen Gott als Leben immer mehr gehorche und nicht einem vom Verstand erfundenen Gott irgendwo im Himmel, der ihm ständig mit dem Fegefeuer und der Hölle droht, wenn er nicht gehorche.

Und so kannst Du tatsächlich die Reife einer Religion daran messen, inwieweit sie es noch nötig hat, uns zu drohen, um ihre Dogmen durchzusetzen zu unserem angeblichen Wohl auf Erden und Heil im Himmel.

Wir gaben bereits der Familie Abrahams die Schrift und Weisheit, und wir verliehen ihnen mächtige Herrschaft. Und unter ihnen war mancher, der daran glaubte, und mancher, der sich davon abgewendet hat. Doch es ist genügend Feuer in der Hölle.

Wahrlich, diejenigen, die unsere Verse leugnen, werden wir im Fegefeuer braten lassen, so oft ihre Haut gar wird, drehen wir sie um, daß auch ihr Rücken gart, so daß sie die größte Pein kosten. Wahrlich, Gott ist allmächtig und allweise.

Wäre der Gott der Theologen weise, würde er die Leugner der Verse Gabriels nicht in der Hölle braten, bis sie durch und durch wie ein Steak gar sind. Dies geschieht übrigens auch gar nicht, es sei denn bei entsprechenden Vorstellungen, an die Du glaubst und die Du vor allem anderen wünschst aus Haß, wie die Priester so große Freude daran zu haben scheinen, weil sie nicht müde werden, Dir zu sagen, wie sehr Dich Gott strafen werde, wenn Du der Theologie der Synagoge, Kirche oder Moschee nicht folgst, anstatt sie Dir beständig und vor allem, wenn Du ein Übeltäter bist, in allbewußter Alliebe begegnen, mit der Du dann in Resonanz trittst, um für immer von allen bösen Vorstellungen befreit zu sein. Denn eine ständige Strafandrohung ist ein äußerst primitives Mittel, Dich von üblen Vorstellungen und Wünschen und in Folge davon von üblem Handeln abzuhalten, da Du allmählich dagegen resistent wirst, sind doch solche Qualen in der Hölle nicht glaubhaft, da man sie nicht sehen kann auf Erden. Und es sind auch nicht die Wesen im Himmel und schon gar nicht die Engel, die uns in der

Hölle eine so große Pein bereiten, sondern wir selbst sind es durch unsere falschen Vorstellungen von Gott und der Welt aus Angst vor dem Tod, weil uns danach entweder das ewige Nichts drohe oder eben die Hölle mit ihren Engeln, die uns als Teufel darin wie ein Steak braten wollen zu ihrer eigenen Freude und zur Freude aller Priester, die unsere Angst dazu nutzen, für immer Macht über uns zu haben.

Die Höllenfeuer bebrennen Dich zudem auch nicht und lassen daher auch Dein Fleisch nicht garen wie ein Steak, da sie nur Einbildungen sind wie auch selbst die ganze Hölle. Wenn wir nämlich die Schöpfung nur träumen, wenn auch so, als wäre die Traumwelt die Wirklichkeit außerhalb von uns, dann träumen wir auch die Hölle mit ihren Höllenfeuern.

Denn wir leiden in der Hölle nicht an ihren Feuern, da sie keine Feuer sind, wie wir sie heiß und verbrennend auf Erden körperlich wie existent träumen, sondern wir leiden an unserem inneren Feuer der heißen Leidenschaften, die uns glauben lassen, wir seien in der Hölle, so daß sie nicht unseren Körper verbrennen, sondern nur unsere Vorstellungen von der Getrenntheit vom Leben als unser Wesen Gott, bis wir uns, aus unseren Leidenschaften, die nur Leiden schaffen, aus purer Müdigkeit und endgültiger Lustlosigkeit, noch weiter irgendeiner Leidenschaft zu folgen, wie aus einem Albtraum aufwachen und uns im selben Moment wieder daran erinnern, weil sie alle geistig verdaut und damit wie Kohlehydrate verbrannt sind in der Scheiße des Enddarmes als die feurige Hölle mit seinem oder ihrem giftigen Fluß Styx als Harnleiter ganz unten im Becken als der bittere Bodensatz unseres Schöpfungsraumes –

wonach wir augenblicklich wieder
im Himmel unserer kindlichen Unbedarftheit wären und sind.

Diejenigen aber, die glauben und gute Werke üben, werden wir in Gärten führen, in denen Flüsse fließen und in denen sie dann ewig weilen werden. Darin gibt es unbefleckte Frauen, und wir führen sie in dunkle Schatten. Wahrlich, Gott befiehlt euch, daß ihr das euch Anvertraute seinem Herrn zurückgebt, daß ihr, wenn ihr unter den Menschen richtet, gerecht richtet. Siehe, wie schön ist das, wozu Gott euch ermahnt. Denn wahrlich, Gott ist allhörend und allschauend. Ohr ihr, die ihr glaubt, gehorcht Gott und gehorcht den Gesandten und den Befehlshabern unter euch.

Welchem Gott und welchen Befehlshabern denn, nur den arabischen, oder auch denen anderer Völker und Zeiten, Hitler zum Beispiel, da er doch die Juden als die, die nicht an Allah und Mohammed und auch nicht an Gott und Jesus glauben, in der Hölle des Holocaustes, wie es hier beschrieben steht in dieser Sure, zuerst gnadenlos verfolgt, total und öffentlich enteignet, entwürdigt, geschunden, dann vergast und danach verbrannt hat als der Herrenmenschheit der Arier nicht würdig, wie es auch die weißen Amerikaner mit den Indianern und mit ihren Sklaven aus Afrika getan haben und zumindest in Gedanken noch heute immer tun, und wie die Engländer mit den Ureinwohnern Australiens umgegangen sind, und wie es auch ähnlich teuflisch heute erneut die Anhänger des Islamischen Terrorstaates im Herzen Orient tun in Befolgung des neuen selbsternannten Kalifen eines neuen Kalifats im Namen Allahs und seines Propheten Mohammed – und kaum ein Moslem tut etwas dagegen trotz oder wegen dieser Suren Mohammeds aus Medina, von denen er behauptet, sie seien Mohammed als dem letzten Propheten Gottes direkt vom Erzengel Gabriel ins Ohr gesagt worden?

Was die Menschen am Ende immer mehr ungläubig werden läßt, ist nicht die Hausordnung ihrer Religion, sondern sind die vielen

Strafandrohungen seitens ihrer Propheten im Namen Gottes, da man doch sieht, daß der Teufel mehr Erfolg hat oder die Naturwissenschaft als Gott, der offenbar nicht in der Lage ist, seine Anhänger vor so etwas Teuflischem wie die Weltkriege, den Holocaust und vor dem teuflischen Terror des Islamsichen Staates zu schützen, daß aber wohl durchaus die, wie es ihnen scheint, obwohl es nicht wahr ist, davor geschützt werden, die der Logik des Verstandes folgen, statt dem Glauben an einen Gott, von dem niemand weiß, ob er eine Erfindung der Theologen ist oder ob er wirklich existiert.

Streitet ihr über etwas, so bringt es vor Gott und den Gesandten, wenn ihr an Gott glaubt und an den Jüngsten Tag. Dies ist besser und schön zur Entscheidung.

Würde je jemand, egal, mit welcher Religion, geschaut haben können, daß der Jüngste Tag ein alles Alte wieder verjüngendes Erleben ist, und zwar am Ende eines jeden Erlebenszyklus, wie zum Beispiel im normalen Jahr die drei närrischen Karnevalstage, und hätte er prophetisch wie die großen Propheten Israels in die Zukunft schauen und darin erkennen können, daß diese der närrischen Tage das Wesen des gesamten 20. Jahrhunderts ausmachen würden mit ihren Weltkriegen am ersten, mit ihrem Holocaust am zweiten und mit ihrem Kalten Krieg am dritten närrischen Karnevalszeit als die Zeit des alles Alte verjüngenden sogenannten Jüngsten Tages als das Wesen des Jüngsten Gerichtes und des Armageddon am Ende der Zeit vom endenden Erlebenszyklus und danach das Wesen des Aschermittwochs als die Zeit des islamischen Terrors im Herzen Orient zur Besinnung auf unser wahres Wesen Gott als Leben, dann hätte man direkt vor Augen gehabt, wohin es führt,

wenn man, statt der allbewußten Alliebe unseres Wesens Gott als Leben zu folgen, nur den Gesandten eines von den Priestern erfundenen Gottes folgt und diesem erfundenen Gott, der so unreif ist trotz seiner Allmacht, Alliebe, Allweisheit und Allbarmherzigkeit wie jeder unreife Mensch, der zornig wird und eifersüchtig und der rachsüchtig ist, sobald jemand ihm nicht folgen oder nicht lieben will in seiner gottgegebenen Hausordnung für die ganze Erde.

Siehst du jene nicht, die vorgeben zu glauben, was dir offenbart worden und was vor dir offenbar geworden ist? Sie wollen um ihr Recht streiten vor Tagut, und doch ist ihnen befohlen, ihn zu verleugnen. Der Teufel will sie in die Irre führen. Und sagt man zu ihnen: „Kommt her zu dem, was Gott offenbart hat, und zu dem Gesandten, siehst du die Heuchler sich von dir abwenden.

Alle, die nicht selbstlos ihrem Wesen Gott als Leben folgen wollen, weil sie sich mit ihrer Person und mit ihrem irdischen Körper identifizieren, statt intuitiv ihrem Wesen zu folgen, folgen der Logik des Verstandes, der ihnen sagt, nichts tun zu sollen, das nur Verlust entspricht und nicht Gewinn. Und der größte Verlust des Verstandes wäre logisch natürlich der Verlust seiner Herrschaft über Dich, sobald Du erkennst, daß Du eine unsterbliche Seele bist und daß Du die Person, die zu sein meintest, nur eine vorübergehende Schauspielrolle im Welttheater Deines Schöpfungtraumes ist mit dem Autor und Regisseur und Dramaturgen Gott als das Leben, das Dein Wesen ist.

Und wenn Du zur Erleuchtung kommst als unsterbliche Seele, erkennst Du, daß sogar auch Dein Seelenkörper im Himmel das himmlische Erscheinungsbild einer himmlischen Schauspielrolle ist, da Du in Wirklichkeit als der Autor, Regisseur und Dramaturg hinter den Kulissen des Welttheaters, also für die Zuschauer vorne

vor der Bühne unsichtbar, rein geistig anwesend bist, also ohne sichtbare Erscheinung jenseits noch des Bewußtseins einer unsterblichen Seele.

Und es ist nicht ein Teufel, der Dich in die Irre führt, indem er Dich dazu bringen will, Dich weiterhin mit Deinem irdischen Körper zu identifizieren, als seiest Du tatsächlich das, was Du nur auf der Bühne des Welttheaters spielst, sondern es ist Dein innerster Zweifel an Deinem wahren Wesen Gott als Leben, der verhindert, daß Du zur Erleuchtung kommst. Und so kommt es immer wieder dazu, daß sich die meisten Menschen vom Weg der Erleuchtung abwenden, indem sie ihn entweder vollkommen ablehnen als bloße Spinnerei oder ihn zur Theologie umwandeln, zur Philosophie und zur Wissenschaft, als müsse der Verstand zur Erleuchtung kommen, nicht aber Du in Deinem Wesen Gott als Leben.

Was aber, wenn sie ein Unglück trifft wegen dem, was ihr Tun bewirkt hat? Dann kommen sie zu dir und schwören bei Gott: „Wir wollen nichts als Gutes und Treffliches!“

Sie sind es, von denen Gott weiß, was in ihrem Herzen ist. Wende dich von ihnen ab, aber ermahne sie und rede ihnen eindringliche Worte in die Seele. Wir entsandten einen Gesandten nur deshalb, damit ihm mit dem Willen Gottes gehorcht werde. Würden sie doch, wenn sie sich versündigt haben, zu dir kommen und Gott um Verzeihung bitten! Und würde auch der Gesandte doch für sie um Verzeihung bitten! Ganz gewiß fänden sie Gott allverzeihend und allbarmherzig.

Wenn man von jeher gelehrt hätte, daß Gott als das Leben unser Wesen sei, dann wären all die Schwierigkeiten nicht entstanden, die die Theologie erzeugt, indem sie lehrt, Gott fürchten zu müssen, weil wir seine Diener seien und ihm und seinen Gesandten zu

gehorschen hätten, andernfalls wir von ihm mit den fürchterlichsten Strafen bestraft würden. Und dieses 'wir' als die, die angeblich die Gesandten vom Himmel zur Erde schicken, ist weder Gott, noch sind es die Erzengel. Sondern es ist die kosmisch Weiße Bruderschaft, die es sich vor 18 Millionen Jahren bis heute zur Aufgabe gemacht hat, die Menschheit Schritt für Schritt aus ihrer Hypnose, wir Menschen seien mit unserem Körper identisch und mit unserer Person, die wir in diesem Leben von vielen anderen Leben auf Erden zuvor einzig und allein zu sein glauben, für immer zu erlösen, weswegen sie uns aus ihrer Bruderschaft in bestimmten Abständen erleuchtete Seelen vom Himmel zur Erde schickt, wie es Abraham war, Krishna danach, Buddha danach und Jesus nach ihm, wozu aber Mohammed nicht gehört, da er nicht erleuchtet war, sondern nur willens, die Offenbarungen der Weißen Bruderschaft immerhin selbst zu üben und zu leben und sie anderen bewußt zu machen.

Wenn hier also vermeintlich Gabriel sagt, *'wir haben das und das gewollt und getan'*, dann hat das in Wirklichkeit die Weiße Bruderschaft gewollt, gelehrt und getan. Denn Engel sagen nicht, daß sie irgendjemanden auf die Erde geschickt hätten, damit die Menschheit Schritt für Schritt zur Erleuchtung käme. Aber das weißt Du ja eigentlich alles schon längst, weil ich es Dir inzwischen schon öfters gesagt habe und vielleicht auch noch mehrmals sagen werde, damit Du Dich immer wieder daran erinnerst.

Aber, bei Gott,, sie glauben nicht, bis sie dich zum Schiedsrichter dessen gewählt haben, was unter ihnen ein Problem ist. Und dann erst empfinden sie in ihrem Inneren keinen Unwillen mehr über das, was du entscheidest, und fügen sich deiner Entscheidung. Hätten wir ihnen also vorgeschrieben, sich selbst zu töten, oder aus ihren Orten auszuwandern, würden es nur wenige von ihnen getan haben. Täten sie aber, wozu sie ermahnt werden, wäre es für

sie besser und würde zu einer starken Standhaftigkeit führen. Und dann gäben wir ihnen ganz gewiß auch unsererseits einen herrlichen Lohn und würden sie auf den rechten Weg leiten. Denn wer Gott gehorcht und dem Gesandten, gehört zu denen, denen Gott gegenüber huldvoll ist und die herrliche Genossen haben in den Propheten, Gerechten, Bezeugenden und in den Frommen. Dies ist die Gnade Gottes. Und es genügt, daß Gott davon weiß.

All dies erlebe und erkenne ich auch bei denen, die ich in meinen Seminaren seit 30 Jahren unterrichte. Würde ich meinen Schülern nicht ihre Freiheit lassen, sondern ihnen mit dem Weltuntergang drohen, wenn sie mir nicht folgen, oder würde ich ihnen sagen, daß sie sich asketisch abtöten müssen, um sich als unsterbliche Seele wiederzuerkennen in ihrer Grenzenlosigkeit, weil ihr Ich nur eine Erfindung des Verstandes sei, und würde ich ihnen sagen, daß sie ihre Verwandten und Wohnorte verlassen oder gar töten müßten, wie es vordergründig in der Bhagavadgita von Krishna geraten und dem Arjuna dringend abverlangt wird, um sich in ihrer seelsichen Grenzenlosigkeit wirklich schon auf Erden und nicht erst im Himmel frei zu fühlen, dann würde mir niemand folgen, da ich ihnen Angst damit machen würde, und zwar ganz und gar sinnlos, da es doch nur darum geht, zu erkennen, daß man nichts in sich abtöten muß und auch keine Ungläubigen, sondern sich nur Schritt für Schritt immer leichter und freier fühlen müßte, je mehr man sich daran zurückerinnert durch innere Stille, daß man unsterblich, unerschöpflich und grenzenlos ist in seinem Wesen Gott als Leben, das reine allbewußte Alliebe ist, die weder Strafe noch Lob kennt und auch kein Fegefeuer und keine Hölle, sind diese doch keine Orte, sondern nur das Wesen heißer Leidenschaften, die uns zwar anfangs das Paradies auf Erden versprechen, wenn man tut, was man will ohne Rücksicht auf andere, die uns aber am Ende immer nur in die Hölle der

Sinnlosigkeit und damit in die Irre führen und ganz gewiß nicht zur Erleuchtung mit der aus ihr resultierenden Leichtigkeit des Seins als die Gnade unseres Wesens Gott als Leben hier schon auf Erden und nicht erst im Himmel nach unserem irdischen Tod.

Oh ihr, die ihr glaubt, seid vorsichtig und geht geschlossen oder scharenweise vor. Mancher von euch aber bleibt zurück, und wenn euch ein Unglück trifft, dann spricht er: „Gott war mir gnädig, daß ich nicht mit den anderen dort anwesend war.“ Wenn euch aber die Gnade Gottes trifft, dann sagt er sicherlich, obgleich zwischen euch und ihm keine Freundschaft war: „Oh wäre ich doch bei ihnen gewesen, Ich hätte ein großes Glück davongetragen!“ Aber für den Pfad Gottes sollten nur die kämpfen, die das Leben hier auf Erden für das zukünftige verkaufen. Und dem, der für den Pfad Gottes kämpft und getötet wird oder siegt, dem geben wir dereinst einen herrlichen Lohn.

Ja, mit dieser Versprechung lockt heute der Islamische Staat als das neue von ihm propagierte Kalifat viele Menschen und vor allem Jugendliche ohne Welterfahrung und ohne innere Sicherheit in ihrer Familie und Gesellschaft in den Selbstmord als angebliche Märtyrer im Namen Gottes – und ihnen ist im Jenseits nicht der versprochene herrliche Lohn, da man nicht durch den Tod plötzlich reifer ist, als man es auf Erden war. Wäre man nach dem Tod nur durch das Sterben plötzlich viel reifer, würde ich allen raten, Selbstmord zu machen und würde zum Schluß selbst auch Selbstmord machen und damit das Licht auf Erden als letzter Mensch auf Erden ausknipsen. Und dann wäre endlich auf Erden Ruhe und im Himmel.

Daß dies Unsinn ist, bedingt auch, daß es Unsinn ist, von denen,

die an diese Theologie glauben, die also Gläubige sind, zu fordern, für den Pfad Gottes so zu kämpfen, daß sie das Leben auf Erden für das Leben im Himmel nach ihrem irdischen Tod verkaufen sollten, weil Gott das gefalle und weil er uns deswegen ganz bestimmt lieben würde und gnädig sei.

In den Himmel, da er kein Ort ist, den man mit irgendeinem Hilfsmittel erreichen kann, um für immer darin zu leben, kommst Du nur, da er das Wesen der göttlich allbewußten Alliebe ist im Gegensatz zum Haß mit seiner Verneinung aller Liebe in der Bedeutung des personifizierten Teufels als unser Zweifel an unserem wahren Wesen, wenn Du allbewußt allliebend geworden bist –

und zwar hier auf Erden
und nicht erst im Himmel.

Denn Du brauchst geistig ein festes Fundament unter den Füßen, um zu verstehen, worum es geht. Ohne dieses feste Fundament ist es Dir unmöglich, Dich geistig davon abzustoßen in der Schöpferkraft allbewußter Alliebe, um Dich dadurch geistig zu erheben im Sinne seelischer Verinnerlichung. Es ist also Unsinn, auf dem Pfad Gottes, der doch, wenn er keine in die Irre führende bloße Theologie im Namen Gottes sein soll, sich nur für einen ewigen Aufenthalt im Himmel nach unserem irdischen Tod zu bemühen, indem man asketisch oder zölibatär darauf verzichtet, das Wesen unserer lebendigen Mutter Erde mit in unser wahres Wesen Gott als Leben einzubeziehen, als wäre unser Leben auf Erden imgrunde nichts wert.

Das wäre ja so, als würde man in der Universität als Student und Professor sagen, die Schulen zuvor vom Kindergarten über die Grundschule bis zum Gymnasium hätten keinen Wert gehabt, da der wahre Wert im Studium an der Universität liege. Und was wäre dann die Universität wert, wenn man das Examen und danach einen Beruf hat im Verlassen der Universität, wie man vor ihr auch

die Schulen für immer verlassen hat? Wäre dann ausschließlich nur das Berufsleben etwas vor Gott wert gewesen?

Schon, wie man den Koran übersetzt, da jede Übersetzung schon eine Interpretation ist und übrigens auch jede Art, ihn arabisch zu lesen, da ihn jeder nach seiner eigenen Reife liest und übersetzt und interpretiert, wie ich es hier auch nur tue und tun kann, sagt mir, wes Geistes Kind der Lesende, Übersetzende und Interpretierende ist. Und so sagt es mir viel von der geistigen Reife derer, die den Text des Korans eben, als darin hieß:

„Oh ihr, die ihr glaubt, seid vorsichtig und geht geschlossen oder scharenweise vor.“,

wenn sie den Text in Klammern gesetzt als ihre nähere Erklärung dazu so verändern, daß Du nun liest:

„Oh ihr, die ihr glaubt, seid vorsichtig und geht geschlossen oder scharenweise (in den Krieg).“,

weil sie sich nichts anderes vorstellen können, als für den Pfad Gottes gegen andere im Namen Gottes in den Krieg ziehen zu sollen, so daß das hier auch von Gabriel gemeint sei, wie sie es mit ihrer ergänzenden Erklärung dann ab da auch für alle als von Gabriel offenbart lehren.

Es ist doch aber viel wahrscheinlicher, wenn es um den Pfad oder Weg zur Erleuchtung geht und nicht darum, irgendeinem Gott im Himmel zu gefallen, damit er einen nicht bestrafe, daß mit diesem Satz gemeint ist, und das würde dann auch einem Erzengel viel gerechter, Du solltest eher in einer Gruppe üben und nicht ganz alleine, sofern die Gruppe denselben Weg geht, weil das Gruppenbewußtsein Dich mehr fördert, allbewußt allliebend zu sein, als Du

es ganz alleine versuchst, da Dich die Gruppe zwingt, von Deinem persönlichen Ich immer mehr Abstand zu nehmen und von Deinem Eigenwillen. Denn allbewußt allliebend und damit erleuchtet wirst Du nur in geistiger Ausdehnung und nicht verstandesmäßigen Konzentration nur auf Dich selbst.

Und nur in dieser Weise kann man sagen, erkaufe Dir nicht Dein Seelenheil mit Deinem nur auf Dich persönlich bezogenen inneren Wunsch, nur hier auf Erden ohne jedes Bewußtsein vom Himmel leben zu wollen und nur so, daß alle Deine persönlichen ohne Rücksicht auf andere erfüllt werden mögen vom Leben oder von Gott.

Es geht nicht darum, zum Märtyrer auf dem Weg zur Erleuchtung zu werden. Das wünschen sich nur Theologen und Priester, da es ihr persönliches Ziel ist, am Ende heilig zu sein, um so am meisten von Gott im Himmel belohnt zu werden, obwohl dies gar nicht das Ziel des Lebens als unser Wesen Gott ist, das nur heil erleben und erkennen will in seinem Schöpfungsraum und nicht schizophren getrennt in Himmel und Erde, Mann und Frau, Leben und Tod oder Gott und Teufel.

Was habt ihr vom Leben, wenn ihr nicht für den Pfad Gottes kämpft und für die Schwachen unter den Männern, für die Frauen und für die Kinder, die da sagen: „Herr, führe uns aus dieser Stadt, deren Bewohner Sünder sind, und gib uns deinerseits einen Beistand und gib uns deinerseits einen Helfer!“

Ja, das frage ich Dich auch. Was hast Du vom Leben in der Hypnose, alles sei voneinander getrennt und sei daher am Ende für immer tot? Und was hast Du davon, so zu leben, als würdest Du nur die kurze Zeit Deines jetzigen Lebens, egal, wie alt Du wirst, leben, als sei dies Zeit genug, so zu reifen, daß Du Dich in Deinem

wahren Wesen wiedererkennst und dann erst entsprechend in einer Leichtigkeit des Seins lebst, daß Du Dein Erleben bewußt schöpfst und nicht nur immer wie bisher auf etwas reagierst, was angeblich von außen auf Dich zukommt? Und was hast Du von einem Leben in ständiger Angst vor einem Gott, der Dich nicht zögert, Dich für immer in der Hölle schmoren zu lassen, sobald Du nicht an ihn glaubst und ihm folgst?

Der Pfad Gottes ist der Weg zur Erleuchtung, ist also Dein Üben, Dich in jeder Sekunde immer mehr daran zu erinnern, daß Dein Wesen Gott ist als das Leben und nicht Dein Ich getrennt von anderen Ichs.

Und der Kampf, um den es bei jedem Üben geht, ist hier auf dem Weg oder Pfad zur Erleuchtung nicht der Kampf Deines Wesens Liebe gegen andere Menschen, die nicht diesen Weg gehen und die Dich daran hindern wollen, diesen Weg bewußt zu gehen, sondern ist der Kampf Deiner alten Gewohnheiten, die Du Dir über viele Inkarnationen angedichtet hast, um nicht im Leben unterzugehen, gegen Deine Absicht, diesen schwierigen Weg zur Erleuchtung bis zu Ende zu gehen, der hier der Pfad Gottes genannt wird – aber eben nicht zu einem Gott außerhalb Deines Wesens Leben, sondern zu dem vollen heilen und leuchtenden bewußt Sein im Bewußtsein, was es heißt zu leben und Gott in seinem Wesen zu sein.

Erst in diesem bewußt Sein hilfst Du denen, die in Not sind, mit der Erkenntnis, daß sie alle, ob reich und arm oder auch anders gläubig als Du, leichten Herzens, da Du sie als ein Ausdruck Deines Wesens Gott als Leben wiedererkennst, so daß Dir bewußt geworden ist, daß Du in Wirklichkeit immer nur selbst hilfst oder behinderst, wenn Du anderen hilfst oder sie behinderst – wobei ich mit den Anderen auch die Tiere, Pflanzen und Minerale meine, da sie alle ein lebendiger Ausdruck Deines Wesens sind, die nicht, wie wir heute geistig blind glauben, dazu da sind, von uns verzehrt

beziehungsweise vollständig ausgebeutet zu werden, bis für unsere Nachkommen nichts mehr da ist. Alleine anderen nur aus schlechtem Gewissen wegen Deiner Angst vor Gott zu helfen, bedeutet auf dem Weg zur Erleuchtung nichts, da diese Hilfe nur aus Berechnung geschieht. Aber immerhin könnte Dich selbst ein solches Helfen dazu bringen, darüber nachzudenken, warum die einen Hilfe brauchen und die anderen nicht. Und das macht Dich schon ein ganzes Stück bewußter, um Dich überhaupt ernsthaft und mit Ausdauer auf den Weg zur Erleuchtung zu machen.

Die glauben, sie würden für den Pfad Gottes kämpfen, die aber dennoch ungläubig sind, kämpfen in Wirklichkeit für den Pfad des Tagut. Daher kämpft gegen die Freunde des Teufels. Denn wahrlich, die List des Teufels ist schwach.

Siehst du nicht jene, denen gesagt wurde: „Laßt eure Hände ruhen und verrichtet nur das Gebet und entrichtet den Armenbeitrag.“ Als ihnen aber der Kampf vorgeschrieben wurde, wie man Gott nur fürchtet oder mit noch größerer Furcht, sprachen sie: „Herr, warum schreibst du uns den Kampf vor? Hättest du uns doch bis zum nahen Lebensende das Leben fristen lassen!“

Sag ihnen: „Der Besitz hier auf Erden ist gering. Besser ist das Jenseits für den, der gottesfürchtig ist. Ihr sollt dort nicht um ein Quäntchen übervorteilt werden. Wo ihr auch seid, der Tod erreicht euch doch und wäret ihr auch auf einem hohen Turm.“

Wenn Du nur fromm und lieb bist, ohne aber wirklich so bewußt werden zu wollen, daß Du zur Erleuchtung kommst, wirst Du zwar auch im Himmel fromm und lieb weiterleben, aber eben mit der Konsequenz, nach kurzer Zeit wieder inkarnieren zu müssen, um dann bewußt den Weg zur Erleuchtung gehen zu wollen, und zwar ohne Angst vor Gott und dem Leben, da die Erleuchtung das

Ziel Deines Wesens Gott als Leben ist, gegen das Dich auf Dauer nicht wehren kannst, da es eben das Ziel Deines Wesens ist als ein Jenseits nicht im Himmel, sondern als ein Jenseits aller Theorien des Verstandes über Gott und die Welt, also jenseits jeder Theologie und Wissenschaft.

Solange Du aus Berechnung, um nicht zu verlieren, geistig blind bleiben willst, weil Du nicht glauben kannst, daß Du einer Hypnose seitens der Logik Deines Verstandes unterstehst, als wäre der Verstand der Herr über Dein ganzes Leben und nicht Dein Diener, und damit in die Irre gehst, weil Dir die Logik des Verstandes niemals auf Dauer Frieden beschere kann, sondern immer nur Krieg gegen das Leben als Dein größter Feind, weil es am Ende für jedes Geschöpf absolut tödlich sei, wie es Dir der Verstand logisch einredet, obwohl während der ganzen Schöpfungszeit auf Erden noch nie ein Geschöpf gestorben ist, sondern nur immer sein Werkzeug Körper aufgehört hat, benutzt werden zu können, sobald die Seele es aufgegeben hat, um in den Himmel als ihre wahre Heimat zurückzukehren, so lange gehst Du nicht bewußt den Pfad Gottes als den Weg zur Erleuchtung.

Denn Du gehst in Wirklichkeit nur den Weg des geringsten Widerstandes aus geistiger Trägheit und Angst vor Verlust und bist auf diesem Weg gezwungen, immer nur auf andere und anderes zu reagieren, ohne selbst bewußt Dein Schicksal zu kreieren, ohne die Schuld für die Schwierigkeiten dabei, statt der Leichtigkeit des Seins, irgendjemandem in die Schuhe zu schieben, um ihn dann entsprechend angreifen zu können.

Es wird Dir vom Leben als Dein Wesen Gott nicht der Kampf gegen das Leben und auch nicht der Kampf gegen andere vorgeschrieben, die gegen Dich sind, weil ihnen Dein Weg nicht gefällt und sie davor sogar Angst haben, weil er ihnen gänzlich fremd ist in ihrer geistigen Blindheit, die sie als gesunden Menschenverstand auffassen, während Du ihnen in Deiner geistigen Offenheit

und Wachheit nicht mehr ganz dicht zu sein scheinst. Sondern Deine Gewohnheiten entsprechend Deiner bisherigen geistigen Blindheit in Bezug auf Dein wahres Wesen zwingen Dich, auf sie zu hören und sie nicht aufzugeben als Deine engsten Verwandten, so daß Du unweigerlich zuerst große Schwierigkeiten mit Dir und Deiner alten Lebensgewohnheit bekommst, und damit natürlich auch mit denen, die Dich bis jetzt darin im selben Denken begleitet haben als Familie, Verwandte, Freunde, Nachbarn, Arbeitskollegen und als Staat und Kirche.

Aber dennoch geht es nicht darum, für einen Gott gegen sie zu kämpfen und auch nicht für den Weg zur Erleuchtung, als bedürfe er der Verteidigung, damit sie Dich nicht behindern auf dem Weg zu Gott oder damit sie sich auch auf den Weg zu Gott machen. Sondern es geht darum, nicht einmal gegen Deine Gewohnheiten zu kämpfen, da sie dadurch immer stärker werden, so daß Du immer mehr dazu übergehst, meditativ zu werden in allem Tun und Nichttun, bis Du überrascht irgendwann feststellst, daß sich Deine alten Gewohnheiten ganz ohne Kampf in Luft aufgelöst haben zugunsten einer Leichtigkeit des Seins, die Dir hilft, Dir in tiefster Meditation bewußt zu werden, wer Du in Wirklichkeit bist, und damit die Frage schlußendlich in innerstem Frieden beantwortend, welchen Sinn alles Erleben und Erkennen überhaupt habe und

was Liebe wirklich ist.

Berechne nie Dein Tun nach dem, was Dich wohl wegen Deines guten Tuns im Himmel als Lohn erwartet. Denn der Himmel ist nicht jenseits der Erde. Sondern in Wirklichkeit gibt es nur den *Himmel* als die geistige *Lichtchemie* Deines Seelenbewußtseins, so daß Du den Himmel nur in Deinem Seelenbewußtsein findest, das reine Wesensliebe ist zu allem und allen, wo auch immer, und nicht jenseits der Erde über Dir erst nach dem irdischen Tod. Insofern führt Mohammed Dich hier in die Irre, indem er Dir vermit-

telt, daß es auf Dein Erleben im Jenseits ankomme als Lohn Deines frommen Benehmens hier auf Erden.

Nein,
das Ziel eines jeden Erleuchteten und daher Gottes ist es,
hier auf Erden im Himmel
als das volle bewußt Sein Deines Wesens Gott als Leben zu leben
und nicht erst nach dem Tod im Jenseits
im ständigen Unterscheiden von Himmel, Erde und Hölle
oder Geist, Seele und Körper.

Trifft sie Gutes, so sagen sie: „Das ist von Gott.“ Trifft sie Böses, so sagen sie: „Das ist von dir.“ Sage ihnen: „Alles ist von Gott!“

Nein, sage: „Es gibt nichts außer Gott!“

Denn dann kommt nicht der Irrtum auf, fromm und gottesfürchtig an einen Gott außerhalb unseres Wesens Leben irgendwo im Himmel glauben zu müssen und sein Diener zu sein, um ihn in seinem Zorn, in seiner Eifersucht und Rachsucht zu besänftigen. Und es kommt auch nicht der Irrtum auf, an ein Jenseits der Erde zu glauben, um erst darin dann als Himmel wie im Paradies zu leben, statt schon hier auf Erden in der Erleuchtung, daß alles ein Ausdruck unseres Wesens Gott als Leben ist.

Was ist mit deinem Volk, das kaum einen Vorgang begreift und daher meint, was es an Gutem traf, sei von Gott, und was es an Bösem traf, sei von dir?

Wir sandten dich zu den Menschen als Gesandten Gottes. Es genügt, daß Gott dazu Zeuge ist. Wer dem Gesandten gehorcht, der

gehört Gott. Und wendet sich jemand ab, so haben wir dich nicht als Wächter über ihn entsandt.

Sie sprechen von Gehorsam. Sobald sie dich aber verlassen haben, ersinnt ein Teil von ihnen anderes, als du ihnen gesagt hast. Gott aber wird aufzeichnen, was sie ersinnen. Du aber wende dich von ihnen ab und vertraue Gott. Es genügt, in Gott einen vertrauten Freund zu haben.

Ja, es genügt wirklich, Dein Wesen Gott als Leben zum Freund zu haben mit seiner leisen inneren Stimme als Dein Gewissen, das Dir rät und nicht befiehlt, aus Deinem Wesen in allbewußter Alliebe zu leben, da alles Eins mit dem Leben sei und daher nichts voneinander getrennt und daher auch ohne Anlaß, gegen das Leben oder gegen jemanden zu kämpfen, als wäre er wirklich Dein Feind, obwohl er doch nur ein Spiegelbild von dem ist, was Du von Dir selber denkst und ablehnst, weil Du es in Dir hast, so daß Dein größter Feind eigentlich Dein größter Lehrer ist.

Behandle ihn so, und er wird nicht mehr als Dein Feind auftreten, sondern wie aus dem Nichts, da man der wahren Liebe nicht widerstehen kann, als Dein bester Freund, da Leben nicht Leben verurteilen und bekämpfen kann, sondern immer nur Deine geistige Blindheit die geistige Blindheit des anderen oder gar die des Lebens selbst.

Was ist eigentlich wahrer Gehorsam?

Ist Gehorsam etwa nur, denen da oben, und sei es Gott, immer nur zu gehorchen, egal, was sie tun oder nicht tun, als sei man selbst nichts wert außer als Diener Gottes für die Kirche, als Soldat für die Monarchen und heute als Käufer für die Politiker und Wirtschaftler, damit sie alle da ganz oben ein gutes Leben führen können durch die Macht über uns da unten?

Was hat uns denn in Europa zum Beispiel oder auch in Asien oder sonstwo außer in der arabischen Wüste Mohammeds Hausordnung zum Islam zu sagen, da wir in Europa, vor allem nicht in seinem Norden, nicht so emotional reagieren wie die Araber in der Wüste, und da wir in Europa ganz andere Lebensbedingungen haben als in der Wüste, und daher einer ganz anderen Hausordnung bedürfen in unserem Reichtum an Wasser und Lebensmitteln?

Und was und wie will uns ein vom Himmel als Prophet zur Erde Gesandter wie Mohammed ohne Erleuchtung sagen, wenn Worte allein nicht genügen, um zu erkennen, was es heißt, allbewußt allliebend zu sein, ohne daß dazu überhaupt Worte nötig sind, außer man schreibt, wie ich hier gerade, anderen Bücher, die man nicht persönlich kennt, und Mohammed selbst nicht einmal allbewußt allliebend war, da er ja sonst nicht dazu aufgefordert hätte, Gott fürchten zu müssen, der doch als unser wahres Wesen Leben allbewußte Alliebe ist, was demnach Mohammed selbst entgegen allen Offenbarungen vom Erzengel Gabriel, die ganz anders gemeint waren, als Mohammed sie aufgefaßt hat, nie wirklich in sich selbst hat nachvollziehen können, weswegen auch das Ende seiner Theologie der Furcht vor Gott heute als Konsequenz der Islamische Staat in seiner Grausamkeit ist, damit wir ihn alle fürchten, da man am Ende erlebt, wovon man träumt?

Die gesamte Irrlehre der Furcht vor Gott im Himmel, damit er uns nicht strafe, sondern als Belohnung für unser frommes Verhalten ihm gegenüber nach unserem irdischen Tod im Paradies leben lasse mit den entsprechenden unbefleckten Huris darin für die Männer, als gäbe es selbst im Himmel als Paradies nie Freiheit für die Frauen, ohne den Männern dienen und gefallen zu müssen, diese gesamte Theologie der Furcht vor dem oder denen da oben hat zum Schluß dieser Theologie den heutigen patriarchalisch erzkonservativen Faschismus erzeugt in seiner gottlosen Dreifaltig-

keit von Kapitalismus-Kommunismus-Fundamentalismus als das Wesen vom so überaus menschenverachtenden Faschismus in aller Welt im Namen Gottes.

Wahrer *Gehorsam* ist doch wohl, wenn es außer unserem Wesen Gott als Leben nichts gibt und damit natürlich auch keinen Gott oder Teufel und Tod außerhalb unseres Wesens Gott und nicht einmal die Schöpfung außerhalb unseres Wesens Leben, ein *Hören auf unser Wesen Gott als Leben* und nicht ein Hören auf die Logik unseres Verstandes, ob theo logisch oder wissenschaftlich logisch, und auch nicht ein Hören auf unsere Emotionen, da sie nur unsere Person betreffen in Bezug auf unsere vorübergehende Schauspielrolle und nicht uns selbst als Seele betreffen, die unsere Person nur schauspielert und die wir als unsterbliche Seele nicht nur auf der Bühne in Wirklichkeit doch sind, sondern auch noch hinter den Kulissen der Weltgeschichte, oder?

Denken sie nicht nach über den Koran? Wäre er nicht von Gott, würden sie ganz gewiß in ihm viele Widersprüche finden.

Das stimmt, da Worte nicht ausreichen, alle Widersprüche zu vermeiden, wenn man über unser wahres Wesen Gott als Leben spricht. Und so war die Offenbarung Jesu als seine Frohe Botschaft, die man griechisch das Evangelium nennt, obwohl man es spirituell besser mit '*Botschaft zur Erleuchtung*' übersetzt, eine zielführendere Offenbarung als der Koran des Erzengels Gabriel danach, da Jesu Leben auf Erden selbst ein erleuchtetes und erleuchtendes Erleben war und damit ganz anders als das von Mohammed, da Mohammed nicht erleuchtet war und deswegen die Offenbarungen Gabriels auch nur im Sinne der Furcht vor einem Gott, egal, ob es außer diesem einen richtigen Gott keinen weite-

ren Gott gibt oder nicht, verstehen konnte und nicht als die Offenbarungen zum Weg zur Erleuchtung. Jesus hat daher richtig gelehrt, die Feinde lieben zu sollen, während Mohammed lehrte, sie zu bekämpfen im Namen Gottes.

Es ist also egal, ob die Offenbarungen aus dem Himmel von Gott oder von der Weißen Bruderschaft oder von einem Erzengel kommen oder nur von einem Menschen auf Erden, wie hier meine in meinen Büchern aus meinem Wesen heraus, da es keine Worte gibt für das, was eigentlich offenbart werden soll als unser wahres Wesen, wie ja auch die Quantenphysik inzwischen beweist, daß es keine Objektivität gibt, da sich das, was man sich anschaut, um es zu untersuchen, und davon sind die heiligen Schriften nicht ausgenommen, in dem Maß verändert, in dem man es geistig blind oder erleuchtet wach anschaut.

Wer aber, der wirklich erleuchtet ist, braucht eine heilige Schrift oder Quantenphysik? Und wer, der geistig blind ist, kann in den gut gemeinten Worten einer heiligen Schrift zwischen Wirklichkeit und Illusion unterscheiden und zwischen dem, was wirklich offenbart werden sollte, und dem, was das Medium, dem etwas innerlich offenbart wurde, davon wirklich verstanden hat, und damit auch zwischen dem Weg zur Erleuchtung und dem Weg der Theologie und Philosophie zu unterscheiden vermag?

Nicht zufällig sagen alle Erleuchteten aller Völker und Zeiten, daß Du nicht auf die Schriftgelehrten hören solltest, sondern auf Dein Wesen Leben, das Dir sagt, daß alles, was Du erlebst und erkennst, ein Ausdruck Deines wahren Wesens Leben sei, weswegen die einzige zum inneren Frieden der Leichtigkeit des Seins in jeder Situation im Himmel und auf Erden führende Offenbarung die Offenbarung der allbewußten Alliebe sei, egal, in welchen Worten, da sie aus den Worten leuchten wird, sofern die Worte der heiligen Schriften nicht mit unserem Verstand und mit unseren Emotionen gelesen würden, sondern auf sie mit unserem Herzen innerlich gehört werden würden, das keine Theologie und auch keine Philoso-

phie kennt.

Wenn ein Gerücht zu ihnen kommt, egal, ob der Sicherheit oder der Furcht, machen sie es allen bekannt. Brächten sie es doch lieber zum Gesandten und zu den Befehlshabern unter ihnen. Denn gewiß würden es die wissen, die es ergründen können.

Und damit sind schon Tür und Tor geöffnet für die bloße Schriftgelehrsamkeit als dogmatische Theologie, statt daß Du ein Gerücht von wahrer Sicherheit oder Furcht ganz einfach innerlich anhörst und so von Deinem Wesen Gott als Leben im Stillwerden und innerem Zuhören die intuitive Antwort bekommst, wie Du damit umgehen sollest, womit Du einzig und allein Deinem Gewissen unterworfen wärest in eigener Verantwortung für das, was sich aus Deinem Tun oder Nichttun ergibt als Dein Karma oder Schicksal in jetziger und in späteren Inkarnationen, und nicht dazu von Theologen, Monarchen und Politikern dazu verführt werden könntest, ihnen die Verantwortung für Dein Leben hier auf Erden zu übergeben, weil sie nach ihren Worten und nach ihrer geistigen Blindheit, die sie uns logisch als geistige Wachheit und Reife darstellen, die besseren Einsichten hätten.

Wäre nicht die Huld Gottes über euch und sein Erbarmen, würdet ihr ganz gewiß bis auf wenige dem Teufel gefolgt sein. Daher kämpfe für den Pfad Gottes, womit du dich selbst anspornst. Aber sporne auch die Gläubigen dazu an. Denn vielleicht will Gott die Macht derjenigen niederhalten, die ungläubig sind. Denn Gott ist stärker an Macht und stärker an Strafgewalt.

All das stimmt, wenn Du unter Gott Dein Wesen Gott als Leben verstehst, da es wirklich keine größere Schöpferkraft, Erscheinungskraft und Erleuchtungskraft gibt als Dein Wesen Leben. Und der Teufel, dem alle folgen, die nicht dem Leben vertrauen als ihr Wesen, folgen nicht einem *Teufel* außerhalb ihres Wesens Gott, sondern folgen dem *Zweifel* an ihrem wahren Wesen Gott als Leben, der uns einzig und allein am Ende in die Hölle der Weltkriege, des Holocaustes und des Terrors des Islamischen Staates führt im Versuch, alles für immer auszumerzen, was nicht dem eigenen Zweifel folgt, als wären seine Worte die heilige Schrift im Wesen der Theologie.

Kämpfe also nicht gegen etwas oder jemanden, sondern übe stetig und unaufhörlich, Dich zunehmend und immer mehr zunehmend entgegen all Deiner bisherigen Gewohnheiten an Dein wahres Wesen zu erinnern. Denn mehr als eine Erinnerung daran ist nicht notwendig, um am Ende in einer Leichtigkeit des Seins im Himmel und auf Erden leben zu können, die frei von jeder Theologie und Philosophie ist, vor allem von einer Theologie, die nur auf Furcht vor Gott oder als Philosophie, wie unsere heutige Naturwissenschaft, die ja auch nur eine Theorie ist und ihr logisch vermeintlich objektiv folgt, auf Angst vor dem Leben setzt.

Wer eine Vermittlung von Gutem vollbringt, dem soll ein Teil davon zukommen, und wer eine Vermittlung von Bösem vollbringt, dem soll ein Teil davon zukommen. Denn Gott pflegt alle Dinge. Wenn ihr also mit einem Gruß bedacht werdet, so grüßt mit einem noch schöneren Gruß. Denn wahrlich, Gott berechnet alle Dinge. Gott, und es gibt keinen Gott außer ihm, wird euch ganz gewiß am Tag der Auferstehung sammeln, an dem kein Zweifel ist. Und wer ist an Rede wahrhaftiger als Gott?

Es gibt keinen Jüngsten Tag nach dem Tod, an dem alle Verstorbenen mit ihren früheren irdischen Körpern aus ihren Gräbern auferstehen wird, wie es die Theologen lehren. Das Leben als unser We-sen Gott nimmt aber alles, was er einmal als Seele ausgesendet hat, in sich und nicht zu sich zurück, um es zu vergeistigen, da das Leben aus Geist besteht, aus männlicher Schöpferkraft als Vater, als seelische Erscheinungskraft als Sohn und aus Erleuchtungskraft als weiblich sich verkörpernder heiliger Geist.

Alles kehrt notwendigerweise zu seiner Quelle zurück, also am Ende auch die ganze Schöpfung als das Geträumte zum Träumer Leben als unser Wesen Gott, um danach einen neuen Schöpfungs-traum zu träumen, in dem sich unser Wesen geschöpfllich auftretend selbst verkörpert und schauspielert. Das ist so, weil es keine Schöpfung außerhalb unseres Wesens Gott gibt und somit auch keinen Gott irgendwo im Himmel außerhalb von unserem Wesen Leben und auch keinen Teufel irgendwo in einer Hölle außerhalb unseres Wesens. Und aus demselben Grund gibt es für uns als göttliches Wesen auch keinen Tod, sondern nur für die Traumer-scheinung oder Traumwelt, in der wir als Gott geschöpfllich erleben und uns am Ende selbst erkennen als das Leben. Daran ist kein Zweifel für jeden, der zur Erleuchtung kommt.

Was ist mit euch, daß ihr euch der Heuchler wegen in Parteien aufgespalten habt? Gott verstieß sie wegen dem, was sie begangen haben. Wollt ihr denn den rechtleiten, den Gott in die Irre gehen ließ? Wen Gott irregehen ließ, für den findest du keinen Pfad.

Sie wünschen, daß ihr ungläubig werdet, wie sie ungläubig sind, so daß ihr ihnen gleicht. Nehmt von ihnen keine Freunde, bis sie für den Pfad Gottes ausgewandert sind. Wenden sie sich aber ab, so ergreift sie und tötet sie, wo immer ihr sie auch findet, und nehmt von ihnen weder Beistand an noch Helfer. Ausgenommen

sind die, die mit einem Volk verbündet sind, zwischen dem und euch ein Bündnis besteht, oder die zu euch kommen mit beklommener Brust, weil sie euch bekämpfen sollten oder ihr eigenes Volk. Wollte es Gott, würde er ihnen ganz gewiß Macht über euch gegeben haben, und sicher hätten sie euch bekämpft. Wenn sie euch in Ruhe lassen und euch nicht bekämpfen und euch Frieden bieten, so hat Gott euch keine Veranlassung gegen sie gegeben.

Andere werdet ihr finden, die mit euch vertraut zu sein wünschen und mit ihrem Volk. So oft sie sich zu einem Aufstand zusammenschließen, sollen sie darin zusammenbrechen. Wenn sie euch aber nicht in Ruhe lassen, euch nicht Frieden bieten und gegen euch handeln, so ergreift sie und tötet sie, wo immer ihr sie auch findet. Über sie haben wir euch deutliche Macht gegeben.

Kein Gläubiger soll einen Gläubigen töten, es sei denn unvorsätzlich. Wer einen Gläubigen unvorsätzlich tötet, dem ist die Befreiung eines gläubigen Sklaven auferlegt und eine an seine Angehörigen zu zahlende Geldbuße, es sei denn, sie erlassen sie ihm. Und war der Getötete, wenn er gläubig war, von einem euch feindlichen Volk, soll er nur die Befreiung von einem gläubigen Sklaven vornehmen. War der Tote aber von einem Volk, zwischen dem und euch ein Bündnis besteht, soll er an dessen Angehörige eine Geldbuße zahlen und auch die Befreiung eines gläubigen Sklaven vornehmen. Wem dies nicht möglich ist, dem sei ein Fasten auferlegt von zwei Monaten hintereinander. Dies ist eine Buße, die von Gott auferlegt ist. Denn Gott ist allwissend und allweise. Wer aber einen Gläubigen vorsätzlich tötet, dessen Vergeltung ist die Hölle, worin er ewig bleibt. Gott zürnt ihm, verflucht ihn und hat für ihn schwere Pein bereitet.

Diese Aufforderung an die Gläubigen, Ungläubige zu verfolgen und zu töten, wo immer man sie finde, wenn sie einen Gläubigen

daran hindern wollen, den islamischen Pfad Gottes zu gehen im Sinne der Offenbarungen des Erzengels Gabriel an Mohammed, kann unmöglich von Gabriel stammen, da alle Engel und himmlischen Wesen Jesu Lehre beachten, seine Feinde zu lieben, da sie Dir nur einen Spiegel vorhalten, was Du an Dir selbst nicht magst von dem, was Du in ihnen als Spiegel siehst.

Fragst Du Dich nämlich zutiefst, ohne die Frage von Deinem Verstand oder von Deinen Emotionen beantworten zu lassen, warum Dir jemand feindlich gesinnt ist, indem er Dich daran hindern will, Deinem Glauben zu folgen, wirst Du unweigerlich herausfinden, daß Du entweder einem Irrglauben folgst, auch wenn Du meinst, einer himmlischen Offenbarung zu folgen, oder daß Du nur äußerlich den himmlischen Offenbarungen folgst, innerlich aber nicht so richtig von ihnen überzeugt bist, so daß Du in Wirklichkeit den Glauben nur Dir und anderen vorheuchelst, um nicht aus der Gesellschaft der Gläubigen ausgeschieden zu werden. Und genau diese unausgesprochene und Dir selbst nicht zugegebene Angst spiegelt Dir Dein angeblicher Feind als Ungläubiger, weil Du in Wirklichkeit auch noch ungläubig bist.

Also töte nicht ihn, weil er Dir dies spiegelt, sondern im Gegenteil, ehre ihn, weil er Dich etwas bewußt oder unbewußt über Dich gelehrt hat, auf das Du nicht von selbst gekommen wärest, weil man zuerst immer nur den Weg des geringsten Widerstandes geht, wie es auch der Weg des geringsten Widerstandes ist, jemanden zu töten, weil er einen am Glauben hindert.

Die größere Offenbarung und Lehre nämlich ist es nicht, jemanden, der einen freundlich grüßt, noch freundlicher zu grüßen, was sowieso nur Heuchelei wäre, solange man den anderen nicht wirklich zutiefst im Herzen achtet, sondern die größere Offenbarung und Lehre ist es, seine Feinde zutiefst im Herzen zu achten als seine größten Lehrer, ob sie dies bewußt sein wollen oder ob sie es für Dich nur unbewußt sind.

Es ist diese Lehre,
die Dich zur Erleuchtung bringt
und nicht das Töten derer,
die Dich daran hindern wollen.

Denn Erleuchtung ist das bewußt Sein
von allbewußter Alliebe als unser Wesen Gott,
und ist nicht die Liebe zu dem,
der zu einer bestimmten Glaubensrichtung gehört.

Niemals lehrt ein Erleuchteter, einen Glauben gegen andere zu verteidigen, da der Weg zur vollen Erinnerung an unser wahres Wesen Gott als Leben keiner Verteidigung bedarf, da es genügt, sich in jeder Situation an sein wahres Wesen Gott als Leben zu erinnern, daß es nämlich allbewußte Alliebe ist und nicht abhängig von irgendwelchen Situationen, die es träumt, als wären sie die Wirklichkeit.

Es ist das bewußt Sein, das Dich vor Situationen bewahrt oder sie unmittelbar zur Liebe hin verändert, die Dir zu schaden scheinen, obwohl sie eigentlich so etwas wie Medikamente sind gegen Deine geistige Trägheit, immer nur als leichtesten Weg Deinen alten Gewohnheiten zu folgen, die sich im bewußt Sein am Ende als Deine einzigen Feinde zeigen, die Du, hindern sie Dich an Deinem bewußt Sein in allbewußter Alliebe, überall da, wo sie Dir bewußt werden, nicht abtöten sollst, da sie sonst umso stärker werden, aktiviert sich doch alles, dem Du Aufmerksamkeit schenkst, sondern die Du einfach loslassen sollst, indem Du Dir bewußtmachst, daß sie nur noch da sind, weil Du geistig träge bist. Der Weg zur Erleuchtung ist ausschließlich nur wegen Deiner geistigen Trägheit schwer. Hast Du sie einmal überwunden, weil Du zutiefst wirklich daran interessiert bist, in einer Leichtigkeit des Seins im Himmel

und auf Erden zu leben, dann erscheint Dir nichts mehr so leicht wie der weitere Weg zur Erleuchtung, da Dir dann der alte gewohnte Weg des frommen Glaubens an etwas, von dem Du nicht wirklich etwas weißt, als primitiv vorkommt und geistig träge im Wunsch und Versuch, anderen die Verantwortung für Dein Erleben zu übertragen, als kämest Du mit der damit verbundenen Frömmigkeit in den Himmel, nur, weil Dir dies die Theologen versprechen, die von Erleuchtung selber nichts wissen. Erleuchtete versprechen gar nichts außer die Erleuchtung, sofern Du zutiefst daran interessiert bist, da alles geschieht, was Du Dir zutiefst erträumst.

Denn ihnen ist bewußt, daß sie nicht wissen, was Du auf dem Weg zur Erleuchtung erlebst, da sie sonst alle Inkarnationen kennen müßten, die Du schon als unsterbliche Seele auf Erden durchlebt hast seit womöglich schon Millionen von Jahren, und alles, was Du bis heute davon noch nicht geistig verdaut hast, so daß es Dir heute auf dem bewußten Weg zur Erleuchtung entweder als inneres Problem oder als äußeres Erleben erneut bewußt wird, um es in Liebe, die nicht berechnet und wertet, anzuschauen, so daß es sich dadurch als Dein alter Feind in Luft auflöst, weil Liebe alles und allen verzeiht, so daß auch Du Dir am Ende verzeihen kannst, was immer Du irgendwann gemacht oder nicht gemacht hast, um heute das besagte Problem, das Dir heute im Weg steht, zu haben, als habe es ein anderer verursacht.

Wenn Mohammed davon nichts weiß, und wenn auch Gabriel das nicht weiß und deswegen tatsächlich dazu aufgerufen haben sollte, Du sollest alle töten, die Dich am Glauben an die Offenbarungen Gabriels hindern, dann ist weder Mohammed noch Gabriel erleuchtet und haben daher keine Ahnung, warum Jesus lehrt, seine Feinde lieben zu sollen, statt sie zu bekämpfen oder gar im Haß auf sie zu töten, obwohl doch die Wesensliebe, weil sie keinen Gegenpol hat, den Haß gar nicht kennt.

Und auch die Christen haben davon keine Ahnung, obwohl sie sie ständig zitieren und anderen vorhalten, da auch die Christen bis heute keinen einzigen Glaubenskrieg gegen ihre angeblichen Feinde ausgelassen haben und so auch nur immer wieder den Weg des geringsten Widerstandes gegangen sind, koste es, was es wolle, und sei des den Tod aller Geschöpfe auf Erden, indem man allerchristlichst einfach Atombomben auf seine Feinde abwirft. Hauptsache, man siegt über alle Andersdenkenden, statt sie zu lieben, weil mit ihnen die Welt so herrlich vielseitig ist, wie es auch unser Wesen Gott als Leben selber ist.

Dieselbe geringe Liebe und sich daraus ergebende geistige Trägheit üben auch die Juden bis heute und lassen daher nicht davon ab, sich im Herzen Orient und damit auch in ihrem eigenen Herzen gegen alles abzuschotten und zu verteidigen, was ihnen den Glauben daran nehmen will, daß ihnen ihr Gott ganz Palästina als ihr ewiges Erbe auf Erden zugesprochen habe, da sie von ihm vor allen anderen Völkern ganz besonders geliebt und bevorzugt würden.

Und so ist die Grausamkeit des heutigen Islamischen Staates, wie sich die Moslems, die gottlos sind, als Gemeinschaft nennen, ohne ein Staat oder gar schon ein Kalifat zu sein, auch nichts anderes als die bittere Konsequenz der mißverstandenen Offenbarungen Gabriels durch Mohammed und seine Nachfolger, da jeder am Ende seines Erlebenszyklus das verwirklicht erlebt, was er anfangs bewußt oder unbewußt inganggesetzt hat als seine Offenbarung an die Menschheit, der man unbedingt folgen müsse, wolle man nicht von Gott mit Höllenpein bestraft werden.

Ja, mein Gott,

die Weltkriege für die Christen,
 der Holocaust für die Juden
 und der Terror für die Moslems und alle Welt heute

ist die Höllenstrafe Gottes!

als das von den alten Propheten uns seit je vorhergesagte
karmische Armageddon als der Weltuntergang
des alten patriarchalischen Glaubenstraumes,

dem wir als am Ende zum Albtraum geworden
nicht entgehen könnten,
sofern wir immer weiter
Glaubenskriege gegen andere führen würden,
um nur selber immer rechtzuhaben,

als wäre Gott als unser Wesen Leben
immer nur auf unserer Seite
und nicht auch auf der Seite unserer angeblichen Feinde.

Gott ist allbewußte Alliebe und nicht nur die liebend, die ihn fürchten!

Gott als unser Wesen haßt sogar in Wirklichkeit die, die ihn fürchten, da sie ihn unbewußt hassen, würden sie ihn doch sonst nicht fürchten. Denn er ist ja unser Wesen, das träumend erlebt, wovon wir überzeugt sind. Und träumen wir vom Haß, erleben wir auch in unserem Wesen Haß, obwohl er nur eine Illusion ist, weswegen unser Wesen an sich frei davon ist, aber daher auch frei von jedem Zorn, von jeder Eifersucht und von jeder Rachsucht, da sie nur Ausdruck einer unreifen Menschheit sind als ihre Emotionen im Bewußtsein, von allem und allen getrennt zu sein und deswegen Angst vor dem Leben zu haben und vor dem Gott ihrer eigenen Phantasie.

Oh ihr, die ihr glaubt, wenn ihr für den Pfad Gottes auszieht, seid vorsichtig und sagt zu keinem, der euch Frieden bietet: „Du bist kein Gläubiger.“, weil ihr einen Gewinn hier auf Erden erstrebt! Nur bei Gott ist reiche Beute. So wart ihr vorher, aber Gott war gegen euch gütig. Darum seid vorsichtig, denn wahrlich, Gott weiß, was ihr tut!

Man spürt, wie Gabriel im Bewußtsein, daß Mohammed nicht erleuchtet, sondern nur willig ist, zuzuhören und etwas anderes eingangzubringen als zuvor, darum bemüht ist, um zu verhindern, daß Mohammed es in gewohnter Weise logisch versteht und nicht intuitiv in für das Patriarchat das damals seinen Höhepunkt erreicht hat am Ende der Antike noch nicht bewußter Art, seine Offenbarungen doch noch so an den Mann zu bringen, daß Mohammed erkenne, unbedingt achtsam sein zu müssen, um zu verhindern, daß man aus lauter gewohnter geistiger Trägheit der endenden Antike weiterhin glaubt und sich nun auch noch vom Erzengel Gabriel dazu aufgefordert wüßte, als habe es Jesus nie davor gegeben, nicht weiter dabei bleibe, für einen religiösen und politischen Gewinn hier auf Erden jedem, der einen anderen Glauben hat als man selbst, den Frieden, den er uns von Herzen anbietet, aus Glaubensgründen zu verweigern, und sich damit nach dem irdischen Tod als unser Karma ein weiteres Leben auf Erden einzuhandeln, in dem man das wieder geistig verdauen muß durch Erleben, was man im Leben zuvor auf Erden spirituell selbstgerecht anderen verweigert hat als Frieden.

Es gleichen nicht die, die daheim bleiben unter den Gläubigen, denen, die, die gebrechlich sind, ausgenommen, denen, die für den Pfad Gottes mit ihrem Vermögen und Leben kämpfen. Gott

bevorzuge die, die mit ihrem Vermögen und mit ihrem Leben kämpfen, und setzt sie eine Stufe höher über die Daheimbleibenden

Allen hat Gott Schönes verheißen. Aber er bevorzugt die Kämpfenden vor den Daheimbleibenden und gibt ihnen einen herrlichen Lohn. Er setzt sie eine Stufe über die anderen und vergibt ihnen und ist ihnen gegenüber barmherzig. Denn Gott ist allvergebend und allbarmherzig.

Es hört sich im Koran zwar so an, als spräche Gabriel mit Mohammed nur über den von ihm verlorenen Kampf in Mekka gegen seine Feinde, die nicht den Islam annehmen wollten. Aber in Wirklichkeit ist hier das geistig träge Verhalten gemeint, mit dem fromme Menschen schon immer und heute auch noch in allen Religionen versuchen, ihr Wesen Gott als Leben auszutricksen, weil sie ja fromm seien, müßten sie nicht den schweren Weg zur Erleuchtung als den hier beschriebenen Pfad Gottes gehen, und deswegen genüge es, wenn sie Gott folgen, wie sie sich das und wie sie sich vor allem Gott logisch und emotional bleibend vorstellen und wünschen, damit sie in Ruhe auf Erden ihrem Gewinnstreben weiter folgen können, als ginge es nur um äußeren Gewinn und Reichtum und nicht um ein Erleben in Liebe zu allem und allen und nicht um Erleuchtung, wer man eigentlich ist und welchen Sinn das Leben hier auf Erden überhaupt hat.

Wenn Du zu Hause bleiben willst, wenn Du also geistig zu träge bist, Dich auf den Weg zur Erleuchtung zu machen, Schritt für Schritt, egal, wie lange es dauert, ich habe 24 Jahre bewußten täglichen Übens allbewußter Alliebe dazu gebraucht, und es war mir nicht zuviel, dann lebst Du ein ganz anderes Leben, als Du es lebst, wenn Du sehnlichst zur Erleuchtung zu kommen, um endlich von jeder Gewohnheit und Theorie über Gott und die Welt frei

zu sein, Dich mit Deiner irdischen Erscheinung und sogar auch mit Deiner himmlischen Erscheinung zu identifizieren.

Und da es sieben Hauptebenen und dazwischen fünf Nebenebenen, also insgesamt zwölf Bewußtseinsstufen in der Bedeutung von Bewußtseinszuständen gibt, da unser Wesen Gott als Leben siebendimensional sich seiner selbst bewußt ist und nicht nur dreidimensional, wie wir uns unsere physische Welt logisch, emotional und instinktiv vorstellen, um uns darin wohlfühlen, heißt es hier richtig, – aber ohne daß damit eine Wertung vorgenommen wird, da der geistig träge Mensch um nichts in seinem Wesen wertloser ist als der Mensch, der innerlich um Erleuchtung ringt und deswegen auf Erden unterwegs ist – daß der, der um Erleuchtung ringt, eine Bewußtseinsebene oder schon sogar mehrere Stufen über dem Bewußtsein des geistig trägen Menschen stehe, weil er sich schon mehr wieder daran erinnert, wer er in Wirklichkeit ist, was natürlich mit einer offeneren und bewußter vorgehenden Lebensweise einhergeht als die Vorgehensweise eines trägen Menschen, der von Entwicklung seines Bewußtseins nichts weiß und nichts wissen will, weil ihm das zu anstrengend und daher als zu ungemütlich erscheint in seinem geistigen Kindergarten oder Schrebergarten, in dem alles streng geregelt ist, so daß er über nichts weiter selber mehr nachdenken muß.

Wahrlich, diejenigen, die die Engel dahinrafften in deren Gottlosigkeit, zu denen sprachen sie: „Was wart ihr?“ Und diese erwidern ihnen dann: „Wir waren Schwache auf Erden.“ Die Engel aber fragten sie dann: „Ist die Erde Gottes nicht weit genug, daß ihr nicht auswandern konntet?“

Der Aufenthalt dieser Menschen ist die Hölle, böse ist ihre Fahrt dorthin. Ausgenommen davon sind die Schwachen unter den Männern, die Frauen und die Kinder, die zu einer List nicht imstande sind und nicht auf den Weg geleitet werden. Diesen verzeiht viel-

leicht. Denn Gott ist allvergebend und allverzeihend.

Wer für den Pfad Gottes flüchtet, wird auf Erden genug Zuflucht und Fülle finden. Und wer sein Heim verläßt, um zu Gott und seinen Gesandten zu wandern, dem ist bereits bei Gott eine Belohnung, wenn der Tod ihn erreicht. Denn Gott ist verzeihend und barmherzig. Wenn ihr aber durch das Land wandert, so ist es von euch kein Vergehen, wenn ihr das Gebet kürzt, sofern ihr fürchtet, die, die ungläubig sind, könnten euch angreifen. Denn wahrlich, die Ungläubigen sind eure offenkundigen Feinde.

Wenn du unter ihnen bist und mit ihnen das Gebet verrichtest, so soll ein Teil von euch bei dir bleiben und die Waffen ergreifen. Und wenn die einen niederfallen, sollen die anderen hinter euch stehen. Dann komme ein anderer Teil, der noch nicht gebetet hat, und bete mit dir. Jene aber sollen zur Vorsicht ihre Waffen ergreifen. Denn die, die ungläubig sind, wünschen sich, daß ihr eure Waffen vernachlässigt und eure Geräte, um plötzlich über euch herzufallen. Und es ist kein Vergehen von euch, wenn ihr, falls ihr durch Regen leidet oder krank seid, eure Waffen ablegt. Aber bleibt vorsichtig! Wahrlich, Gott hat für die Ungläubigen eine sie schändende Strafe bereit.

Habt ihr dann euer Gebet beendet, so gedenkt Gottes stehend, sitzend oder auf der Seite liegend. Wenn ihr aber sicher seid, verrichtet das Gebet in voller Länge, denn wahrlich, das Gebet ist für die Gläubigen eine Vorschrift, die bestehen bleibt.

Seid nicht lässig, die Ungläubigen anzugreifen, die euch feindlich sind, auch, wenn ihr dabei leidet. Denn auch sie leiden, wie ihr leidet. Ihr aber habt von Gott etwas zu erhoffen, was sie nicht zu erhoffen haben. Gott ist allwissend und allweise.

Siehe, wir offenbarten dir das Buch in Wahrheit, auf daß du unter den Menschen richtest, wie Gott es dir gezeigt hat. Sei daher kein Verfechter der Treulosen, sondern bitte Gott um Vergebung. Denn

wahrlich, Gott ist allverzeihend und allbarmherzig.

Verteidige nicht die, die sich selbst betrügen. Denn wahrlich, Gott liebt den nicht, der ein sündhafter Betrüger ist. Sie können sich vor den Menschen verborgen halten, nicht aber können sie sich vor Gott verborgen halten. Er ist bei ihnen, wenn sie nachts ihre Rede führ-en, die ihm nicht gefällt. Gott erfaßt alles, was sie tun.

Seht, ihr verteidigt sie im Leben hier auf Erden. Wer aber wird sie vor Gott am Tag der Auferstehung verteidigen? Wer wird ihr Anwalt sein? Wer Böses begangen und seine Seele befrevelt hat, findet Gott verzeihend und barmherzig, wenn er darauf Gott um Verzeihung bittet. Denn Gott ist allwissend und allweise. Und wer ein Unrecht oder eine Sünde begeht und sie einem Unschuldigen zuschreibt, hat Verleumdung und offenbare Sünde auf sich geladen. Wäre nicht die Gnade Gottes über dir und sein Erbarmen, würde ein Teil von ihnen ganz gewiß erstrebt haben, dich in die Irre zu führen. Sie leiten jedoch nur sich selbst dabei in die Irre. Dir aber werden sie um nichts schaden können.

All dies ist eine rechte Anleitung, um den Weg zur Erleuchtung bis zu Ende zu gehen – wenn Du erkennst, daß mit den Ungläubigen, die Du bekämpfen und töten sollst, wenn sie Dich in die Irre leiten wollen, weg vom Weg zur Erleuchtung, nicht Deine äußeren Feinde gemeint sind, sondern Deine engsten Verwandten als Deine bisherigen Gewohnheiten, die sich als Dein Leben eingeschlichen und in Dir festgesetzt haben, und nun nicht wieder weichen wollen und Dich so, um am Leben zu bleiben, ständig quälen und in die Irre führen. Sie haben das zwar schon immer getan und nicht erst seit Deiner Entscheidung, zur Erleuchtung kommen zu wollen, wie lange das auch immer dauern werde und schwer das auch immer sein möge, aber Du hast es zuvor nicht gemerkt, weil Du ja dachtest, Du seiest auf dem richtigen Weg, so daß sich Deine Ge-

wohnheiten, die aus Deinem Denken und dem sich daraus verdichtenden Wünschen entwickelt haben, dabei wohlgeföhlt und daher nicht gegen Dich rebelliert haben.

Warum meinst Du immer, gegen äußere Feinde kämpfen zu müssen? Ist die Erde nicht groß genug, um ihnen aus dem Weg zu gehen, und wenn nicht geographisch auswandernd, dann aber innerlich ihnen gegenüber neutral bleibend, so daß sie Dich gar nicht als Bedrohung wahrnehmen und Dich daher auch nicht angreifen? Dasselbe gilt auch in Bezug auf Deine größten Feinde auf dem Weg zur Erleuchtung, nämlich für Deine Gewohnheit, immer nur den Weg des geringsten Widerstandes bisher gegangen zu sein, so daß Du Dich zwar sicher immer wieder im Laufe der Zeit verändert hast, aber ohne dabei geistig wacher und damit reifer geworden zu sein.

Du kommst nicht in die Hölle, nur weil Du nicht den Weg zur Erleuchtung gehen willst. Du kommst nur in die Hölle, wenn Du böse bist. Und, um nicht als böser Mensch in die Hölle zu kommen, reicht es nicht, zu sagen, man sei schwach und krank gewesen und habe sich so nicht um die Erleuchtung kümmern können, oder als Frau und Kind sei man sich nicht darum kümmern können, weil man als Frau nicht dazu geeignet sei und als Kind noch nicht genügend reif dazu gewesen. Zum Weg zur Erleuchtung braucht man ja kein Abitur oder ein Universitätsstudium, sondern es bedarf lediglich der Einsicht, daß man Vertrauen zum Leben haben könne, weil wir Eins mit ihm seien. Und das können auch schwache Menschen einsehen und Frauen und Kinder. Dazu müssen sie nicht Heilige sein. Denn jeder Mensch weiß, weil ihn das allein nämlich zum Menschen macht, was Liebe ist, und daß man lieben muß, um geliebt zu werden.

Wer die alten Gewohnheiten meidet, indem er davor flüchtet, sich immer wieder neu gemäß seiner alten Gewohnheiten in die alten Situationen zu begeben als sein bisheriges, sich immer wiederhol-

endes Erlebensmuster, für den gibt es Gelegenheiten in Hülle und Fülle auf Erden, sich anders zu verhalten, indem er zum Beispiel seine bisherigen Theorien über Gott und die Welt zutiefst intuitiv hinterfragt, ohne seine Fragen mit dem Verstand beantworten zu wollen. Man nennt das Meditation mit der Frage, wer man eigentlich wirklich sei.

Und wenn Du das Gefühl hast, nicht immer meditieren zu können als Dein inneres Gebet zu Deinem tiefsten Wesen Gott als Leben, dann setze Dich aber dennoch wenigstens zwei Mal am Tag, nämlich mit Sonnenaufgang und mit Sonnenuntergang, da diese Zeiten eine besondere fördernde Wirkung auf Dein Seelenbewußtsein haben, hin und meditiere, und wenn es auch nur je eine Viertelstunde ist. Diese Zeit hast Du nämlich immer, und Du nimmst sie Dir, wenn Dir bewußt wird, wie sehr sie Dein ganzes Leben zum Gesundsein und Heilsein hin verändert und damit auch zum Wohlstand, der sich daraus ergibt, daß Du authentisch in allem bist. Und was honoriert das Leben als Dein Wesen mehr als Authentizität, die Du aber nicht hast, wenn Du die Verantwortung für Dein Erleben anderen übergibst, die Dich ab da, nach ihrer Art leben zu wollen, als ihr Diener hin und her schubsen mit der Behauptung, es wäre alles nur zu Deinem Heil und Wohl.

Und wenn Du mitten in Deinen Gewohnheiten bist und glaubst, Dich ihrer nicht entledigen zu können als die Ungläubigen in Dir, dann meditiere dennoch und bleibe am Ball und setze Dich zu Deiner Unterstützung mit anderen zusammen, so sie Dir durch ihren Mut und durch ihre Beständigkeit Mut und Beständigkeit geben, indem sie die Waffe der Achtsamkeit in jedem Moment in Bezug auf die Liebe zu allem und allen nutzen, und wenn jemand dann von Euch geistig träge wird und umzufallen droht mit seinem Wunsch, aus der Hypnose, er sei mit seinem Körper identisch, herauszukommen, dann ist immer ein anderer da, der mit seiner eigenen Achtsamkeit Dein Wanken unterläuft und es aufhebt, ohne et-

was selber tun zu müssen, als einfach nur achtsam zu sein, wenn Dich die alten Gewohnheiten als die Ungläubigen in Dir und als Deine engsten Verwandten wieder einmal überfallen wollen.

Bleibe stets achtsam in jeder Sekunde Deines Erlebens hier auf Erden, dann hat Dein Wesen Gott als Leben eine schändende Strafe für Deine alten Gewohnheiten parat – nämlich die der Auflösung durch inneres Verbrennen in geistiger Verdauung in der Hölle des Enddarmes am Ende der Welt.

Sei nicht in keinem Augenblick Deines Lebens auf Erden lässig in Bezug auf Deine Übung, geistig zu reifen, ohne gegen etwas zu kämpfen, da der Weg der Meditation, ob aktiv in alltäglicher Bewegung oder passiv in innerer Stille sitzend, in Wirklichkeit ein, wie soll man es anders sagen, da es kaum mit Worten auszudrücken ist, kampflöser Kampf ist, wie es zum Beispiel im Zen des Fernen Ostens gelehrt wird.

Sei daher kein Verfechter derer, die nicht auf ihr Wesen Gott als Leben hören, und sei auch kein Verteidiger derer, die sich selbst betrügen. Aber verurteile sie auch nicht. Denn das steht Dir nicht zu, weil Du nicht weißt, aus welchem karmischen Grund sie nicht an das Leben glauben und sich dadurch selbst betrügen. Liebe alle Geschöpfe ohne Berechnung und Wertung. Dann bist Du auch gefeit davor, daß Dir jemand sagt oder gar befiehlt, zu töten, was uns schade. Nichts nämlich kann uns schaden, da jedes Erleben eine Aufforderung ist, unsere bisherigen Theorien über Gott und die Welt zu hinterfragen, da oft genug ein angeblicher Schaden entsteht, der sich dann am Ende als ein Geschenk des Lebens entpuppt. Und so wird uns auch heute der Terror des Islamischen Staates dazu zwingen, uns zu fragen, ob die bisherigen Auffassungen, wie wir die heiligen Schriften zu interpretieren und zu befolgen hätten, überhaupt noch haltbar seien in Anbetracht unserer heutigen größeren Reife als Menschheit insgesamt, so daß sich durch dieses sozusagen vom Leben erzwungene Hinterfragen ein

völlig neues bewußt Sein ergibt, für das der Terror des Islamsichen Staates das richtige Medikament war, vor allem wegen der sich daraus ergebenden Situation der Millionen von Flüchtlingen, die nach Europa fliehen und uns so nicht etwa schaden, sondern uns dazu bringen, uns zu fragen, inwieweit wir denn nun wirklich echte Christen seien und nicht nur Heuchler in Bezug auf die wahre Lehre Jesu, der wir bisher lieber die Theologie der Schriftgelehrten vorgezogen haben, statt unsere Feinde zu lieben, zu denen zu viele in Europa inzwischen auch die Flüchtlinge aus dem Orient zählen, weil sie angeblich den Reichtum Europas bedrohen.

Wenn Du die, die unter uns in Europa die Flüchtlinge nicht aufnehmen wollen, weil sie uns nur den gewohnten und erhofften Gewinn schmälern würden, verteidigst, dann kannst Du das zwar tun. Aber wer verteidigt sie dann, wenn sie irdisch gestorben sind, vor ihrem eigenen Gewissen? Also höre auf, sie zu verteidigen, ohne sie aber durch Haß und Ablehnung zu entwerten, und überlasse sie achtsam ihrem Erleben, das sich für sie aus ihrer Entwertung und Entwürdigung der Geflohenen unweigerlich ergeben wird als ihr Karma. Denn Du bist nicht ihr Richter, da das unser Wesen Gott als Leben einzig und allein ist, das nichts von dem vergißt, was Du oder irgendwer gedacht, gewünscht und getan hat.

Glaube mir, alle, die Dich davon abhalten wollen, achtsam zu sein in jedem Augenblick und somit liebend, um nicht durch Deine Achtsamkeit mit sich selbst in ihrem Selbstbetrug konfrontiert zu werden, führen sich selbst zum einen nur in die Irre und können Dir zum anderen nicht schaden, egal, wie sie denken und was sie tun, da es Dir nur schadet, wenn Du selbst unachtsam mit allem und allen umgehst, weil Du damit nämlich beeinflussbar wirst für die Unachtsamkeit anderer, so daß es aussieht, als würden sie Dir schaden, zum Beispiel als Flüchtlinge, auch wenn es sehr viele sind, die Dich um Asyl bitten, obwohl Dir doch in Wirklichkeit nur Deine eigene Unachtsamkeit schadet, da sie Dich lehrt, daß

das Leben nichts als ein nicht endender täglicher Kampf ums Überleben sei.

Gott hat dir die Schrift und Weisheit offenbart und dich gelehrt, was du nicht wußtest. Und groß ist die Gnade Gottes über dir. Es ist nichts Gutes an den meisten ihrer heimlichen Reden, es sei denn, jemand ermahnt zu Almosen und zu Gerechtigkeit und Wohltat unter den Menschen.

Wer dies tut, das Wohlgefallen Gottes damit erstrebend, dem werden wir dereinst einen herrlichen Lohn geben. Wer sich aber mit dem Gesandten entzweit, nachdem ihm die Rechtleitung klar gegeben worden ist, und einem anderen Weg folgt als dem der Gläubigen, dem lassen wir, was er erstrebt. Wir lassen ihn im Fegefeuer braten. Schlimm wird seine Reise dorthin sein. Wahrlich, Gott verzeiht nicht, wenn ihm etwas zugesellt wird. Außer diesem aber verzeiht er, wem er will. Wer Gott etwas zugesellt, ist bereits irregeführt.

Der Moslem wird hier durch die falsche Interpretation der Offenbarung Gabriels dazu erzogen, wie die Christen auch durch ihre Theologie dazu erzogen worden ist, als Gläubige von oben herab genüßlich aus dem Himmel in die Hölle zu schauen und zuzusehen, wie die Ungläubigen in der Hölle braten und sich darüber freuen, daß sie da unten so leiden, da sie böse Menschen seien, die kein Mitgefühl verdienen. Aus demselben Grund, hörte ich gestern in den Nachrichten, hat wohl der seine Meinung und seinen Rat-schlag an die Feuerwehr, die ein junges Mädchen aus dem Orient bei einem Fest mit erfrischendem Wasser bespritzt hat, im Internet gepostet, ein Flammenwerfer sei für dieses orientalische Mädchen wohl angebrachter gewesen als ein erfrischender Wasserguß.

Glaubt mir, Ihr selbstgerechten und selbstherrlichen Gläubigen, die Ihr angeblich alle so glaubend seid, obwohl doch in Wirklichkeit nur Euren Glauben heuchelnd, Ihr gesellt Eurem Wesen Gott als Leben hier etwas bei, nämlich Eure Theologie des Judentums, Christentums und des Islams, statt der wahren Lehre von Jesus und Gabriel, das Euer Wesen Gott als Leben leugnet zugunsten eines Gottes außerhalb des Lebens, den es in Wirklichkeit gar nicht gibt und an den Ihr nur glaubt, weil es Euch so bequemer ist, läßt er doch mit sich handeln, indem er Euch einen Lohn im Himmel verpricht, wenn Ihr ihn nicht leugnet, weil er Eure eigene Erfindung ist im Gegensatz zu Eurem Wesen Gott als Leben.

Unser Wesen Gott als Leben dagegen verspricht uns nichts, außer, daß wir erleben, wovon wir zutiefst überzeugt sind, ob es uns schadet oder nicht, weil wir die Schöpfung träumen.

Sie rufen neben Gott nur weibliche Wesen an und rufen damit nur den widerspenstigen Satan an. Gott aber verfluchte ihn. Der Satan aber sprach: „Ja, ich will von deinen Dienern einen bestimmten Teil nehmen und ihn irreleiten und ihn Böses wünschen lassen. Ich werde ihn dem Vieh die Ohren aufschlitzen heißen und ihn auffordern, die Schöpfung Gottes zu verstümmeln. Und wer den Satan neben Gott zum Beistand nimmt, der ist bereits dem offensibaren Verderben verfallen. Er verspricht ihm etwas und bringt ihn dazu, sich das Versprochene zu wünschen. Doch verheißt ihnen Satan nichts als Täuschung. Der Aufenthalt dieser Menschen ist die Hölle, aus der sie kein Entkommen finden.

Diejenigen aber, die glauben und gute Werke tun, werden wir einst in Gärten führen, in denen Flüsse fließen, und sie werden ewig in diesen Gärten weilen. Dies ist die Verheißung Gottes in Wahrheit. Und wer ist wahrhaftiger als Gott in seinem Reden? Nichts ist es mit euren Wünschen und nichts mit den Wünschen der Schrift-

leute. Wer Böses tut, dem wird es vergolten. Er findet außer Gott keinen Beistand für sich und keinen Helfer. Wer aber gute Werke tut, ob Mann oder Frau, und gläubig ist, der wird in den Garten kommen, und er wird dort nicht um ein Quäntchen übervorteilt werden.

Gott wird in den Religionen als männlich erkannt, da das Zeugende oder Schöpfende männlicher Natur ist, während das durch das Zeugen oder Schöpfen Entstandene als die Schöpfung weiblicher Natur ist, weil geistig dicht verwoben als unsere Mutter Natur.

Wenn es hier also heißt, die Ungläubigen würden neben Gott auch das Weibliche anrufen, ist damit gemeint, daß viele Menschen als die sogenannten Ungläubigen, neben dem Männlichen in ihrem Wesen auch das Weibliche in ihrem Wesen anrufen und auf es hören, so daß sie nicht nur an den Himmel glauben, sondern auch an die Schöpfung. Unsere Wissenschaftler und ihre Anhänger wären in diesem Sinn also Ungläubige, da sie die Schöpfung, obwohl sie doch nur eine Traumwelt ist, für wirklicher und objektiver halten als ihr Wesen Gott als Leben. Wobei ich korrigierend sagen muß, daß nicht das Leben selbst als Gott männlicher Natur ist, sondern nur sein Schöpfen oder Zeugen oder geistiges Befruchten unserer geistigen Mutter Natur als sozusagen Gottes Weib.

Nebenbei gesagt: Dem Satan sollen wir nicht folgen, weil er uns etwas verheißt. Gott aber sollen wir folgen, obwohl er uns doch auch ständig den Garten Eden im Jenseits verheißt. Wenn Du dieser Verheißung folgst und nur deswegen Gutes tust, dann ist diese Verheißung ebenso irreführend wie die Verheißung Satans, der den Garten Eden auf Erden verspricht, wenn Du nur klug genug bist, der Naturwissenschaft zu folgen, als Deinem Wesen Gott als Leben zu vertrauen, das Dir einzig und allein die Leichtigkeit des Seins im Himmel und auf Erden verspricht, wenn Du in allem

Deinem Wesen folgst, weil es Liebe ist, die einzig und allein Freiheit ist. Denn es geht nicht wirklich darum, Gutes zu tun, sondern darum, am Ende jedes Reifens allbewußt allliebend zu sein. Und das können weder Gläubige noch Ungläubige im Sinne der Religionen sein, da sie nur fromm sein können oder eben nicht fromm, aber in beiden Fällen ganz bestimmt nicht erleuchtet allliebend allbewußt, da ihnen dazu entweder die auf Emotionen, wie die der Angst vor Gott oder des Wunsches nach Lob durch Gott setzende Theologie oder die auf den Verstand setzende Wissenschaft im Weg steht, die logisch nur an den Tod als das Ende des Lebens glaubt und deswegen alles tut, um dem Tod zu entkommen, und nicht an das ewige Leben unseres Wesens Gott als das Leben, das aus reinem Bewußtsein oder Geist besteht, weswegen wir es Gott nennen.

Zum Satan haben den Teufel Zweifel erst die Christen gemacht. Denn vorher in der Antike war die Bewußtseinskraft in unserem Wesen, die uns dazu verführt hat und immer noch dazu verführt, an die Schöpfung zu glauben und nicht an unser Wesen Gott als Leben, eine lichttragende Kraft als Lichtträger oder lateinisch Luzifer.

Luzifer nannte man den hellsten Stern am Himmel als das Wesen der Venus und damit als das Wesen der emotionalen Liebe in ihrer sexuellen Leidenschaft, die vom Mond und von der Venus in uns auf Erden gesteuert wird. Und als die Gesamtmenschheit vor 18 Millionen Jahren zum ersten Mal in sich diese Sexualität verspürte, als sie damals über die hyperboräische Menschheit in ihrem Wesen der Jugendzeit der Gesamtmenschheit auf Erden im Wechsel zur lemurischen Menschheit als der Beginn des Erwachsenenstadiums der Gesamtmenschheit auf Erden, konnte sie sich dieser Sexualität nicht verweigern und uferte in ihr dermaßen am Ende aus, daß sich die Menschen damals mit allem und jeden sexuell paarte, auch mit Tieren, so daß all die Fabelwesen und Mischwe-

sen von Mensch und Tier damals entstanden, die so lange und so sehr die geistige Entwicklung der Gesamtmenschheit störte und verzögert hat, bis mit dem Wechsel der lemurischen Menschheit zur atlantischen Menschheit vor 9 Millionen Jahren als Beginn der Zeit der weiblichen Wechseljahre der Gesamtmenschheit auf Erden himmlische Wesen als die Weiße Bruderschaft einen riesigen Kometen bewußt auf die Erde gesteuert hat, so daß fast die gesamte Menschheit der Lemurier und Atlanter damals durch eine große Sintflut untergegangen ist mit samt ihrer so störenden Mischwesen. Mit Noah in Ägypten nach dieser großen Katastrophe begann dann die atlantische Menschheit neu ihren Weg durch die sommerliche Erntezeit im Wesen der weiblichen Wechseljahre unserer Mutter Natur, die mit dem Erntedankfest als das Goldene Zeitalter im Wesen des Goldenen Oktobers von Atlantis endete und damit unsere heutige arische Menschheit zur Welt kommen ließ als Homo sapiens sapiens.

Du kannst Dir jetzt leicht vorstellen, warum seit dem die Religionen so viel Wert darauf legen, daß wir in unserer Sexualität nicht noch einmal so auszufern und uns in unserer geistigen Entwicklung so hindern, daß uns nur noch eine große Katastrophe hilft, uns wieder von unserer Behinderung zu befreien. Noch heute erleben wir die Spätfolgen dieses damaligen sexuellen Ausuferns in der Homosexualität mit der uns am Ende helfenden Katastrophe Aids – wenn wir denn erkennen, wie sie uns helfen kann, zu entscheiden, ob wir lieber den Versprechungen des Verstandes folgen sollen oder lieber den Versprechungen unserer Emotionen, wenn wir schon bis heute noch immer nicht willens sind, unserem Wesen Gott als Leben direkt zu folgen als die Wesensliebe, die wir sind und nicht haben.

Was die Religionen dem Lichtträger oder Luzifer seit 18 Millionen Jahren vorwerfen und ihn deswegen Teufel nennen als unser Zwei-

fel an unserem Wesen, ist, daß sich das kosmisch mentale Bewußtsein damals weigerte, sich mit dem kosmisch physischen Bewußtsein auf Erden zu verbinden, damit die siebendimensional angelegte Gesamtmenschheit aus ihrer emotional astralen Jugendlichkeit als die hyperboräische Menschheit mit dem Erwachsenwerden der Gesamtmenschheit auf Erden zu Verstand komme als die danach lemurische Menschheit vor 18 Millionen Jahren.

Der Lichtträger oder Luzifer Träger des kosmisch mentalen Bewußtseins verweigerte sich nicht aus Bosheit dem Auftrag unseres Wesens Gott als Leben, die Menschheit zu Verstand kommen zu lassen, damit sie erwachsen werde, sondern verweigerte diesen Auftrag, weil er sich nicht in das primitive Bewußtsein der ersten physischen Menschheit auf Erden einzustimmen vermochte in Ermanglung ihres kosmischen bewußt Seins, wie es aus demselben Grund den Erwachsenen noch heute schwerfällt, die Jugendlichen davon abzuhalten, sich nur noch den Verheißungen ihrer Emotionen hinzugeben und vor allem ihren sexuellen Vorstellungen von Liebe und Freiheit und Verantwortung als Erwachsene gegenüber ihren Kindern, ohne sich aus Angst vor dem Leben und der eigenen Verantwortung ins Koma zu saufen.

Dies ist der Grund, warum die Religionen in aller Welt und seit 9 Millionen Jahren die Sexualität so verdammen, außer der, die Kinder zeugt und nicht nur pure körperliche Lust ohne jede Liebe zum anderen und zu sich selbst. Und dies ist auch der Grund, warum die Priester und Mönche zumeist im Zölibat leben, ob dies nun heute noch immer wirklich sinnvoll ist oder nicht, nachdem die Gesamtmenschheit über die heutige arische Menschheit als Erbe der Atlanter inzwischen großelterlich wise geworden ist, auch wenn Du mir das nicht glauben magst im Angesicht von Aids, Krebs und noch immer jugendlicher Sucht nach der verlorenen spielerischen Freiheit als ehemaliges Kind im Sinne der adamitischen Menschheit, mit der die Gesamtmenschheit einst vor inzwischen schon 36 Millionen sichtbar aus dem Himmel auf Erden zur

Welt gekommen ist als M ADA M oder noch nicht geschlechtsorientierter Adam im Garten Eden seines beginnenden Frühlings auf Erden.

Als arische Menschheit sind wir aber inzwischen längst zu Verstand gekommen, weil inzwischen weise geworden nach dem endgültigen Untergang von Atlantis durch den Einsturz des Turmes zu Babel. Und so könnten die Religionen eigentlich jetzt in unserer Zeit damit aufhören, dem Lichtträger oder Luzifer als das Wesen vom mentalen Bewußtsein immer noch vorzuwerfen, daß er sich vor 18 Millionen Jahren geweigert hat, der Gesamtmenschheit auf Erden den Verstand zu geben, der als unser Werkzeug und nicht als unser Herr die Aufgabe hat, uns daran zu hindern, daß wir emotional ausufern und dadurch Weltkatastrophen wie den Holocaust und islamischen Terror verursachen.

Ufert aber der Verstand am Ende aus, wie es heute der Fall ist, um sich vor seinem Weltuntergang durch aufkommende großelterliche Weisheit zu retten, verursacht er im Erwachsensein, willst Du darin nicht weise werden, die Katastrophe der Weltkriege, in denen sich der Verstand nicht zu dumm vorkommt, wenn er uns logisch rät, Atombomben auf unsere Feinde zu werfen, um sie für immer auszulöschen, ohne dabei zu beachten, daß auch seine Anhänger als die Jünger der Naturwissenschaft sich selbst und die ganze Erde damit für Zeitalter radioaktiv tödlich verstrahlen.

Als sich damals vor 18 Millionen Jahren Luzifer weigerte, sich mit dem rein physischen Körperbewußtsein zu vereinen, blieb ein Drittel der Gesamtmenschheit deswegen geistig dumm und entwickelt sich weiter zum Affenmenschen, ein weiteres Drittel blieb emotional und damit jugendlich seelisch orientiert, und ein drittes Drittel orientierte sich geistig auf Erden und war damit der geistig wache Mensch bis heute auf Erden. Und das ist auch heute noch so, wenn auch ein mehr verschoben in Richtung des seelisch ori-

entierten Menschen und nicht mehr so sehr in Richtung eines Affenmenschen wie noch damals. Und um das zu verkörpern, begann sich die seelisch orientierte Menschheit sexuell einzuschränken und am Ende sogar als Jude körperlich bis heute zu beschneiden, so daß der Koran hier darauf hinweist mit seiner Bemerkung, Luzifer würde uns am Ende dazu bringen, die Schöpfung, sprich, den Körper zu beschneiden oder zu verstümmeln und dem heiligen Vieh Gottes die Ohren aufzuschlitzen, um nicht mehr auf unser Wesen Gott als Leben hören zu müssen, sondern nur noch auf unseren Körper, obwohl wir doch nicht mit ihm identisch sind, da er nur unser Werkzeug ist, um auf Erden als unsterbliche Seele zum Verstehen zu kommen, damit wir uns von hier ganz unten wieder nach oben abstoßen können, um am Ende ganz oben wieder in die geistige Quelle zurückgefunden zu haben, aus der wir einst als freier Geist und unsterbliche Seele vom Himmel zur Erde gekommen sind.

Das heilige Vieh, dessen Hören auf unser Wesen das mentale Bewußtsein aufschlitzt, also spaltet in das innere und das äußere Hören, ist das Wesen der vier Sternzeichen Fische-Jungfrau und dazu männlich Stier-Skorpion, wie man sie heute nennt, obwohl beide Sternzeichenpaare eine Kuh ist und ein Stier, wie Du hier über ihre astrologischen Symbole siehst:



deren Wesen das Bewußtsein und die Zeit unserer Zeugung ausmachen und der Ernte gegenüber als das Wesen der weiblichen Wechseljahre und dazu männlich das Wesen der Pubertät und gegenüber unseres Zweiten Frühlings im körperlichen Herbst auf Erden, so daß man wirklich sagen kann, daß dieses heilige Vieh Gottes unser ganzes Leben regiert und immer wieder neu belebt, damit wir nicht im alten Erleben mental zum einen verkalken bezieh-

ungsweise emotional zum anderen versumpfen.

Daß wir uns übrigens heute Ohrringe ins Ohr hängen und damit unsere Ohren aufschlitzen als Schlitzohr, tun wir auch nur, weil wir uns mit unserem Körper eher identifizieren als mit unserem Wesen Gott als Leben und so unsere Ohren schmücken als uns mit der Liebe, die nicht berechnet und wertet, zu schmücken. Denn das Ohr ist das Embryo oder ist der Keimling zu einer Nebenwelt unserer physischen Erde, deren inneres Auge wir mit dem Durchstechen der Ohrläppchen anregen wollen, um lieber in dieser ätherischen Nebenwelt zu leben als in der physisch dichten Welt des ewigen Kampfes ums bloße körperliche Überleben.

Wer hat eine schönere Religion als der, der ergeben sein Gesicht Gott zuwendet, lieb und fromm ist und dem Bekenntnis Abrahams, des Rechtgläubigen folgt? Und Gott nahm Abraham zum Freund. Gottes ist, was in den Himmeln ist und auf Erden, denn Gott umfaßt alle Schöpfung.

Es ist wohl eher so, daß Abraham Gott zum Freund nahm, als er dessen innerem Aufruf folgte, seinen jüngsten Sohn Isaak unserem Wesen Gott als Leben zu opfern, dessen Wesen und Name innere Lebensfreude bedeutet als das Bewußtsein vom Goldenen Oktober beim Erntedankfest mit seiner pfirsichfarbenen Aura des elften Schöpfungstrahles aus dem Herzen Orient mit seinen zwölf Blütenblättern Deines Herzchakras im Sinne der zwölf Stämme Israels im Herbst und der zwölf Jünger Jesu danach im Winter und auch im Sinne der zwölf Ritter der Tafelrunde König Arthurs von England, deren aller Wesen den zwölf Sternzeichen rund um die Ekliptik als die Tafel der Ritter, Stämme und Jünger entsprechen. Abraham war also nicht bereit, seinen Sohn aus Fleisch und Blut

Gott zu opfern, denn ein solches Opfer fordert nur der Gott der Theologen. Sondern er war im Goldenen Oktober mit dem Erntedankfest bereit, ab da seine ganze Lebensfreude seinem Wesen Gott als Leben hinzugeben, um ohne Überlebenskämpfe und Glaubenskriege heil durch die kalte Jahreszeit zu kommen, vor allem aber durch den langen Großwinter Europa mit seiner winterlich eiskalten äußeren Dogmatik und Diktatur, alles zu töten, was sich seinem monadisch erscheinungslosen Bewußtsein als bloße äußere Erscheinung im Winterschlaf als das dunkle Mittelalter unerleuchtet entgegenstellt.

Sie werden deine Meinung verlangen über die Frauen. Sage dann: „Gott verkündet euch über sie, was euch vorgelesen wurde in der Schrift über die weiblichen Waisen, denen ihr nicht gebt, was ihnen zugeschrieben ist, und die ihr nicht heiraten wollt, und hinsichtlich der Schwachen unter den Knaben, und was ihr an Gutem tut. Wahrlich, Gott weiß davon!

Wenn eine Frau von ihrem Mann Zwistigkeit befürchtet oder Abneigung, so ist es von ihnen kein Vergehen, wenn sie untereinander Frieden herstellen. Der Friede ist besser. Aber die Menschen neigen zum Geiz. Wenn ihr aber gut seid und gottesfürchtig, weiß wahrlich Gott davon. Ihr könnt euren Frauen nicht allen gleich zugetan sein, wenn ihr es auch begehrt, zeigt also immerhin nicht die ganze Zuneigung und laßt sie in Zweifel. Und wenn ihr Frieden haltet und gottesfürchtig seid, ist Gott wahrlich allverzeihend und allbarmherzig. Wenn sie sich in Frieden voneinander trennen, wird ihnen Gott seine ganze Fülle gewähren. Denn Gott ist allumfassend und allweise. Gottes ist, was in den Himmeln ist und auf Erden.

Wir verpflichteten bereits diejenigen, die vor euch die Schrift empfangen, und auch euch, Gott zu fürchten. Wenn ihr aber ungläu-

big seid, wahrlich, erkennt, daß Gottes ist, was in den Himmeln und was auf Erden ist. Gott ist ohne Bedürfnisse und des Lobes wert. Gottes ist, was in den Himmel und was auf Erden ist, und es genügt daher, in Gott einen Vertrauten zu haben. Wenn er nur will, läßt er euch verschwinden, ihr Menschen, und bringt eine andere Menschheit hervor. Gott ist dessen mächtig.

Nein, Gott als unser Wesen Leben kann nicht einfach so mir nichts Dir nichts Menschheiten auslöschen und eine andere Menschheit erschaffen, die ihm mehr gefällt, weil sie ihm mehr folge, als es die Menschheiten vor der neuen getan haben. Das sieht nur so aus, weil sich unerleuchtete Menschen nicht vorstellen können, warum, wie sie meinen, jeweils urplötzlich in den letzten 18 Millionen Jahren zuerst mit der Sinflut vor 9 Millionen Jahren und danach mit dem Einsturz vom Turmbau zu Babel vor 12000 Jahren am Ende der letzten Eiszeit schon zwei Menschheiten als die zuerst lemurische und dann atlantische gänzlich untergegangen und von einer dritten, der unseren heute nämlich als Homo sapiens sapiens als das Wesen der arischen Menschheit, ersetzt worden seien.

Das Leben als unser Wesen Gott, weil es aus reinem Bewußtsein besteht, außer dem es sonst nichts gibt, weswegen es die Schöpfung träumt und nicht außerhalb von sich erschaffen kann oder irgendwo innerhalb von sich, als wäre es ein Ort, nicht einfach so aus purer Lust und Tollerei seinen Schöpfungstraum beenden kann, ohne ihn bis zu Ende in Erleuchtung der gesamten Schöpfung vollendet zu haben, ist es unmöglich, daß das Leben wie ein unreifer Mensch tun kann, was es will. Denn auch für das Leben als unser Wesen wäre die vorzeitige Beendigung der Schöpfung, weil das Leben keine Lust mehr hat, sie noch länger zu erträumen, eine Katastrophe für sein geistiges Heilsein, weswegen das Leben solche Dummheiten läßt, mit der uns die Theologen als Möglich-

keit Gottes drohen, um uns dazu zu bringen, ihrer Theologie zu folgen und ihnen damit Macht über uns zu geben, als wären wir nicht in der Lage, das Leben ohne Theologie bis zur Erleuchtung zu meistern, indem wir ganz einfach dem Leben als unser Wesen vertrauen und es vor allem als unser Wesen zu erinnern und es nicht zu verleugnen zugunsten irgendeines Gottes der Theologen.

Die erste Menschheit in der irdischen Entwicklung der siebendimensionalen Gesamtmenschheit mit ihren dem entsprechenden sieben Menschheiten insgesamt, von denen wir heute die fünfte Menschheit sind und die dritte physisch orientierte, war die Menschheit der Adamiten vor 36 Millionen Jahren, die noch nicht physisch auf Erden anwesend waren, sondern als die Gesamtmenschheit in ihrer Kindheit eher nur intuitiv empfindend auf Erden anwesend und wie ein Kind noch nichts auf Erden verstehend oder sich jugendlich sexuell erwünschend oder gar an einen physischen Körper schon eng wie ein Erwachsener gebunden, als wäre er identisch mit ihm. Diese erste Menschheit als die der Adamiten ist mit ihrer Pubertät in der Art als Kindheitsmenschheit auf Erden untergegangen, als sie als die Gesamtmenschheit jugendlich wurde mit der Pubertät und ihren ersten sexuellen Vorstellungen von der Liebe zu einem anderen, wie sie sie zuvor als Kind noch nicht erleben konnte.

Die zweite Menschheit in der Gesamtmenschheit war nach der Kindheit der Gesamtmenschheit die hyperboräische Menschheit, die zwar sexuell schon orientiert war, aber noch nicht dicht physisch wie ein Erwachsener, sondern eben eher noch astral wie ein Jugendlicher in seiner ersten Liebe ohne einen Gedanken an elterliche Verantwortung für das, was als sein Kind im Sinne der lemurischen Menschheit aus dieser sexuellen Emotion und Liebe entsteht. Diese Menschheit ist in dem Maß nicht untergegangen wie die adamitische zuvor, als sie einfach vom Jugendlichsein in

das Erwachsenenendasein der ersten physisch dicht auf Erden anwesenden Menschheit der Lemurier gewechselt ist, da es zwischen der Jugend und dem Erwachsensein keinen so großen Wandel wie den der Pubertät zuvor vom Kind zum Jugendlichen gibt.

Der geistige Wechsel von der Jugend der Gesamtmenschheit in ihr physisch dicht verkörpertes Erwachsensein mit beginnender elterlicher Verantwortung als die Zeit, in der sich Luzifer, wie vorhin beschrieben, weigerte, physisch zu Verstand zu kommen, weil er nicht wußte, wie er das anstellen sollte, und nicht aus Bosheit, als wäre er ein Teufel, geschah vor 18 Millionen Jahren, wie schon gesagt, nachdem die Gesamtmenschheit vor 27 Millionen Jahren im Wechsel von den Adamiten zu den Hyperboräern ihre Pubertät auf Erden erlebt hat.

Die dritte Menschheit als die der Lemurier in der geistigen Entwicklung der Gesamtmenschheit übte sich im Bewußtsein der elterlichen Verantwortung für ihre physischen Kinder in der Gesamtmenschheit als die Zeit der heißen Hundstage im Hochsommer, wodurch die Frucht Frau als das Weib Gottes und unsere Mutter Natur schließlich langsam erntereif wurde vor 9 Millionen Jahren als die Menschheit der Lemuren. Und so ging sie mit Beginn der weiblichen Wechseljahre der Gesamtmenschheit unter und gebar darin die vierte Menschheit und zweite physisch dicht sichtbare und anfaßbare Menschheit im Wesen der Atlanter als die reif zum mentalen Bewußtsein geerntete Frucht Gottes auf Erden im Zeichen der Jungfrau am Himmel über ihr.

Mit der urpöztlichen Sintflut kosmisch astralen Bewußtseins in das physische Bewußtsein der astral physisch ausgereiften Lemurier auf Erden, die als Sintflut des neuen mentalen höheren Bewußtseins auf sie und in die Gesamtmenschheit herunterströmte und so die ganze Erde als unser physisches Bewußtsein überflutete mit ihren Hitzewellen der weiblichen Wechseljahre, überstieg die

lemurische Menschheit ihre bis dahin geltende Führungskraft auf Erden im bis da elterlichen Umgang mit ihren durch eine ausufernde Sexualität ohne Verstand und vor allem ohne Liebe zur Welt gebrachten Mischwesen aus Tier und Mensch, und ging als elterliches Bewußtsein der Gesamtmenschheit damals unter.

Die vierte Menschheit der Gesamtmenschheit als die atlantische Menschheit der weiblichen Wechseljahre und irdisch sommerlichen Ernte ging vor 12000 Jahren nach Beendigung der weiblichen Wechseljahre unter, weil sie im Versuch, den Himmel als ihr seelisches bewußt Sein auf Erden mit nur äußeren Methoden zu erreichen, indem sie den Turm von Babel aus reinen magischen Energieen errichtete und nicht etwa aus Steinen wie die ägyptischen und mexikanischen Pyramiden, da diese dazu dienten, eben die magische Energie in der Menschheit der Atlanter zu steigern, statt aus wachsender Liebe zu allem und allen, um schon auf Erden als körperlich Unsterblicher zu leben.

Und so wurden die Atlanter während des Erntedankfest im Goldenen Oktober als der Wechsel vom Verstand zur Intuition der Liebe schwarzmagisch aus purer geistiger Blindheit, die sie so sehr süchtig machte nach der Unsterblichkeit durch äußere Methoden, statt sich weise einfach nur daran zurückzuerinnern, daß sie in ihrem Wesen, das reine Liebe ist als das Wesen Gott, schon immer unsterblich waren, sind und immer sein werden.

Jetzt leben wir seit 12000 Jahren nach dem Untergang unserer Eltern als die Atlanter als arische Menschheit auf Erden und müssen lernen, weise zu sein im Umgang mit unserem Wesen Gott als Leben und mit seiner Traumschöpfung, da wir sonst, wollen wir nicht so sein wie unsere Eltern als die Atlanter, deren Methoden zwar ablehnen, schwarzmagisch zu werden, um unsterblich zu sein, so extrem exakt verstehend werden, daß uns die exakte Naturwissenschaft, nachdem sich schon die dogmatische Theo-

logie der letzten 5000 Jahre dazu als ungenügend erwiesen hat, am Ende in den Weltuntergang des alten Denkens durch die Weltkriege, den Holocaust und den Terror der Islamisten führt – wie es ja auch vorhersehbar geschehen ist.

Dumm gelaufen!, kann man dazu nur sagen. Oder nicht?, da ja auch dies eine reinigende Wirkung hat als geistiger Stuhlgang Gottes auf Erden, in dem er alles Braune stinkend ausscheidet als das Wesen vom Faschismus, um sich selbst auf Erden nicht mit dieser unverdaulichen Scheiße zu vergiften.

Wenn Du nun erkannt hast, daß die Bibel nicht die Biographie der Juden, Christen und Moslems ist mit ihren je zu ihnen gehörenden Gesandten Moses, Jesus und Mohammed, sondern daß sie, wenn schon eine Biographie, die Biographie der Gesamtmenschheit in ihrer Dauer von 72 Millionen Jahren auf Erden ist auf ihrem langen schrittweisen schwierigen Weg zur Erleuchtung, dann muß es Dir auch einleuchten, daß das, was im Alten Testament über Sodom und Gomorrah nach dem Einsturz des Turmes zu Babel gesagt wird,

der Zeitgeist
der letzten 12000 Jahre gewesen ist bis heute
nach dem Untergang von Atlantis,

wo wir von unserem Wesen Gott als Leben dazu global aufgerufen werden, als Abraham unseren jüngsten Sohn Isaak unserem Wesen Gott als Leben zu opfern in der Bedeutung, daß wir *Isaak* als die *Freude in unserem Herzen* als das Wesen der Leichtigkeit des Seins ganz und gar unserem Wesen Gott als Leben hingeben sollen, damit wir in Zukunft intuitiv rein seelisch auf Erden unterwegs sein können, als würden wir schon auf Erden im Himmel leben als Garten Eden und Paradies.

Wer den Lohn auf Erden will, der muß erkennen, daß der Lohn bei Gott ist auf Erden und im Himmel. Gott hört und schaut. Oh ihr, die ihr glaubt, seid standhaft bei der Wahrheit als Zeugen Gottes und sei es auch gegen euch selbst, gegen die Eltern oder gegen die Verwandten. Mag einer reich sein oder arm, Gott ist beiden nahe. Und folgt nicht der Lust, daß ihr gerecht seid. Wenn ihr euch aber abwendet oder dem entgegentretet, weiß Gott davon, was ihr tut.

Oh ihr, die ihr glaubt, glaubt an Gott, an seinen Gesandten, an die Schrift, die er seinem Gesandten offenbart hat, und an die Schrift, die er zuvor offenbart hat. Wer aber Gott leugnet und seine Engel und seine Schriften und seine Gesandten und den Jüngsten Tag, der ist bereits weit in die Irre gegangen. Wahrlich, denen, die glaubten und darauf leugneten und dann an Unglauben zunahmen, wird Gott nie verzeihen und wird sie nicht auf den rechten Weg leiten. Verkünde den Heuchlern, sie erwarte eine qualvolle Strafe.

Zwei Dinge: Ja, wenn Du nicht an Dein Wesen Gott als Leben glaubst und ihm vertraust, daß es Dir in jedem Moment die richtige intuitiv von Dir erfaßte Antwort gibt, wie man sich in Schwierigkeiten verhalten solle, dann bist Du bereits weit in die Irre gegangen. Aber nicht, wenn Du nicht an den Gott der Theologen glaubst und mit ihren Interpretationen der heiligen Schriften nichts anfangen kannst, weil sie zu sehr von einem Gott ausgehen, der wie ein unreifer Mensch emotional und offenbar nur auf Strafe aus ist trotz ihrer Behauptung, er sei allliebend, allweise, allbarmherzig und allwissend.

Dein Wesen interessiert es nicht, ob Du an Schriften glaubst oder nicht, und auch nicht, ob Du an Engel glaubst, obwohl es sie gibt und gute Helfer für uns sein können, oder ob Du etwas vom Jüngsten Gericht weißt. Dein Wesen Gott als Leben interessiert nur, in-

wieweit Du, um nicht Unheil zu erleben, allbewußt allliebend bist, da das Leben als Dein wahres Wesen selbst allbewußt allliebend ist und allbarmherzig und allweise. Und Du kannst sicher sein, daß unser Wesen Leben in keiner Weise emotional auf ein unreifes Verhalten der Menschen reagiert und sie daher weder lobt noch straft.

Was so emotional auf uns zurückwirkt, als sei Gott emotional, ist die Spiegelung unseres emotionalen Verhaltens auf uns zurück durch das Leben, nachdem wir es lange genug ausgestrahlt haben. Dies erfolgt, weil es ein Gesetz des Erlebens ist, daß alles wieder, nachdem es ausgestrahlt worden ist, in seine Quelle zurückkehren muß. Und dann sieht es so aus, als würde das Leben Gott als unser Wesen uns entweder loben oder strafen wollen.

Und als zweites Ding daher: Nein, Gott als unser Wesen, weil es unser Wesen ist, verzeiht jedem, und wenn er ein Massenmörder wie Hitler, Stalin und Mao wäre. Da Gott unser Wesen ist und damit auch das tiefste Wesen eines Massenmörders, geschieht Verzeihung in dem Moment, in dem der Massenmörder zutiefst in sich um Verzeihung bittet, so daß er sich damit, wenn sein Wunsch wirklich echt ist und nicht nur ein mentaler Trick, um von seinem Unheil loszukommen, sofort auch selbst verzeiht. Denn Verzeihung bedeutet eine augenblickliche Auflösung der Schuld, die ab da niemals mehr in einem auftaucht oder einem von einem anderen, und schon gar nicht von Gott, erneut immer wieder als ehemalige Schuld vor Augen gehalten wird. Insofern kann man auch leicht feststellen, ob einem jemand wirklich verziehen hat, da er ab da nicht mehr über die alte Schuld sprechen wird.

Daß uns hier gesagt wird, und ganz bestimmt nicht vom Erzengel Gabriel, Gott würde dem, der weit in die Irre gegangen sei, nie verzeihen, spricht nicht Bände gegen die Unreife Gottes, sondern spricht Bände gegen die Unreife derer, die so etwas behaupten.

Was nie verziehen wird, wobei das Nie nicht nie bedeutet, sondern

nur äonenlang, ist eine abgrundtiefe Bosheit aus purer Lust an Bosheit. Denn solche Menschen sind so weit von der Liebe, die ihr Wesen ausmacht, entfernt, daß es Äonen dauert, bis sie sich wieder an ihr wahres Wesen zurückerinnern und ab da erneut im Heil leben. Aber solche Menschen gibt es, Gott sei Dank, äußerst wenig. Man nennt sie Schwarzmagier. Doch Gott als ihr wahres Wesen, das und weil es allbewußt allliebend ist, vergißt auch sie nicht in ihrem äonenlangen Unheil und verzeiht ihnen von Anfang an, da es sich sonst selbst vergessen würde und sich selbst nicht verzeihen würde.

Diejenigen, die sich Ungläubige zu Freunden nehmen, die Gläubigen dabei übergehend, suchen sie etwa Macht bei den Ungläubigen, wo doch wahrlich alle Macht Gottes ist?

Er offenbarte euch bereits in der Schrift: Wann immer sie auch die Verse Gottes hören, leugnen und verspotten sie sie. Setzt euch nicht zu ihnen, bis sie anders reden, ihr wärt sonst ihres gleichen. Wahrlich, Gott versammelt die Heuchler und die Ungläubigen allesamt in der Hölle!

Hier sind wohl Bekannte und Nachbarn gemeint, nicht aber wirkliche Freunde. Denn wirkliche Freunde sprechen immer dieselbe Sprache, weil sie seelenverwandt sind, was wertvoller ist als nur Blutsverwandtschaft. Bekannte und Nachbarn aber, die nicht mit einem seelenverwandt sind und daher auch keine Freunde, färben auf Dich mit ihren Emotionen und Theorien über Gott und die Welt ab, wie allerdings auch Du als Seelen- oder Geistesmensch auf sie abfärbst. Nur ist es leider so, daß sich der geistig träge Mensch wegen seiner geistigen Trägheit weniger in Richtung Liebe färbt, es sei denn, mit ihm würde ein Heiliger zusammenleben, als sich der Seelenmenschen vom geistig blinden Menschen zur

bloßen Liebe als Emotion färben läßt. Denn es ist leichter, von oben wieder herunterzusinken, als von unten nach oben zu steigen und sich oben auch zu halten bis zur Erleuchtung.

Diejenigen, die euch auflauern sagen zu euch, wenn euch durch Gott ein Sieg beschert wird: „Sind wir denn nicht mit euch?“ Wenn aber den Ungläubigen ein Vorteil wird, sagen sie zu ihnen: „Haben wir euch nicht überlegen werden lassen und euch vor den Gläubigen geschützt?“

Gott aber wird am Tag der Auferstehung zwischen euch richten. Und nie wird Gott den Ungläubigen eine Gelegenheit gegen die Gläubigen geben. Denn wahrlich, die Heuchler wollen Gott täuschen, aber er täuscht sie. Wenn sie das Gebet verrichten, stehen sie träge und schauen nach den Leuten, und nur wenig denken sie an Gott. Sie schwanken hin und her zwischen Glauben und Unglauben, nicht ganz zu diesem und nicht ganz zu jenem. Und wen Gott in die Irre gehen läßt, für den findest du keinen Pfad.

Oh ihr, die ihr glaubt, nehmt nicht die Ungläubigen zu Freunden, dabei die Gläubigen übergehend! Wollt ihr denn Gott offenbare Gewalt gegen euch geben? Wahrlich, die Heuchler kommen in den tiefsten Grund des Fegefeuers, und nie findest Du für sie einen Helfer. Nur diejenigen, die Buße tun und sich bessern, an Gott festhalten und aufrichtigen Glaubens gegenüber Gott sind, nur diese gehören zu den Gläubigen. Und herrlichen Lohn wird Gott dereinst den Gläubigen geben. Gott wird an euch keine Strafe ausüben, wenn ihr dankbar seid und gläubig. Denn Gott ist anerkennend und allwissend.

Die Heuchler, wie sie hier beschrieben werden, sind die Mehrzahl aller Gläubigen in allen Religionen der Welt. Und der Aufruf an die zutiefst Gläubigen, sich nicht Ungläubige zu Freunden zu neh-

men, ist der Grund dafür, warum sie die Juden und Moslems nirgends in der Welt mit anderen Völkern in Freundschaft zusammen tun wollen. In Europa ist dies heute das größte Problem, die Moslems zu integrieren, weil sie keine Heuchler sein wollen, nicht einmal, wenn sie es sind, wenn auch nur im Inneren und nicht nach außen, um nicht aus der Gesellschaft der Moslems ausgegrenzt und verurteilt und gemieden zu werden. Dasselbe gilt ja auch für die Christen in den ländlichen Dörfern, vor allem in den katholischen Dörfern, sofern sie zwar getauft sind und zur Kirche gehen, aber nicht wirklich an Gott glauben, so daß sie ihren Nachbarn ihren Glauben nur vorheucheln, um nicht von der Dorfgemeinschaft schief angesehen zu werden.

Dabei sind sie in Wirklichkeit alle Heuchler, die einen wie die anderen, da sie nicht an ihr Wesen Gott als Leben glauben, sondern nur an den Gott ihrer Theologie. Oder es ist heute sogar so, daß der Nichtchrist, Nichtjude und Nichtmoslem als Esoteriker und Freidenker liebender ist als jeder gläubige Christ, Jude oder Moslem je in seiner Dorfgemeinschaft und in ihrem Land. Wen also liebt nun Gott, den Anhänger der Theologie oder den Anhänger der wahren Liebe, die nicht berechnet und wertet nach Glaubensart?

Alle Suren, die Mohammed angeblich von Gabriel in Medina nach seiner Flucht aus Mekka empfangen haben will, sind die Keime der späteren Feindschaften zwischen den Gläubigen und Ungläubigen und sind die Ursache der von jedem Erleuchteten von Anfang an vorhersehbaren Glaubenskriege, die ebenso vorhersehbar heute ihr endgültiges Ende finden werden eben durch die große Überspitzung der verschiedenen Hausordnungen der Theologen zu ihren Religionen, die der Grund sind für die vielen Flüchtlinge aus dem Orient nach Europa, die in ihrer Vielzahl ein so großes Problem für Europa werden werden, daß sich alle Europäer und nicht nur ihre Regierungen vom Leben als ihre Wesen selbst damit konfrontiert sehen, sich zutiefst fragen, inwieweit sie bisher eigentlich

nur einem theologischen Gott gefolgt sind als Götzen all die Jahrhunderte von Moses über Paulus bis Mohammed, nicht aber ihrem wahren Wesen Gott als Leben, das reine Wesensliebe ist und nicht nur eine Liebe der Gläubigen untereinander. –

Oder sollte ich sagen,
 der *Gläubiger* in ihrer weltweiten Finanzkrise untereinander,
 denen die Armen in der Welt so *unglaublich* viel Geld schulden?

Gott liebt es nicht, wenn öffentlich böse Reden geführt werden, es sei denn, jemand sei Unrecht geschehen. Denn Gott ist allhörend und allwissend. Wenn ihr Gutes verlautbart oder es verheimlicht oder Böses verzeiht, verzeiht Gott allmächtig.

Diese Aussage verstehe ich in ihrem Anfang nicht. Wieso liebt es Gott, wenn man böse Reden führt im Fall, daß jemand Unrecht geschehen ist? Oder soll das bedeuten, daß man dem, der Unrecht tut, böse sein soll und deswegen böse über ihn reden darf?

Wäre es nicht liebender, wenn man ihm in Liebe sagt, daß man nur Unrecht tut, wenn man enttäuscht vom Leben ist und damit von sich selbst, da man nach außen tut, was man von sich selbst denkt, ob einem das bewußt ist oder nicht?

Unrecht entpuppt sich bei genauem Hinsehen oft als eine Antwort oder Spiegelung ehemaligen Unrechts in einem früheren Leben an den, der einen damals dasselbe Unrecht angetan hat. Und das heutige Unrecht geschieht, damit sich der ehemalige Täter und das ehemalige Opfer als umgekehrt der heutige Täter und das heutige Opfer, beide also gleichzeitig, von ihrem Karma befreien können durch gegenseitiges Verständnis mit einer sich daraus ergebenden wirklichen Verzeihung, die einzig und allein ein schlechtes Karma auflöst. An jedem Unrecht sind daher immer beide verantwortlich

beteiligt als Täter, der einmal Opfer war, und als Opfer, das einmal Täter war.

Es ist daher Sache der beiden, sich zu verstehen und zu vergeben, und nicht Sache der Gesellschaft oder gar Juristerei, da diese mit ihren juristischen Strafen, ohne Gerechtigkeit herstellen zu können, da dazu Liebe nötig ist, oft genug erneut ein böses Karma verursachen. Denn solange wir daran interessiert sind, den Straftäter nur aus der Gesellschaft durch Gefangenschaft zu entfernen, und ihm deswegen nicht die Möglichkeit geben, in der Gefangenschaft mit Hilfe von Psychologen selbst zu begegnen, damit er die karmischen Ursachen seiner Kriminalität erkenne und auflösen kann, die man eher nur mit Hilfe von Fachleuten erkennen kann als geistig blind alleine von sich aus und vor allem nicht in Gefangenschaft ohne jede Liebe zum Gefangenen, egal, was er Schlimmes getan hat. Dazu gehört allerdings auch eine Psychologie, die das Gesetz des Karmas akzeptiert und nicht verneint, daß wir öfter auf der Erde verkörpert leben als unsterbliche Seele.

Und das wiederum bedeutet, daß die Psychologen Esoteriker sein müßten, die Theologie jeder Religion überstiegen haben, um nicht länger nach dem simplen Muster zu handeln und zu denken, Gott fürchten zu müssen, um nicht von ihm bestraft zu werden. Sie müßten erkannt haben, daß man achthaben sollte vor dem Gesetz des Karmas, wie es Moses lehrt mit den Worten: Zahn um Zahn und Auge um Auge. Und wie es Jesus, Moses in seiner Reife übersteigend viel besser lehrt in seiner Bergpredigt als die Erneuerung der zehn Gebote Mose in einer umfassenderen Liebe als die der bloßen Theologie.

Wahrlich, die, die Gott verleugnen und seinen Gesandten und die zwischen Gott und seinem Gesandten unterscheiden möchten und die daher sagen: „Das eine glauben wir, verleugnen aber das andere.“, diese wollen einen Weg dazwischen nehmen und sind da-

her in Wahrheit Ungläubige. Eine sie schändende Strafe haben wir für den Ungläubigen bereitet. Denen aber, die an Gott glauben und an seine Gesandten und die zwischen keinem von ihnen unterscheiden, werden wir einst ihren Lohn geben. Denn Gott ist allverzeihend und allbarmherzig.

Seit je unterscheiden die Gläubigen der drei westlichen Religionen Judentum, Christentum und Islam zwischen Gott und dessen drei Gesandten, da sie je nur an den Gesandten glauben, wenn auch an denselben Gott, egal, wie sie ihn nennen, der je zu ihnen gesandt worden ist, und nicht an alle drei Gesandten. Die Moslems behaupten zwar, auch an Jesus zu glauben, erkennen aber nicht in ihm wie die Christen den einzigen Sohn Gottes, weswegen die Christen auch bis heute nicht an Mohammed glauben. Und die Juden glauben nur an ihre Propheten der Antike und nicht an Jesus und auch nicht an Mohammed als die Propheten der Neuzeit.

Richtig wäre, sie alle würden erkennen, daß ihre heilige Schrift aus drei Bänden besteht als Bibel, deren erster Band als das Alte Testament vom Wesen des Vaters spricht als Schöpfer, deren zweiter Band als das Neue Testament vom Wesen des Sohnes des Schöpfers spricht, und deren dritter Band als der Koran und als das jüngste und letzte Testament vom Wesen des Heiligen Geistes spricht, so daß es gleichgültig ist, welcher Prophet der bessere von den dreien ist, da es in der dreibändigen Bibel nur um das schrittweise Erwecken unserer Schöpferkraft, Erscheinungskraft und Erleuchtungskraft geht durch stete tägliche Erinnerung an unser wahres Wesen Gott als Leben in seiner unteilbaren Dreifaltigkeit von Geist-Seele-Körper, die man in Asien Shiva-Vishnu-Brahma nennt in derselben Bedeutung von Vater-Sohn-Geist oder genauer:

Vater-Kind-Mutter

oder Himmel-Mensch-Erde.

Es wurde zu jeder Zeit bei jedem Volk aller Kontinente immer nur die volle Wahrheit offenbart, die aber je nach Reife der Menschheit immer nur so gelebt werden konnte, wie die Zeit dazu reif war, also

zuerst nur rein instinktiv körperlich,
dann astral emotional schamanisch,
dann mental denkend theologisch,

um jetzt erst in unserer Zeit, das bisherige instinktive, schamanische und theologische Erkennen übersteigend,

intuitiv zum ersten Mal seelisch zu erkennen,

daß es nicht im Leben darum geht, den Instinkten, Emotionen und dem logischen Denken eines Gottes außerhalb unseres Wesens irgendwo im Himmel gerecht zu werden, damit wir von ihm nicht bestraft werden,

sondern daß es nur um Liebe geht, die nicht berechnet und nicht wertet und deswegen auch auf jede Dogmatik irgendwelcher Gesandten Gottes auf Erden verzichten kann und auch in Zukunft ab heute verzichten wird in ihrem esoterischen bewußt Sein, als wäre es nicht von dieser Welt, da es auch tatsächlich nicht die äußere Welt als Wirklichkeit auffaßt, sondern nur als einen geistig überaus dichten und damit physischen Ausdruck unseres Wesens Gott als Leben als sein Lebenstraum.

Die Schriftgelehrten werden von dir verlangen, daß du ihnen ein Buch vom Himmel herabbringest. Mehr als das verlangten sie bereits von Moses, indem sie sprachen: „Laßt und Gott deutlich

schauen!“ Da erfaßte sie aber ein Donnerkrach in ihrer Sündhaftigkeit. Als dann verfertigten sie sich ein Kalb, nachdem ihnen deutliche Wunder geworden waren. Doch verziehen wir ihnen dies und verliehen Moses offenbare Macht. Wir erhoben über sie den Berg beim Bündnis mit ihnen und sprachen zu ihnen: „Betretet anbetend das Tor.“ Und weiter sprachen wir zu ihnen: „Entweiht den Sabbat nicht.“ Und wir empfingen von ihnen einen festen Vertrag.

Welches Tor sollten die Israeliten zur Zeit von Moses in der Wüste, Gott nach der Zerstörung des Goldenen Kalbes und nach dem Empfang der zehn Gebote als der neue Vertrag zwischen den Menschen und Gott anbetend, betreten?

Es ist das Tor zur zweiten Einweihung auf dem Weg zur Erleuchtung, wer wir in Wirklichkeit sind. Mit dieser Einweihung, die eine Bestätigung für ein höheres Bewußtsein als zuvor ist, wird Dir bewußt, daß Dein Ich nur eine Illusion ist, vom Verstand erfunden. Mit der ersten Einweihung davor wird Dir bewußt, daß es den Tod nicht gibt, da er auch nur eine Illusion ist.

Diese Einweihung erlebten die Juden noch vor Jakob, nach dessen Kampf mit der Unendlichkeit des Seelenbewußtseins in der Personifizierung eines Engels er sich Israel nannte und sich seine 12 Söhne mit ihren Familienstämmen Israeliten, als die völlige Hingabe Abrahams in seiner inneren Lebensfreude als Isaak an sein Wesen Gott als Leben, womit ihm bewußt wurde, daß es keinen Tod gibt, so daß nach dieser Erkenntnis und nach dieser Hingabe in der ersten Einweihung nur noch die reine innere Lebensfreude in Dir übrigbleibt, die Du bitte nicht mit Spaß verwechseln mögest, wie man es heute so sehr tut als Spaßgesellschaft.

Mit der dritten Einweihung erlebst Du Dich als reines Seelenbewußtsein, da es Dir darin bewußt wird, daß Du schon immer bist und immer sein wirst, so daß Du zum ersten Mal authentisch sa-

gen kannst:

ICH BIN, DER ICH BIN.

Dies geschieht urplötzlich mit dem Betreten des Gelobten Landes nach dem langen Wüstenaufenthalt zusammen mit Moses, wobei das Gelobte Land nicht Kanaan ist, obwohl es so genannt wird, weil darin das Chi oder Ki als vitale ätherische Lebenskraft in Bezug auf den physisch dichten irdischen Körper aufhört. Dies geschieht also, wenn Du Deinen Lebenslauf als Kreis in einem Kreisen um Deinen geistigen Wesenskern im Herzen Orient erkennst, genau gegenüber von Kanaan in Kana, also geographisch in China als der Uterus unserer Mutter Erde.

Chi im Sinne von China bedeutet als unsere vitale ätherische Lebenskraft das Lichtgewebe Uterus mit seinen beiden Eierstöcken als Ovarien in der Bedeutung des Wesens von Eva, die ihre Ovarien als Äpfel vom Baum der Selbsterkenntnis dem Adam im Garten Eden anbietet, was im Evangelium als die Hochzeit zu Kana erzählt wird,

in der das Christusbewußtsein Jesus den astralen Inhalt der sechs Steinvasen in der Bedeutung der sechs ätherischen Chakren im Keller Deines Unterbewußtseins oberhalb Deines Steißbeines Okinawa vom astralen Wasser als unsere weibliche Anziehungskraft in Wein verwandelt,

also in das von ganz unten der großen Dichte der Physik wieder aufsteigende Bewußtsein innerhalb unseres ätherischen Rückenmarkkanals als das innerste Zentrum der Rückgratsachse *Alpen-Himalaya* unserer Mutter Erde mit ihren 7 ätherischen Chakren entlang dieser Achse von Okinawa über das Herz Orient bis hinauf in das Scheitelchakra Los Angeles im Zentrum vom Kopf Amerika unserer lebendigen Mutter Erde.

Die erste Einweihung zum Schüler auf dem ab da bewußten Weg zur Erleuchtung geschieht im Wesen des Goldenen Oktobers

durch das Erntedankfest in der Agape Ägypten.

Die zweite Einweihung geschieht im Wesen des den inneren Saft Sophie der geernteten irdischen Frucht Gottes mosaich mostenden Novembers mit seinem Karnevalsbeginn am 11.11., der mit der sechsten Einweihung als das Wesen der Erleuchtung am 22.2. endet, also im Verlauf des Großjahres mit seiner Dauer von 12000 Jahren mit dem Jahr 2000 unserer Zeit beendet worden ist mit den Weltkriegen und dem Holocaust und dem Kalten Krieg danach als das Ende der Welt des damit vergangenen Großjahres. Diese sechste Einweihung geschah genauer durch die Entdeckung der Atomkraft.

Die dritte Einweihung entspricht also dem Wesen des Advents als das Gelobte Land, in dem Milch und Honig fließen, indem nicht zufällig also so viele Lebkuchen und Plätzchen gebacken werden. Es ist im Verlauf des Fischezeitalters das Wesen vom Barock und Rokoko mit der Süße und Freude seiner Opern mozartscher tanzender Musik, die uns so gefangen nimmt, daß wir darin das Fest Mariä unbefleckte Empfängnis feiern und im Großjahr zur selben Zeit die Babylonische Gefangenschaft als die Zeit der großen Propheten Israels im Westen und Buddhas und Lao'tses im Osten.

Jesus nun nach den großen Propheten und nach Buddha und den großen Philosophen Griechenlands in ihrer dritten Einweihung, mit der sich der Schüler auf dem Weg zur Erleuchtung zum Adepten werdend als reine Seele auf Erden erlebt, als wäre er schon im Himmel, öffnete uns das Tor zur vierten Einweihung in ihrem Wesen der inneren weihnachtlichen Wesensschau innerster Seligkeit, in der Dein Seelenbewußtsein zum reinen Geist wird, nein, nicht wird, da es das ja schon immer ist, sondern in der Du Dich zum ersten Mal auf Erden als reiner Geist Gottes wiedererkennst, den man das monadische Christusbewußtsein nennt.

Als Folge davon, um dieses Christusbewußtsein auch global auf Erden im Alltag leben zu können, folgte natürlicher und auch not-

wendigerweise die Offenbarung des Erzengels Gabriel an Mohammed, so daß man sagen kann, daß Mohammed sozusagen das geistige Profil des vollen Antlitzes Jesu ist oder war, das sich als als das volle Antlitz Gottes ins Profil drehen mußte, damit man es überhaupt aushalten könne im physischen Körper auf Erden, da es sonst Dein Körperbewußtsein erleuchtend zu früh zerstrahlt hätte mit einem geistigen Sonnenbrand sozusagen.

Verstehst Du nun, warum sich Mohammed so anhört
mit seiner geistigen Hausordnung zum Islam
als das Profil vom inneren Christentum,
als habe es Jesus zuvor nie gegeben
mit seiner Begpredigt?

Die Menschheit war noch nicht reif zur Erleuchtung
durch die großen Gurus der Weißen Bruderschaft auf Erden
aus dem Osten im Westen im 20. Jahrhundert!

Ob ihres Brechens des Vertrages, ob ihres Leugnens der Verse Gottes, ob ihres Tötens der Propheten ohne Recht, ob ihres Sagens: „Unsere Herzen sind unbeschnitten.“, hat sie Gott in ihrem Unglauben versiegelt, da nur wenige wirklich glauben, und ob ihres Leugnens und ob ihres Redens mit schweren Verleumdungen über Maria. Und ob ihres Sagens: „Wahrlich, wir haben den Messias Jesus und Sohn von Maria als den Gesandten Gottes getötet.“

Das war notwendig für die, die nicht wirklich auf dem Weg zur Erleuchtung waren und sind während der dritten Einweihung als das Wesen der Adventszeit, in dem daher kurz vor dem Fest Mariä unbefleckte Empfängnis das Zwillingefest Nikolaus-Ruprecht als

das Wesen des Sternzeichens Zwillinge gefeiert wird mit seinen beiden Brüdern Castor als Ruprecht und Pollux als Nikolaus, die beide im Advent nächtlich am Himmel zu sehen sind im Reich des Sternzeichens Schütze als Amor.

Es bekommen nur die vom Nikolaus Pollux das Geschenk von Milch und Honig in Form von Lebkuchen und Plätzchen, die innerlich reif genug dazu sind, auf Erden im reinen Seelenbewußtsein zu leben. Allen anderen wird das Herzchakra als Berg Sinai im Herzen Orient verschlossen mit der Babylonischen Gefangenschaft, die wir im Fischzeitalter als den großen Dreißigjährigen Glaubenskrieg erlebt haben, nicht als eine Strafe Gottes, sondern damit sie keine Angst bekommen vor der Strenge des äußeren Winters Europa, weswegen sie in ihren Winterschlaf fallen als das Wesen vom Dunklen Mittelalter, mit der alles, was auf Erden bis dahin im Sommer Frucht war und im Herbst Most von den Germanen gärmanisch vergoren wird über den Faschismus im dunklen Eichenfaß, damit am Ende daraus der vollendete Wein der Erleuchtung werde im Sinne des Weines zum letzten Gast- oder Abendmahl von Schöpfer und Geschöpf als das Wesen vom 20. Jahrhundert des Judentums, Christentums und Islams im Großwinter Europa, um danach eine einzige Religion zu sein zusammen mit der östlichen Dreifaltigkeit Gottes im Taoismus, Buddhismus Hinduismus mit ihrem Shiva, Vishnu und Brahma als Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Auch Deine heutige Auffassung, es gäbe keine unbefleckte Empfängnis, es gäbe also keine Empfängnis einer Frau ohne die Beteiligung eines Mannes dazu, der sie mit seinem irdischen Samen befruchtet, ist eine Verleumdung *Marias* als das *astral wogende und leuchtende Meer* Deines emotionalen Bewußtseins als das Paradies, in dem sich augenblicklich alles ereignet, was Du Dir wünschst, und zwar genau in dem Moment auch, in dem Du es Dir wünschst, wie Du es nach dem irdischen Tod erleben wirst, aber

auch jetzt schon in der physischen Dichte, nur darin oft genug so zeitverzögert, daß Du nach dieser langen Zeit nicht mehr weißt, daß Du Dir das, was dann geschieht, einmal innerlich vor langer Zeit gewünscht hast und nun in der Gegenwart womöglich nicht mehr haben willst, weil Du Dir inzwischen längst etwas ganz anderes wünschst.

Dieses astral leuchtende wogene Meer des Bewußtseins empfängt im Advent als das Wesen vom Gelobten Land und empfing das innerste Christusbewußtsein im Barock der Babylonischen Gefangenschaft während des Dreißigjährigen Krieges, so daß die ganze Menschheit damals global mit dem Christusbewußtsein schwanger wurde – und zwar ohne Beteiligung des herbstlichen Joseph als das Wesen vom Saft Sophie als die Weisheit Gottes in der sommerlichen Frucht Frau. Denn Weisheit alleine genügt nicht, um als unsterbliche Seele wieder rein geistig zu werden wie ganz am Anfang des ersten Schöpfungstages.

Dazu gehört Deine völlige Hingabe aller Deiner seelischen Wünsche an Dein wahres Wesen Gott als Leben ohne jede Theorie über Gott und die Welt, wie Du zuvor schon mit dem Erntedankfest in der Agape Ägypten im Herzen Orient während des Goldenen Oktobers als die Zeit der Renaissance im Fischezeitalter und im Großjahr als die Zeit Altägyptens mit seinen großen Phraonen und als die Zeit Deiner ersten Einweihung auf dem Weg zur Erleuchtung über Abraham Deine gesamte innere Lebensfreude Isaak Deinem Wesen Gott als Leben hingegeben hast ohne jeden Zweifel im Herzen Orient.

Maria im Wesen des Sternzeichens Jungfrau am nächtlichen Himmel im Advent uns zur Weihnachtszeit ist für die irdische Jungfrau Maria als spätere Mutter des Menschen Jesus auf Erden die Zeit gewesen, in der sich innerlich mit der dritten Einweihung bereit fand und wußte, daß sie unbefleckt sei, also ohne geistige Verschattung durch irgendeine Theorie über Gott und die Welt und vor allem ohne die Verschattungen durch nur persönliche irdische

Wünsche, so daß dadurch die unsterbliche Seele Jesus in seiner geistigen Reife als Christus in ihrem Uterus Platz fand, um auf Erden von ihr geboren zu werden, ohne daß Maria dazu von ihrem Mann Joseph befruchtet worden ist.

Das sollte so sein, um zu vermeiden, daß sich Jesus, bevor er auf Erden den Weg zur Erleuchtung lehren konnte, über die normale irdische Befruchtung seiner von ihm im Himmel bewußt erwählten neuen irdischen Mutter durch deren irdischen Mann nicht erst noch in der Schwangerschaft und mit der Geburt zur Erde so mit dem irdischen Körper identifiziere, daß er nach der Geburt Jahre bis ins Erwachsensein und weit darüber hinaus bräuchte, um überhaupt zur Erleuchtung auf Erden zu kommen, um erst dann den Weg zur Erleuchtung lehren zu können.

Solltest Du so etwas für unmöglich halten, wie es unsere Wissenschaftler heute für völlig unmöglich halten in ihrer trotz Jesu Lehre immer noch geistigen Blindheit, dann traust Du Deinem Wesen Gott als Leben und Dir als unsterbliche Seele nicht viel zu und begrenzt sie überaus mit Deinem Verstand in und wegen Deiner geistigen Blindheit durch die große geistige Dichte des Wesens der *Physik* ganz unten als sozusagen die *Füße* Gottes, auf denen er auf Erden sozusagen sich und die Welt wissenschaftlich versteht, ohne wirklich zu wissen, worum es geht, da ihm ganz unten nur im bloßen Verstehenbleiben dazu noch das liebende Herz und der hell erleuchtete Kopf fehlt, wenn Du weißt, was ich damit ausdrücken will.

Sie haben ihn aber nicht getötet und nicht gekreuzigt. Es schien ihnen nur, daß es so gewesen sei. Wahrlich, die darüber streiten, sind darin in einem Zweifel. Denn sie haben davon keine Ahnung und folgen nur vorgefaßten Meinungen. Wirklich aber haben sie ihn nicht getötet. Gott hat ihn vielmehr zu sich erhoben. Denn Gott ist stark und allweise.

Unter den Schriftgelehrten aber ist keiner, der nicht vor seinem Tod an ihn glauben wird. Am Tag seiner Auferstehung aber wird er gegen die Schriftgelehrten ein Bezeuger der Auferstehung sein.

Dieser letzte Satz macht keinen Sinn, da er buchstäblich gelesen bedeutet, daß alle Schriftgelehrten, bevor sie sterben, an das wahre Wesen Gottes glauben werden und somit auch an die Auferstehung Jesu und dadurch am Tag der Auferstehung des jeweiligen Schriftgelehrten dieser ehemals zweifelnde jüdische Schriftgelehrte, und um ihn geht es ja wohl, da nur er die Auferstehung Jesu anzweifelt und sein Wirken als Messias auf Erden, zum Bekenner der Auferstehung würde, da er nach dem irdischen Tod, weil er dann selber als unsterbliche Seele im Himmel wieder auferstanden sei als immer noch dieselbe unsterbliche Seele, von der er auf Erden vergessen habe, daß er sie sei und sie deswegen schriftgelehrt geistig blind verleugnet habe als, wie er meinte, frei erfunden vom angeblich Gesandten Gottes Jesus.

Diese Voraussage hat sich bis heute wenigstens als falsch erwiesen, da die Juden die Auferstehung Jesu nach seinem Tod am Kreuz noch immer leugnen und auch seine wahre Lehre der allbewußten Alliebe, die einzig und allein zur Erleuchtung führt als das wahre Wesen der Auferstehung aus dem geistig blinden Bewußtsein, wir seien identisch mit unserer Erscheinung auf Erden und auch identisch mit unserer Erscheinung im Himmel, obwohl wir doch eigentlich ausschließlich identisch sind im reinen Geist mit unserem Wesen Gott als Leben, das als Träumer der Schöpfung unerschöpflich, unermesslich und unsterblich ist.

Falsch an der ganzen Geschichte der Kreuzigung Jesu ist, und das gilt vor allem für die christlichen Schriftgelehrten und für ihre Anhänger ihres Kirchenchristentums, daß man glaubt, Jesus sei entweder von den Juden ermordet worden oder zumindest mit ihrer

Hilfe ans Messer der Römer geliefert worden beziehungsweise ans Kreuz, oder aber, er habe sich bewußt geopfert, um die Menschheit für immer von ihren Sünden zu erlösen. Beide Auffassungen sind wegen ihrer geistigen Blindheit Irrlehren, die man aber erst mit der Erleuchtung als das Wesen der wahren Auferstehung als solche erkennen kann, da man unerleuchtet noch keine eigene Erfahrung mit der Auferstehung hat, so daß man gezwungen ist, sie entweder zu leugnen oder den Schriftgelehrten zu glauben, da man nicht unterscheiden kann zwischen Illusion und Wirklichkeit, sind doch alle Schriftgelehrten selber geistig blind, weil nicht erleuchtet, wären sie doch sonst keine Schriftgelehrten, sondern authentische Wegweiser zur Erleuchtung, ohne von sich abhängig zu machen mit Hilfe der Drohung, wenn man ihren Gott nicht fürchte, würde dieser einen für immer in die Hölle verbannen.

Vertraust Du aber Deinem Wesen Gott als Leben, das reine Wesensliebe ist, und gibst Deine Verantwortung für das, was Du tust oder nicht tust, nicht an andere ab im Glauben, Experten würden mehr vom Leben verstehen als Du, obwohl sie nur von ihren eigenen Theorien über Gott und das Leben mehr verstehen als Du, nicht aber mehr von Deinem Wesen als Du selbst, dann wird Dir immer mehr bewußt werden, daß Jesus sich nicht für andere geopfert hat, da er damit die Verantwortung für deren Tun und Lassen übernommen hätte, was nicht möglich ist, da niemand anderer, auch nicht Buddha oder Jesus und Mohammed schon gar nicht, da er im Gegensatz zu den beiden anderen nicht erleuchtet war, das Karma für einen anderen auflösen kann, sondern ihn nur auf die Art hinweisen kann, wie man sein Karma auflösen könne als die wahre Lehre Jesu und Buddhas und aller Erleuchteten ganz ohne Theologie.

Und irgendwann, spätestens nach Deinem irdischen Tod, wird Dir dann bewußt werden in allbewußter Alliebe, daß sich Jesus nicht anderen in allbewußter Alliebe geopfert hat, sondern nur beweisen

wollte, daß es den Tod nicht gibt, und zwar nicht nur für ihn nicht, sondern für kein Geschöpf, da es außer Leben sonst nichts gibt, weswegen er sich in diesem bewußtb Sein ohne jeden Zweifel an seinem wahren Wesen Gott als Leben bewußt kreuzigen ließ und wieder aus dem Grab lebendig auferstanden ist in allbewußter Alliebe als seine wahre Lehre zum inneren Christentum ohne die Theologie des äußeren Christentums der drei Kirchen Europas als das ätherische orthodoxe, astral katholische und mental protestantische Christentum ohne allbewußte Alliebe, die sie ihrem Gott zuschreiben, nicht aber unserem Wesen als das Leben.

Ob ihrer Sündhaftigkeit haben wir denen, die Juden sind, Gutes verboten, das ihnen zuvor erlaubt war, und weil sie vom Pfad Gottes weit abgewichen sind, und weil sie Wucher nehmen, obwohl es ihnen verboten ist, und weil sie das Vermögen anderer Menschen in Frevel verzehren. Wir haben den Ungläubigen unter ihnen deswegen eine qualvolle Strafe bereitet.

Aber denen, die unter ihnen in der Erkenntnis standhaft geblieben sind, diesen Gläubigen, die an das glauben, was dir offenbart worden ist und was von dir offenbart worden ist, und die das Gebet verrichten und den Armenbeitrag entrichten und die an Gott glauben und an den Jüngsten Tag, denen werden wir einen herrlichen Lohn geben.

Was war es denn, was den Juden erlaubt war, bevor sie mit der Leugnung Jesu als der Messias oder Erleuchtete als Wegweiser zu ihrem Christusbewußtsein im Wechsel vom Herbst zum Winter im Großjahr vom Pfad Gottes weit abgewichen sind, und was ihnen danach, sofern sie nicht an die Offenbarungen Gabriels an Mohammed glaubten, also damit nicht an den Islam, nicht mehr erlaubt war ab dem Ende der Antike im Bewußseinswechsel zur

Neuzeit als das Wesen des Großwinters Europa mit seinem inneren und äußeren Christentum?

Nun, das lebendige Wesen des Judentums ab Abraham ist das Wesen des Herbstes mit seinem mosaischen Vermosten des aus der Ernte der sommerlichen Frucht keltisch oder chaldäisch gekelterten Saftes Sophie als die Weisheit Gottes, die als Saft des Lebens durch unsere Adern fließt, getragen von ihrem roten Träger als Blutkörperchen, die unsere physischen Organe mit der Weisheit Gottes ernähren. Und das lebendige Wesen des Christentums ab Jesus ist das Wesen des Herbstes mit seinem germanischen Vergären des mystischen Mostes innerer Wesensschau zum am Ende ausgereiften Wein der Erleuchtung beim letzten Abendmahl von Schöpfer und Geschöpf, worin die Erleuchtung im Zenit des Winters während des Rosenmontags im Wechsel vom endenden alten Fische- zum aufkeimenden neuen Wassermannzeitalter den neuen Frühling Eden erzeugt und aufkeimen läßt mit seinem neuen global warmen Klima im Garten Eden.

Und weil das Wesen des Herbstes als das Wesen des Judentums nicht das Wesen des Winters als das Wesen des Christentums regieren und schulen kann, hört mit Beginn des Winters Europa das Erstgeburtsrecht des Judentums auf, und es beginnt das Erstgeburtsrecht des Christentums in aller Welt zu wirken über das Wesen der Germanen in ihrem Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation, wie es sich nennt, nachdem es sich als Winter Europa nach dem Judentum etabliert hat über das Erste Reich des Christentums unter der Leitung Konstantin des Großen als Erbe des Christentums, das nach der Kindheit des Christentums als Urchristentum als Kirche von Paulus gegründet worden ist.

Einen solchen Geisteswechsel von einem Erstgeburtsrecht zum anderen hat auch das Judentum einst mit seinem Anfang durch Jakob vollzogen, als der Sommer Asien durch den Herbst Afrika ersetzt worden ist, womit dann folgerichtig Jakob seinem Bruder

Esau das Erstgeburtsrecht mit einem Linsengericht abgekauft hat und darin von seinem Vater Isaak bestätigt worden ist als Wolf im Schafspelz sozusagen, das heißt, in der Vortäuschung, er, Jakob also, sei Esau.

Das *Linsengericht*, das dazu nötig war im Zeichen des Sternbildes Wolf neben dem Sternzeichen Waage am Ende des Goldenen Oktobers, ist das Wesen des inneren *Fruchtkernes* in der geernteten sommerlichen Frucht, der uns im Herbst dazu führt, uns immer mehr unseres inneren Auges bewußt zu werden bis hin zur weihnachtlich inneren Wesensschau, daß Schöpfer und Geschöpf Eins sind und nicht voneinander getrennt werden können.

Es ist übrigens auch dieses Linsengericht, das die Juden in ihrem herbstlich mosaisch mostenden Wesen dazu brachte, wie es Dich auch in Deinem irdischen Herbst dazu bringen wird, ob Du Jude bist, Christ oder Moslem oder ein Anhänger der drei Religionen des Ostens, Zinsen zu nehmen bei ihrem Geldverleih, der am Ende ausufernd zum sündhaften Wucher wurde in der äußeren Kälte des Winters Europa aus Angst vor dem Verlust durch die Härte des Winters mit seinem von der Liebe sprechenden eiskalten Kirchenchristentum gegenüber allen, die seine Dogmen als das Wesen des diktatorischen Winters nicht anerkennen wollten.

Der Zins, den der Herbst von Dir verlangt, ist in Wirklichkeit ein Zoll, der Dir an äußeren Theorien über Gott und die Welt abnimmt, was nicht zu Deinem wahren Wesen Gott als Leben gehört, sondern nur Illusion ist. Und weil Du nicht in das Gelobte Land Advent als das Wesen vom Spätherbst kommen kannst, ohne diesen besonderen Zoll gezahlt zu haben, gibt es im Wechsel vom November zum Dezember in Höhe des Galaktischen Zentrums nach der Überquerung der breiten Milchstraße als das Wesen der langen Wanderung der Israeliten mit Moses als dem Muster durch die Wüste während des Novembers den Totensonntag als den Domstag oder als den Zahltag aller Schulden an die Gläubiger, ob Kirche, Staat oder Privatperson. Denn im Herzen der Galaxie als

die innere Kernkraft der ehemaligen sommerlichen Frucht Asien ist es nicht möglich, weiterhin Deine vielen Theorien über Gott und die Welt zu pflegen, da Dir dieses Zentrum als Dein Herz Orient und Dreh- und Angelpunkt als Seelenbewußtsein zwischen Geist und Körper eine geistige Wachheit abverlangt in der dritten Einweihung auf dem Weg zur Erleuchtung, die zwischen Illusion und Wirklichkeit in jedem Augenblick zu unterscheiden vermag, also auch zwischen Theorie oder Theologie und Wirklichkeit.

Diesen geistigen Zoll, den Moses am Totensonntag des Großjahres am Tor zum Gelobten Land zahlen mußte, wodurch das Mosten aufhörte und somit Moses starb und Jeoshua die Führung zum ersten Advent hin übernahm, haben wir am Totensonntag im Fischezeitalter im Wechsel von der Reformationszeit zum Barock bezahlen müssen und auch bezahlt, so daß danach die Zeit des Rokoko natürlicherweise zur Zeit der Aufklärung wurde und werden mußte, womit Ludwig der XIV. als Sonnenkönig und absoluter Monarch, wie es ihn zuvor nicht gab, die Führung übernahm im Sinne des antiken Jeoshua.

Der Barock ist der Fels oder der innere Fruchtkern, der nun im Spätherbst nach dem Mosten des Saftes Sophie im Äußeren zum nackten winterlichen Saatkern ohne sommerliches Fruchtfleisch wurde. Mosaisch vermostet wurde das sommerlich romanische Bewußtsein zu diesem Barock im Wesen des Novembers als die Zeit der Reformation nach der Renaissance als die Zeit des Erntedankfestes im Fischezeitalter, die im Großjahr die Zeit der großen Pharaonen in Altägypten war.

In der Antike als der Herbst des Großjahres war das daher auch der Wechsel vom sommerlichen Fruchtkern Krishna in der einst sommerlichen Frucht Hinduismus zum nackten Saatkern, hervorgerufen durch das mosaische Vermosten des Saftes Sophie im November, als die innere Kernkraft des Buddhismus am Ende des Zweiten Frühlings im körperlichen Herbst auf Erden.

Wir schauen mit diesem inneren Auge und *durchschauen* damit das Wesen der Welt als bloße Illusion im Gegensatz zu unseren äußeren Augen, mit denen wir die Welt nur äußerlich *ansehen* und glauben, sie sei die Wirklichkeit als unsere äußere Mutter Natur.

Verstehst Du den Unterschied durch das Linsengericht, mit dessen Linse unseres göttlichen Auges wir alles anders erleben, als wir es zuvor im Sommer Asien als irdische Frucht verkörpert erlebt haben? Jakob wechselte also einfach die Optik vom äußeren bloßen Ansehen zum inneren seelischen Anschauen im Herbst Afrika, wonach und wodurch dann im Winter Europa in innerster meditativer Wesensschau zu Weihnachten Dein innerstes Christusbewußtsein aktiv werden muß und auch in Europa bewußt geworden ist über das Urchristentum, als wäre es zum ersten Mal zur Welt gekommen am Heiligabend, obwohl Du Dich am Heiligabend nur zum ersten Mal wieder in innerster beseligender Wesensschau daran erinnert hast als die rein geistige Führungskraft, durch die die ganze Schöpfung nach dem Winter erleuchtet sichtbar wird und aufersteht als der neue Nullstern, Sonnenstern oder *O Stern* zu Ostern als der Tag der hier in dieser Sure so viel erwähnten Auferstehung. Sie ist die siebte und letzte Einweihung als das Meistern der Erleuchtung im Alltagsleben auf dem Weg Gottes als der Lebenslauf der gesamten Schöpfung und Menschheit.

Diese letzte Einweihung erleben wir nach der Erleuchtung als das Wesen vom 20. Jahrhundert aber erst als neue Menschheit in 1000 Jahren, dessen Dauer als das *Dritte Tausendjährige Reich* des Großwinters mit seiner Dauer von 3000 Jahren die Zeit unserer globalen Schwangerschaft als alte Menschheit mit einer neuen Menschheit sein wird und sein muß, damit wir alle wieder verjüngt im neuen Garten Eden mit seinem global wärmeren Klima als Großfrühling österlich auferstehen können im Zeichen des astrologischen Widders, dessen Butzen als sein kindliches Anrennen

gegen alles, was ihn behindern will, das frühlingshafte erste Knospen ist im Wesen des Urbuddhismus, so daß dieser neue Buddha als Maitreya dem winterlichen Christentum im Ural das Erstgeburtsrecht abverlangen wird, um es mit der Geburt der neuen Menschheit selbst zu übernehmen während der 3000 Jahre Frühling im neuen Garten Eden.

Der Urbuddha Maitreya ist somit der Sohn Christi, wenn man es so ausdrücken will, sofern man unter Christus nicht Jesus meint und unter Maitreya nicht irgendeine besondere Person im Frühling Sibirien, sondern das Bewußtsein des Frühlings überhaupt, wie auch Christus das Bewußtsein vom Winter ist, ob im Winterschlaf als das Dunkle Mittelalter als das Wesen des äußeren Christentums mit seiner dreifachen Theologie der Orthodoxie, des Katholischen und des Protestantischen im Fischezeitalter erlebt oder geistig wach in tiefer Meditation als das Wesen vom inneren Christentum im Bewußtsein des Einsseins von Schöpfer und Geschöpf mit dem Leben als unser wahres Wesen Gott.

Das alles mag Dich zwar zur Zeit, wo Du dies liest, sehr verwirren. Aber ich schreibe Dir dies ja auch nicht zu Deinem Zeitvertreib wie einen Roman, um Dich zu unterhalten sondern, damit Du es lange Zeit hindurch intuitiv zur innersten Wesensschau hin studierst, ohne es nach altem mentalen Muster verstehend nur dingfestmachen zu wollen, um Dich dann anderen Dingen vermehrt wieder widmen zu können.

Wahrlich, wir offenbarten uns dir, wie wir uns Noah offenbart haben und wie wir uns nach ihm Abraham, Ismael, Isaak, Jakob, den Stammvätern, Moses, Hiob, Jonas, Abron, den Propheten, Salomo und Jesus offenbart haben, und wie wir vor ihm David zu den Psalmen inspiriert haben. Von manchen Gesandten erzählten wir dir früher, von anderen aber erzählten wir dir nichts.

Mit Moses sprach Gott mündlich. Seine Gesandten waren Heilverkünder und auch Warner, auf daß die Menschen nach den Gesandten keinen Entschuldigungsgrund mehr vor ihrem Gott haben sollten, der allgewaltig ist und allweise.

Diese Aussage, wie durch den gesamten Großherbst Afrika hindurch die einzelnen Gesandten Gottes auf dem Weg der Menschheit zur Erleuchtung Schritt für Schritt und Einweihung für Einweihung geschult worden sind, um der Menschheit Wegweiser zur Erleuchtung zu sein, beweist für mich, daß der Koran nicht vom Erzengel Gabriel offenbart worden ist, sondern wie alle heiligen Schriften als Wegbeschreibung zur Erleuchtung von der Weißen Bruderschaft, deren kosmische Weltseele *Sanat Kumara* ist als der Hüter der Menschheit auf ihrem langen und nicht leichten Weg zur Erleuchtung, wonach durch die warme Jahreszeit hindurch Maitreya die Führung übernehmen wird. Engel und auch Erzengel offenbaren der Menschheit solche Wege nicht und sprechen auch nicht so hilfswiese theologisch in Ermangelung an Erleuchtung bei Mohammed, wie es hier steht.

Gott als unser Wesen Leben spricht unaufhörlich mündlich zu uns seit Urbeginn an und nicht erst seit Moses oder gar nur zu Moses und seit ihm nicht mehr. Es ist nur eine Frage des inneren Zuhörens, ob wir bereit und offen genug dazu sind, unser leises Gewissen als die innere Stimme unseres Wesens Gott als Leben zu erkennen und ihr zu folgen, das sich in Anerkennung Deiner persönlichen Freiheit immer wandelt und Dir das vorhält, woran Du innerlich glaubst.

Sobald Du daher etwas anderes glaubst in Deinem Herzen, wovon Du zuvor noch nicht überzeugt gewesen bist, ändert sich Dein Gewissen und hält Dir ab da Dein neues bewußt Sein vor Augen beziehungsweise läßt es Dich innerlich hören. Daher ist ja auch so wichti, daß Du Deinem Wesen folgst und nicht Deinem Verstand,

der dauernd laut in Dir redet, oder und Deinen Emotionen, da sie Dir nur Leiden schaffen in ihrer Leidenschaft, Dir Illusion als Wirklichkeit vorzugaukeln.

Aber Gott wird bezeugen, was er dir offenbart hat, daß er es in seiner Weisheit offenbart hat. Und auch die Engel werden es bezeugen. Gott aber genügt als Bezeuger. Wahrlich, diejenigen, die ungläubig sind und sich vom Pfad Gottes abwenden, sind bereits in die Irre gegangen. Wahrlich, denjenigen, die ungläubig sind und freveln, wird Gott nie verzeihen und wird ihnen nicht den richtigen Weg weisen, sondern nur den Weg zur Hölle, worin sie ewig weilen werden. Dies ist für Gott ein Leichtes.

Oh ihr Menschen, zu euch kam bereits der Gesandte mit der Wahrheit von seinem Herrn. So glaubt ihm doch zu eurem Guten! Leugnet ihr aber: Wahrlich, Gottes ist, was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Und Gott ist allwissend und allweise.

Oh ihr Schriftgelehrte, überschreitet nicht eure Religion und sagt von Gott nichts als die Wahrheit. Wahrlich, der Messias Jesus, der Sohn Marias, ist der Gesandte Gottes und ist sein Wort, das er getan hat an Maria, und ist Geist von ihm. So glaubt an Gott und an seine Gesandten und sagt nicht: „Gott ist eine Dreiheit.“ Laßt dies euch zum Guten!

Wahrlich, Gott ist ein Einheitsgott. Erhaben ist er darüber, einen Sohn zu haben. Sein ist, was in den Himmeln und was auf Erden ist. Und es genügt, in Gott einen Vertrauensfreund zu haben.

Nie weigert sich der Messias, ein Diener Gottes zu sein, und auch die Engel, die ihm nahe sind, weigern sich nicht, Gott zu dienen. Diejenigen, die sich als sein Diener verweigern und sich ihm hochmütig widersetzen, wird er vor sich versammeln. Was aber die betrifft, die gläubig waren und gute Werke getan haben, so wird er ihnen ihre Belohnung gewähren und sie aus seiner Gnadenfülle vermehren. Und was die betrifft, die sich weigerten und hochmü-

tig widersetzt haben, so wird er sie mit qualvoller Pein bestrafen. Und sie finden außer Gott keinen Beistand für sich und keinen Helfer.

Oh ihr Menschen, euch ist bereits ein deutlicher Beweis von eurem Herrn gegeben worden, und wir offenbarten euch ein klares Licht. Was die betrifft, die an Gott glauben und an ihm festhalten, so wird er sie in seine Barmherzigkeit und Gnade einführen und sie den rechten Weg zu sich leiten.

Sie werden aber weiter nach deiner Meinung verlangen. Sage ihnen dann: „Gott verkündet euch über entfernte Verwandte: Wenn ein Mann stirbt und kein Kind hinterläßt, aber eine Schwester hat, so erhalte sie die Hälfte von dem, was er hinterlassen hat. Er aber beerbe sie, wenn sie kein Kind hinterläßt. Sind zwei Schwestern vorhanden, so erhalten sie je ein Drittel von dem, was er hinterlassen hat. Wenn ein Verstorbener aber auch einen Bruder hatte, das gilt für Männer und Frauen, so erhalte ein männlicher Erbe den gleichen Teil wie zwei weibliche. Gott verdeutlichte euch dies, damit ihr nicht in die Irre geht. Denn Gott ist allwissend.

Auf die Erbschaftsregel will ich nicht eingehen, da sie für Deinen geistigen Weg zur Erleuchtung unerheblich ist, da nur eine Gesellschaftsregel, die Mohammed ganz bestimmt nicht von Gott offenbart worden ist und auch nicht vom Erzengel Gabriel. Engel sind noch nie Menschen gewesen und werden es auch nie sein, da sie einer ganz anderen Entwicklungslinie angehören als der Mensch, und haben daher keine Ahnung davon, wie es ist, als Mensch auf Erden in äußerster physischer Dichte zu leben. Was sie uns daher nur authentisch auf dem Weg zur Erleuchtung mitgeben können, obwohl sie selbst auch noch nicht erleuchtet sind, sondern nur ein offeneres und daher lichtereres Bewußtsein haben als der Mensch auf Erden, ist der ständige Hinweis auf die Liebe, die nicht mental berechnet und die nicht emotional wertet. Da Berechnung und

Wertung dem Weg zur Erleuchtung im Wege stehen.

So gehe ich hier also nur auf die Aussage ein, daß Gott keine Dreiheit sei und auch zu erhaben sei, um einen Sohn zu haben, wie es beides die Christen lehren als Gott in der untrennbaren, aber dennoch voneinander zu unterscheidenen Dreifaltigkeit von Vater, Sohn und Heiligem Geist oder Geist-Seele-Körper oder auch, wie ich es Dir schon einmal erklärt habe, Himmel-Mensch-Erde, wobei der Geist und Himmel, für den der Stern als Symbol steht, als männlich, die Seele als der innere Mensch, für den die Sonne als Symbol steht, als neutral und der Körper und Erde als weiblich erlebt wird entsprechend dem Inhalt der dreibändigen Bibel als die Bücher Mose für den Vater, die Evangelien für den Sohn und der Koran für den weiblichen Heiligen Geist, für den der Mond als Symbol steht.



Samstag Sonntag Montag
Judentum Christentum Islam

Tarotkarte 17 Sternenfeld Tarotkarte 18 Mond Tarotkarte 19 Sonne

Daß die Moslems ihren großen Feiertag am Freitag haben, liegt daran, daß der Freitag dem Wesen der Venus entspricht. Und daß die Juden ihren großen Ruhetag am Samstag haben, liegt daran, daß der Samstag das Wesen des Saturns ist. Und daß die Christen die Woche mit dem heiligen Sonntag beginnen, liegt daran, daß der Sonntag das Wesen der Sonne ist als das geistige Licht des ersten Schöpfungstages im Zentrum aller Planetenumläufe hat, das dem Samstag der inneren Wesensstille und dem Montag oder Montag als zweiter Schöpfungstag noch beziehungsweise wieder fehlt und dem Freitag als sechster Schöpfungstag auch, da das selige Leuchten von innen heraus am Tag der Venus erst noch keim-

haft innewohnt.

Die Venus ist der hellste Stern am nächtlichen Himmel und entspricht in ihrer Ausstrahlung und in ihrem Wesen als Lichtträger oder Erzengel Luzifer vor seinem Fall der Liebe, die nicht berechnet und wertet, und entspricht nach ihrem Fall von der Abendvenus zur Morgenvenus der Liebe, die emotional berechnet und wertet als das Wesen unserer Sexualität. So gesehen ehren also die Moslems mit ihrem Feiertag Freitag das Wesen der Abendvenus in sich und nicht die Morgenvenus, worin sie ja Luzifer verehren würden nach seinem Fall von der Wesensliebe in die Sexualität.

Venus, Jupiter und Saturn sind heilige Planeten im Gegensatz zum Planeten Erde mit ihrem Mond, da die Erde der äußerst schwierige Bereich des geistigen Schwerpunkts als Nabel von unserem Sonnensystem und daher auch Nabel der Welt ist, in dem sich alles von oben Kommende sammelt, um es geistig zu verinnerlichen und zu verdauen. Und das läßt die Erde nicht gerade heilig sein mit ihren Menschen auf ihr, die sich in ihrer geistigen Blindheit eher wie Tiere benehmen als wie unsterbliche Seelen, was die Erde heilig werden ließe.

Der Islam ist also eindeutig eine weibliche Religion, das Judentum eine eindeutig männliche, und das Christentum ist eindeutig neutral zwischen beiden stehend, sofern es sich um die drei westlichen Urreligionen handelt und nicht um die drei patriarchalischen Theologien des Westens, die patriarchalisch sind, weil Afrika und Europa die beiden Lungenflügel unserer lebendigen großen Mutter Erde sind, die in ihrem freien Atem atmischen Bewußtseins, in dem das All Ah das Wesen vom Ausatmen ausmacht und das No Ah das Wesen vom Einatmen, das alles wieder nach innen holt über die Bundeslade Hypophyse herbstlich, was das All Ah zuvor frühlingshaft von innen nach außen ausatmend ausgestrahlt hat aus der Krippe Epiphyse, männlichen Wesens sind im Gegensatz zum

weiblichen Dharma des Ostens als das Wesen der geistigen Verdauung auf Erden mit seinem Nabel als Potala von Lhasa unterhalb des so wichtigen Sonnenglechtes auf der Bauchschürze und Nase des Rumpfes in Form des Pamirgebirges als das Dach der Welt als eben das Wesen des Solarplexus und damit des geistigen Schwerpunktes unserer Mutter Erde, in dem sich alles sammelt, was von oben aus dem Himmel als unser kosmisch reines Seelenbewußtsein zur Erde kommt, um diese und uns und alle ihre Geschöpfe auf ihr und in ihr und in der Luft seelisch zu beleben.

Aber zurück zur Aussage am Ende dieser Sure, Gott sei eine geistige Einheit und keine Dreiheit und sei daher auch zu erhaben, um einen Sohn zu haben, wie es die Christen glauben und lehren.

Natürlich ist unser Wesen Gott als Leben keine Dreiheit oder überhaupt irgendeine Vielheit, da es außer Leben sonst nichts gibt. Und so hat unser Wesen Gott als Leben auch keinen Sohn, und es gibt dazu auch keinen Heiligen Geist neben unserem Wesen Gott als Leben und natürlich schon gar nicht einen unheiligen Geist als Teufel neben unserem Wesen Gott als Leben.

Allah aber, an den die Moslems theo logisch ja glauben und nicht an unser Wesen Gott als Leben, da sie sich sonst nicht gegen das Judentum und Christentum wenden würden, weil die eine Religion Jesus fälschlich nicht als Messias anerkenne, und weil die andere Religion Jesus fälschlich als einzigen Sohn Gottes lehre, Allah aber ist dreifaltig im Sinne unseres rein geistigen Bewußtseins jenseits von Himmel und Erde, das aus unserem logischen, monadischen und atmischen bewußt Sein besteht, aber eben nicht als eine Summe von Drei göttlichen Wesen, sondern als eine untrennbare geistige Ganzheit, die uns in unserem Verstand nur so vorkommt, als wären sie unser göttlicher Vater mit seinem Sohn als Sohn Gottes und mit dem Heiligen Geist als seine geistige Mutter Natur.

Und weil jede Theologie mentaler Natur ist, als ein Produkt unse-

res Nachdenkens und nicht der Erleuchtung, weil sie also nur dreidimensional denkt und nicht siebendimensional erkennt, lehrt sie die Dreifaltigkeit unseres rein geistigen Bewußtseins auf Erden. Aber dreifaltig oder dreidimensional oder auch siebenfältig oder siebendimensional ist nicht unser Wesen Gott als Leben, sondern nur sein Erscheinen als Geschöpf in seinem Schöpfungstraum, der in sich siebendimensional abgestuft ist im immer Dichterwerden des Bewußtseins bis hin zur Physik als dichtester Geist und somit als Gottes größtes

Ge Dicht.